

Ausgabe 2026

mall
umweltsysteme

**Lamellenklärer ViaTub geprüft
durch IKT nach UBA-Verfahren**

Regenwasserbewirtschaftung und Niederschlagswasserbehandlung

Regenwasser-
bewirtschaftung

Abscheider

Kläranlagen

Pumpen- und
Anlagentechnik

Neue Energien



Das gemeinsame Ziel

Reinheit und Biodiversität der Gewässer



Trotz der immensen gesellschaftlichen Anstrengungen der vergangenen Jahrzehnte verunreinigen noch immer anthropogene Stoffe die Gewässer. Nachdem Schmutzwasser heute zu einem Großteil mit sehr hoher Effizienz gereinigt wird, stehen die Niederschlagswässer aus Siedlungsgebieten im Vordergrund der Betrachtung. Durch die großen Wassermengen entstehen erhebliche Gewässerbelastungen, auch wenn der Verschmutzungsgrad viel geringer ist.

Der Entwässerungskomfort steht bei der Regenwasserbewirtschaftung im Vordergrund. Wir wollen saubere, trockene Flächen in unserem Umfeld haben. Schlammige Wege, Straßen und Plätze nach einem Regen gehören der Vergangenheit an, und das ist auch gut so. Nach einem reinigenden Regenschauer sind die Flächen schnell wieder trocken und sauber. Auch das ist gut so. Aber wo ist der Schmutz hin, und wo das Wasser?

Bei der Planung der Entwässerung von Siedlungsgebieten müssen wir künftig darauf achten, unsere Lebensadern, die Gewässer, nicht zu schädigen – weder durch zu viel noch durch zu verschmutztes Wasser.

Die Regenwassernutzung ist die einfachste und wirtschaftlichste Form, einerseits unsere Trinkwasserreserven zu schonen und andererseits Kanalisation und Gewässer vor hydraulischem Stress zu bewahren.

Die Möglichkeiten, Regenwasser ohne Probleme als Rohstoff in Haus und Natur zu verwenden, sind vielfältig; die Technik dafür ist vorhanden.

Neue technische Regeln

Im Dezember 2020 hat die DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Ab-

fall) den Weißdruck, also die gültige technische Regel DWA-A 102, veröffentlicht. Ziel ist es, den Abfluss von Regenwasser aus Siedlungsgebieten so aufzubereiten, dass er so nahe wie möglich am „natürlichen Zustand“, also an der unbebauten Fläche liegt.

Dazu müssen sowohl die Abflussgeschwindigkeit als auch die stoffliche Qualität des auf Siedlungsflächen anfallenden Wassers reduziert werden. Und zwar direkt an der Quelle, also auf den Grundstücken.

Hinzu kommt seit Oktober 2024 das neue Arbeitsblatt DWA-A 138-1. Hier werden die Bedingungen für die Versickerung von Niederschlagswasser auf der Basis aktueller Erkenntnisse neu definiert. Das bis dahin noch in Teilen zur Anwendung freistehende Merkblatt 153 ist vollständig zurückgezogen.

In den nachfolgenden Texten sind die Aspekte der neuen technischen Regeln

- DWA-A 102 – 1
- DWA-A 102 – 2
- DWA-M 102 – 3
- DWA-M 102 – 4
- DWA-M 102 – 5
- DWA-A 138 – 1
- DWA-M 179
- DWA-M 550

bereits berücksichtigt.

Bereiche der Regenwasserbewirtschaftung



Die gemeinsame Grundlage Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

Ein Ziel, viele Möglichkeiten

Dezentrale Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung und -behandlung erscheinen besonders wirkungsvoll im Hinblick auf die übergeordnete Zielvorgabe der Siedlungsentwässerung, den lokalen Wasserhaushalt möglichst weitgehend zu erhalten. Nutzung, Versickerung, Flächenentsiegelung und gedrosselte Ableitung, Verdunstung durch Gartenbewässerung und Dachbegrünung sowie Regenwasserbehandlung ergänzen sich auf ideale Weise.

Die Novelle des WHG 2009

Seit der Novelle des Wasserhaushaltsgesetzes 2009 hat Regenwasser in Deutschland seine Richtung geändert. Anstatt über Gullys in den Kanal wird es seitdem auf den Grundstücken bereits per Sickerpflaster oder Sickermulde dem natürlichen Wasserkreislauf direkt zugeführt, über Gründächer verdunstet oder in Zisternen als Rohstoff gesammelt und genutzt. So will es der Gesetzgeber bei der Regenentwässerung von Siedlungsgebieten, Wasserhaushaltsgesetz WHG 2009 § 54-61. War in den Jahrzehnten zuvor das einzige Ziel die Entwässerungssicherheit, so ist mittlerweile die Annäherung an den natürlichen Wasserhaushalt oberstes Gebot in Verbindung mit der Entwässerungssicherheit.

Zuverlässiger Gewässerschutz mit Mall

Alle Mall-Anlagen werden aus hochwertigem und dauerhaftem Stahlbeton hergestellt. Stahlbetonbehälter von Mall unterliegen den strengen Anforderungen der neuen Normengeneration DIN EN 206 und EC 2 (DIN EN 1992-1-1) und kennen deshalb keine Qualitätsschwankungen.

Ortsnahe Bewirtschaftung

Seit 2010 darf Regenwasser nach dem Wasserhaushaltsgesetz nicht mehr mit Schmutzwasser vermischt werden. Priorität hat die ortsnahe Bewirtschaftung des Niederschlages. Die Zuständigkeit der Bundesländer in dieser Sache ist an den Bund übergegangen, der eine deutschlandweit einheitliche Regelung per Rechtsverordnung schafft. Qualität und Quantität der Oberflächenentwässerung in Siedlungsgebieten spielen dabei eine maßgebliche Rolle. Das Ziel von Gesetzgebung und Normen ist, dass künftig bei der Oberflächenentwässerung nicht mehr als 10 % von der natürlichen Situation, wie sie vor der Bebauung war, abgewichen wird.

Für Haustechnik und Natur

Regenwassernutzung im Haus reduziert die Entnahme von Trinkwasser aus dem Untergrund, Regenwassernutzung im Garten erhöht die Verdunstungsrate. Versickerung und Betriebswassernutzung erhöhen die Grundwasserneubildung. Abfließen sollen max. 10 % des Jahresniederschlags.



Inhaltsverzeichnis



© ND700 | Shutterstock

Weitere Informationen zu den Produkten finden Sie im Internet.

Webcode **M3610** 

Zum Schnelleinstieg geben Sie einfach den jeweils beim Produkt abgedruckten Webcode – in diesem Fall M3610 – auf der Startseite von www.mall.info in das vorgesehene Feld ein.

Thema	Seite	
Regenwasserbewirtschaftung – das gemeinsame Ziel	2	
Wasserhaushaltsgesetz (WHG)	3	
Klimaquartier – Entwässerung nach dem Schwammstadt-Prinzip	6	
www.mall.info – Unterstützung rund um die Uhr	8	
Anlagen zur Regenwasserbewirtschaftung online bemessen Mall-Bemessungs-Software MBS-Online	9	
Fachschriftenreihe Ökologie Aktuell – Ratgeber aus der Praxis für die Praxis	10	
Die Mall-Umwelt-Info – Aktuelle Umweltthemen verständlich aufbereitet	11	
Mall und Nachhaltigkeit	12	
Dienstleistungen bei Mall	13	
Regenwasserbehandlung	14	
Belastungskategorien nach Arbeitsblatt DWA-A 102-2 und DWA-A 138-1	16	
Behandlungsmaßnahmen bei Einleitung ins Grundwasser	20	
Neues Arbeitsblatt DWA-A 138-1; Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser – Teil 1: Planung, Bau, Betrieb	20	
Wirksamkeit der Produkte und Verfahren	23	
Wirkungsgrad von Lamellenklären	24	
Einsatz von Sedimentationsanlagen und Lamellenklären im bzw. ohne Dauerstau	25	
Mall-Lamellenklärer ViaKan	26	
Mall-Substratfilter ViaPlus	31	
Mall-Gewässerschutzfilter ViaGard und ViaGard F mit Vorfiltervlies und technischem Filter geprüft nach ÖNORM B 2506-3	34	
Mall-Adsorberanlage ViaToc	38	
Belebte Bodenzone	40	
Mall-Sedimentationsanlage ViaSed rund / oval	41	
Mall-Sedimentationsanlage ViaSed lang	43	
Mall-Lamellenklärer ViaTub	45	
Mall-Regenklärbecken	51	
Teilstrombehandlung	53	
Mall-Trennbauwerke ViaSep	54	
Mall-Drosselschacht ViaPart	55	
Mall-Schmutzfangzelle ViaCap	56	
Mall-Metalldachfilter Tecto MVS	58	
Regenwasserversickerung und -rückhaltung	60	
Mall-Nebenschlussdrossel ViaFlow	60	
Mall-Regenrückhaltebecken	62	
Mall-Sickertunnel CaviLine	64	
Mall-Sickertunnel CaviLine Sorp	66	
Mall-Sickertunnel CaviLine VS	66	
Mall-Sickerkammern CaviBox	72	
Mall-Sickerschächte CaviPro Typ B	75	
Mall-Sickerschacht ViaFil mit Vorfiltervlies und technischem Filter geprüft nach ÖNORM B 2506-3	77	
Mall-Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain	81	
Mall-Baumrigole ViaTree	85	
Mall-Regenspeicher Terra	87	
Mall-Regenspeicher Reto	88	
Löschwasserbehälter und Regenwassernutzung	90	
Mall-Löschwasserbehälter nach DIN 14230	90	
Regenwassernutzung und Trockenheit	95	
Regenwasser-Großanlagen für Gewerbe, Industrie und Kommunen	96	
Mall-Regenwasser-Filterschacht für Großanlagen	98	
Mall-Regencenter Tano XL	100	
Mall-Regencenter Tano T	101	
Regenwassernutzung im privaten Haushalt	103	
Anhang	104	
Projektberichte	104	
Dienstleistungen – Inbetriebnahme, Einweisung und Eigenkontrolle	121	
Dienstleistungen – Wartung	122	
Mall-Wartungsvertrag RecaCheck	123	
Projektbögen Regenwasserbewirtschaftung	125	
Wasserhaushaltsgesetz, Bodenschutz- und Altlastenverordnung	126	
Regelwerke, Begriffserklärungen	127	

	Gebiete					
	Nutzung 	Versickerung 	Verdunstung 	Rückhaltung 	Behandlung 	Gedrosselte Ableitung
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	
					■	■
					■	■
		■		■	■	
				■		
				■	■	■
		■		■		
		■		■		
		■		■		
		■		■		
		■		■		
		■		■		
		■		■		
		■		■		
		■		■		
		■		■	■	
		■		■	■	■
	■		■		■	
	■		■	■		■
	■			■		
	■					
	■					
	■					
	■					
	■					
	■			■		■
	■					



Klimaquartier – Entwässerung nach dem Schwammstadt-Prinzip



Das „Entwässerungskonzept Klimaquartier“ ist ein Konzept, das die Anwendung verschiedener Produkte und deren Verwendung im Sinne des Schwammstadt-Prinzips kombiniert. Ziel ist, eine Entwässerung auf Quartiersebene herzustellen (wobei ein Quartier den öffentlichen Raum über die Wohnung hinaus beschreibt, in dem regelmäßige Aktivitäten stattfinden), die den Anforderungen des DWA-Merkblattes 102 – 4 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 4: Wasserhaushaltsbilanz für die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers“ entspricht. Im Wesentlichen geht es darum, das anfallende Niederschlagswasser zu verdunsten, zu versickern oder abzuleiten, und zwar in den Massenanteilen, wie es auch auf der natürlichen, unbebauten Fläche erfolgt wäre. Insofern entspricht diese Betrachtung dem Schwammstadt-Prinzip zu 100 Prozent.



Anfallstellen für Niederschlagswasser in einem Quartier sind:

- Hausdächer, Wohngebäude, Wirtschaftsgebäude, Garagen, Gemeinschaftsräume
- Grünflächen, Gärten, Terrassen, Fußwege, Plätze
- Verkehrsflächen, Straßen, Zufahrten, Parkplätze



Der erste Fokus liegt auf der Erhöhung des Verdunstungsanteils. Was nicht verdunstet werden kann, soll versickern, und erst wenn die beiden ersten Wege erschöpft sind, wird Wasser abgeleitet und dann möglichst direkt in ein Gewässer eingeleitet; nur wenn kein Gewässer erreichbar ist, wird das Wasser in die Kanalisation geleitet.

Elemente für die Entwässerung sind:

- Klima-Gründach – Gründächer mit verdunstungsoptimierter Bepflanzung
- Tiefbeet-Bodenfilter (Innodrain) für die Entwässerung von Verkehrsflächen
- Regenspeicher für die Speicherung von Regenwasser, das nicht direkt verdunstet werden kann, für die sekundäre Versorgung der gewählten Pflanzen und für die Versorgung der Gebäude mit Betriebswasser
- Rigolen (CaviLine, CaviBox, CaviPro und ViaT-ree) für die Versickerung von überschüssigem Wasser

Jede der einzelnen Komponenten hat eine positive, erforschte Wirkung auf den Wasserhaushalt, die Wasserqualität und die Wasserwirtschaftsbilanz. Im Zusammenspiel lassen sich aber noch weitere Synergien erwarten, die am Ende zu wesentlich besseren Ergebnissen führen als dies bei einem Element möglich wäre.

Klima-Gründach

Ein Klimagründach ist ein bepflanztes Dach, bei dem Pflanzen anhand der gewünschten Verdunstungsleistung für Regenwasser ausgewählt werden. Zwischen der Dachabdichtung und dem Pflanzsubstrat wird ein Speicherraum geschaffen und oberhalb des Substrats wird eine Bewässerungseinrichtung installiert. Eine Pumpe entnimmt Wasser aus dem Speicherraum und versorgt so die Pflanzen mit dem benötigten Wasser. Überschüssiges Wasser wird abgeleitet und im Regenspeicher gesammelt. In Trockenzeiten kann so aus dem Regenspeicher Wasser zurück auf das Dach gefördert werden und so für eine durchgängige Versorgung sorgen.

Tiefbeet-Bodenfilter

Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain sind Rahmen aus Stahlbeton, die in den Straßenkörper eingelassen werden. In die Rahmen wird ebenfalls ein Pflanzsubstrat eingebracht, das die Aufgabe hat, das Wasser in den Untergrund zu leiten und die eingesetzten Pflanzen zu beherbergen.

Speicherbecken

In der Regel reichen die Niederschläge auf einer Fläche bei weitem aus, um die Pflanzen im Umfeld zu versorgen. Die Speicherbecken sind aber unerlässlich, um den zeitlichen Versatz zwischen Regenwasseranfall und Wasserbedarf der Pflanzen auszugleichen.

Rigolen

Unterirdisch installierte Rigolen dienen dazu, die überschüssigen Wassermengen, insbesondere bei Starkregen, aufzunehmen und zu versickern. Entscheidend ist hier die kurzfristig anfallende Wassermenge.

Baumrigolen

Baumstandorte gewinnen in Innenstädten und Wohnquartieren ständig an Bedeutung. Sie beschatten ihre Umgebung und sorgen über Verschattung und Verdunstung für ein angenehmeres Klima und geringere Temperaturen. Baumrigolen tragen zur Versorgung der Bäume mit ausreichend Wasser und Luft bei, sodass diese einen aktiven Beitrag zum Umgang mit den Klimafolgen leisten können. Bäume können an warmen Tagen bis zu 400 Liter Wasser verdunsten, bzw. ca. 40.000 Liter pro Jahr. Durch das integrierte Wasserreservoir stellen ViaTree-Baumrigolen dieses Wasser zur Verfügung. Das Quartier aus Stahlbeton schützt die unmittelbare Umgebung der Bäume vor Verdichtung und durch die Wurzelfenster können sich die Wurzeln in die Umgebung ausbreiten.



© ZinCo GmbH



www.mall.info – Unterstützung rund um die Uhr

Webcodes

Zum Schnelleinstieg geben Sie einfach den jeweils beim Produkt abgedruckten Webcode auf der Startseite von **www.mall.info** in das vorgesehene Feld ein.

Webcode **M3610** 

Mall Online-Foren und Communities



Mall-TV-Tipp



Produktfilme und Animationen online: <https://www.mall.info/unternehmen/mall-tv/regenwasserbewirtschaftung/>

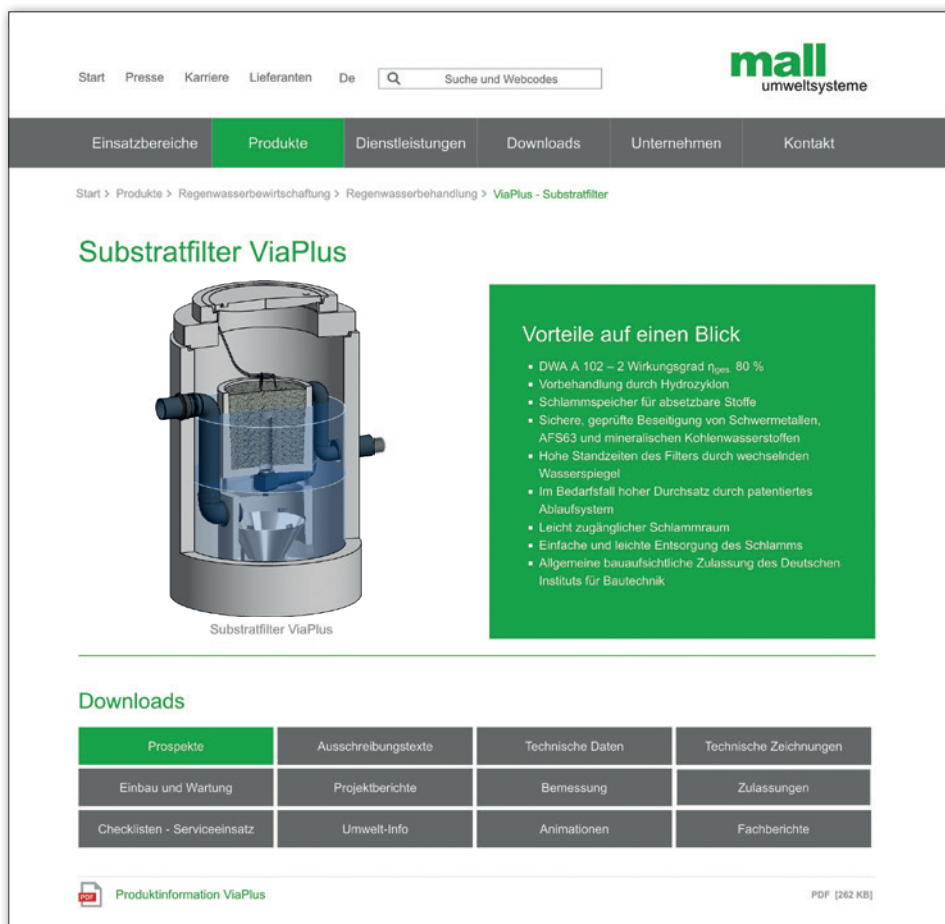
Mall-aktuell – Jetzt gratis abonnieren!

Wenn Sie möchten, versorgen wir Sie regelmäßig per E-Mail-Newsletter mit Informationen zu neuen Produkten, aktuellen Marktentwicklungen und interessanten Projekten rund um die Mall-Produktpalette. Anmeldung unter **www.mall.info/mall-aktuell**

Der Mall-Projektberater

Individuelle Unterstützung für Ihr Projekt
www.mall.info/projektberater

Senden Sie Ihre Projektdaten an unsere Experten.



Substratfilter ViaPlus

Vorteile auf einen Blick

- DWA A 102 – 2 Wirkungsgrad η_{ges} 80 %
- Vorbehandlung durch Hydrozyklon
- Schlamm-speicher für absetzbare Stoffe
- Sichere, geprüfte Beseitigung von Schwermetallen, AFS63 und mineralischen Kohlenwasserstoffen
- Hohe Standzeiten des Filters durch wechselnden Wasserspiegel
- Im Bedarfsfall hoher Durchsatz durch patentiertes Ablaufsystem
- Leicht zugänglicher Schlammraum
- Einfache und leichte Entsorgung des Schlammes
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik

Downloads

Prospekte	Ausschreibungstexte	Technische Daten	Technische Zeichnungen
Einbau und Wartung	Projektberichte	Bemessung	Zulassungen
Checklisten - Serviceeinsatz	Umwelt-Info	Animationen	Fachberichte

 Produktinformation ViaPlus PDF [262 KB]

Im Internet unter www.mall.info stellen wir Ihnen alles zur Verfügung, was Ihnen in den verschiedenen Phasen Ihres Projekts hilfreich sein kann:

- Technische Daten
- Ausschreibungstexte
- Bemessungsprogramme
- Einbau- und Betriebsanleitungen
- Projektberichte
- Technische Zeichnungen
- Bilder und Grafiken
- Animationen und Filme
- Prüfberichte
- Zulassungen
- Leistungserklärungen

Anlagen zur Regenwasserbewirtschaftung online bemessen

Mall-Bemessungs-Software MBS-Online

Mall stellt mit der Bemessungs-Software MBS-Online ein umfassendes Werkzeug zur Bemessung und Beurteilung unterschiedlicher Anlagenkomponenten bei Anlagen zur Regenwasserbewirtschaftung, Abscheiden und Sammeleinrichtungen für wassergefährdende Stoffe zur Verfügung.

Einzelne und weniger komplexe Bemessungsaufgaben werden schnell und unkompliziert auf

der Mall-Website erledigt. Der Einstieg in alle zur Verfügung stehenden Bemessungsprogramme ist unter www.mall.info/bemessung. Für komplexere Aufgaben und projektorientiertes Arbeiten bietet sich ein Download der Software an.

Grundlage für die Bearbeitung sind Projekte. Diese können Grundstücke für Einfamilienhäuser oder ganze Industriegebiete umfassen. Die Bemessung und Beurteilung der gewählten Maß-

nahmen wird dann immer auf das gesamte Projekt mit den einzelnen Maßnahmen getroffen.

Bei Nutzung der Download-Variante besteht die Möglichkeit der Personalisierung: Hierzu werden einmalig Kontaktinformationen und auf Wunsch auch das Firmenlogo hinterlegt. Diese Angaben dienen dann als Basis für die erzeugten Berichte und werden auch für alle zukünftigen Projekte verwendet.

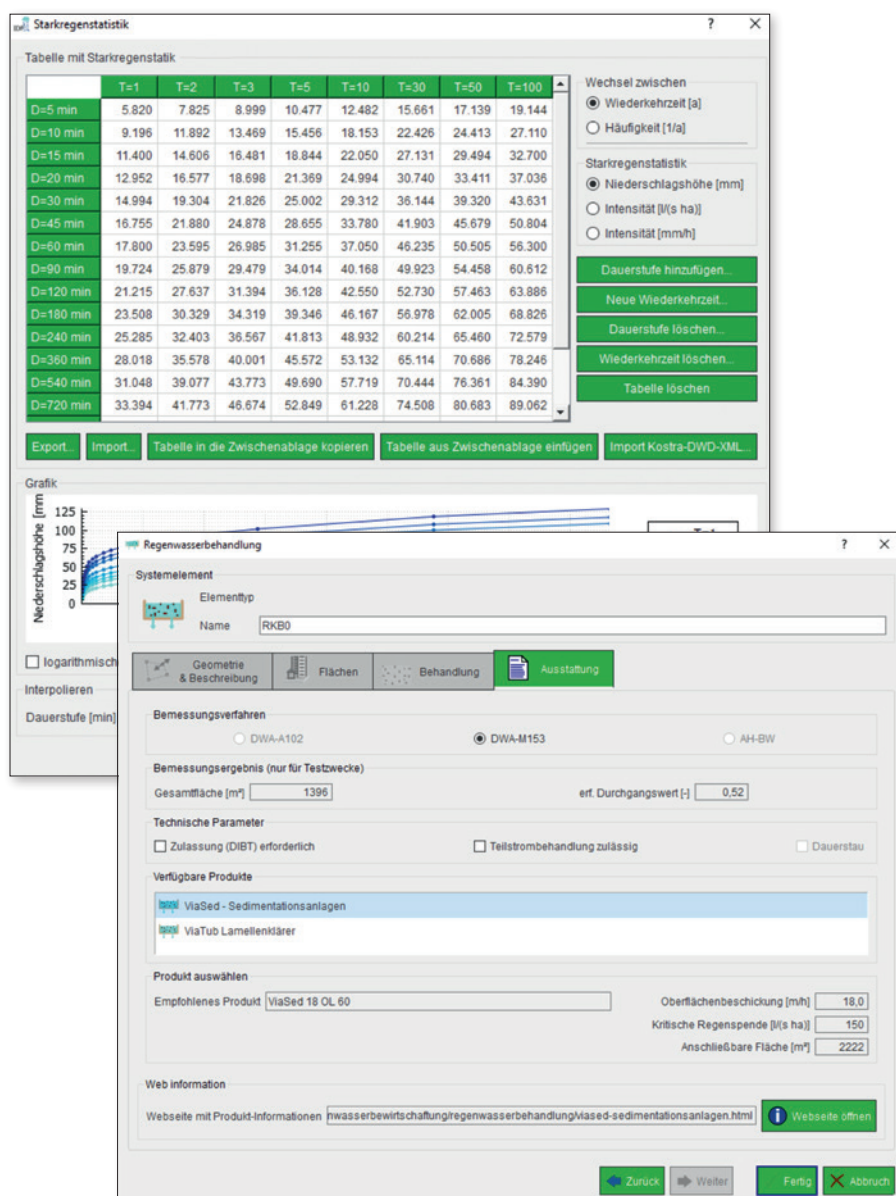
Bemessungsaufgaben im Bereich Regenwasserbewirtschaftung werden immer mit den lokalen KOSTRA- und HAD-Daten durchgeführt. Die Mall-Bemessungs-Software greift auf diese bundesweiten Daten zurück und stellt sie im Rahmen der Software kostenfrei zur Verfügung.

Mit dem Bemessungsprogramm lassen sich sowohl einzelne Anlagen bemessen als auch komplexe Regenwasserbewirtschaftungssysteme planen. In Projekten können mehrere unterschiedliche Bemessungsaufgaben erledigt werden.

Für die Bemessung von Behandlungsanlagen steht das Arbeitsblatt DWA-A 102 zur Verfügung. Mit der Software lassen sich außerdem Anlagen zur Nutzung, Versickerung und Rückhaltung von Regenwasser planen.

Beispiel: Regenwasserbehandlung

- Aus den Angaben zu den angeschlossenen Flächenelementen wird die stoffliche Belastung entsprechend der ausgewählten Richtlinie ermittelt.
- Weitere Parameter wie Teilstrombehandlung, Zulassung oder Dauerstau können gewählt werden.
- Produkte, die die Anforderungen erfüllen, werden angezeigt.
- Für das gewählte Produkt werden die technischen Parameter ermittelt.
- Ein Link führt direkt zu der entsprechenden Produktseite für weitere Informationen.



Fachschriftenreihe Ökologie Aktuell

Ratgeber aus der Praxis für die Praxis

Die Fachschriftenreihe „Ökologie Aktuell“ gibt es schon seit 1993. Unabhängige Autoren stellen die aktuellen Richtlinien und Entwicklungen in den Bereichen Regenwasser und Abwasser vor.



Für Kommunen und Planungsbüros
10. Auflage 2024, 36 Seiten
Preis EUR 20,00
inkl. MwSt. zzgl. Porto,
ISBN 978-3-9803502-2-8

Ratgeber Regenwasser

Diese Broschüre ist ein Ratgeber für Kommunen und Planungsbüros. Sie erscheint 2024 in der 10. Auflage, traditionell im zweijährigen Turnus zur Weltleitmesse für Umwelttechnologien IFAT in München. Zwölf Themen der Regenwasserbewirtschaftung werden von ausgewählten Gast-Autoren/-Autorinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf je einer Doppelseite erörtert. Gegenüber der vorigen Auflage sind zwei der zwölf Personen neu im Autorenteam, die übrigen zehn haben ihre Beiträge aktualisiert. Im Anhang werden alle mit ihrer Kurzvita, Adresse und Literaturempfehlung vorgestellt.

Die Bedeutung des Regenwassers hat sich enorm gesteigert – als Element einer Stadthydrologie, die zunehmend den natürlichen Wasserkreislauf, die lokale Wasserbilanz und das Stadtklima in den

Fokus nimmt. Die Aspekte Rückhalten, Nutzen, Verdunsten, Versickern und Behandeln bilden die so genannte Regenwasserbewirtschaftung ab. Bei der ersten Auflage 2005 standen lediglich Nutzen und Versickern im Mittelpunkt. Mittlerweile sind alle diese Aspekte in der öffentlichen Diskussion angekommen, spielen in der Siedlungswirtschaft eine Rolle und bestimmen daher auch die Themen dieser Broschüre.

Im Vordergrund dieser Publikation steht die Behandlung von Oberflächenabflüssen in Siedlungsgebieten, die das Ziel hat, Einträge von Problemstoffen in das Grundwasser und die Oberflächengewässer zu vermeiden. Empfehlenswerte Verfahren und Prüfmethode, die den Stand der Technik in Deutschland, Österreich und in der Schweiz auszugsweise abbilden, sind verfügbar und werden beschrieben.



Für Planungsbüros, Kommunen, Handwerk und Wohnungswirtschaft
3. erweiterte Auflage 2023, 36 Seiten
Preis EUR 15,00
inkl. MwSt. zzgl. Porto,
ISBN 978-3-00-060966-4

Ratgeber Überflutungs- und Rückstauschutz

Der Klimawandel verschärft Risikoszenarien für Immobilienbesitzer. Neben Hitze, Dürre und Sturm legen insbesondere Starkregenereignisse an Häufigkeit und Intensität zu. Massive Niederschlagsmengen in kurzer Zeit fluten Grundstücke, schädigen Gebäude, vernichten Inventar. Und das gleich auf zweierlei Weise: durch Überflutung einerseits, per Rückstau aus überlasteter Kanalisation andererseits.

Beidem widmet sich dieser Ratgeber. Der Kreis jener, die persönlich betroffen oder fachlich mit der Thematik befasst sind, umfasst Eigentümer von Grundstücken und Gebäuden einerseits, Mitarbeiter und Entscheider in Architektur- und Ingenieurbüros, Entwässerungsbetrieben, kommunaler Verwaltung, Handwerksfirmen sowie Wohnungswirtschaft andererseits. Ihnen allen entfalten die Autoren klar und praxisbezogen das gesamte

fachliche Spektrum der Überflutungs- und Rückstauthematik. Kompetente Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit zu vermitteln, ist das Ziel dieser Publikation.

Der Ratgeber spannt daher einen umfassenden Themenbogen. Einleitend ordnet er das Starkregenphänomen in den geoklimatischen und geopolitischen Kontext des Klimawandels ein. Dann führen Experten in die fachlichen Details, erklären, aufgrund welcher ursächlichen Zusammenhänge sich Überflutungs- und Rückstaulagen aufbauen, beschreiben die Möglichkeiten für technischen und baulichen Schutz, diskutieren das Spektrum versicherungsseitiger Aspekte und bringen Übersicht ins Geflecht anzuwendender Normen. Abrundend rät die Broschüre zu besonderer Vorsicht in besonderen Lagen und macht schlussendlich mit drei typischen Anwendungsbeispielen Schutzmaßnahmen ganz konkret.

Zu bestellen unter:
info@mall.info

Die Mall-Umwelt-Info

Aktuelle Umweltthemen verständlich aufbereitet

Lamellenklärer auf dem Prüfstand – Informationen zu den verschärften Prüfbedingungen

Den bewährten Lamellenklärer ViaTub gibt es jetzt in zwei neuen Ausführungen als ViaTub II und ViaTub III, die an die Leistungsanforderungen

der Kategorien II und III des DWA-Arbeitsblattes A 102-2 angepasst wurden. Ihre Sedimentationsleistung hat das Institut für Unterirdische Infrastruktur (IKT) im Februar 2024 entsprechend des im Auftrag des Umweltbundesamtes aufgestellten Prüfverfahrens geprüft und bestätigt.



Arbeitsblatt DWA-A 102: Grundsätze zum Umgang mit Regenwasser

Die neue, seit Dezember 2020 geltende Regelung hat die zu entwässernden Oberflächen ausgehend von ihrer Nutzung und der deshalb zu erwartenden Verschmutzung der Niederschlagsabflüsse in verschiedene Kategorien eingeteilt. Für die kategorisierten Flächen sowie für Betriebs- und Sonderflächen, auf denen organische

Inhaltsstoffe, Mineralölkohlenwasserstoffe oder Schwermetalle im Regenwasser anfallen, hat Mall schon jetzt die passenden Behandlungsanlagen im Programm.

Die aktuelle Umwelt-Info erklärt die neuen Bewertungsansätze und zeigt anhand von Rechen- und Anwendungsbeispielen, welche Folgen sich daraus für die Planungspraxis ergeben.



Umgang mit Reifenabrieb und Mikroplastik

Nach neuesten Untersuchungen stellt Reifenabrieb den weitaus größten Anteil der Kunststoffpartikel in der Umwelt dar. Zusammen mit anderen Schadstoffen, wie Schwermetallen, Mineralölkohlenwasserstoffen oder polyzyklischen aromatischen Verbindungen, werden die Reifenpartikel bei Regen von den Straßen in die Gewässer oder in die Landschaft eingetragen. Von dort gelangen sie in die Nahrungskette und gefährden die Gesundheit von Mensch und Tier.

Mikroplastik sollte direkt am Ort des Anfalls aus dem Wasserkreislauf entfernt werden, und zwar so schnell und so konzentriert wie möglich. Landen Straßenabwässer unbehandelt in der kommunalen Kläranlage, ist es dafür zu spät. Denn: Klärschlamm wird im Sinne der Kreislaufwirtschaft häufig wieder landwirtschaftlich verwertet, so dass auf diesem Weg auch Stoffe wie Mikroplastik wieder in die Nahrungskette gelangen. Und da Reifenabrieb den größten Teil des Mikroplastiks ausmacht, sollte der Kreislauf direkt an der Straße unterbrochen werden.



Alle Ausgaben unter:

www.mall.info/unternehmen/umwelt-info

Mall und Nachhaltigkeit – das gehört zusammen



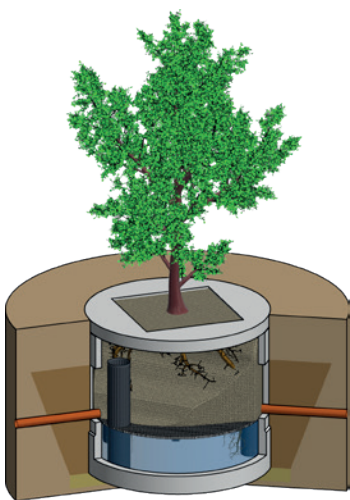
Als Anbieter von Anlagen zum Gewässerschutz und zur Lagerung von erneuerbaren Energien tragen wir die Umwelt im Namen. Und überall, wo unsere Anlagen zum Einsatz kommen, werden Gewässer vor schädlichen Einträgen geschützt und Folgen der Klimaveränderungen abgemildert. So schonen Regenspeicher und Waschanlagen mit Kreislaufführung wertvolle Trinkwasserressourcen, Anlagen zur Regenwasserbehandlung sind die Voraussetzung für eine oberflächennahe Versickerung und moderne Abscheidersysteme reinigen belastetes Abwasser.

Was unsere Produkte beitragen

Durch über 200.000 eingebaute Mall-Regenspeicher werden in Deutschland 16 Mrd. Liter Trinkwasser pro Jahr und 43,8 Mio. Liter pro Tag eingespart. Damit kann der Trinkwasserbedarf einer Großstadt mit 340.000 Einwohnern (wie z. B. Bonn) ersetzt werden.

Anlagen zur Regenwasserbehandlung dienen dem Schutz von Versickerungsanlagen vor Verschmutzung und Verstopfung durch absetzbare Stoffe bei der Einleitung von Niederschlagswasser von Fahrbahnoberflächen. Sie verhindern außerdem, dass Mikroplastik in unsere Gewässer oder ins Grundwasser gerät.

Mit unseren Lösungen für das Klimaquartier tragen wir dazu bei, dass Regenwasser, das in Städten anfällt, vor Ort bleibt und dort entweder genutzt wird, versickert oder verdunstet, so die Wasserhaushaltsbilanz verbessert und einen Beitrag zur Umsetzung des Schwammstadt-Konzepts leistet.



Erfahren Sie mehr:

[www.mall.info/unternehmen/
nachhaltigkeit-bei-mall/](http://www.mall.info/unternehmen/nachhaltigkeit-bei-mall/)

Was wir als Unternehmen tun

Als zukunftsorientiertes Unternehmen legen wir großen Wert darauf, sowohl unsere Produkte umweltfreundlich herzustellen als auch die Produktionsprozesse entsprechend zu gestalten. Dazu gehört es, Emissionen, Verpackungsmaterial und Abfälle zu reduzieren und sparsam und schonend mit den notwendigen Ressourcen umzugehen.

Dazu gehören:

- Strom aus eigenen PV-Anlagen
- Umweltfreundliches Heizen mit Holzpellets
- Regenwassernutzung für Toilettenspülungen, in der Werkstatt und für Reinigungsarbeiten
- Energieeinsparung durch gut isolierte Produktionshallen und intelligentes Wärmemanagementsystem
- Reduzierung von CO₂-Emissionen durch E-Stapler, E-Fahrzeuge, JobRad und teilweises Homeoffice
- Regionalität durch dezentrale Produktionswerke und regionale Rohstoffe
- Betonrecycling und Wiederverwertung der Komponenten
- Digitales Dokumentenmanagementsystem
- Druck mit CO₂-Ausgleich, CO₂-neutraler Versand



Von der Planung bis zur Wartung – Dienstleistungen werden bei Mall groß geschrieben

Mall und sein technisches Beraterteam begleiten Ihr Projekt von der ersten Planung bis zur endgültigen Realisierung. Stahlbetonbehälter „von der Stange“ sind dabei ebenso selbstverständlich wie ausgefeilte Sonderlösungen, auch in schwierigem Gelände. Ausgehend von Ihren individuellen Anforderungen erstellen wir spezifische, detaillierte und aussagekräftige Angebote, die wir anschließend gemeinsam mit Ihnen umsetzen. Auch wenn die Anlage längst läuft: Mall bleibt Ihr kompetenter Partner. Für turnusmäßige Wartungen und Inspektionen genauso wie für Reparaturen und Sanierungen von Bestandsanlagen.

Mall unterteilt den Unternehmensbereich Dienstleistungen in:

- Service – Neuanlagen
- Service – Anlagen im Bestand
- Planerunterstützung

Service – Neuanlagen

Projektplanung

Für jedes Projekt entwickeln wir auf Basis der Kundenvorgabe individuelle Systemlösungen. Bei Bedarf beraten wir direkt auf der Baustelle. Detaillierte Lösungsvorschläge mit Berechnungen und CAD-Zeichnungen gehören zum Service von Mall.

Lieferung und Einbau

Mall unterstützt bei der Bauabwicklung. Die vorgefertigten Produkte aus hochwertigem Stahlbeton werden von unserem Lieferfahrzeug bis 10 Tonnen direkt in die Baugrube abgesetzt. In der Regel wird unter der Regie des Bauunternehmers die Schachtanlage mit dem Ladekran des Mall-Lkw versetzt. Auf Wunsch stellt Mall einen Richtmeister oder ein ganzes Montageteam zur Verfügung.

Montage und Inbetriebnahme

Die Mall-Service-Teams übernehmen die Montage der Betonbauteile auf der Baustelle. Diese bezieht sich auf die Stahlbetonbehälter in Rund-, Oval- oder Rechteckbauweise oder die mehrteiligen Behälter mit D 4000 oder 5600. Durch die schnelle Montage der Fertigteile verkürzen sich die Bauzeiten deutlich, und es kann wertvolle Zeit und Geld gespart werden. Bei den technisch hochwertigen Produkten bietet Mall auch eine Inbetriebnahme der Technikkomponenten an.

Einweisung vor Ort

Nach der Inbetriebnahme erhält der Betreiber eine Einweisung durch fachkundiges Mall-Servicepersonal.

RecaPlus – Generalinspektionen

Abscheideranlagen müssen nach Fertigstellung einer Generalinspektion nach DIN 1999-100 und DIN 4040-100 unterzogen werden, die dann alle 5 Jahre durchzuführen ist. Die Mall-Monteurs führen die Generalinspektion komplett durch.

RecaFit – Dichtheitsprüfungen

Abwasseranlagen müssen nach den einschlägigen Normen dicht sein. Die Mall-Serviceteams überprüfen die Dichtheit der Anlage. Dies bezieht sich nicht nur auf die Abscheider, sondern auch auf die anderen Mall-Produkte, wie z. B. Pumpstationen oder Anlagen zur Waschwasseraufbereitung.



**SCC-Schein der Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft (Unterweisung zur
Sicherheit auf Baustellen)**



Service – Anlagen im Bestand

RecaPair – Sanierung

Mall führt Bestandsprüfungen an bestehenden Abwasseranlagen durch und erstellt einen Prüfbericht über den Zustand der Anlage. Falls bei diesen Prüfungen Mängel auftreten, erfolgt eine Reparatur der Anlage oder ggf. auf Wunsch eine komplette Sanierung durch das Mall-Serviceteam.

RecaPlus – Generalinspektionen und RecaFit – Dichtheitsprüfungen

werden bei Anlagen im Bestand analog dem Service bei Neuanlagen durchgeführt.

RecaCheck – Wartungen

Grundvoraussetzung für den zuverlässigen und störungsfreien Betrieb einer Klär-, Abscheider- oder Regenwasseranlage bzw. eines Pelletspeichers ist eine regelmäßige Inspektion und Wartung. Hierzu wird mit dem Betreiber ein Wartungsvertrag abgeschlossen (siehe S. 102).

RecaPart – Ersatzteilverkauf

Mall liefert Ersatzteile für Mall-Produkte oder auch für Fremdfabrikate, z. B. Buderus. Innerhalb weniger Tage erhalten die Kunden die Ersatzteile für Abscheider, Kleinkläranlagen und andere Mall-Produkte.

Planerunterstützung

Das Mall-Außendienstteam

Mall bietet eine Vor-Ort-Beratung und Planung durch sein Außendienstteam, das aus 25 Mitarbeitern und größtenteils aus Ingenieuren besteht. Auf der Basis Ihrer Vorgaben werden im Team Lösungen entwickelt und Projekte von der Situationsanalyse vor Ort über Tests im Labor und der Fertigung bis hin zum Einbau und zur Endabnahme begleitet. Die Unterstützung von Architekten und Planern gehört genauso selbstverständlich zur Arbeit unserer technischen Berater. Mall hilft auch bei der Bereitstellung der kompletten bautechnischen Unterlagen mit Zeichnungsservice, Baugesuchen, Bauanzeigen sowie notwendigen Nachweisen und Zulassungen.

Zulassungen, Nachweise, Zertifikate

Mall ist im Bereich der Produktentwicklung und Qualität eines der führenden Unternehmen in Deutschland. So hat eine Vielzahl unserer Produkte eine Zulassung beim DiBt und erfüllt die geforderten Normen und Richtlinien. Die Mitarbeiter der Mall-Serviceteams sind top ausgebildet und werden regelmäßig auf die neuesten Ansprüche des Umweltschutzes fortgebildet.

Projektberater / Bemessungsprogramme

Auf der www.mall.info stehen online ein Projektberater und für einige Produkte auch Dimensionierungsprogramme zur Verfügung. So kann die Nenngröße eines Abscheiders oder das

Volumen eines Regenspeichers direkt berechnet werden. Durch den Projektberater haben Sie nach Eingabe der Projektdaten die Möglichkeit, eine individuelle Auslegung Ihres Bauvorhabens zu erhalten.

Technische Zeichnungen

Auf Wunsch stellen wir Ihnen individuelle, objektangepasste technische Zeichnungen im pdf-Format zur Verfügung. Standardzeichnungen sind auch im dwg-Format erhältlich.

Fachtagungen, Sachkundelehrgänge und Schulungen

Mall organisiert jährlich über 80 Veranstaltungen in verschiedenen Regionen Deutschlands. Hierzu werden Vertreter aus Industrie, Gewerbe, Behörden sowie Fachplaner und das ausführende Handwerk eingeladen. Themenschwerpunkte bei den Fachtagungen ist die Regenwasserbewirtschaftung und der Gewässerschutz für WHG/LAU-Flächen. Die Sachkundelehrgänge beziehen sich nur auf Abscheider. Baunternehmen haben die Möglichkeit, in den Mall-Werken an Bauleiterseminaren teilzunehmen.

Experten-Suche im Internet

Geben Sie Ihre PLZ ein und finden Sie unter 25 Fachberatern im Außendienst den Experten von Mall in Ihrer Region. Starten Sie jetzt die Suche auf unserer Internet-Seite unter www.mall.info/ansprechpartner

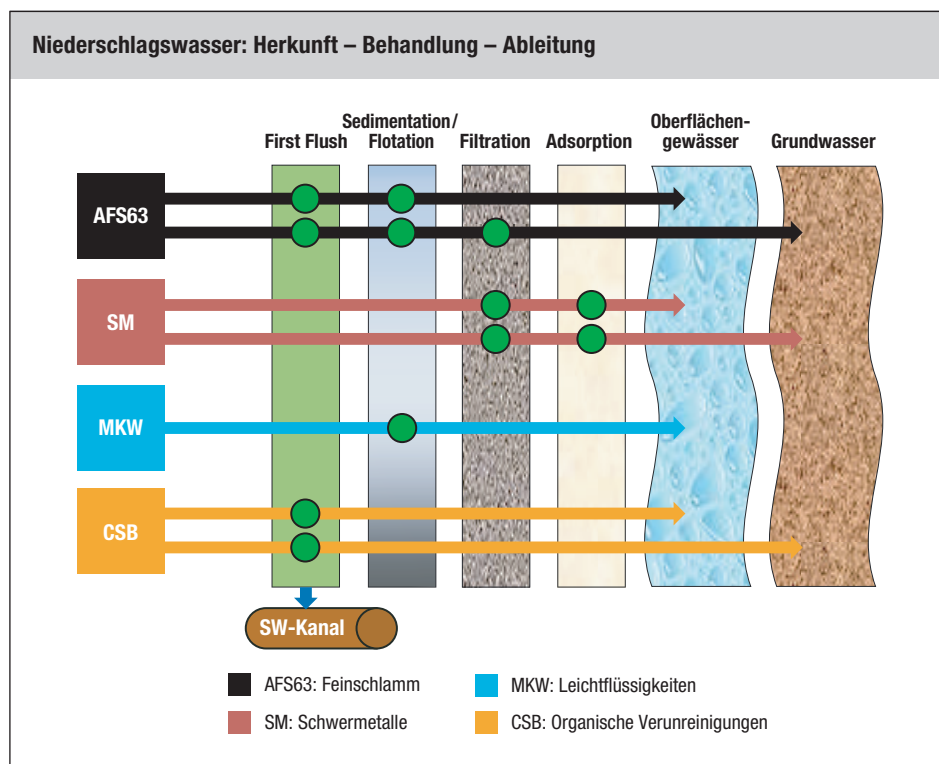
Regenwasserbehandlung

Die neuen technischen Regelblätter DWA-A/-M 102 und DWA-A 138-1

Im Zeitraum von Dezember 2020 bis März 2022 wurden die Teile 1-5 des Arbeitsblattes DWA-A 102/BWK-A-3, „Grundsätze zur Bewirtschaftung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“ veröffentlicht. Im Oktober 2024 folgte das Arbeitsblatt DWA-A 138-1 „Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser – Teil 1: Planung, Bau, Betrieb“, um auch Regelungen für die Einleitung ins Grundwasser zu treffen.

In den nachfolgenden Texten sind die Aspekte des DWA-Regelwerks / BWK-Regelwerks berücksichtigt.

Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer	
Arbeitsblatt DWA-A 102-1/BWK-A 3-1	Allgemeines
Arbeitsblatt DWA-A 102-2/BWK-A 3-2	Emissionsbezogene Bewertungen und Regelungen
Merkblatt DWA-M 102-3/BWK-M 3-3	Immissionsbezogene Bewertungen und Regelungen
Merkblatt DWA-M 102-4/BWK-M 3-4	Wasserhaushaltsbilanz für die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers
Merkblatt DWA-M 102-5/BWK-M 3-5	Hydromorphologische und biologische Verfahren zur immissionsbezogenen Bewertung
Merkblatt DWA-M 550	Dezentrale Maßnahmen
Arbeitsblatt DWA-A 138-1	Grundsätze zur Bewirtschaftung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer



Belastungskategorien nach Arbeitsblatt DWA-A 102-2 und DWA-A 138-1

Verwendete Symbole (Herkunft des Wassers)					
Einige Symbole begegnen Ihnen in dieser Broschüre immer wieder. Sie symbolisieren den Wasserfluss. Die Bedeutung im Detail:					
Flächenart	Flächenspezifizierung	Flächen- gruppe (Kurz- zeichen)	BK*	Behandlung bei Einleitung in ein Oberflächengewässer DWA-A 102-2	Behandlung bei Einleitung in das Grundwasser DWA-A 138-1
Dächer (D)	Alle Dachflächen $\leq 50 \text{ m}^2$ und Dachflächen $> 50 \text{ m}^2$ mit Ausnahme der unter Flächengruppe SD1 oder SD2 fallenden		I	Keine Behandlung erforderlich	CaviPro Sorp / CaviLine Sorp
Fuß-, Rad- und Wohnwege	- Fuß-, Rad- und Wohnwege - Hof- und Wegeflächen ohne Kfz-Verkehr in Sport- und Freizeitanlagen - Hofflächen ohne Kfz-Verkehr in Wohngebieten, wenn Fahrzeugwaschen dort unzulässig - Garagenzufahrten bei Einzelhausbebauung - Fußgängerzonen ohne Marktstände und seltenen Freiluftveranstaltungen			Keine Behandlung erforderlich	CaviPro Sorp / CaviLine Sorp, Vorbehandlung ViaSed / ViaTub qA < 10 m/h
Hof- und Wegeflächen (VW) Verkehrsflächen (V)	Hof- und Verkehrsflächen in Wohngebieten mit geringem Kfz-Verkehr (DTV < 300 oder < 50 Wohneinheiten), z. B. Wohnstraßen mit Park- und Stellplätzen, Zufahrten zu Sammelgaragen, Park- und Stellplätze mit geringer Frequentierung (z. B. private Stellplätze)			Keine Behandlung erforderlich	CaviPro Sorp / CaviLine Sorp, Vorbehandlung ViaSed / ViaTub qA < 10 m/h
	- Marktplätze - Flächen, auf denen häufig Freiluftveranstaltungen stattfinden - Einkaufsstraßen in Wohngebieten		II	ViaTub II mit qA < 5 m/h ViaKan mit qA < 4 m/h	ViaPlus + CaviLine
	- Hof- und Verkehrsflächen außerhalb von Misch-, Gewerbe- und Industriegebieten mit mäßigem Kfz-Verkehr (DTV 300 bis 15.000), z. B. Wohn- und Erschließungsstraßen mit Park- und Stellplätzen, zwischengemeindliche Straßen- und Wegeverbindungen, Zufahrten zu Sammelgaragen - Park- und Stellplätze mit mäßiger Frequentierung (z. B. Besucherparkplätze bei Betrieben und Ämtern) - Hof- und Verkehrsflächen in Misch-, Gewerbe- und Industriegebieten mit geringem Kfz-Verkehr (DTV < 2.000), mit Ausnahme der unter SV und SVW fallenden			ViaTub II mit qA < 5 m/h ViaKan mit qA < 4 m/h	ViaPlus + CaviLine
	- Verkehrsflächen außerhalb von Misch- und Gewerbe- und Industriegebieten mit hohem Kfz-Verkehr (DTV > 15.000) - Park- und Stellplätze mit hoher Frequentierung (z. B. bei Einkaufsmärkten) - Hof- und Verkehrsflächen in Misch-, Gewerbe- und Industriegebieten mit mittlerem oder hohem Kfz-Verkehr (DTV > 2.000), mit Ausnahme der unter SV und SVW fallenden			ViaTub III mit qA < 3 m/h ViaKan mit qA < 2 m/h Bei kleinen oder stehenden Gewässern oder bei wertvollem Fischbestand Substratfilter ViaPlus	ViaPlus + CaviLine
Betriebsflächen (B) und sonstige Flächen mit besonderer Belastung (S)	Gleisanlagen (G) mit Schotteroberbau auf freier Strecke sowie im Bahnhofsbereich bis 100.000 BRT (Bruttoregistertonnen)/(Tag * Gleis) mit Ausnahme der unter SG fallenden		I	Keine Behandlung erforderlich	CaviPro Sorp / CaviLine Sorp, Vorbehandlung ViaSed / ViaTub qA < 10 m/h
	Start- und Landebahnen und weitere Betriebsflächen von Flughäfen (F) mit Ausnahme der unter SF fallenden			ViaKan mit qA < 4 m/h	ViaPlus + CaviLine
	Landwirtschaftliche Hofflächen (L) mit Ausnahme der unter SL fallenden			ViaKan mit qA < 4 m/h	ViaPlus + CaviLine
	Gleisanlagen (G) mit Schotteroberbau im Bahnhofsbereich > 100.000 BRT/(Tag * Gleis) sowie Gleisanlagen (G) mit fester Fahrbahn bis 100.000 BRT/(Tag * Gleis) mit Ausnahme der unter SG fallenden		II	ViaKan mit qA < 4 m/h	ViaPlus + CaviLine
	Dachflächen (D) mit hohen Anteilen (20 % bis 70 % der Gesamtdachfläche) an Materialien, die zu signifikanten Belastungen des Niederschlagswassers mit gewässerschädlichen Substanzen führen			Metalldachfilter Tecto	Metalldachfilter Tecto

* BK: Belastungskategorie

Verwendete Symbole (Herkunft des Wassers)

Flächenart	Flächenspezifizierung	Flächen- gruppe (Kurz- zeichen)	BK*	Behandlung bei Einleitung in ein Oberflächengewässer DWA-A 102-2	Behandlung bei Einleitung in das Grundwasser DWA-A 138-1
Betriebs- flächen (B) und sonstige Flächen mit besonderer Belastung (S)	■ Dachflächen (D) mit sehr hohen Anteilen (> 70 % der Gesamtdachfläche) an Materialien, die zu signifikanten Belastungen des Niederschlagswassers mit gewässerschädlichen Substanzen führen		III	Tecto Metalldachfilter	Metalldachfilter Tecto
	■ Hof- und Verkehrsflächen sowie Park- und Stellplätze (V) innerhalb von Misch-, Gewerbe- und Industriegebieten, auf denen sonstige besondere Beeinträchtigungen der Niederschlagswasserqualität zu erwarten sind, z. B. Lagerflächen, Zufahrten Steinbruch			ViaKan mit qA < 2 m/h	Erhöhte Anforderungen Klärung mit Behörde
	■ Flächen von Flughäfen, auf denen eine Wäsche von Flugzeugen erfolgt, sowie			ABKW-Abscheider Neutra	Erhöhte Anforderungen Klärung mit Behörde
	■ Flächen im unmittelbaren Umfeld von Flächen mit Betankung oder Enteisung von Flugzeugen				
	■ landwirtschaftliche Hofflächen und sonstige Flächen (L) mit großen Tieransammlungen, z. B. Viehhaltungsbetriebe, Reiterhöfe oder landwirtschaftliche Hofflächen (L) mit sonstigen starken Beeinträchtigungen der Niederschlagswasserqualität, z. B. Flächen zur Fahrzeugreinigung			ThermoRain, ThermoClean	Erhöhte Anforderungen Klärung mit Behörde
	■ Gleisanlagen (G) mit fester Fahrbahn > 100.000 BRT/(Tag * Gleis) mit Ausnahme der unter SG fallenden				ViaPlus + CaviLine
	■ Gleisanlagen mit betriebsbedingt stark erhöhter Beeinträchtigung der Niederschlagswasserqualität, z. B. durch starken Rangierbetrieb oder stark frequentierte Bremsstrecken, bei Vegetationskontrolle durch Herbizideinsatz				Erhöhte Anforderungen Klärung mit Behörde
	■ Hof- und Verkehrsflächen auf Abwasser- und Abfallanlagen (A) mit stark erhöhter Beeinträchtigung der Niederschlagswasserqualität, z. B. Flächen im unmittelbaren Umfeld von Flächen, auf denen Abfälle abgefüllt, verladen oder gelagert werden			ViaKan qA < 2 m/h + ViaCap	Erhöhte Anforderungen Klärung mit Behörde

Quelle: Arbeitsblatt DWA-A 102-2/BWK-A 3-2 - Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer - Teil 2: Emissionsbezogene Bewertungen und Regelungen - Dezember 2020

Verwendete Symbole (Herkunft des Wassers)

Icon	Beschreibung	BK*
	Flächenkategorie I: Flächenspezifischer Abtrag $AFS63 \ b_{R,AFS63} = 280 \frac{kgAFS63}{ha \cdot a}$	I
	Flächenkategorie II: Flächenspezifischer Abtrag $AFS63 \ b_{R,AFS63} = 530 \frac{kgAFS63}{ha \cdot a}$	II
	Flächenkategorie III: Flächenspezifischer Abtrag $AFS63 \ b_{R,AFS63} = 760 \frac{kgAFS63}{ha \cdot a}$	III
	Nicht definierte Belastungskategorie, Flächen mit starkem Einfluss auf die Niederschlagswasserqualität, besondere Maßnahmen sind erforderlich	

Verwendete Symbole (Abfluss des Wassers)

	DWA-A 138-1 Erdreich
	DWA-A 102-2 Gewässer
	DWA-A 102-2 Kanal Regenwasser
	kommunale Satzung Kanal Schmutzwasser
	DWA-A 102-4 Verdunstung

Festlegung der Anforderungen

Vorgehensweise der Regeln

Die emissionsbezogene Bewertung geht im Wesentlichen davon aus, dass von charakteristisch beschriebenen Flächen eine spezifische Emission ausgeht. Die Flächen werden beschrieben, aufgelistet und in drei Kategorien eingeteilt:

Tabelle 1			
Behandlungsbedürftigkeit von unterschiedlich belastetem Niederschlagswasser			
Zielgewässer	Gering belastetes Niederschlagswasser (Kategorie I)	Mäßig belastetes Niederschlagswasser (Kategorie II)	Stark belastetes Niederschlagswasser (Kategorie III)
Oberflächengewässer DWA-A 102-2	Einleitung grundsätzlich ohne Behandlung möglich	Grundsätzlich geeignete technische Behandlung erforderlich	
Grundwasser DWA-A 138-1	Grundsätzlich geeignete technische Behandlung erforderlich		

Emissionswerte

Den Flächenkategorien werden Emissionswerte zugeordnet. Diese werden in einem flächenspezifischen Stoffabtrag beziffert, der zu einer mittleren Konzentration des Niederschlagswassers führt.

Tabelle 2		
Rechenwerte zu mittleren Konzentrationen im Regenwasserabfluss und flächenspezifischem jährlichem Stoffabtrag $b_{R,a,AFS63}$ für AFS63 der Belastungskategorien I bis III (Bezugsgröße angeschlossene befestigte Fläche $A_{b,a} \cdot h_{Na,eff} = 560 \text{ mm/a}$)		
Kategorie	Mittlere Konzentrationen $C_{R,AFS63}$ im Jahresregenwasserabfluss in mg/l	Flächenspezifischer Stoffabtrag $b_{R,a,AFS63}$ in kg/(ha·a)
Kategorie I	50	280
Kategorie II	95	530
Kategorie III	136	760

Entscheidend ist der Stoffabtrag für die abfiltrierbaren Stoffe (AFS), die allerdings nur innerhalb der Kornfraktion von Korn-durchmesser $< 63 \mu\text{m}$ und $> 0,45 \mu\text{m}$ betrachtet werden. Diese Fraktion wird mit der Abkürzung AFS63 bezeichnet.



Zulässiger Stoffaustrag

Für die Einleitung in ein Oberflächengewässer wird ein spezifischer Stoffabtrag von

$$b_{R,a,AFS63} \leq 280 \frac{kgAFS63}{ha \cdot a}$$

entsprechend der Kategorie I als zulässig definiert. Dieser Abtrag findet auch auf natürlichen, nicht versiegelten Flächen statt. Für die Flächen nach Kategorie I ist daher auch keine Behandlung erforderlich. Bei der Einleitung ins Grundwasser werden erhöhte Anforderungen gestellt. Diese betreffen häufig auch die gelösten Stoffe. Betrachtet werden hier die gelösten Anteile von Kupfer und Zink. Deshalb ist fast immer eine Filtration und häufig eine Adsorptionsstufe erforderlich.

Behandlungsmaßnahmen

Der Wirkungsgrad η ist annähernd reziprok zum gewohnten Durchgangswert. Das heißt, ein Wirkungsgrad von 1,0 bedeutet vollständig gereinigt; dagegen bedeutet ein Durchgangswert von 1,0 vollständig unbehandelt, also das genaue Gegenteil. Leider beziehen sich der Durchgangswert von M 153 und der Wirkungsgrad nach A 102 auch noch auf verschiedene Kornfraktionen, so dass sie NICHT vergleichbar sind.



Erforderlicher Wirkungsgrad

Der Wirkungsgrad ist mathematisch definiert:

$$\eta = \frac{(b_{R,a,AFS63} - b_{R,e,zul.AFS63})}{b_{R,a,AFS63}} = \frac{\text{Zulaufwert} - \text{Ablaufwert}}{\text{Zulaufwert}}$$

Tabelle 3			
Kategorie	Flächenspezifischer Stoffabtrag $b_{R,a,AFS63}$ [kg/(ha·a)]	$\eta_{\text{erf.}}$	Zulässiger Stoffaustrag $b_{R,e,zul.AFS63}$ [kg/(ha·a)]
I	280	0,00	280
II	530	0,47	280
III	760	0,63	280

Wie in Tabelle 3 beschrieben, müssen außer bei Flächen der Kategorie I immer Behandlungsmaßnahmen erfolgen. Den Behandlungsmaßnahmen werden Wirkungsgrade $\eta_{\text{ges.}}$ zugeordnet.

Wirkungsgrad der Behandlungsmaßnahmen

Bei der Ermittlung des gesamten Wirkungsgrades bei den Behandlungsanlagen müssen die Schmutzfrachten aus bis zu drei Emissionspfaden berechnet werden:

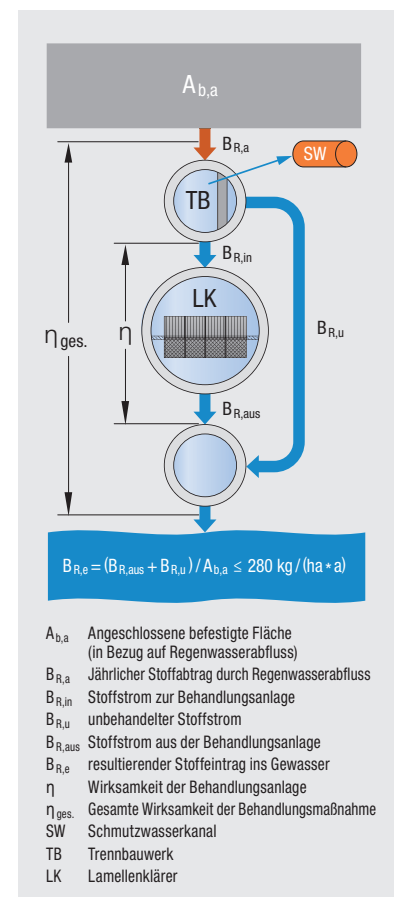
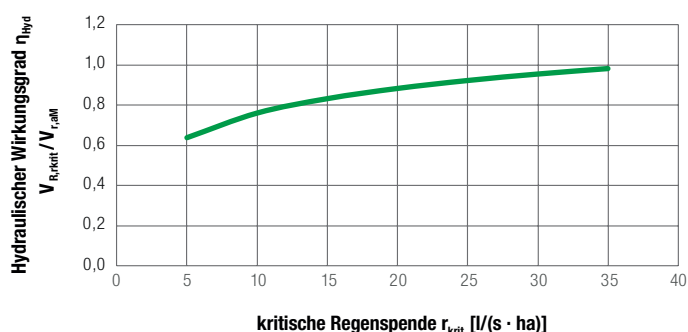
Der hydraulische Wirkungsgrad η_{Hyd}

Dieser ergibt sich aus dem Anteil der Wassermenge, die durchschnittlich im Jahr behandelt wird $V_{R,krit}$ im Verhältnis zur gesamten jährlichen Regenwassermenge $V_{R,a}$.

$$\eta_{\text{Hyd}} = \frac{V_{R,krit}}{V_{R,a}}$$

Dieser kann dem Bild B.1 des Arbeitsblatts entnommen werden. Bei 15 l/(s ha) beträgt der Wert für η_{Hyd} 0,9.

Hydraulischer Wirkungsgrad η_{Hyd} (Erweiterung der Kurve B.1 für kleine Einzugsgebiete)



Behandlungsmaßnahmen bei Einleitung ins Grundwasser

Neues Arbeitsblatt DWA-A 138-1; Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser – Teil 1: Planung, Bau, Betrieb



Wie bereits bei der Vorgängerversion der Regel für die Einleitung von verunreinigtem Niederschlagswasser (DWA-M 153) werden die Reinigungsziele für die Einleitung ins Grundwasser höher angesetzt als bei der Einleitung in oberirdische Gewässer. Je nach Verschmutzung wird der Sedimentation immer eine Filtrations- oder Adsorptionsstufe nachgeschaltet, um auch die gelösten Stoffe, insbesondere die Referenzstoffe Zink und Kupfer, nicht in den Wasserkörper gelangen zu lassen.

Bei der Einleitung ins Grundwasser werden seitens der regelgebenden Institution feste Wirkungsgrade für die Parameter AFS63 und gelöste Stoffe vorgegeben:

Flächenkategorie	Wirkungsgrad (μ) AFS63	Wirkungsgrad (μ) gelöste Stoffe
Kategorie I	40 %	50 %
Kategorie II	70 %	65 %
Kategorie III	80 %	75 %

Bei der Kategorie I gilt: „Bei Versickerung über Versickerungsschacht Typ B mit ausreichender Filtersandschicht und vorgeschaltetem Absetzschacht (Oberflächenbeschickung 10 m/h, Horizontalgeschwindigkeit 0,05 m/s) gilt die Reinigungsleistung als nachgewiesen.“

Bei der Kategorie III gilt: Bei Einsatz einer „dezentrale Behandlungsanlage mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung DIBt“ gelten die Wirkungsgrade als nachgewiesen.

Für die Kategorie II sind noch keine expliziten Nachweise für die Reinigungsleistung angegeben.

Mischflächen

Anders als bei der Einleitung in ein Gewässer stehen keine mathematischen Grundlagen für eine Mischungsberechnung verschiedener Flächenkategorien zur Verfügung. Daher wird bei unvermeidbarer Mischung der Flächen immer die höchste angeschlossene Kategorie für die Behandlung angenommen. Es ist daher oft wirtschaftlich sinnvoll, die Behandlung nach Kategorien getrennt vorzunehmen.

Filtersubstrate

Der Rückhalt der relevanten Schadstoffe im Regenwasser findet weitestgehend durch chemische Prozesse statt. Der biologische Abbau von organischen Stoffen spielt eine untergeordnete Rolle. Neuere Untersuchungen zeigen, dass belebte Bodenzonen, je nach Zusammensetzung, schnell die Adsorptionsfähigkeit verlieren können und die Schadstoffe dann die Anlage passieren können (Quelle: KA 01/2025).

Daraus folgt: Filtersubstrat ist nicht gleich Filtersubstrat. Idealerweise wird die Rückhaltekapazität im Vorfeld im Labor ermittelt, um dann genauere Vorhersagen über die Standzeit treffen zu können.

CaviSorp ist ein preiswertes, einfaches Filtersubstrat auf Basis karbonathaltiger Sande. Die Rückhalteleistung ist in Laborversuchen ermittelt und reicht für die einfachen Anwendungen (Kategorie I Rückhalt > 50 %) aus.

ViaSorp ist ein vom DIBt als Bestandteil von allgemein bauaufsichtlich zugelassenen Anlagen geprüftes Adsorptionsmaterial mit einer Rückhalteleistung von > 80 %.

Behandlungsmaßnahmen bei Einleitung ins Grundwasser

Infiltration des gereinigten Regenwassers in den Untergrund

Ist das Wasser entsprechend der Definition sauber, muss es noch sicher in den Untergrund eingetragen werden. Hierzu ist fast immer ein Rückhaltevolumen erforderlich, weil das Wasser den Widerstand des Bodens überwinden muss, um dann im Grundwasserkörper zu landen. Erst wenn das Wasser den Grundwasserspiegel erreicht hat, ist die Aufgabe „Versickerung“ vollständig erledigt.

Rückhaltevolumen / Rigolenvolumen (V_R):

Eine Rigole ist ein unter der Oberfläche angelegtes Becken, das dazu dient, Regenwasser zu sammeln und zu versickern. Das erforderliche Volumen stellt die Differenz zwischen dem potentiell anfallenden Volumen des Regenwassers und dem potentiell in den Untergrund infiltrierten Wasser dar.

$$V_R = V_N - V_{Sick}$$

Volumen des Regenwassers (V_N)

Das Volumen des Regenwassers ergibt sich aus den Faktoren angeschlossene befestigte Flächen ($A_{E,b,a}$) und Niederschlagshöhe hN

$$V_N = A_{E,b,a} \cdot hN$$

Hierbei ergibt sich die Niederschlagshöhe aus den örtlichen Verhältnissen, der Regendauer und der Wahrscheinlichkeit der Überschreitung in einem gewissen Zeitraum aus den KOSTRA-Daten.

Beispiel für Donaueschingen:		
Rasterfeld	Zeile: 207, Spalte: 121	
Ortsname	Donaueschingen (BW)	
Bemerkung		
Tabellenschema	KOSTRA-DWD-2020 (4.x)	
	hN	V_N
	30 a	1000 m ²
	[mm]	[m ³]
Regendauer		
5 min	17,6	17,6
10 min	22,4	22,4
15 min	25,5	25,5
20 min	27,9	27,9
30 min	31,6	31,6
45 min	35,6	35,6
60 min	38,8	38,8
90 min	43,6	43,6
2 h	47,4	47,4
3 h	53,3	53,3

Die KOSTRA-Daten für den gewählten Ort sind kostenlos z.B. unter <https://www.openko.de/> erhältlich. Die Niederschlagshöhe wird in mm angegeben, so dass sich für eine Fläche von 1000 m² die gleiche Zahl in m³ ergibt.

Volumen der versickerten Wassermenge (V_{Sick})

Das Volumen der versickerten Wassermenge über einen gewählten Zeitraum (sinnvollerweise der Regendauer) ergibt sich aus den Faktoren Sickerfläche, der hydraulischen Leitfähigkeit des Bodens und der Zeitdauer des Zuflusses:

$$V_{Sick} = A_{Sick} \cdot k \cdot t$$

Behandlungsmaßnahmen bei Einleitung ins Grundwasser

Hydraulische Leitfähigkeit des Bodens (k)

Die Ermittlung der hydraulischen Leitfähigkeit eines Bodens ist eine Disziplin für Geologen. Im Labor kann die Leitfähigkeit einer Bodenprobe im „wassergesättigten Zustand“ k_f ermittelt werden. Um die Infiltrationsgeschwindigkeit, also die tatsächlich vor Ort angetroffene Leitfähigkeit, zu bestimmen, müssen weitere Faktoren abgeschätzt werden.

Der Labormesswert k oder k_f wird mit Abminderungsfaktoren (f) an die örtliche Situation angepasst. Im Arbeitsblatt DWA-A 138-1 werden zwei Abminderungsfaktoren genannt:

f_{Ort} Korrekturfaktor zur Erfassung örtlicher Einflussfaktoren (z. B. Variabilität der Bodenverhältnisse und Umfang/Anzahl der Versuchsstandorte) und

f_{Methode} für die Bestimmungsmethode der Wasserdurchlässigkeit

Der resultierende Korrekturfaktor f_k ergibt sich aus dem Produkt der beiden Einzelfaktoren:

$$f_k = f_{\text{Ort}} \cdot f_{\text{Methode}}$$

$$k_i = k_{(f)} \cdot f_k$$

Die für die Bemessung anzusetzende hydraulische Leistungsfähigkeit k_i ergibt sich aus dem Zusammenhang

Die Einheit für die hydraulische Leistungsfähigkeit ist gleich der für die Strömungsgeschwindigkeit in Meter je Sekunde [m/s], angegeben wird diese meist im Format der Zehnerpotenzen ($k_i = 1,23 \cdot 10^{-5}$) entspricht 0,0000123 m/s.

Rückhaltevolumen, Rechenbeispiel				
Rasterfeld	Zeile: 207, Spalte: 121	Sickerfläche A_s	200	m ²
Ortsname	Donaueschingen (BW)	Leitfähigkeit k_i	1,23·10-3	m/s
Bemerkung		Sickergeschwindigkeit v_s	2,46·10-3	m ³ /s
Tabellenschema	KOSTRA-DWD-2020 (4.x)		2,46	l/s
	hN	V _N	Sickervolumen	Rückhaltevolumen
Kehrzeit	30 a	1000 m ²	V _s	VR
	[mm]	[m ³]	m ³	m ³
Regendauer				
5 min	17,6	17,6	0,74	16,86
10 min	22,4	22,4	1,48	20,92
15 min	25,5	25,5	2,21	23,29
20 min	27,9	27,9	2,95	24,95
30 min	31,6	31,6	4,43	27,17
45 min	35,6	35,6	6,64	28,96
60 min	38,8	38,8	8,86	29,94
90 min	43,6	43,6	13,28	30,32 maßgebendes Volumen
2 h	47,4	47,4	17,71	29,69
3 h	53,3	53,3	26,57	26,73

Wirksamkeit der Produkte und Verfahren auf die Umwelteinflüsse des Niederschlagswassers

Wirksamkeit der Produkte und Verfahren auf die Umwelteinflüsse des Niederschlagswassers								
Produkte	Regenwasserbehandlung				Wasserbilanz			Hinweise
	AFS63	Gelöste, flüssige Stoffe			Verdunstung	Grundwasser-neubildung	Abfluss reduzieren	
		CSB	SM	MKW				
Regenspeicher Family GF	++	++	+	+	++	+	++	G
Regenspeicher Family PF	++	++	+	+	+	++	++	G, T,
Regenspeicher Reto	++	++	+	+	+	+	+++	G, T, A
Regenspeicher Terra	+++	+++	++	+	+++	+++	++	G, T,
Metalldachfilter Tecto MVS	+++	+	+++	+	–	+++	+++	A 102, A 138
Schmutzfangzelle ViaCap	+	+++	+	+	–	–	–	F
Nebenschlussdrossel ViaFlow	–	–	–	–	–	–	+++	E, A
Sedimentationsanlage ViaSed	++	+	+	+++	–	–	–	A 102
Lamellenklärer ViaTub	++	+	+	+++	–	–	–	A 102
Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau	+++	+	+	+	–	–	–	A 102
Substratfilter ViaPlus	+++	+	+++	+++	–	–	–	A 102, A 138
Koaleszenzabscheider NeutraPass	+	+	+	+++	–	–	–	V
Versickerungsanlage Innodrain	+++	++	++	+	+	++	++	A 138
Sickerschacht CaviPro	+	+	+	+	–	+++	++	A 138
Sickerkammer CaviBox	+	+	+	+	–	+++	++	A 138
Sickertunnel CaviLine	+	+	+	+	–	+++	++	A 138
Baumrigole ViaTree	–	–	–	–	++	+	+	DWA M 102-4
Regenspeicher + Cavi*	++	++	++	+	++	+++	+++	A 138
ViaCap + ViaKan	+++	+++	++	++	–	–	–	A 102
ViaPlus + Cavi*	+++	++	+++	+++	–	+++	+++	A 138
Innodrain + Cavi*	+++	++	++	+	+	+++	+++	A 138
Terra + Cavi*	+++	+++	++	+	+++	+++	+++	G, T, A, A 138

– Keine Wirkung
 + mäßige Wirkung
 ++ gute Wirkung
 +++ sehr gute Wirkung

G = Gartenbewässerung
 T = Trinkwassersubstitution
 A = Rückhalt
 F = First Flush–Abtrennung
 E = Energieeffizienz
 A 102, A 138 = Technische Regeln
 V = Vorbehandlung

Cavi* = Sickerschacht CaviPro oder Sickerkammer CaviBox oder Sickertunnel CaviLine

Wirkungsgrad von Lamellenklärern



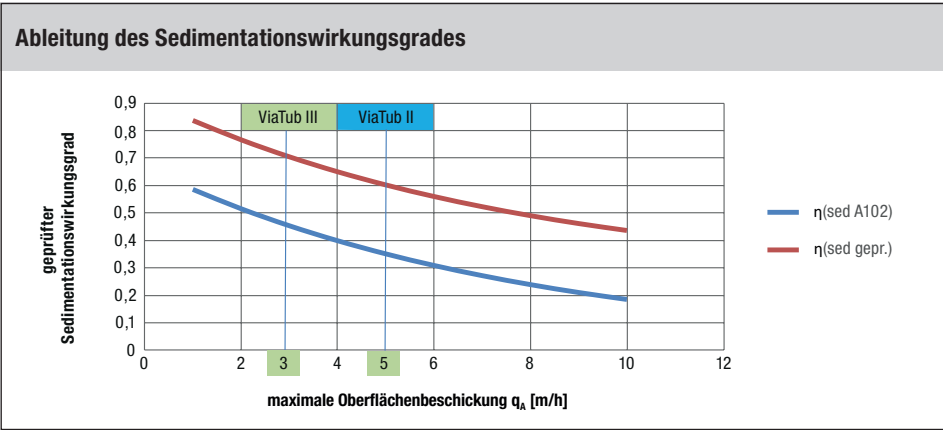
Der **Gesamtwirkungsgrad** η_{ges}
Dieser ergibt sich aus der Multiplikation der einzelnen Wirkungsgrade.

Formel 1; $B_{R,a,AFS63} = A_{b,a,I} \cdot 280 + A_{b,a,II} \cdot 530 + A_{b,a,III} \cdot 760$

$$b_{R,a,AFS63} = \frac{B_{R,a,AFS63}}{A_{b,a}}$$

Zusammengefasste Formel

$$\eta_{ges} = \eta_{sed} \cdot \eta_{Hyd} = 0,6670 \cdot e^{-1,279q_A} \cdot 0,9$$



Bei **Behandlungsanlagen ohne Dauerstau** wird zusätzlich n-mal jährlich der Inhalt des Beckens über die Schmutzwasserkanalisation entsorgt. Die entsorgte Wassermenge wird gemäß Arbeitsblatt mit einer Restverschmutzung von 15 mg/l AFS63, dem Ablaufwert der kommunalen Kläranlagen, angesetzt. Dies entspricht bei Anlagen der Flächenkategorie II einem Wirkungsgrad von 0,84 – bei Flächenkategorie III von 0,89. Die Variante Anlage ohne Dauerstau sollte bei Planungen immer berücksichtigt werden, da sie mit viel kleineren Baukörpern auskommt und der Betrieb durch die nicht erforderliche Entsorgung günstiger sein kann.

Formel für Gesamtwirkungsgrad

Mall-Lamellenklärer wurden im Februar 2024 vom Institut für Unterirdische Infrastruktur (IKT) nach dem im Jahr 2023 vom Umweltbundesamt (UBA) veröffentlichten Prüfverfahren für die Belastung Kategorie III DWA-A 102-2 geprüft.

Auf Grundlage dieser Prüfung ergibt sich der Wirkungsgrad unserer Lamellenklärer wie folgt:

Anlagen- typ	Oberflächen- beschickung	Sedimentations- wirkungsgrad	Hydraulischer Wirkungsgrad		Gesamt- wirkungsgrad
	q_A	η_{sed}	r_{krit} [l/(s · ha)]	$V_{(r,krit)} / V_{(r,a,M)}$	η_{ges}
ViaTub II	5 m/h	0,60 (60 %)	15	0,83	0,50
			20	0,88	0,53
			25	0,90	0,54
ViaTub III	3 m/h	0,70 (70 %)	15	0,83	0,58
			20	0,88	0,61
			25	0,90	0,63

Einsatz von Sedimentationsanlagen und Lamellenklärern im bzw. ohne Dauerstau



Sedimentationsanlagen und Lamellenklärer im Dauerstau

Der Wirkungsgrad von Anlagen im Dauerstau ist physikalisch auf maximal 0,55 (55%) begrenzt. Ab einem Wirkungsgrad von 0,5 (50%) werden die Anlagen aufgrund der im Vergleich zu Anlagen ohne Dauerstau sehr großen Volumen regelmäßig unwirtschaftlich.

Sedimentationsanlagen:

Der Einsatz von Sedimentationsanlagen ViaSed beschränkt sich auf kleine Flächen und auf geringe erforderliche Wirkungsgrade.

Lamellenklärer:

Der Einsatz von Lamellenklärern ViaTub kann auch bei größeren Flächen wirtschaftlich sein.

Lamellenklärer ohne Dauerstau

Für Flächen der (reinen) Kategorie II ist ein Lamellenklärer ohne Dauerstau nach DWA-M 176 mit einer Oberflächenbeschickung von 4 m/h bei 15 l/s-ha ausreichend, bei Flächen mit Kategorie III ist ein Lamellenklärer mit einer Oberflächenbeschickung von 2 m/h ausreichend.

Die Oberflächenbeschickung im Bemessungsfall errechnet sich mit der Formel 9 des Arbeitsblattes:

$$q_{A,b} = q_{A,max} \cdot 15/r_{krit}$$

Demnach kann mit dem gleichen Erfolg auch die kritische Regenspende erhöht werden.

Daraus ergeben sich für das Einsatzgebiet des Mall-Lamellenklärsers ViaKan ohne Dauerstau folgende Grenzbedingungen:

Entsprechend den oben beschriebenen Vorgaben kann ViaKan ohne Änderung am Produkt durch Variabilität der kritischen Regenspende über die gesamte Bandbreite der Verschmutzungskategorien dargestellt werden.

Anwendungsbereiche des Lamellenklärsers ViaKan

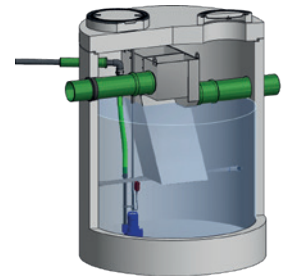
Der Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau kann also immer eingesetzt werden, wenn das Regenwasser von kategorisierten Oberflächen in ein oberirdisches Gewässer eigeleitet wird. Der erforderliche Wirkungsgrad AFS63 ist entscheidend dafür, wie viel Fläche an einen ViaKan angeschlossen werden kann.

Betriebs- und Sonderflächen

Zitat aus dem Arbeitsblatt:

„Werden Abflüsse der Flächen mit vorrangig gelöster stofflicher Belastung (insbesondere bei Flächenarten (B) und (S) gemäß Tabelle A.1, Anhang A) nach stoffspezifischer Vorbehandlung in das betrachtete System eingeleitet, ist die verbleibende stoffliche Belastung AFS63 entsprechend Kategorie I zu bewerten, um rechnerische Verdünnungseffekte in der Bilanzierung des Stoffabtrags zu vermeiden.“

Ohne Vorbehandlung wird die stoffliche Belastung dieser Flächen nach ihrer Belastungskategorie gemäß Tabelle 4 bilanziert und so bei der Ermittlung des erforderlichen Stoffrückhalts in Bezug auf AFS63 berücksichtigt.“



Mall-Lamellenklärer ViaKan
ohne Dauerstau

Betrieb ohne Dauerstau

Die Beurteilung von Behandlungsanlagen mit Sedimentationseinrichtung ist nach DWA-A 102 nur möglich, wenn

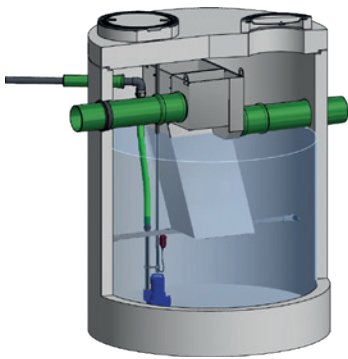
- die Wassermenge, die nicht behandelt werden kann, über ein Trennbauwerk oder eine vergleichbare Einrichtung an der Anlage vorbeigeführt wird. Ein Trennbauwerk und ein Bypass sind also erforderlich. Beides kann in die Anlage integriert werden.
- die Inhalte der Behandlungsbecken nach dem Regenereignis in den Schmutzwasserkanal entleert werden.

Dies dient dazu, die Gewässer vor ungewolltem Schlammaustrag zu schützen. Zur Entleerung der Becken muss ein Stromanschluss vorhanden sein.

Tabelle mit der Zuordnung der Belastungskategorien und Vorschlägen zur Behandlung unter www.mall.info/dwa-a-102

Die im Zitat genannten Verweise beziehen sich auf das Arbeitsblatt DWA-A 102-2:2020-12.

Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau nach neuer DWA-M 176 und DWA-A 102-2: 2020-12



Mall-Lamellenklärer ViaKan
ohne Dauerstau

Durch die im Dezember 2020 erschienene Neufassung des Arbeitsblatts DWA-A 102-2 ändern sich die Beurteilungsparameter für Lamellenklärer zur Behandlung von Regenwasser. Mit der neuen ViaKan-Produktlinie verfügt Mall bereits seit 2016 über ein Serienprodukt, mit dem die neuen Gestaltungs- und Bemessungsparameter auch für dezentrale Regenwasserbehandlungsanlagen eingehalten werden.

- Teilstrombehandlung, Beschickung mit kritischer Regenwassermenge, Drossel- und Entlastungseinrichtung.
- Gleichmäßiger Abzug der kritischen Regenwassermenge oberhalb der Lamellen.
- Reduzierte Oberflächenbeschickung zur Rückhaltung feinsten AFS-Bestandteile.
- Betrieb ohne Dauerstau zur Vermeidung von Schlammensorgung und zur Teilerfassung auch gelöster Inhaltsstoffe.
- Optimiertes Management der Füllung und Entleerung der Anlagen.
- Automatische Entsorgung des Konzentrats (Bekkeninhalts) in die Schmutzwasserkanalisation.
- Bei kleinen Baugrößen sind alle Funktionen in einem Becken integriert.

Das Besondere

Durch die konsequente Umsetzung der Gestaltungsrichtlinien entsteht ein ökologisch und wirtschaftlich sehr wirksames Instrument zur Reduzierung der Gewässerbelastung. Durch den Einsatz serienmäßiger Bauteile ist ViaKan aus ökonomischen Gesichtspunkten ein sehr interessantes Verfahren. Neben der kompakten Bauweise und dem einfachen Einsatz werden durch die Selbstentsorgung erhebliche Kosten eingespart. Eine Aufkonzentrierung von Inhaltsstoffen bis zum problematischen Schlamm unterbleibt.

Wirkungsgrade von 65 % sind erreichbar. Damit ist eine ausreichende Behandlung auch bei stark verschmutzten Flächen bei Einleitung in Oberflächengewässer möglich.

Vorteile auf einen Blick

- + Konstruiert nach den Baugrundsätzen DWA-M 176
- + Einsetzbar für alle kategorisierten Flächen nach DWA-A 102
- + Wirkungsgrad AFS63 analytisch nachweisbar
- + Automatischer Betrieb ohne Dauerstau
- + Gedrosselter Durchlauf, verfahrenstechnisch integriert
- + Standardisierte Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- + Integrierte Bauweise bis ca. 3000 m² angeschlossene Fläche, kein zusätzliches Trennbauwerk



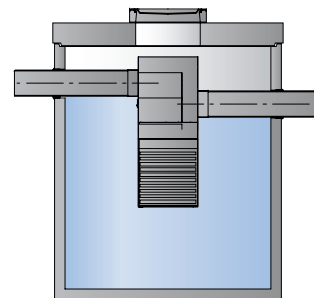
Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau



Das Verfahren

Insbesondere die Begrenzung der Oberflächenbeschickung (qA) auf sehr geringe 4 m/h erbringt einen sehr hohen Wirkungsgrad in Bezug auf die feinen abfiltrierbaren Stoffe AFS fein mit Körnungen unter 63 µm. Beim Betrieb ohne Dauerstau wird zunächst das gesamte anfallende Wasser im Becken gesammelt. Ein Sensor erkennt die Beckenfüllung. Die Drosselung auf die maximale Wassermenge erfolgt oberhalb der Lamellen durch ein Leitungsraster mit Drosselöffnungen. Damit ist ein gleichmäßiger Abzug des Wassers aus dem Lamellenbereich gewährleistet und eine Überlastung wirkungsvoll verhindert.

Der Reinigungsbetrieb der Anlage wird von einem Niveausensor überwacht. Fällt dieser ab, so wartet die standardisierte Steuerungselektronik ab, bis die öffentliche Kanalisation mit dem Abfluss des Regenereignisses fertig ist. Die Wartezeit lässt sich individuell einstellen. Wenn während der Wartezeit ein neues Regenereignis stattfindet, wird erneut abgewartet.



Die Leistungsmerkmale ergeben sich aus einer Bemessung nach Arbeitsblatt DWA-A 102-2 unter Berücksichtigung der Messwerte des IKT Gelsenkirchen vom Februar 2024.

Die Typen ViaKan sind generell für eine Oberflächenbeschickung von 4 m/h gefertigt. Die Anpassung auf die erforderlichen rechnerischen Werte im Objektfall erfolgt über die kritische, behandelte Regenspende – vgl. Beispiel Seite 21.

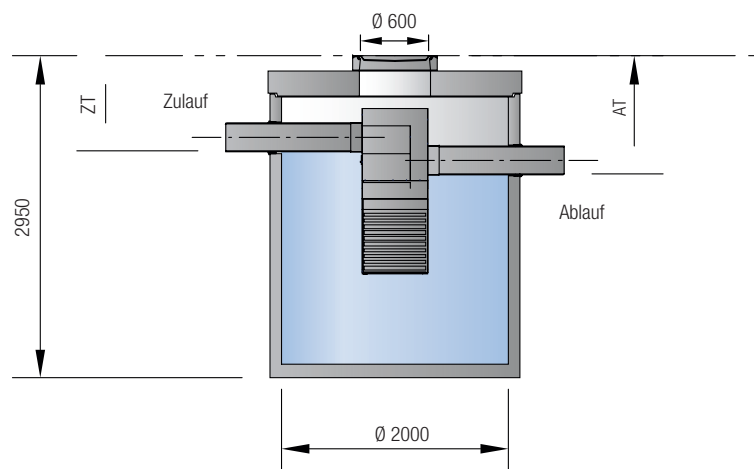
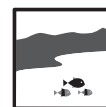
Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau					
Typ	Innen-Ø ID	Bemessungs-abfluss	Gesamt-tiefe	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt-gewicht
	mm	l/s	mm	kg	kg
Kan 4 *	2000	4	2935	7.360	9.460
Kan 8	2000	8	2875	7.060	13.440
Kan 24	2500	24	3075	10.410	18.260
Kan 32	3000	32	3175	14.040	24.650
Kan 48	4000	48	3410	11.720	39.620
Kan 64	4000	64	3520	11.720	45.880
Kan 80	5600	80	3815	22.860	83.420
Kan 120	5600	120	3815	22.860	89.570
Kan 144	5600	144	3815	22.860	90.070

* In die Anlage ist eine Drosseleinrichtung und ein Überlaufbauwerk bereits integriert.

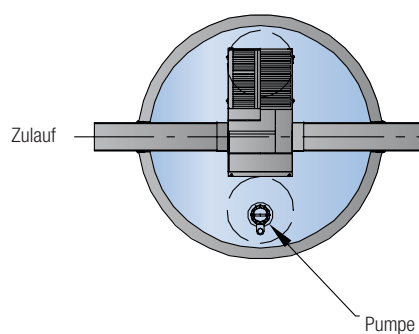
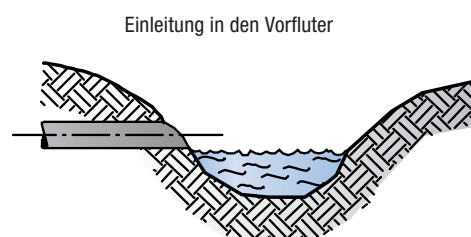
Der Ablauf der Anlagen wird automatisch auf die maximale Durchflussleistung begrenzt. Die Oberflächenbeschickung wird unter Berücksichtigung der Lamellenwirkung auf ca. 4 m/h festgelegt.

Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau

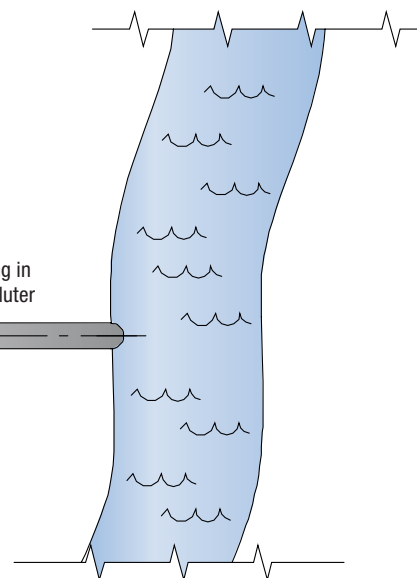
Anwendungsbeispiele



Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau

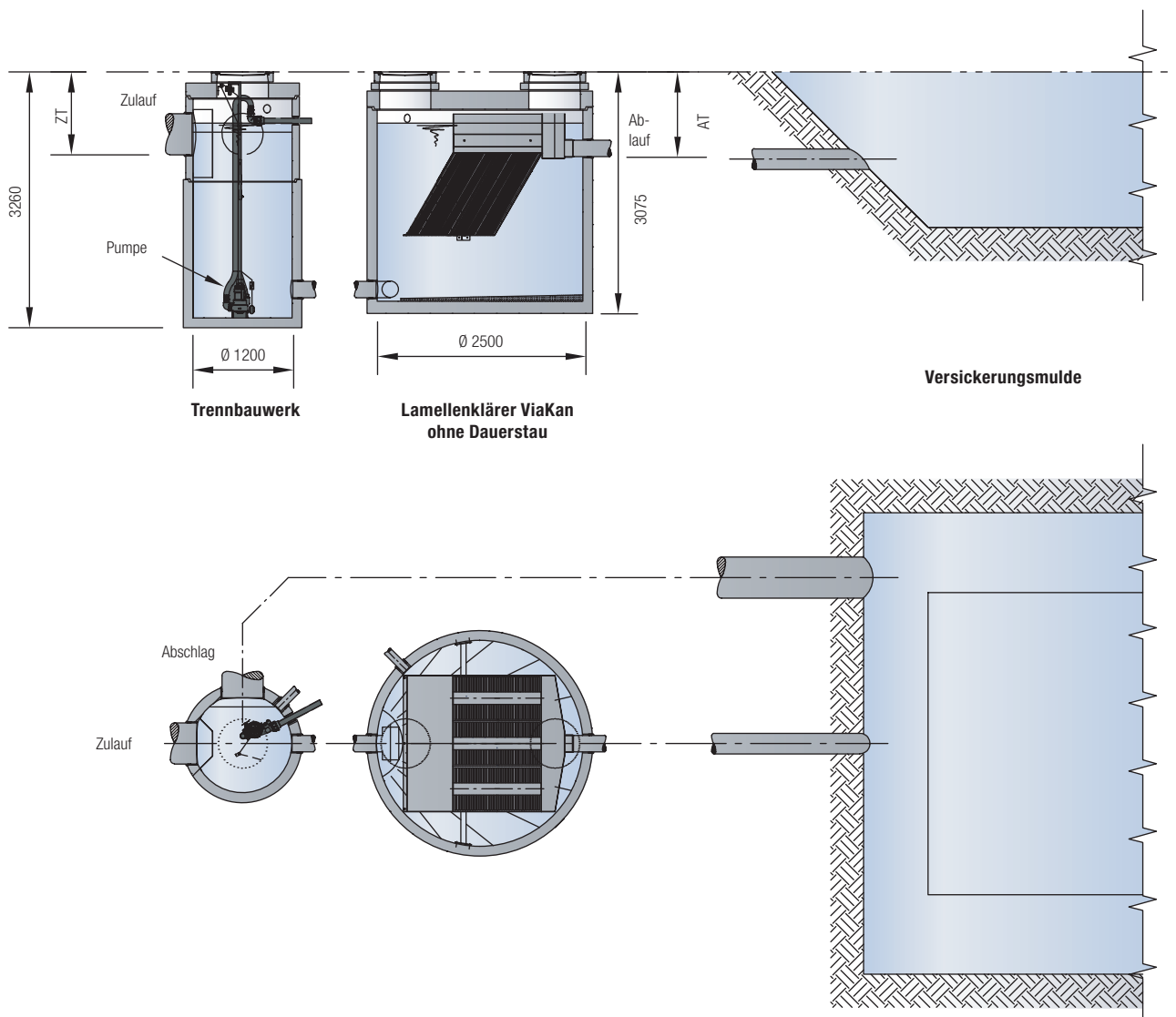


Einleitung in den Vorfluter



Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau

Anwendungsbeispiele

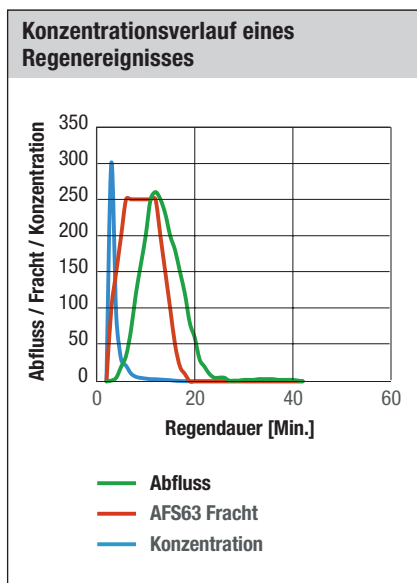


Mall-Lamellenklärer ViaKan

Betrieb ohne Dauerstau und Steuerungen

Webcode **M3319** 

Konzentrationsverlauf eines Regenereignisses



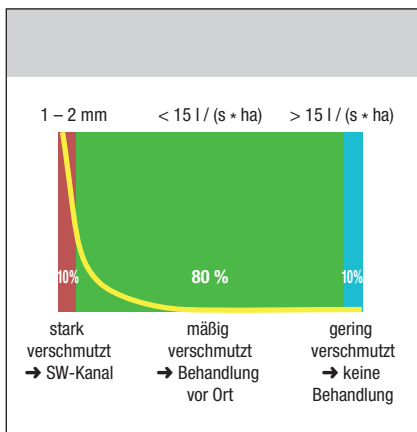
Betrachtet man den Abfluss des Wassers und das Verhalten der mit dem Regenwasser abgespülten Schmutzstoffe kommt man zu der Erkenntnis, dass kurz nach Einsetzen des Regens eine extreme Konzentrationsspitze auftritt.

Für diese Konzentrationsspitze wurde in der Fachwelt der Begriff „First Flush“ geprägt. Statistisch macht dieser First Flush ca. 10 – 15 % der Jahresniederschlagsmenge aus. Die Konzentrationen können so hoch sein, dass sie denen von häuslichem Abwasser entsprechen. Andererseits werden statistisch nur weitere 10 % der Jahreswassermenge mit einer Intensität von mehr als

15 l/s·ha anfallen. Diese Wassermenge ist so gering belastet, dass keine Behandlung erforderlich ist.

Technisch und wirtschaftlich können also nur Anlagen arbeiten, die

1. die stark verschmutzten 10 % des First Flush als Schmutzwasser in die kommunale Kläranlage leiten,
2. 80 % des Wassers vor Ort ausreichend behandeln und
3. 10 % des Wassers unbehandelt an der Behandlungsanlage vorbei leiten.



Lamellenklärer ohne Dauerstau

Genau dieses Ergebnis wird durch den Einsatz des Lamellenklärers ViaKan ohne Dauerstau erzielt. Der beginnende Regen trifft auf das leere Becken und wird aufgefangen. Danach wird der kritische Regen behandelt und der seltene, hydraulisch extrem starke, aber nahezu unbelastete Regen im Bypass an der Anlage vorbeigeleitet.

Standardisierte Steuerung für den Betrieb ohne Dauerstau

Die standardisierte Steuerung für den Betrieb von Regewasserbehandlungsanlagen ohne Dauerstau regelt über den zeitlichen Verlauf eines Niederschlagsereignisses den Betrieb einer Pumpe, die den Behandlungsraum im richtigen Moment entleert.

1. Es beginnt zu regnen, Wasser fließt in den leeren Behälter. Ein Schwimmer registriert dies.
2. Der Behälter füllt sich und läuft kontrolliert über. Ein zweiter Schwimmer ist an einer Stelle installiert, an der sich der Wasserspiegel merklich hebt, wenn Wasser fließt. Das bedeutet für die Steuerung: Es regnet noch, Pumpe nicht einschalten.
3. Der Regen ist zu Ende, der Wasserspiegel für den zweiten Schwimmer sinkt wieder und gibt den Countdown frei. Es wird gewartet, bis sich auf der Fläche wieder Schmutz gebildet hat, im Normalfall 24 h.
4. Die Pumpe schaltet ein und entleert das Becken. Die Anlage ist für den nächsten Regen bereit.



Mall-Substratfilter ViaPlus

Mit allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen Z-84.2-8, Z-84.2-12 und Z-84.2-25

Der Mall-Substratfilter ViaPlus wurde speziell für die Entwässerung von Verkehrsflächen mit hohem Verkehrsaufkommen wie zum Beispiel Parkplätze bei Einkaufszentren entwickelt. Es können Flächen mit bis zu 6.600 m² angeschlossen werden.

Verfahren

Es gibt zwei Verfahrensweisen:

- ViaPlus 500 und ViaPlus 3000 mit übereinander angeordneter Vorbehandlung und Filtration („Kerzenfilter“)

Vorteil: geringer Platzverbrauch im Grundriss, „schlankerer, höherer“ Behälter

- ViaPlus 250, 800, 1250, 3800, 6600 mit nebeneinander angeordneter Vorbehandlung und Filtration („Flächenfilter“)

Vorteil: geringer Absturz (Höhenversatz Zu-/Ablauf) von lediglich 300 mm, geringerer Filterwiderstand

Einsatzgebiete

Die Erteilung der Zulassung ist aus formalen Gründen an die Rückhaltung von Kohlenwasserstoffen (z.B. Öl) vor dem Eintritt in den Boden gekoppelt. Deshalb gilt die Zulassung für den Eintragspfad Verkehrsfläche-Grundwasser (=Versickerung). Selbstverständlich ist die hohe Rückhaltewirkung für die Schadstoffanteile „Feinschlamm“ und „Schwermetalle“ auch bei anderen Anwendungen gegeben.

Diese sind entweder mit den zuständigen Wasserbehörden abzustimmen oder sind bereits von diesen ausdrücklich positiv bewertet worden (z.B. „LANUV-Liste“ in NRW). In diesen Fällen können die Substratfilter auch als Behandlungsmaßnahme vor der Einleitung in Oberflächengewässer zum Einsatz kommen.

Wirkungsweise

Der Substratfilter ViaPlus reinigt das Niederschlagswasser in drei Stufen

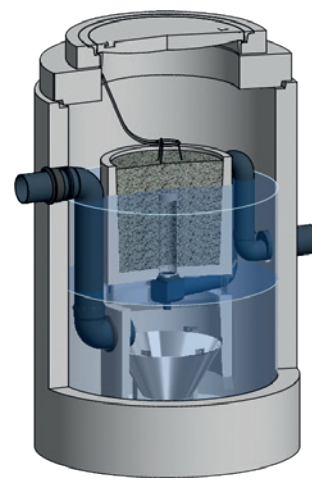
Stufe 1: Rückhaltung absetzbarer Stoffe

Stufe 2: Trennung der abfiltrierbaren Stoffe durch die Filterstufe

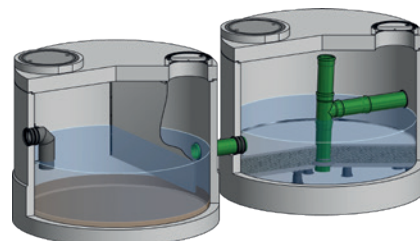
Stufe 3: Entfernung der gelösten und emulgierten Stoffe wie Schwermetalle und Mineralölkohlenwasserstoffe

Vorteile auf einen Blick

- + DWA-A 102 – 2 Wirkungsgrad η_{ges} 80 %
- + Vorbehandlung durch Hydrozyklon
- + Schlamm Speicher für absetzbare Stoffe
- + Sichere, geprüfte Beseitigung von Schwermetallen, AFS63 und mineralischen Kohlenwasserstoffen
- + Hohe Standzeiten des Filters durch wechselnden Wasserspiegel
- + Im Bedarfsfall hoher Durchsatz durch patentiertes Ablaufsystem
- + Leicht zugänglicher Schlammraum
- + Einfache und leichte Entsorgung des Schlammes
- + Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik



ViaPlus 500



ViaPlus 3800



Reinigungsleistung

Die Reinigungsleistung wurde anhand der Zulassungsgrundsätze des DIBt durch die Prüfstelle des TÜV Rheinland, LGA Würzburg, geprüft.



Grundlage
DIBt-
Zulassung

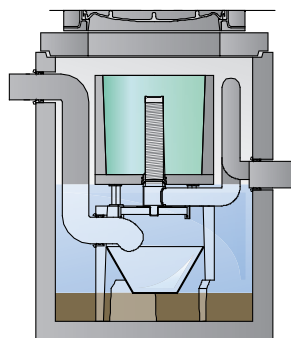
ViaPlus im Detail



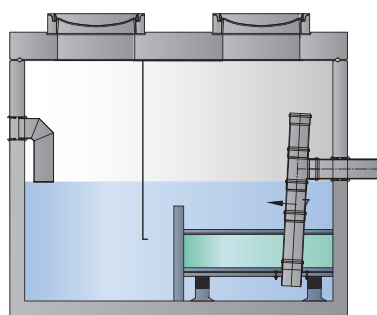
Aufbau der Anlage

Aufgrund der Ziele geringe Filterfläche und geringer Höhenverlust haben sich zwei Anlagenaufbauten ergeben:

Merkmal	Stehender Kerzenfilter ViaPlus 500 ViaPlus 3000	Liegender Flächenfilter ViaPlus 250 ViaPlus 800 ViaPlus 1250 ViaPlus 3800 ViaPlus 6600
Anordnung Sedimentation / Filter	übereinander	nebeneinander



ViaPlus 500



ViaPlus 1250

Wirkungsgrad ViaPlus

Stoff / Stoffgruppe	Wirkungsgrad erforderlich	Wirkungsgrad erreicht (Mall)*
	mm	mm
AFS	92 %	min. 95 %
MKW	80 %	min. 97 %
Kupfer Cu	80 %	min. 90 %
Zink Zn	70 %	min. 89 %

* Geprüft durch LGA im Rahmen der DIBt-Zulassungsprüfung.

Technische Daten

Typ	Innen-Ø	Gesamt-tiefe	Anschlie- bare Verkehrs- fläche	Max. hydraulische Leistungs- fähigkeit	Schwerstes Einzel- gewicht	Gesamt- gewicht
	mm	mm	m ²	l/s	kg	kg
ViaPlus 250	1200	2400	250	2,5	3.990	4.620
ViaPlus 500	1200	2255	500	5	3.370	3.920
ViaPlus 800	2000	2525	800	8	6.330	8.980
ViaPlus 1250	2500	2525	1250	12,5	8.060	12.180
ViaPlus 1600	2 x 2000	2525	1600	16	6.330	19.640
ViaPlus 3000	3000	2875	3000	30	10.920	15.870
ViaPlus 3800	2 x 3000	2665	3800	38	10.650	33.300
ViaPlus 6600	2 x 2400/5200	2885	6600	66	27.940	79.300

Abweichende Produktdimensionen sind auf Anfrage möglich.

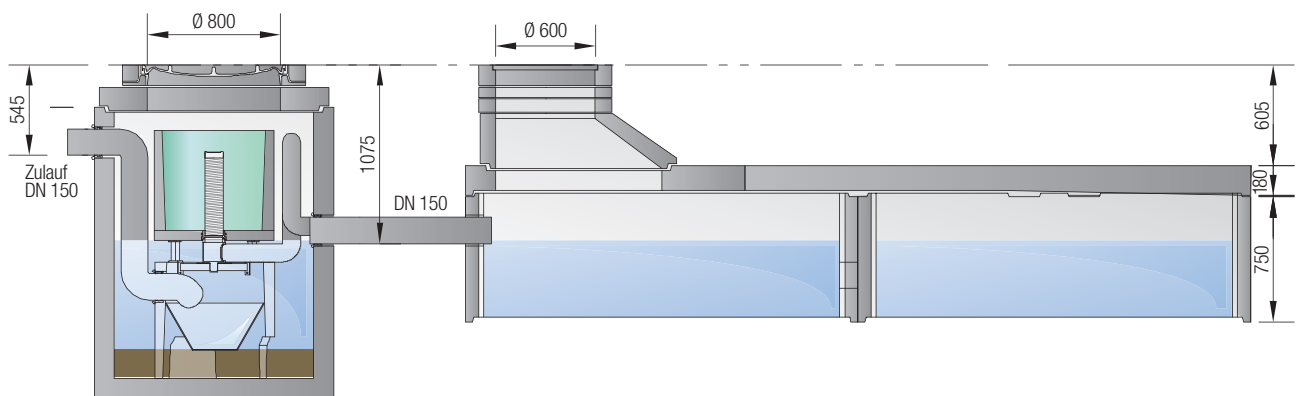
Mall-Substratfilter ViaPlus

Anwendungsbeispiele



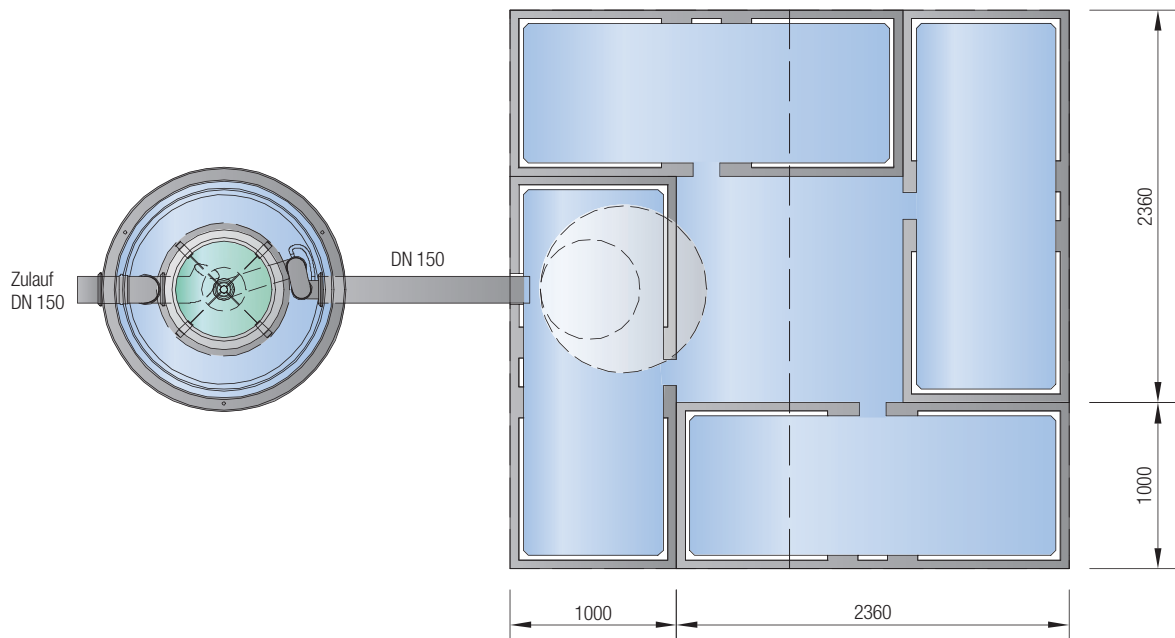
Projekt-
bogen
S. 123

Webcode **M3610**



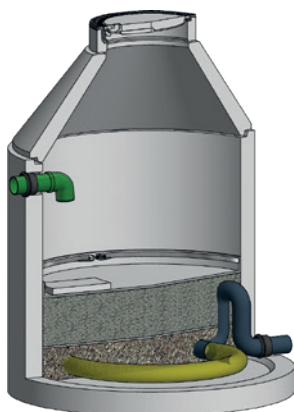
Substratfilter ViaPlus

Sickerkammern CaviBox

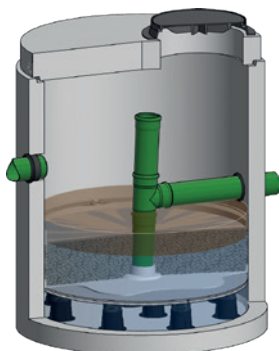




Mall-Gewässerschutzfilter ViaGard und ViaGard F mit Vorfiltervlies und technischem Filter geprüft nach ÖNORM B 2506-3



ViaGard



ViaGard F

Gewässerschutzfilter ViaGard und ViaGard F werden eingesetzt, wenn stark verschmutztes Niederschlagswasser in empfindliche Vorfluter (kleine Fließgewässer, Seen, Fischgewässer) eingeleitet werden soll.

Mall-Gewässerschutzfilter ViaGard und ViaGard F mit Vorfiltervlies und technischem Filter geprüft nach ÖNORM B 2506-3 zur Behandlung von mit polaren gelösten Stoffen belastetem Niederschlagswasser von Verkehrsflächen und Flächen mit relevanten Anteilen an unbeschichteten Metallen.

ViaGard: Beim Gewässerschutzfilter ViaGard befindet sich die Zuleitung des Wassers oberhalb und die Ableitung unterhalb des Filters. Vorteil: Das Filterbecken läuft nach dem Niederschlag leer, das Beckenvolumen steht als Pufferraum zur Verfügung. Nachteil: Es muss der Höhenunterschied zwischen Zu- und Ablauf berücksichtigt werden.

ViaGard F: Beim Gewässerschutzfilter ViaGard F befinden sich sowohl die Zulaufleitung als auch die Ablaufleitung oberhalb des Filters. Das Ablaufwasser wird durch den Filter hindurch wieder nach oben geleitet. Vorteil: Bei der Höhenplanung muss nur der eigentliche Filterverlust von 300 mm berücksichtigt werden. Nachteil: Es steht weniger Puffervolumen zur Verfügung.

Der Aufbau des Filters besteht immer aus mindestens drei Schichten:

1. Filtervlies: entfernt feinste abfiltrierbare Stoffe
2. Technischer Filter: entfernt Schwermetalle und polare, gelöste Substanzen
3. Drainageschicht: entspannt den Wasserfluss und leitet das Wasser ab

Empfohlen wird, das Regenwasser der Verschmutzung entsprechend vorzureinigen. Dies kann entsprechend der Zuflussmenge und der erwarteten Verschmutzung mit mechanischen Behandlungsanlagen (ViaSed, ViaTub, ViaKan) erfolgen.

Vorteile auf einen Blick	ViaGard	ViaGard F
Entfernung von feinen AFS	+	+
Entfernung von Schwermetallen	+	+
Entfernung von Pestiziden, PAK, MKW	+	+
Einfacher Filtertausch	+	+
Einfacher Filteraufbau	+	+
Geringer Wartungsaufwand	+	+
Puffervolumen hydraulischer Ausgleich	+	
Geringer Höhenunterschied		+

Verfahren

Das Wasser durchfließt vertikal von oben nach unten die Filterschichten. Schmutzstoffe werden von den Filtern zurückgehalten. Bei ViaGard gewährleistet die patentierte Auslaufschikane eine gleichmäßige Beschickung der Filter und sorgt für eine optimale Fließgeschwindigkeit im Filter. Bei ViaGard F sorgt die Steigleitung ebenfalls für eine entsprechende Vergleichmäßigung.

Reinigungseffekt

Das Vlies entfernt feine abfiltrierbare Stoffe aus dem Wasser, die von mechanischen Anlagen nicht erfasst werden. Der technische Filter entfernt die polaren adsorbierbaren Stoffe, wie z.B. Schwermetalle. Die optionale Aktivkohlematte entfernt unpolare Stoffe wie Pestizide und Spuren von Mineralölkohlenwasserstoffen.

Mall-Gewässerschutzfilter ViaGard

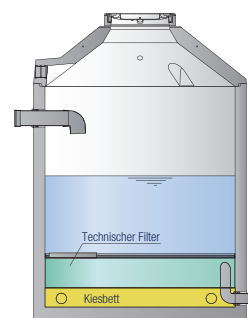


Mall-Gewässerschutzfilter ViaGard mit Vorfiltervlies und technischem Filter

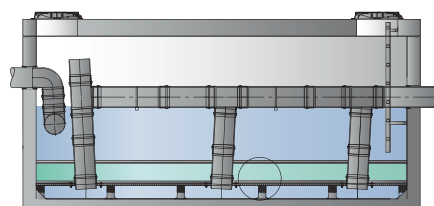
Typ	Innen-Ø ID	Bauhöhe	Zulauftiefe	Speicher- volumen	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt- gewicht
Rundbehälter	mm	mm	mm	m³	kg	kg
ViaGard 15225	1500	2280	1000	1,32	3.380	4.170
ViaGard 15275	1500	2780	1000	2,20	4.140	4.950
ViaGard 15335	1500	3280	1000	3,26	4.900	5.700
ViaGard 20225	2000	2280	1050	2,34	5.220	6.650
ViaGard 20285	2000	2780	1050	4,22	6.220	7.650
ViaGard 20335	2000	3280	1050	5,79	7.220	8.650
ViaGard 25225	2500	2280	1150	3,66	7.270	9.350
ViaGard 25285	2500	2780	1150	6,60	8.500	10.520
ViaGard 25335	2500	3280	1150	9,05	9.740	11.810
ViaGard 25435	2500	4140	1150	13,95	10.500	14.450

Ovalbehälter

ViaGard 602530	5.600/2.240	3030	1000	11,24	17.190	30.690
ViaGard 802530	7.600/2.240	3030	1000	15,63	22.210	40.995



ViaGard



ViaGard F im Ovalbehälter

Mall-Gewässerschutzfilter ViaGard F mit Vorfiltervlies und technischem Filter

Typ	Innen-Ø ID	Länge	Bauhöhe	Zulauf- tiefe	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt- gewicht
	mm	mm	mm	mm	kg	kg
ViaGard F 1200	1200		2225	1000	2.570	3.210
ViaGard F 1500	1500		2625	1000	4.000	5.155
ViaGard F 2000	2000		2725	1050	5.950	7.935
ViaGard F 2500	2500		2725	1150	7.980	11.040
ViaGard F 3000	3000		2725	1150	11.970	16.875

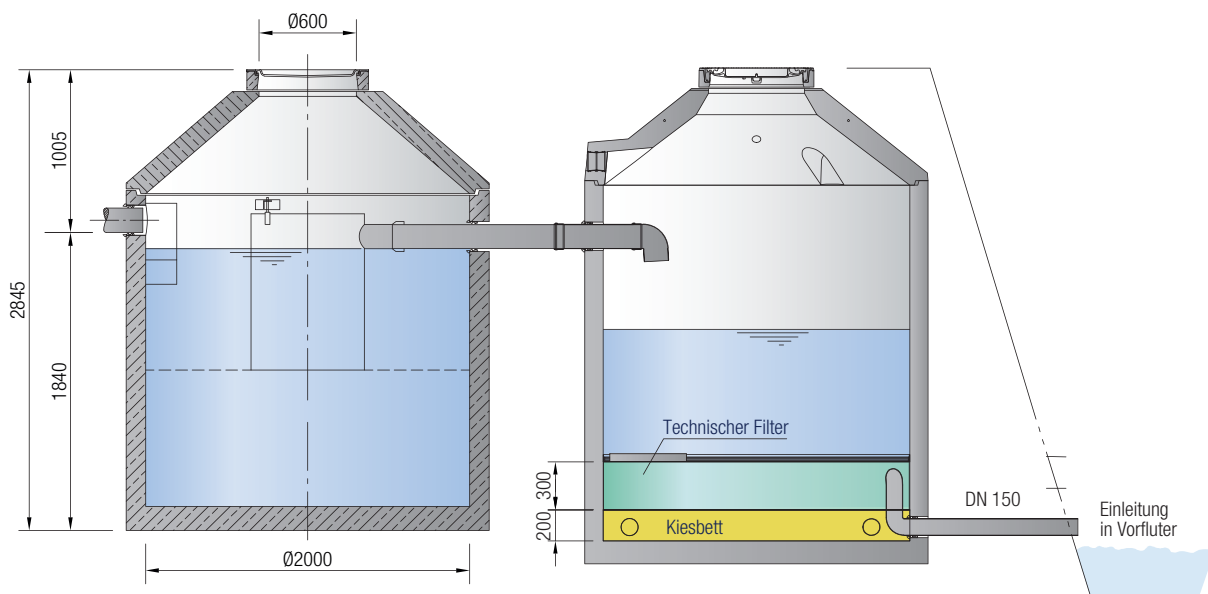
Ovalbehälter

ViaGard OF 6000	2240	5600	2975	1000	20.880	29.390
ViaGard OF 8000	2240	7600	2975	1000	27.325	39.010

Mall-Gewässerschutzfilter ViaGard

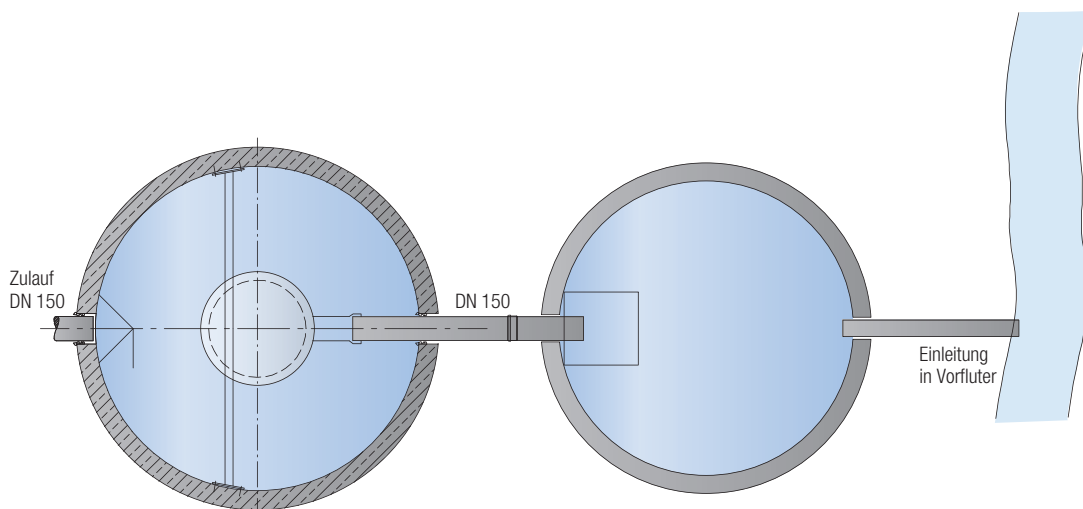
Anwendungsbeispiel

Projekt-
bogen
S. 123



Sedimentationsanlage ViaSed

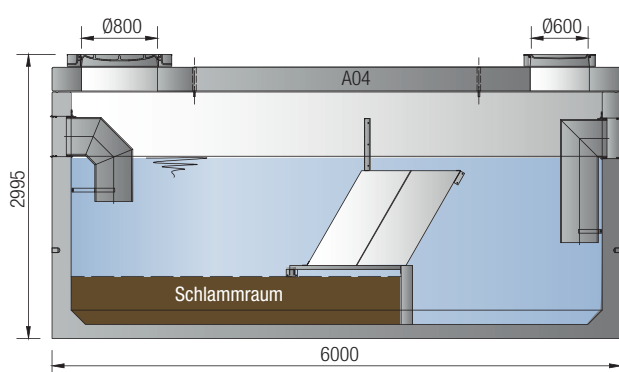
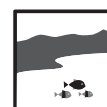
Gewässerschutzfilter ViaGard



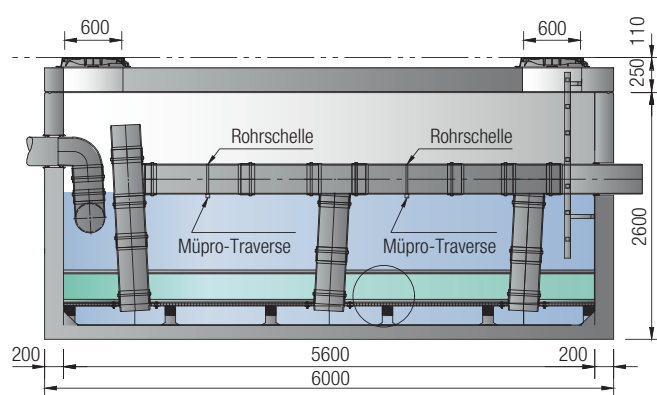
Mall-Gewässerschutzfilter ViaGard F Anwendungsbeispiel



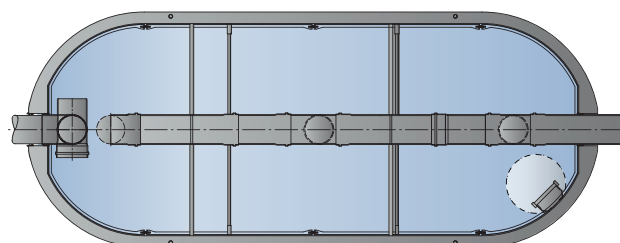
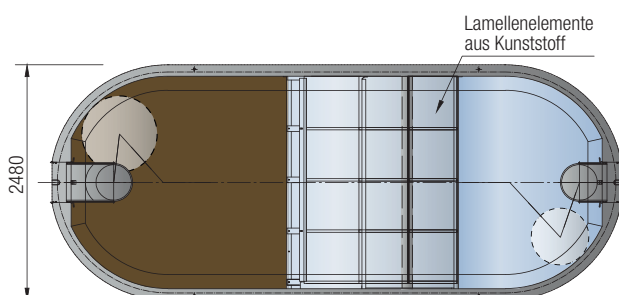
Webcode **M3321**



Lamellenklärer ViaTub im Ovalbehälter



Gewässerschutzfilter ViaGard F im Ovalbehälter





Mall-Adsorberanlage ViaToc

Behandlungsanlage für Niederschlagswasser gemäss VSA-Richtlinie



Niederschlagswasser von Gebäuden, Wegen, Plätzen und Strassen kann je nach Herkunft (Material, Verkehrsbelastung etc.) mit ungelösten Stoffen, Schwermetallen, Mineralölen, Mikroplastik (z.B. Pneumabrieb) oder Pestiziden verunreinigt sein. Für den Umgang mit diesem verschmutzten Niederschlagswasser hat der Verband Schweizerischer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) 2019 die Richtlinie „Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter“ publiziert.

In der Richtlinie sind die Anfallstellen in die Belastungsklassen „niedrig“, „mittel“ und „hoch“ eingeteilt. Als Einleitstellen für das Niederschlagswasser sind in erster Priorität die Versickerung und in zweiter Priorität die Einleitung in ein oberirdisches Gewässer vorgesehen. Je nach Herkunft des Niederschlagswassers und Sensibilität der Ableitung bzw. Entsorgung muss es vorgängig mit einer Behandlungsanlage mit Leistungsfähigkeit in den Klassen „Standard“, „Erhöht“ oder „Erleichtert“ (Ausnahme) behandelt werden.

Ebenfalls 2019 hat der VSA das Merkblatt „Leistungsprüfung für Adsorbermaterialien und dezentrale technische Anlagen zur Behandlung von Niederschlagswasser“ publiziert. Ziel ist die praxisorientierte Leistungsprüfung von Adsorber-Anlagen unter schweizweit einheitlichen Testbedingungen. Die Leistungsfähigkeit wird in die Kategorien „Standard“ und „Erhöht“

bzw. „Anforderungen nicht erfüllt“ eingeteilt. „Standard“ und „Erhöht“ entsprechen den Empfehlungen aus der VSA-Richtlinie. Die Stammdatenblätter mit den Resultaten werden unter www.vsa.ch/adsorber publiziert.

In Deutschland und Österreich werden Adsorberanlagen bereits seit Jahrzehnten erfolgreich eingesetzt. Aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen wurde die Adsorberanlage ViaToc entwickelt und an die Schweizer Anforderungen angepasst. Sie erfüllt nun alle Anforderungen der Leistungsklasse „Erhöht“.

„Erhöht“ bedeutet Wirkungsgrade von > 90 % bei Entfernung und Rückhalt von GUS (gesamte ungelöste Stoffe), Metallen und Pestiziden. **Sie kann ohne Einschränkungen eingesetzt werden.**

Anforderung	Geforderte Wirkungsgrade			
	hydraulisch	GUS	Metalle (Kupfer, Zink)	Pestizide (Mecoprop, Diuron)
Standard	≥ 90 %	≥ 80 %	≥ 70 %	≥ 70 %
Erhöht	≥ 90 %	≥ 90 %	≥ 90 %	≥ 90 %
Erleichtert *	≥ 90 %	≥ 70 %	–	–

* Diese Anforderungsstufe ist nur für reines Strassenabwasser und nur in bestimmten Fällen zulässig. Aus diesem Grund werden nur die Anforderungen gemäss SN 640 361 übernommen.



Einsatz von ViaToc-Adsorberanlagen in Deutschland

Die Ergebnisse des „simulierten Praxistests“ des Schweizer VSA sind vollumfänglich auf die in Deutschland vorgefundenen Bedingungen übertragbar. ViaToc markiert den „Stand der Technik“ in Bezug auf Reinigungsleistung und Skalierbarkeit des Systems. Neben der Größe

der anschließbaren Fläche kann bereits im Vorfeld selektiert auf die erwarteten Stoffe reagiert werden.

Die Beschichtungen hochgedämmte Dächer und Fassaden mit Pestiziden zu versetzen,

um Algenwachstum zu verhindern, ist auch in Deutschland gängige Praxis. Die in Deutschland geprüften Filter adsorbieren gezielt polare Stoffe wie Schwermetalle. Unpolare Spurenstoffe passieren die Filter jedoch ungehindert.



Mall-Adsorberanlage ViaToc

Modulares System zur Behandlung von Niederschlagswasser

Auf Basis langjähriger Erfahrung mit der Entfernung und Rückhaltung von gelösten Stoffen und Schwermetallen in Substratfilteranlagen konnte ein modulares, mehrstufiges System entwickelt werden:

Modul G: Grobstoffentfernung in einer Sedimentationsanlage

Modul P: Kommt zum Einsatz, wenn das Regenwasser mit Mikroverunreinigungen wie Pestiziden belastet ist

Modul M: Kommt zum Einsatz, wenn das Regenwasser mit Schwermetallen belastet ist

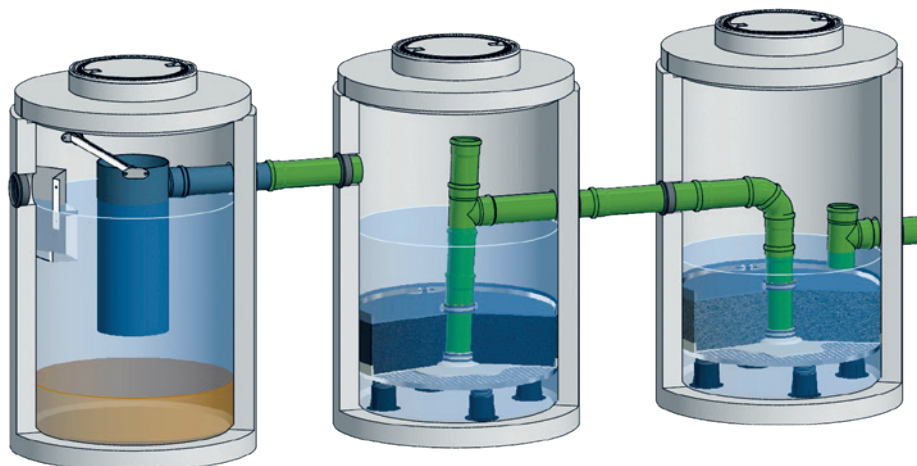
Es sind keine Kompromisse notwendig; das eingesetzte Adsorber-Material kann vollumfänglich genutzt werden und so dazu beitragen, Betriebskosten einzusparen.

Anwendung in Deutschland:

Insbesondere bei Gleisanlagen stellt sich auch in Deutschland aktuelle die Frage nach Rückhalt von Pestiziden und Bioziden.

Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) wird die Schweizer Prüfung für seine Anwendungen übernehmen.

Dank dieser Konfiguration kann die Anlage optimal auf die Anfallstelle / Bedürfnisse abgestimmt werden.



Modul G

Modul P

Modul M

Anlagentypen

ViaToc-GM	Rückhalt von GUS und Schwermetallen
ViaToc-GP	Rückhalt von GUS und Mikroverunreinigungen
ViaToc-GMP	Rückhalt von GUS, Schwermetallen und Mikroverunreinigungen

Einsatzbereiche / Module

Herkunftsfläche	Einsatzbereiche der Anlage	Module
1	Dächer und Fassaden mit erhöhtem Metallanteil (beschichtet, unbeschichtet)	ViaToc-GM
2	Dächer und Fassaden mit pestizidhaltigen Materialien	ViaToc-GP
3	Plätze und Strassen (Umschlag-, Lager-, Park- und Sportplätze)	ViaToc-GM
4	Gemischtes Siedlungseinzugsgebiet (Dächer, Fassaden, Plätze, Strassen)	ViaToc-GMP
5	Gleisanlagen	ViaToc-GMP

Belebte Bodenzone



Die Behandlung von Niederschlagswasser über eine belebte Bodenzone wird als bevorzugte Methode zur Reinigung von Regenwasser, insbesondere vor einer Versickerung, angesehen. Daher bietet Mall Produkte an, bei denen die Eigenschaften der belebten Bodenzone genutzt werden.

Pflanzsubstrat

Das Pflanzsubstrat in den Mall-Produkten mit belebter Bodenzone weist alle Eigenschaften von natürlich gewachsenen Böden auf: eine definierte Durchlässigkeit für Wasser und ein entsprechend großes Wasserhaltevermögen. Es handelt sich also um einen für die Behandlung von Regenwasser optimierten Boden mit eindeutigen Vorteilen gegenüber den meisten natürlichen Böden. Vermieden wird so auch die ästhetisch problematische Verfärbung, was für die Regenwassernutzung hilfreich ist.

Mulden-Rigolen-Systeme

Mulden-Rigolen-Systeme optimieren die Eigenschaften hinsichtlich Reinigungsleistung und Durchlässigkeit des Pflanzsubstrates in der Mulde mit dem Rückhaltevolumen einer Rigole.

Mall-Lösungen:

Regenspeicher Terra / Terra Filterkopf

Der Filterkopf des Terra-Regenspeichers ist mit Pflanzsubstrat gefüllt. Das Wasser wird oberhalb der Pflanzschicht zugeführt. Nach dem Durchsickern wird das Wasser dann idealerweise gesammelt und genutzt. Ist eine Nutzung nicht möglich,

so kann es unterhalb des Filterkopfes direkt über eine Rigole versickert werden.

Versickerungsanlage Innodrain

Auch bei der Versickerungsanlage Innodrain wird das Wasser über das in den Hochbordrahmen eingebaute Pflanzsubstrat eingeleitet und unterhalb der Bodenzone gereinigt wieder ausgeleitet. Innodrain-Anlagen sind als kleine „Retentionsbodenfilter“ konzipiert. Auch hier kann das Wasser über entsprechende Rigolen (CaviLine, CaviBox, Cavi-Pro) in den Grundwasserkörper eingeleitet werden. Der Vorteil gegenüber reinen Bodenmulden besteht in der besseren Nutzbarkeit der Oberfläche.

Schutz des Grundwassers

Insbesondere in Deutschland wird Trinkwasser zum größten Teil aus Grundwasser gewonnen. Daher besteht seitens der Wasserwirtschaft ein besonderes Interesse am Schutz des Grundwasserkörpers vor Verunreinigungen. Die Anforderungen an die Reinigungsleistung sind strenger als die bei der Einleitung in oberirdische Gewässer. Die Folgen und Kosten, die durch verunreinigtes Grundwasser entstehen, können immens sein. Es ist ein Interesse aller, das Grundwasser sauber zu halten.



Mall-Sedimentationsanlage ViaSed rund / oval

Mall-Sedimentationsanlagen ViaSed bestehen aus einem Stahlbeton-Behälter, einem Zentralrohr und einer Leitwand im Zulauf. Sie dienen zur Reinigung von Niederschlagswasser von Fahrbahnoberflächen.

Das Verfahren

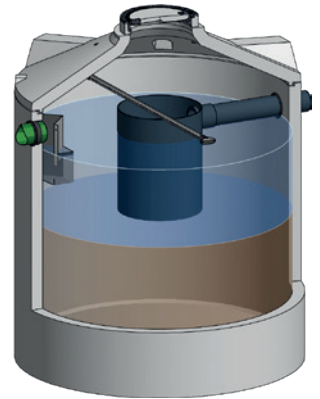
Durch die Leitwand wird das zulaufende Wasser in eine tangential zum Behälter gerichtete Kreisel-Strömung geleitet. In dem Ringspalt zwischen der Behälteraußenwand und dem Zentralrohr entsteht ein rotierender Wasserkörper. Dadurch sinken absetzbare Stoffe an den Behälterboden. Leichte, schwimmfähige Stoffe bewegen sich nach oben und werden dort zurückgehalten. Das so gereinigte Wasser fließt aus der Klarwasserzone am unteren Ende des Zentralrohres ab.

Es steht ein zusätzlicher Auffangraum für Leichtflüssigkeiten zur Verfügung, die bei eventuellen Unfällen (geplatzter Tank, defekte Ölwanne) entstehen können. Mall-Sedimentationsanlagen erfüllen die Kriterien an aktuellen Richtlinien zur Oberflächenwasserbehandlung (z. B. DWA-A 102-2).

Alle Typen mit Endung „E“ verfügen über einen erhöhten Schlammraum.

Vorteile auf einen Blick

- + Einfache, wartungsarme Technik
- + Keine beweglichen Teile
- + Sichere Entfernung von absetzbaren Stoffen
- + Einsetzbar bis zulässigem Volumenstrom $Q_{r,krit} \leq 123 \text{ l/s}$
- + Großer Schlamm- und Leichtstoffspeicher
- + Leicht zugänglicher Schlammraum
- + Flexible Rohranschlüsse möglich
- + Einfache Entsorgung und Wartung



Mall-Sedimentationsanlage ViaSed rund/oval					
Typ	Innen-Ø	Zulauftiefe	Gesamttiefe	Schwerstes Einzelgewicht ²⁾	Gesamtgewicht
Rundbehälter	mm	mm	mm	kg	kg
ViaSed 18R 4N	1000	1005	2745	2.380	2.900
ViaSed 18R 6N	1200	1005	2745	2.880	3.520
ViaSed 18R 9N	1500	1005	2745	3.640	4.350
ViaSed 18R 15N	2000	1005	2845	5.430	6.770
ViaSed 18R 24N	2500	1055	2845	7.088	9.230
ViaSed 18R 35N	3000	1100	2995	9.710 ¹⁾	12.390
ViaSed 18R 63	4000	1450	3800	10.140	31.190
ViaSed 18R 123	5600	1350	4050	21.010	64.010
Ovalbehälter					
ViaSed 18 OL 60	5.600/2.240	1000	2995	17.210 ¹⁾	25.270
ViaSed 18 OL 80	7.600/2.240	1000	2995	22.220 ¹⁾	33.900

¹⁾ Bauseits ist ein geeignetes Entladegerät bereitzustellen.

²⁾ Ausführung SLW 60 auf Anfrage.



**Bemessungs-
grundlage
DWA-A 166**

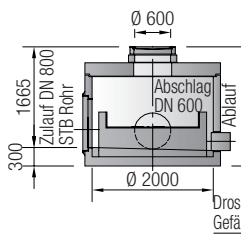
Mall-Sedimentationsanlage ViaSed rund Anwendungsbeispiel



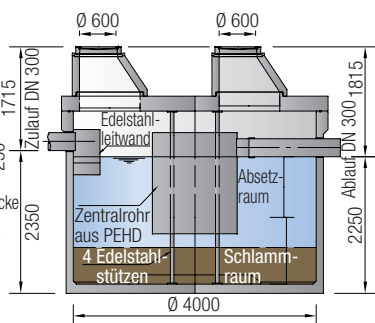
Projektbogen
S. 123



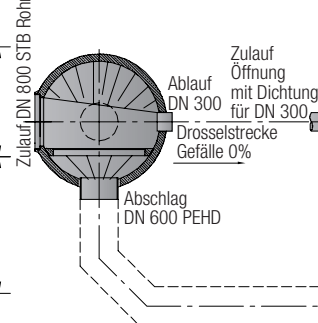
Trennbauwerk ViaSep



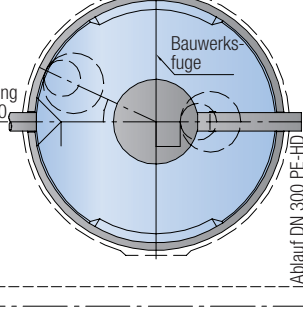
Sedimentationsanlage ViaSed



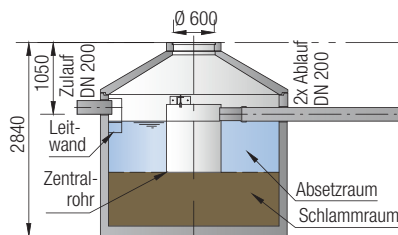
Trennbauwerk ViaSep



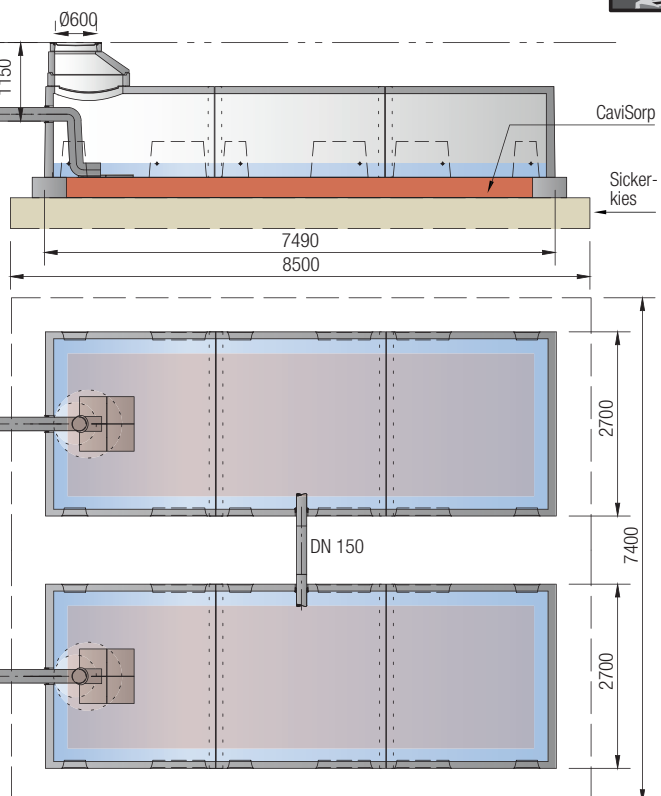
Sedimentationsanlage ViaSed



Sedimentationsanlage ViaSed



Sickertunnel CaviLine Sorp



Mall-Sedimentationsanlage ViaSed lang



Webcode **M3310** 

Das Verfahren

Durch die Leitwand wird das zulaufende Wasser gleichmäßig auf den gesamten Behälterquerschnitt verteilt. Die Schlammschwelle hält absetzbare Stoffe aus dem Ablaufbereich fern. Die Tauchwand verhindert den Abfluss von Leichtstoffen oder mineralischen Kohlenwasserstoffen (MKW).

Einsatzbereiche

Mall-Sedimentationsanlagen MSAL erfüllen die Kriterien an aktuellen Richtlinien zur Oberflächenwasserbehandlung (z. B. DWA-A 102-2) und eignen sich für Zuflussmengen ≥ 125 l/s einer längsgerichteten Strömung.

Vorteile auf einen Blick

- + Einfache, wartungsarme Technik
- + Einfacher, werkmäßig hergestellter Baukörper
- + Keine beweglichen Teile
- + Sichere Entfernung von absetzbaren Stoffen
- + Einsetzbar bis zulässigem Volumenstrom $Q_{r,krit} \leq 620$ l/s
- + Großer Schlamm- und Leichtstoffspeicher
- + Flexible Rohranschlüsse möglich
- + Einfache Entsorgung und Wartung



Mall-Sedimentationsanlagen ViaSed lang

Typ	Breite / Länge (innen)	Wassertiefe	Gesamttiefe	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt- gewicht
	mm	mm	mm	kg	kg
ViaSed 18L 200	3650 / 11600	2000	3380	27.260	99.950
ViaSed 18L 250	3650 / 14600	2000	3380	27.260	122.950
ViaSed 18L 350	5000 / 14000	2000	3650	31.110	99.950
ViaSed 18L 425	5000 / 17000	2000	3650	31.110	163.140
ViaSed 18L 450	5600 / 17600	2000	3850	21.120	193.720
ViaSed 18L 540	5600 / 20600	2000	3850	21.120	226.320
ViaSed 18L 620	5600 / 23600	2000	3850	21.120	258.920

**Bemessungs-
grundlage
DWA-A 166**

Mall-Sedimentationsanlage ViaSed lang

Anwendungsbeispiel

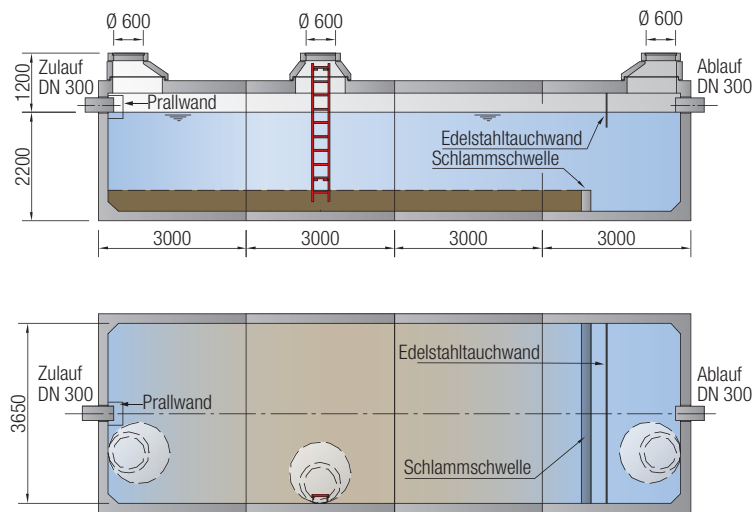


Projekt-
bogen
S. 123

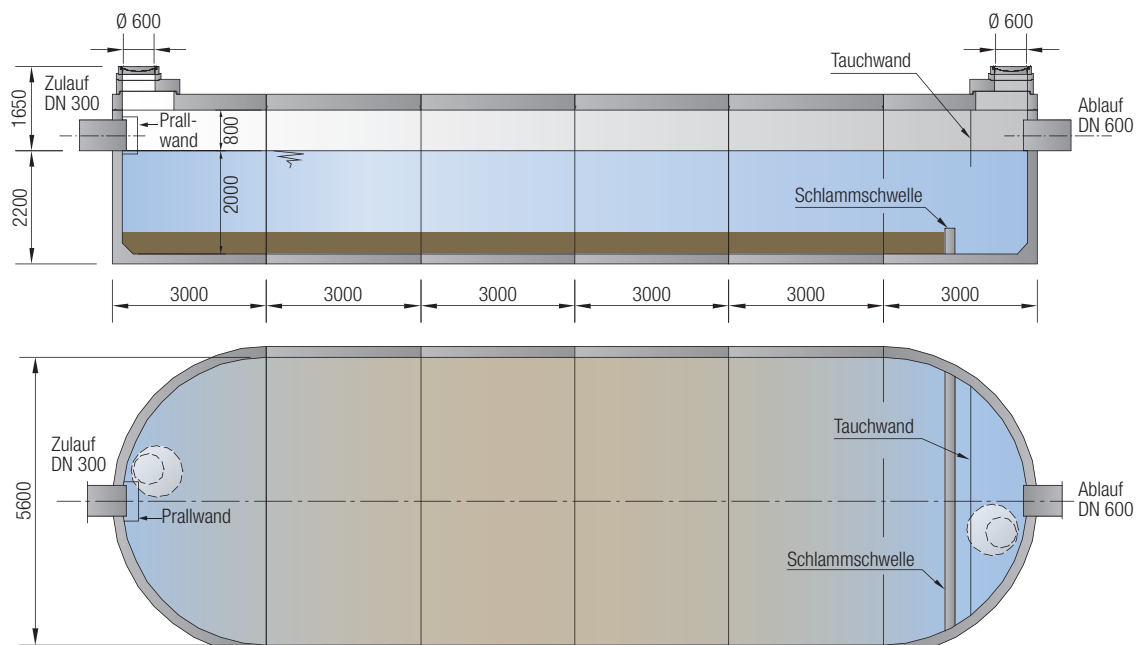
Webcode **M3310**



Sedimentationsanlage ViaSed 3650/1



Sedimentationsanlage ViaSed 5600/1



Mall-Lamellenklärer ViaTub



Der Lamellenklärer ViaTub dient zur Behandlung von Oberflächenwasser von befestigten Flächen vor Gewässer-/Grundwassereinleitung. Durch die differenzierten Betrachtungsweisen zwischen Emission, Immission und Gewässerarten ergeben sich drei Ausführungsvarianten für die Einleitung von Oberflächenwasser ins Grundwasser sowie für die Einleitung von Wasser von mäßig und von stark belasteten Flächen in ein Oberflächengewässer. Die Leistung der Anlagen wurde durch Versuche auf dem Prüfstand nachgewiesen.

Funktionsweise

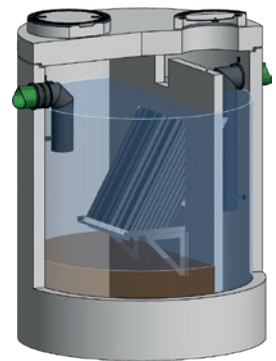
Die Konstruktion des Lamellenklärers macht es möglich, im Vergleich zu Sedimentationsanlagen Bauteile mit reduzierten Abmessungen einzusetzen. Kunststoffröhren in Lamellenpaketen verbessern die Absetzwirkung insbesondere für kleine Partikel, dadurch wird die wirksame Oberfläche des Beckens vervielfacht. Die Schrägstellung der Lamellen sorgt für ein Abrutschen auf den Behälterboden (Schlammagerung). Je nach Ausführung werden Partikel < 63 µm (AFS63) mit unterschiedlichem Wirkungsgrad abgeschieden.

Das Verfahren

Durch die Tauchrohrgarnitur im Zulauf wird das Wasser beruhigt unterhalb des Dauerwasserspiegels eingeleitet. Die in die Trennwand eingesetzten Lamellenpakete bewirken eine Vergrößerung der effektiven Sedimentationsfläche. Bei den Bauformen für die Einleitung in Gewässer verhindert eine weitere Öffnung in der Trennwand eine hydraulische Überlastung des Schlammspeichers und damit den Austrag der bereits abgeschiedenen Stoffe. Die Ablaufgarnitur verhindert den Abfluss von Leichtstoffen oder mineralischen Kohlenwasserstoffen (MKW). Durch die patentrechtlich geschützte Form des kommunizierenden Teilstrombetriebs ist es erstmals möglich, die Abscheidung von Leichtstoffen und Leicht-

Vorteile auf einen Blick

- + Stöhlbeton-Rundbehälter aus C35/45 (B45) in monolithischer Bauweise
- + Lamellen aus PE-HD mit Haltekonstruktion aus Edelstahl
- + Gelenkigem Rohranschluss im Zulauf für Kunststoffrohr (andere Rohrmaterialien auf Anfrage)
- + Zu- und Ablaufgarnitur aus PE-HD, Halterungen aus Edelstahl
- + **3 Varianten:**
 - ViaTub 18 nach DWA M 153
 - ViaTub II nach DWA A 102-2 bis 50 % Wirkungsgrad
 - ViaTub III nach DWA A 102-2 über 50 % Wirkungsgrad.



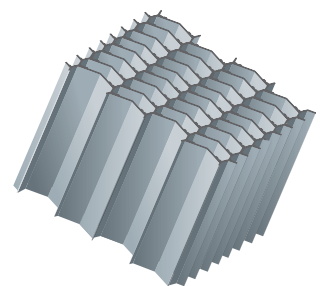
flüssigkeiten auch bei Überlastbetrieb zu gewährleisten. Prüfungen haben ergeben: Bei kritischer Wassermenge werden die Werte der EN 858-1 für Abscheider System A eingehalten, bei Überlast die Werte für System B. Mall-Lamellenklärer ViaTub erfüllen die Kriterien an aktuellen Richtlinien zur Oberflächenwasserbehandlung (z. B. DWA-A 102-2 bei Einleitung in Oberflächengewässer bzw. DWA-A 138-1; 2024 bei Versickerung).

Sedimentation ist die einfachste und wirtschaftlichste Methode der Regenwasserbehandlung. Sie sollte daher immer an erster Stelle einer Behandlung stehen.

Dimensionierung

Bei Einleitung in Gewässer wird der Anlagentyp anhand der erwarteten Schmutzfracht ausgewählt. Die kritische Regenmenge Q_{krit} und die Oberflächenbeschickung q_A stehen entsprechend den Messungen des UBA fest, flexibler Bemessungsparameter ist die kritische Regenspende r_{krit} .

Bei Einleitung in das Grundwasser (Versickerung) erfolgt die Bemessung mit der Regenspende $r_{15,1}$ mit den jeweils festgelegten Oberflächenbeschickungen entsprechend den lokalen Bestimmungen und dem erforderlichen Durchgangswert nach DWA-A 102-2.



$$q_A = \frac{Q_{r, krit}}{A_{Becken}} \cdot 3,6 \quad Q_{r, Krit} = A_U \cdot r_{krit} [l/s]$$

Mall-Lamellenklärer ViaTub



Mall-Lamellenklärer ViaTub						
Typ	Innen-Ø bzw. Breite /Länge	Gesamttiefe GT	Zulässige Oberflächenbeschickung q _a 18 m/h	Nenn- weite	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamtgewicht
	mm	mm	l/s	DN	kg	kg
ViaTub 18R 20	2000	2935	20	200	7.570	9.600
ViaTub 18R 38	2500	2935	38	250	9.740	12.850
ViaTub 18R 63	3000	3115	63	300	13.450	18.390
ViaTub 18R 79	3000	3115	79	300	12.080	17.030
ViaTub 18L 133	2400/3950	3160	133	400	22.830	29.850
ViaTub 18L 272	2400/5200	3180	272	400	27.800	37.790
ViaTub 18L 302	3650/5600	3370	302	400	27.040	54.590
ViaTub 18L 406	3650/8600	3370	406	500	26.310	76.350
ViaTub 18L 674	5600/8600	3580	674	600	18.780	91.810
ViaTub 18L 1363	5600/11600	3580	1363	700	19.870	126.930
ViaTub 18 OL 133	2240/5600	2965	133	400	17.310	25.370
ViaTub 18 OL 200	2240/5600	2965	200	400	17.310	25.410
ViaTub 18 OL 272	2240/7600	2965	272	400	23.150	34.510



Mall-Lamellenklärer ViaTub II

patentrechtlich geschützt



Rundbauweise mit integrierter Teilstrombehandlung							
Typ	Innen-Ø	Gesamt-tiefe	kritischer Zufluss**	Bemessungs-zufluss***	Nennweite Zu- / Ablauf-leitung	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt-gewicht
	ID	GT	$Q_{r,krit}$	Q_{max}	DN		G
	mm	mm	l/s	l/s	mm	kg	kg
ViaTub II R 6 *	2000	2935	6	33,33	200	6.420	8.450
ViaTub II R 11 *	2500	2935	11	66,66	250	8.310	11.420
ViaTub II R 20	3000	3115	20	120,00	300	11.380	16.320

Rechteckbauweise mit Trenn- und Vereinigungsbauwerk									
Typ	Behandlungsbecken		Trenn-, Vereinigungs-bauwerk		kritischer Zufluss**	Bemessungs-zufluss***	Nennweite Zu- / Ablauf-leitung	Schwerstes Einzel-gewicht	Gesamt-gewicht
	Breite / Länge	Gesamt-tiefe							
	B / L	GT	D	GT	$Q_{r,krit}$	Q_{max}	DN		G
	mm	mm	mm	mm	l/s	l/s	mm	kg	kg
ViaTub II 40	2400 / 3950	3160	1500	2800	40	240,00	500	22.990	40.800
ViaTub II 80	2400 / 5200	3160	1500	2800	80	480,00	600	27.800	48.900
ViaTub II 90	3650 / 5600	3370	1500	2900	90	540,00	600	27.040	65.710
ViaTub II 120	3650 / 8600	3370	1500	2900	120	720,00	700	26.310	92.830
ViaTub II 200	5600 / 8600	3580	2500 / 2000	3100	200	1.200,00	800	18.780	111.320
ViaTub II 400	5600 / 11600	3830	3000 / 2000	3300	400	2.400,00	1000	19.870	152.670

* Entladung erfolgt bauseits.

** Der kritische Zufluss ergibt sich konstruktionsbedingt als maximaler Durchfluss durch die Behandlungseinheit.

*** Der Bemessungszufluss ergibt sich aus der maximal geprüften Wassermenge. Größere Wassermengen werden schadlos an der Behandlungseinheit vorbeigeleitet.

Hinweis

Anlagen in Rechteckbauweise erfordern eine Bypass-Leitung. Rohrmaterial und Umlenkschächte sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Preise für Umlenkschächte auf Anfrage.

Die anschließbaren Flächen ergeben sich aus der Bemessung nach DWA-A 102-2. Die angesetzte kritische Regenspende wird hierbei nach den Erfordernissen variiert.



Mall-Lamellenklärer ViaTub III

patentrechtlich geschützt

Rundbauweise mit integrierter Teilstrombehandlung							
Typ	Innen-Ø	Gesamt-tiefe	kritischer Zufluss **	Bemessungs-zufluss ***	Nennweite Zu- / Ablauf-leitung	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt-gewicht
	ID	GT	$Q_{r,krit}$	Q_{max}	DN		G
	mm	mm	l/s	l/s	mm	kg	kg
ViaTub III R 3 *	2000	2935	3	20,00	200	7.570	9.601
ViaTub III R 7 *	2500	2935	7	40,01	250	9.740	12.851
ViaTub III R 12 *	3000	3115	12	72,00	300	13.110	18.054

Rechteckbauweise mit Trenn- und Vereinigungsbauwerk									
Typ	Behandlungsbecken		Trenn-, Vereinigungs-bauwerk		kritischer Zufluss **	Bemessungs-zufluss ***	Nennweite Zu- / Ablauf-leitung	Schwerstes Einzel-gewicht	Gesamt-gewicht
	Breite / Länge	Gesamt-tiefe							
	B / L	GT	D	GT	$Q_{r,krit}$	Q_{max}	DN		G
	mm	mm	mm	mm	l/s	l/s	mm	kg	kg
ViaTub III 24	2400 / 3950 *	3160	1500	2800	24	144,00	500	22.990	40.820
ViaTub III 48	2400 / 5200 *	3160	1500	2800	48	288,00	600	27.800	48.870
ViaTub III 54	3650 / 5600	3370	1500	2800	54	324,00	600	27.040	65.680
ViaTub III 72	3650 / 8600	3370	1500	2900	72	432,00	700	26.310	92.790
ViaTub III 120	5600 / 8600	3580	2500 / 2000	3100	120	720,00	800	18.780	111.290
ViaTub III 240	5600 / 11600	3830	3000 / 2000	3300	240	1440,00	1000	19.870	152.560

* Entladung erfolgt bauseits.

** Der kritische Zufluss ergibt sich konstruktionsbedingt als maximaler Durchfluss durch die Behandlungseinheit.

*** Der Bemessungszufluss ergibt sich aus der maximal geprüften Wassermenge. Größere Wassermengen werden schadlos an der Behandlungseinheit vorbeigeleitet.

Hinweis

Anlagen in Rechteckbauweise erfordern eine Bypass-Leitung. Rohrmaterial und Umlenkschächte sind nicht im Lieferumfang enthalten.

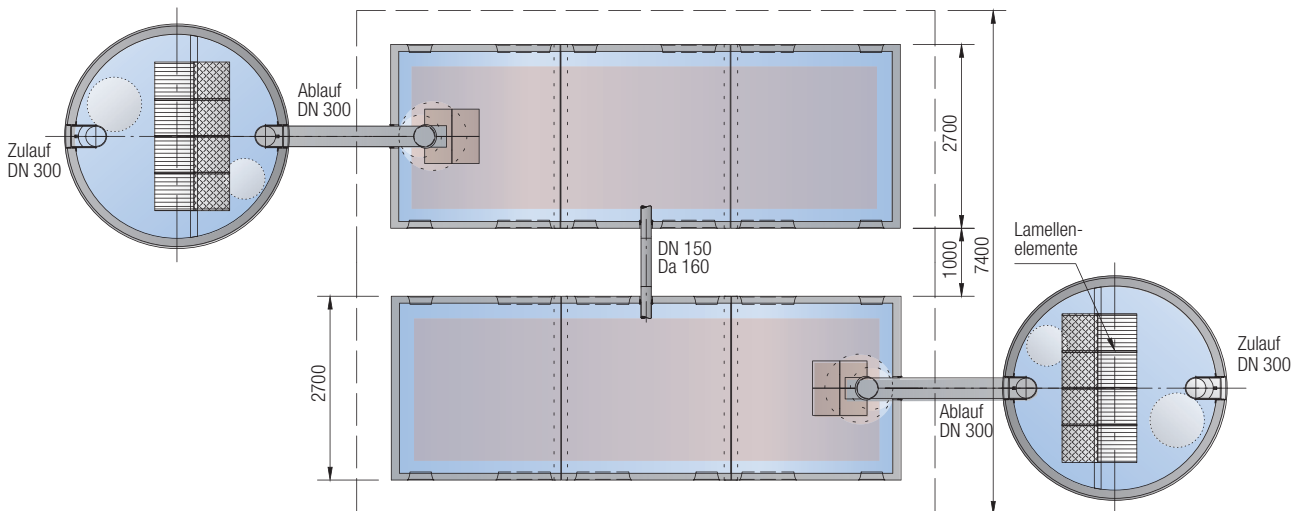
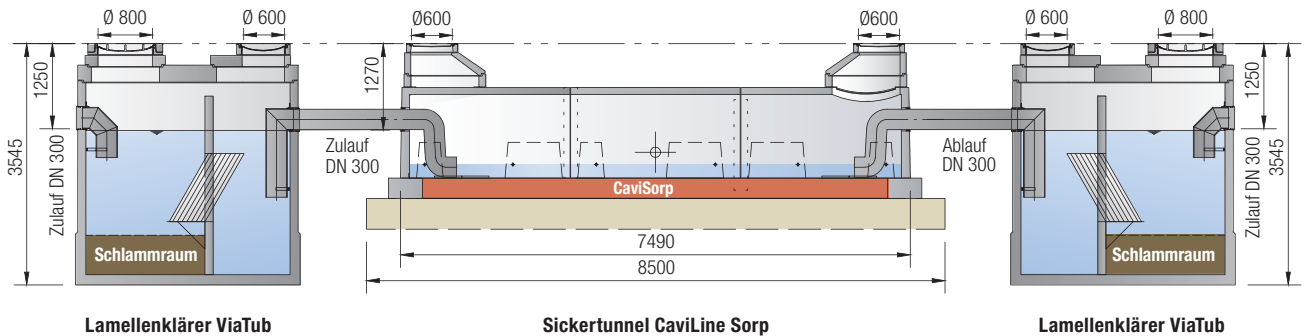
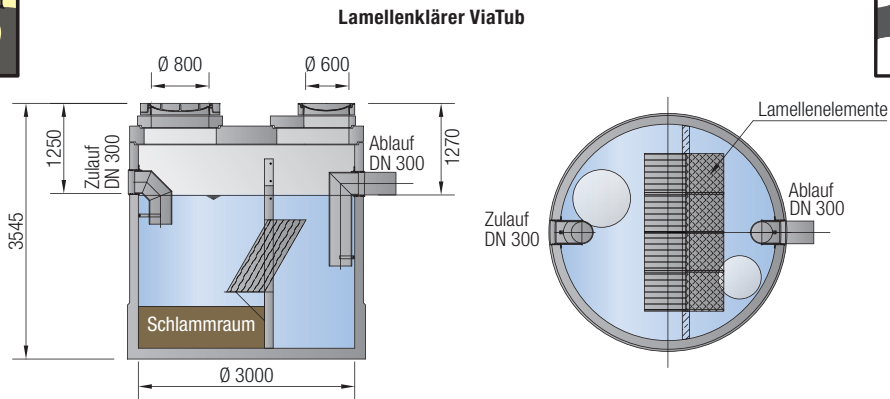
Preise für Umlenkschächte auf Anfrage.

Die anschließbaren Flächen ergeben sich aus der Bemessung nach DWA-A 102-2. Die angesetzte kritische Regenspende wird hierbei nach den Erfordernissen variiert.

Mall-Lamellenklärer ViaTub

Anwendungsbeispiele

Projekt-
bogen
S. 123



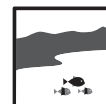
Mall-Lamellenklärer ViaTub

Anwendungsbeispiele

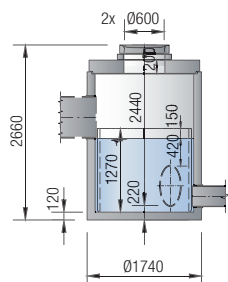


Projekt-
bogen
S. 123

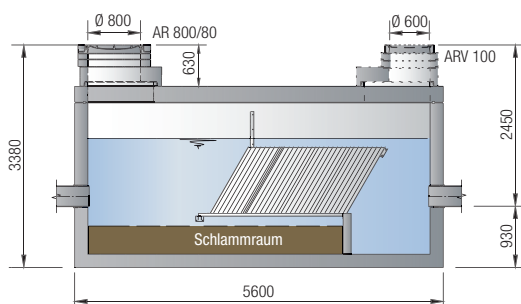
Webcode **M3313**



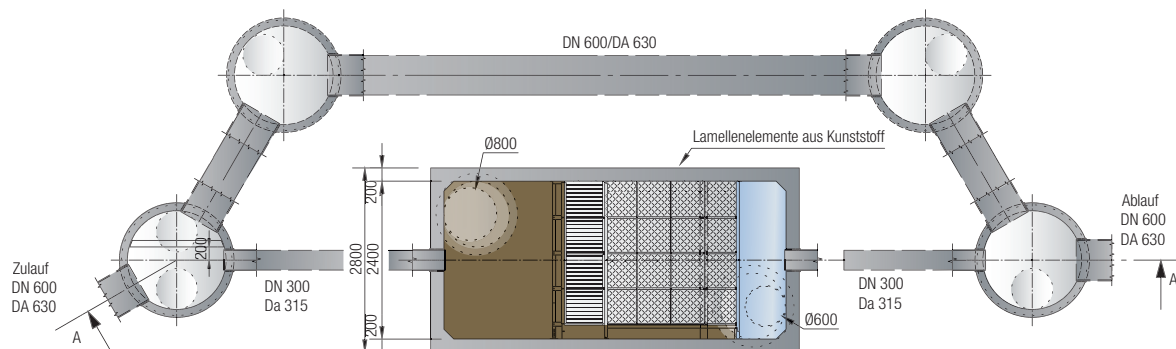
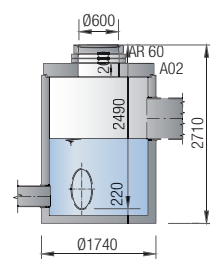
Trennbauwerk ViaSep



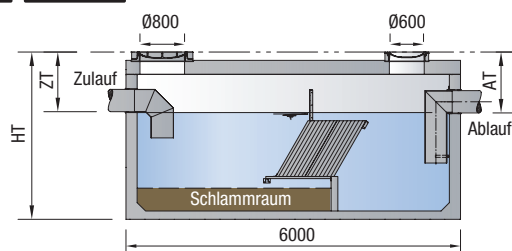
Lamellenklärer ViaTub II/III



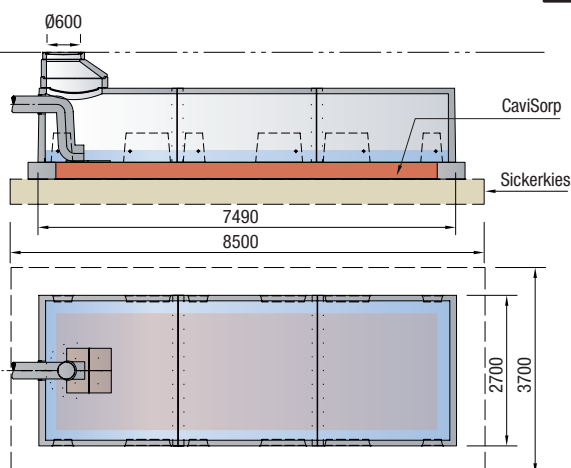
Vereinigungsbauwerk ViaPool



Lamellenklärer ViaTub



Sickertunnel CaviLine Sorp



Mall-Regenklärbecken

Regenklärbecken sollen Regenwasser vor der Einleitung in ein Gewässer von absetzbaren Stoffen und in gewissem Umfang auch von abfiltrierbaren und gelösten Stoffen befreien. Ihre Wirksamkeit ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

Oberflächenbeschickung q_A

Das Verhältnis der Beckenoberfläche zur hydraulischen Beschickung der Anlage oder die Oberflächenbeschickung q_A wird berechnet, indem man die zufließende Wassermenge [in m^3/h] durch die beaufschlagte Wasserspiegeloberfläche [in m^2] dividiert. Durch die Berechnung der Einheiten erhält man

$$\frac{m^3}{m^2 \cdot h} = \frac{m}{h}$$

Zum Beispiel erhält man, wenn 1 l/s auf einem m^2 Fläche verteilt wird

$$\frac{1 l/s \cdot 3600 s/h}{1000 l/m^3} = 3,6 \frac{m^3}{h} \rightarrow q_A = \frac{3,6 m^3/h}{1 m^2} = 3,6 m/h$$

Entsprechend den unterschiedlichen Zielvorgaben in den unterschiedlichen maßgebenden Richtlinien werden die zulässigen Oberflächenbeschickungen regelmäßig mit den Werten

$q_A \text{ [m/h]} \left[\frac{m^3}{(m^2 \cdot h)} \right] \leq$	3 – 5
---	-------

festgelegt. Für diese typischen zulässigen Oberflächenbeschickungen sind regelmäßig entsprechende Angaben zur Reinigungsleistung (die Durchgangswerte) vorgegeben.

Kritische Regenspende r_{krit}

Aus technischen und wirtschaftlichen Gründen ist es nicht sinnvoll, Regenklärbecken anhand der maximalen möglichen Regenmenge zu bemessen. Die Regenwassermenge, die je angeschlossene Flächeneinheit durch die Anlage hindurch geleitet wird, wird als kritische Regenspende r_{krit} bezeichnet. Angegeben wird die Regenspende, die je Hektar die Anlage durchfließen soll.

Vorteile auf einen Blick

- + Vorgefertigte, erprobte Bauweise
- + Schneller Baufortschritt
- + Optimal abgestimmte Bau- und Technikelemente
- + Bemessung, Nachweise inklusive
- + Einzelnachweis für geforderten Zufluss
- + Hoher Qualitätsstandard durch werkmäßige Innenbeschichtung
- + Extrem kurze Bauzeit, i.d.R. 1 Tag

Entsprechend den unterschiedlichen Zielvorgaben in den verschiedenen maßgebenden Richtlinien werden die zulässigen Oberflächenbeschickungen regelmäßig mit den Werten

$r_{krit} \left[\frac{l}{s \cdot ha} \right] \geq$	5 – 25
---	--------

festgelegt. Für diese typischen zulässigen Oberflächenbeschickungen sind regelmäßig entsprechende Angaben zur Reinigungsleistung (die Durchgangswerte) vorgegeben.

Das Betriebskonzept

Das Betriebskonzept ist ebenfalls entscheidend für die Reinigungsleistung und für die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Regenklärbecken mit Dauerstau erhalten unterhalb des Absetzraums einen Schlamm Speicher, in dem die vom Wasser abgetrennten Schmutzstoffe über einen bestimmten Zeitraum gesammelt werden, um dann als Schlamm entsorgt zu werden.

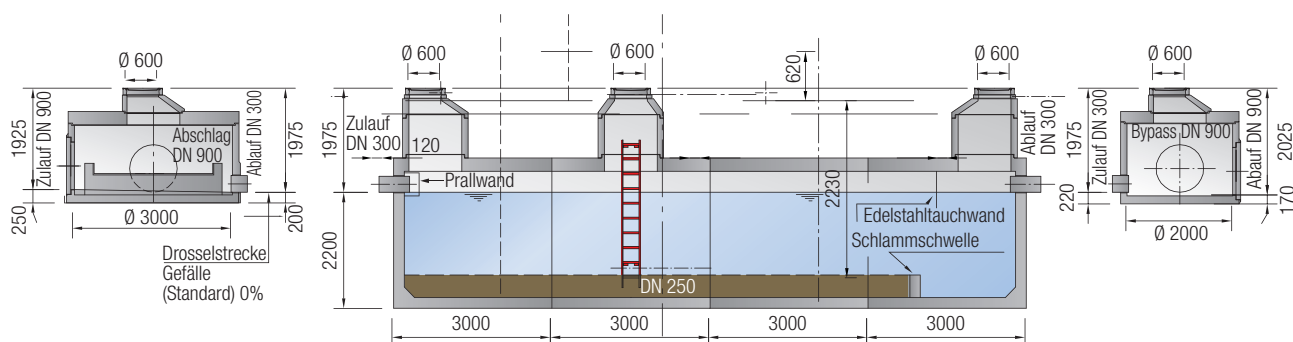


Mall-Regenklärbecken

Anwendungsbeispiele



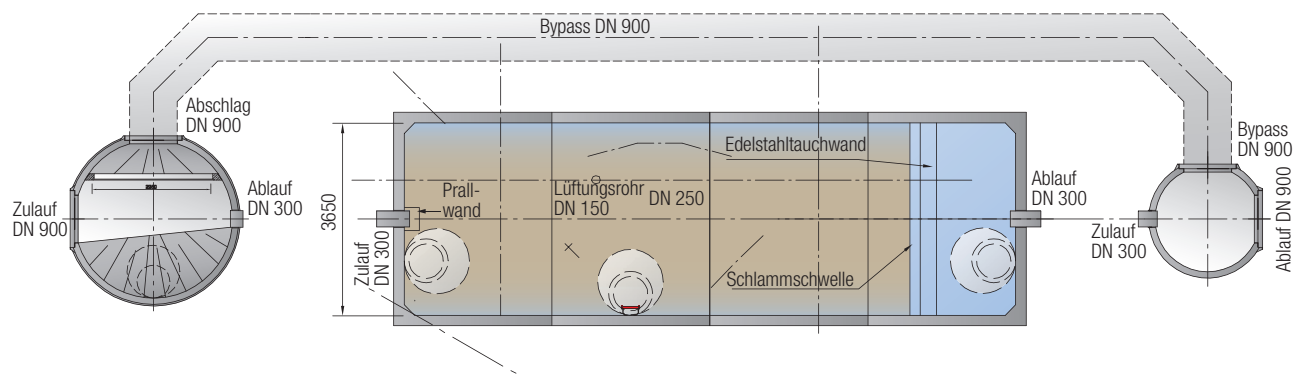
Projekt-
bogen
S. 123



Trennbauwerk ViaSep

Sedimentationsanlage ViaSed

Vereinigungsschacht





Teilstrombehandlung

Der Begriff Teilstrombehandlung wird verwendet, wenn vor einer Abwasserbehandlung der Volumenstrom in unterschiedliche Teilströme aufgeteilt wird, die unterschiedlich behandelt werden. Grundsätzlich ist eine Aufteilung in beliebig viele Teilströme möglich. In der Regenwasserbehandlung beschränkt man sich auf die Aufteilung in mindestens zwei oder häufig drei Volumenströme. Der Teilstrom $Q_{r,krit}$ wird durch die Behandlungsanlage geleitet, der Teilstrom Q_{KA} wird über die Schmutzwasserkanalisation und die kommunale Kläranlage, der Teilstrom $Q_{\bar{u}}$ wird direkt – ohne Behandlung – in die Gewässer eingeleitet.

Vorteil der Teilstrombehandlung

Aus dem Arbeitsblatt DWA-A 102-2 lässt sich ableiten, dass, bezogen auf das Gesamtvolumen, nur ein sehr geringer Teil des Regens mit hoher Intensität fällt. Vorgeschlagen wird eine kritische Behandlungintensität von beispielsweise 15 l/(s ha), bei der dann 90 % der jährlichen Niederschlagsmenge von der Behandlung erfasst werden. Es ist besser, diese 90 % intensiver zu behandeln und die Anlage vor Überlastung zu schützen als die Starkregen, die ohnehin bezüglich der Schmutzkonzentration irrelevant sind, ungebremst durch die Anlagen zu leiten.

Aus der Teilstrombehandlung ergeben sich somit erhebliche Kosteneinsparungen, die mit einer Steigerung der Wirksamkeit des gesamten Behandlungspaketes einhergeht. Insbesondere dann, wenn durch den Betrieb ohne Dauerstau auch die dritte Komponente, die Behandlung über die kommunale Kläranlage, hinzukommt.

Produkte zur Teilstrombehandlung

- Trennbauwerk ViaSep
- Drosselbauwerk ViaPart
- Schmutzfangzelle ViaCap
- Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau

Technische Ausführung der Drosseleinrichtungen

Es gibt eine große Vielzahl von technischen Einrichtungen zur Begrenzung des Abflusses und des Wasserspiegels in Behandlungsanlagen. In der Regenwasserbehandlung haben sich vor allem durchgesetzt:

- Schwimmgesteuerte Abflussregler (Typ AR) regulieren die Abflussmenge durch wasserspiegelabhängige Veränderung des Querschnittes am Ablauf.
- Wirbeldrosseln (Typ WV), Regelung des Abflusses durch wasserstandsabhängige Änderung des hydraulischen Widerstandes.
- Drosselschieber (TYP DS), Regelung durch starke Einstellung des Abflussquerschnitts. Eine Skalierung des Schiebers vereinfacht die Einstellung bei bekannten Wasserständen.
- Drosselstrecke (TYP DT), eine „zu kleine“ Rohrleitung begrenzt den Abfluss aus dem Trennbauwerk.

Unschärfefaktor

Der Unschärfefaktor von Drosseleinrichtungen bezeichnet das Verhältnis zwischen der voreingestellten Soll-Wassermenge und der tatsächlichen Wassermenge, die beim Betrieb der Anlage unter ungünstigsten Bedingungen möglich ist. Der Faktor ist konstruktionsbedingt unvermeidlich und lässt sich nur durch die Wahl des Drosselorgans beeinflussen.

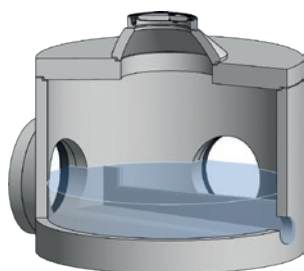


Drosseleinrichtung	Uf
Abflussregler AR	1,0
Wirbelventil WV	1,2
Drosselschieber DS	1,5
Drosselstrecke DT	2,0

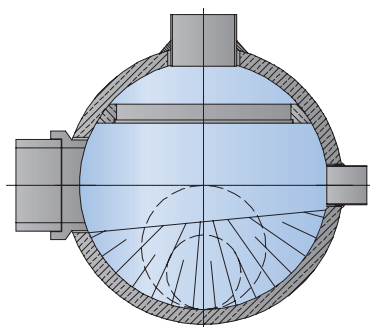
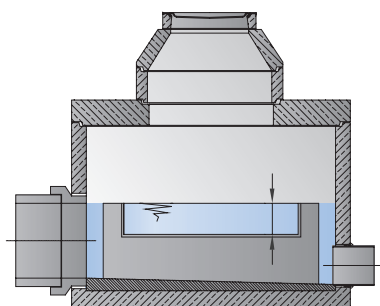
Mall-Trennbauwerke ViaSep



Webcode **M3312**



Die Trennbauwerke ViaSep dienen zur Aufteilung der Wasserströme. Sie bestehen aus einem Zulauf, dimensioniert auf die Zulaufmenge der angeschlossenen Kanalisation, einem Ablauf, dimensioniert auf die Ablaufmenge, und einem Überlauf, dimensioniert auf die überschüssige Wassermenge.



Vorteile auf einen Blick

- + Monolithischer Stahlbetonbehälter aus C35/45
- + Überlaufschwelle, optional mit Spaltsieb, Tauchwand und Gerinneprofilierung
- + Gelenkige Rohranschlüsse
- + Abdeckplatten mit Schachtaufsatz und Schachtabdeckung Klasse B 125, optional Klasse D 400



Mall-Trennbauwerk ViaSep

Typ	Innen- Ø	Zufluss max.	Drossel Abfluss	Ablauf (Drossel)	Breite Schwelle	Drossel Strecke	Gesamt- tiefe	Schwerstes Einzel- gewicht	Gesamt- gewicht
	mm	l/s	l/s	mm	m	m	mm	kg	kg
ViaSep 10	1000	100	10	100	0,75	5,0	2050	2.410	2.880
ViaSep 20	1200	225	20	150	0,90	20,0	2050	2.980	3.630
ViaSep 50	1500	400	50	200	1,10	12,5	2475	4.040	5.270
ViaSep 60	2000	650	60	200	1,50	10,0	2445	5.950	8.010
ViaSep 125	2500	1400	125	250	1,90	5,0	2445	8.060	11.200
ViaSep 200	3000	1900	200	300	2,25	5,0	2475	11.040	16.030
ViaSep 250	2500	2500	250	350	3,80	5,0	2645	9.330	12.470
ViaSep 300	3000	3500	350	350	4,50	5,0	2875	13.260	18.250

Die Typen ViaSep 250 und ViaSep 350 werden mit 2 Schwellen und einseitigem Überlauf (Abschlag) ausgestattet. Die Angaben zu Rohrdimensionen und hydraulischen Verhältnissen sind Standardwerte – Abweichungen auf Anfrage möglich.

Mall-Drosselschacht ViaPart



Webcode M3315

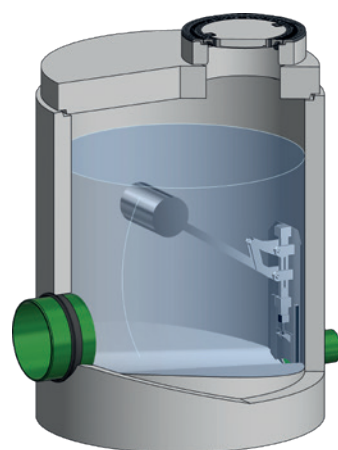


Die Drossleinrichtungen ViaPart regulieren die Zulaufmengen zu den Behandlungsanlagen. Die überschüssige Wassermenge muss im Drosselfall einen anderen, ausreichend dimensionierten Weg nehmen. Dieser Weg kann ein umlaufender Kanal (Bypass), oder ein Regenrückhaltebecken sein. Mit dieser bewährten Produktlinie bieten wir gebrauchsfertige, werkseitig hergestellte Drosselbauwerke mit verschiedenen Abflussbegrenzern wie Abflussreglern, Wirbelventilen oder skalierten Drosselschiebern.

Produktlinien zur Aufteilung der Wasserströme

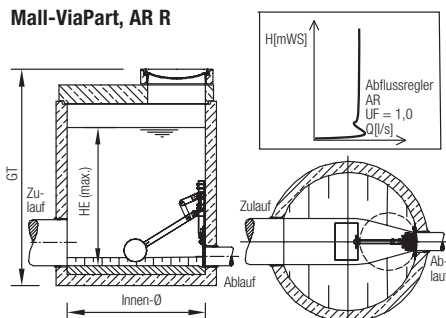
Bezeichnung ViaPart	Abflussleistung l/s	Runde Bauweise R	Quadratische Bauweise Q	Integriertes Trennbauwerk T	Integrierter Hilfs- schwimmer H	Unschärfefaktor
Abflussregler (AR)						
AR R	3 – 125	■	□	□	□	1,0
AR R T	3 – 15	■	□	■	□	
AR R H	20 – 125	■	□	□	■	
Wirbelventil (WV) in Nassaufstellung						
WV R	3 – 125	■	□	□	□	1,2
WV R T	3 – 20	■	□	■	□	
Wirbelventil (WV) in halbtrockener Aufstellung (Z)						
WV R Z	3 – 125	■	□	□	□	1,2
Drosselschieber (DS) in Nassaufstellung						
DS R	3 – 125	■	□	□	□	1,5
DS R T	3 – 15	■	□	■	□	
Drosselstrecke						
Verbesserung nach Abflussleistung, Rohrdurchmesser und Drossellänge siehe „Technische Daten und Preise“ ab 2013						1,5

■ lieferbar □ nicht lieferbar

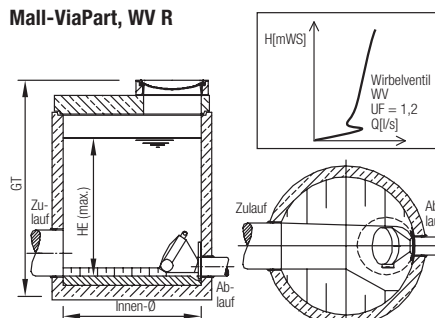


Ausführungsbeispiele

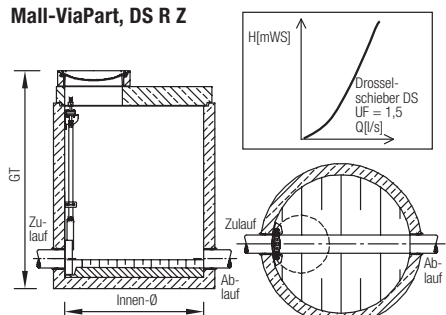
Mall-ViaPart, AR R



Mall-ViaPart, WV R



Mall-ViaPart, DS R Z



Vorteile auf einen Blick

- + Hochwertige, güteüberwachte Stahlbetonfertigteile
- + Optimierte Einbauteile aus Edelstahl
- + Integrierte Funktionsweise, Interaktion zwischen Bauwerk und Drossel
- + Erhebliche Reduzierung der Bauwerksabmessung
- + Einsparung bei Erdarbeiten und Materialkosten
- + Sicherer Schutz nachfolgender Kanalisationen oder Bauwerke
- + Einsparung durch Verringerung der behandelnden Wassermengen

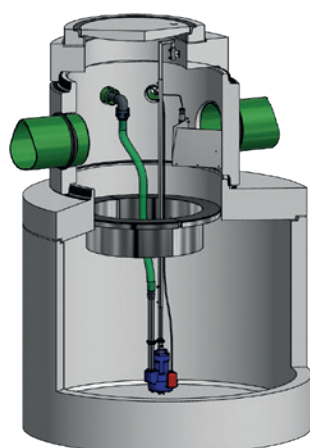
Mall-Schmutzfangzelle ViaCap



Webcode **M3316**



Unabhängig von der Einstufung der aufnehmenden Gewässer soll das Regenwasser von besonders stark verschmutzten Flächen möglichst in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden. Dies ist in vielen Fällen nicht möglich, zumindest nicht solange der Regen andauert. Für diese Fälle kommt der Einsatz einer Schmutzfangzelle in Betracht.



Funktionsweise

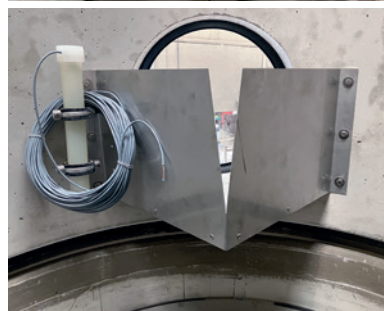
Der erste, in aller Regel stark verschmutzte, Anteil des Niederschlags wird im Sammelbecken gesammelt, bis dieses gefüllt ist. Nachlaufendes Wasser wird abgeschlagen und bei Bedarf in eine weitere Behandlungsanlage eingeleitet. Die Art der weiteren Behandlung entscheidet sich über das aufnehmende Gewässer und die vorhandene Infrastruktur.

Eine Messsonde erfasst über eine Messzelle die überlaufende Wassermenge. Wenn 24 Stunden lang kein Wasser über die Messzelle gelaufen ist, wird das Wasser im Sammelbecken in die Schmutzwasserkanalisation gepumpt.

Vorteile auf einen Blick

- + Sammelvolumen angepasst an Reinigungsanforderung und Flächengröße
- + Zeitversetzte Einleitung in die kommunale Kläranlage
- + Rückhalt von absetzbaren, schwimmenden und gelösten Stoffen
- + Trennung, Sammlung und Entleerung in einem Bauwerk

möglich, zumindest nicht solange der Regen andauert. Für diese Fälle kommt der Einsatz einer Schmutzfangzelle in Betracht.



Einsatzbereiche

- Flächen mit einem hohen Anteil an nicht von der Verkehrsbelastung stammender Verschmutzung (Lager-, Lade- und Umschlagflächen)
- Flächen mit möglichen Havarien wie Tank- und Rastanlagen
- Separate LKW-Stellplätze

Dadurch, dass nach dem Sammeln des First Flush kein Wasser mehr durch die Anlage fließt, werden auch gelöste und dispergierte Stoffe zurückgehalten. Unabhängig von der Einstufung der aufnehmenden Gewässer soll das Regenwasser von besonders stark verschmutzten Flächen möglichst in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden. Dies ist in vielen Fällen nicht

Bauteile

- Sammelbecken mit integriertem Trennbauwerk, Pumpe und Schwimmerschalter mit Überlaufschwelle
- Messzelle und Messsonde
- Steuerung, Mikroprozessor mit Auswertungssoftware

Bemessung

Anforderung nach den Arbeitshilfen Baden-Württemberg: Volumen 5 m²/ha angeschlossene undurchlässige Fläche, Mindestvolumen 5 m³. Alternativ: Bemessung nach DWA-A 166 mit den Qualitätsanforderungen nach DWA-A 102-2 oder DWA-A 138-1.

Mall-Schmutzfangzelle ViaCap – Einbehälteranlage

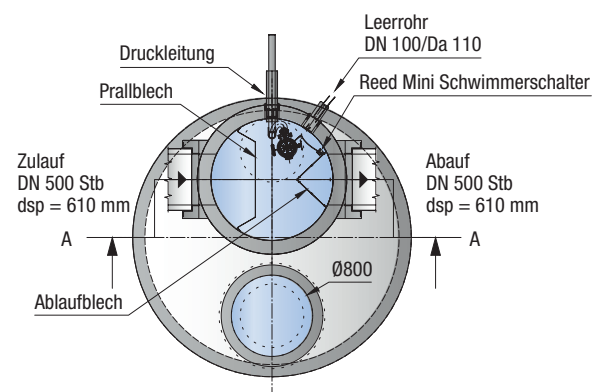
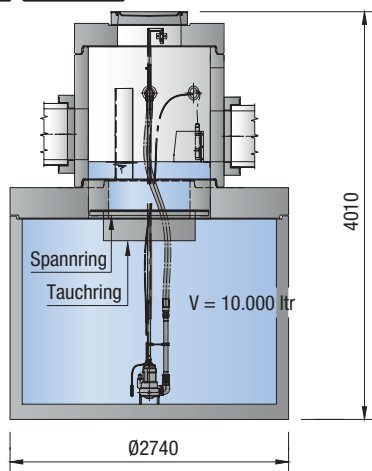
Typ	Innen-Ø ID	Durchfluss	Volumen	Rohranschl. DN	Gesamttiefe GT	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamtgewicht
	mm	l/s	l		mm	kg	kg
ViaCap 150	2000	150	5000	400	3060	4.480	8.150
ViaCap 225	2500	225	7500	500	3460	5.430	12.800
ViaCap 300	2500	300	10000	500	4010	6.790	14.200
ViaCap 375	3000	375	12500	500	3820	8.580	19.140
ViaCap 450	3000	450	15000	600	4120	10.350	21.000
ViaCap 525	3000	525	17500	600	4470	11.380	22.000
ViaCap 600	3000	600	20000	600	4820	12.410	23.000

Mall-Schmutzfangzelle ViaCap

Anwendungsbeispiel



Webcode **M3316**



Mall-Metalldachfilter Tecto MVS

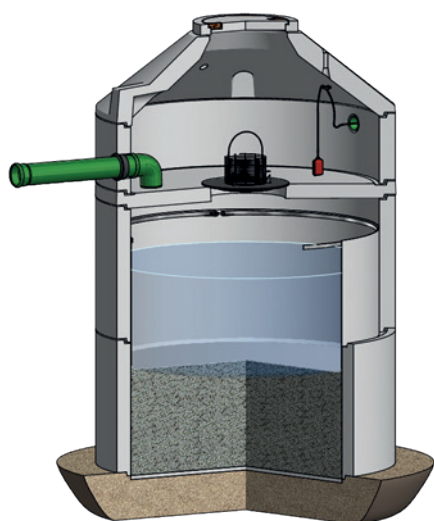
Bauartzulassung LfU-BY-41f-2025 / 1.1.0 – verlängert bis 2025



Webcode **M3380**



Metalldächer sind aus historischen oder architektonischen Gründen weiterhin im Einsatz. Durch die im Regen natürlich enthaltene Kohlensäure und besonders durch die bei Luftverschmutzung entstehenden Schwefel- und Salpetersäuren werden Metallionen aus den Dachhäuten heraus gelöst und gelangen in das ablaufende Regenwasser. Die entstehenden Konzentrationen können die Grenzwerte für Industrieabwasser überschreiten, Schwermetalle wie Kupfer und Blei sind auch in geringen Konzentrationen stark wassergefährdend.



Anlagenkonfiguration

Versickerungs-Schachtbauwerk, das mit einem industriell aufgearbeiteten, natürlichen und recyclebaren Granulat gefüllt ist. Oberhalb des Granulats steht ein ausreichend bemessener Rückhalteraum abhängig vom anstehenden Boden zur Verfügung. Das gereinigte Wasser tritt nach unten aus dem Schacht aus und wird der Versickerung bzw. dem Kanal zugeführt.

Vorteile auf einen Blick

- + Erste Anlage für Metalldachfiltration mit Bauartzulassung gemäß Art. 41f BayWG
- + Kombination aus Behandlung und Versickerung
- + Zur Regenwasserbehandlung von unbeschichteten Dacheindeckungen aus Kupfer oder Zink
- + Reinigungsleistung > 97 %
- + Anschließbare Dachflächen 70 – 640 m²
- + Standzeit laut Zulassung: 25 Jahre

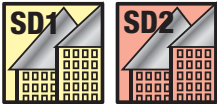


Grundlage
Bauartzulassung
LfU-BY-41f-
2025 / 1.1.0

Mall-Metalldachfilter Tecto MVS

Technische Daten

Webcode **M3380** 



Geotextilfilter

Dieses Element dient der Reinigung des Niederschlagswasserstroms von Feinstpartikeln und gewährleistet die dauerhafte Funktion des Sammelfilters.

Typisierung

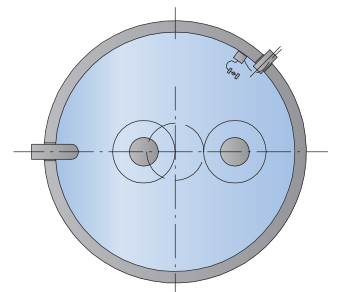
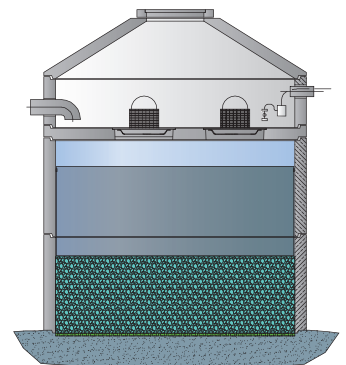
Für alle Typen MVS 70 bis MVS 600 ist die Anordnung in nur einem Schacht möglich.

Montage des Filters

Die Anlagenteile werden durch einen Ladekran versetzt und vor Ort vermörtelt. Diese Art des Einbaus ist kostengünstig und zeitsparend.

Wartung des Filters

Grundsätzlich gilt, dass die Metall-Einträge nicht chemisch verändert, sondern lediglich an das Filtermaterial angelagert (adsorbiert) werden. Das Filtermaterial kann gereinigt (desorbiert), aufbereitet und in gleicher Anwendung wiederverwendet werden. Die Bauartzulassung bestätigt Austauschintervalle von 25 Jahren. Im Sinne der Wartungsfreundlichkeit wird die komplette Einheit analog zu den bewährten Regenwassernutzungsanlagen ausgebildet (Wartungsanleitung auf Anfrage). Eine Nachrüstung bestehender Anlagen ist abhängig von vorhandener Ausführung ebenfalls möglich.

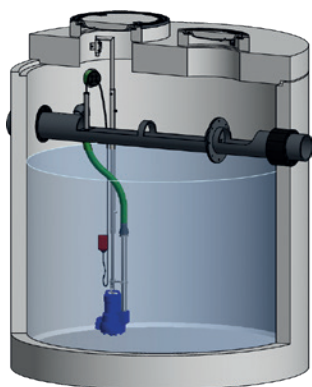


Mall-Metalldachfilter Tecto MVS							
Typ	Innen-Ø	Anschließb. Dachfläche ¹⁾	Zu- und Ablauf ²⁾	Zulauftiefe (Standard)	Gesamttiefe	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamtgewicht
	mm	m ²	mm	mm	mm	kg	kg
MVS 70	1000	70	100	1090	3380	1.000	3.750
MVS 100	1200	100	100	1090	3380	1.000	4.350
MVS 160	1500	160	100	1090	3380	1.110	5.190
MVS 290	2000	290	150	1090	3380	1.960	9.410
MVS 450	2500	450	150	1090	3380	2.420	13.980
MVS 640	3000	640	200	1090	3380	2.850	17.280

¹⁾ Separater Nachweis für Ableitung in Versickerung: erfahrungsgemäß abhängig vom Durchlässigkeitsbeiwert; bei Einleitung in die Kanalisation sind ggf. höhere Metallkonzentrationen bzw. Dachflächen mit Bypasslösungen mit abweichenden Anlagen möglich.

²⁾ Wahl der Standard-Nenndurchmesser vermeidet hydraulische Überlastungen – Abweichungen auf Anfrage möglich.

Mall-Nebenschlussdrossel ViaFlow



Aufgrund der begrenzten Leistungsfähigkeit von Kanalisationen oder Fließgewässern werden Baugenehmigungen seitens der unteren Wasserbehörden oder der kommunalen Betreiber der Kanalisation immer häufiger davon abhängig gemacht, wie viel Niederschlagswasser von einem Grundstück abfließen kann, ohne Schäden an der Infrastruktur zu verursachen. Mittlerweile gehen immer mehr Städte dazu über, bei Neubauten generell die Einleitmenge zu begrenzen.

In diesen Fällen muss eine Drosseleinrichtung installiert werden, die verhindert, dass mehr Wasser als geplant abfließt. Darüber hinaus muss ein Volumen geschaffen werden, um die überschüssige Wassermenge aufzunehmen und zeitversetzt abzuleiten.

Regenwasserrückhaltung im Hauptschluss oder Nebenschluss

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, das Zusammenspiel von Drossel und Rückhaltevolumen zu gestalten.

■ Drosselung im Hauptschluss

Bei der Drosselung im Hauptschluss durchströmt das komplette Wasser das Becken. Am Ende des Beckens ist eine Drossel installiert, die nur die zulässige Abflussmenge in die Vorflut entlässt. Wasser, das über die zulässige Wassermenge hinausgeht, wird zurückgehalten und erzeugt einen Aufstau in das Becken. Wenn der Zufluss endet, weil es nicht mehr oder nur noch schwach regnet, wird das Wasser mit der zulässigen Abflussmenge aus dem Becken abgelassen.

Vorteil: Es ist keine elektrische Energie erforderlich, wenn eine ausreichende Höhendifferenz zwischen Zu- und Ablauf möglich ist.

Nachteil: Wenn die Höhendifferenz zwischen Zu- und Ablauf zu gering ist, muss das gesamte Wasser gepumpt werden.

■ Drosselung im Nebenschluss

Bei der Drosselung im Nebenschluss wird der Hauptwasserstrom bis zum vorgegebenen Wert direkt abgeleitet. Nur ein Nebenstrom, das Überschüssige Wasser, wird in den Sammelraum geleitet und von Dort, nach dem Regenereignis, wieder zurück in den Hauptstrom gepumpt.

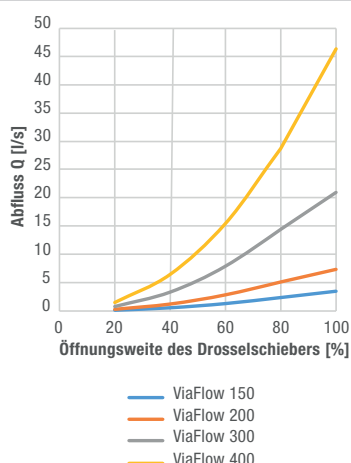
Vorteile auf einen Blick

- + Sichere Einhaltung kleiner Abflussspenden
- + Direkte Ableitung des kritischen Abflusses
- + Energieeinsparung
- + Geringere erforderliche Pumpleistung
- + Geringere Verschmutzung des Rückhalteriums
- + Kein Höhenverlust zwischen Zu- und Ablauf

Vorteil: Eine Höhendifferenz zwischen Zu- und Ablauf ist nicht erforderlich, die Drossel kann mit geringem Überstau betrieben werden und ist dadurch einfacher, weniger verstopfungsanfällig und genauer. Gepumpt wird nur das überschüssige Wasser, dies sind meist nur 10 %, dadurch ergibt sich eine erhebliche Energieeinsparung. Die Pumpen können kleiner gewählt werden.

Nachteil: Es sind immer Pumpen und eine Steuerungstechnik erforderlich.

Ablaufmenge Q_{ab} bei $Q_{zu} = 10 \times Q_{ab}$



Mall-Nebenschlussdrossel ViaFlow



Webcode **M3323**

Funktionsweise

ViaFlow erledigt alle Aufgaben der Drosselung im Nebenschluss selbständig. Der Zulauf zur Anlage wird über eine Durchverrohrung geleitet. Innerhalb des Rohres befindet sich eine Drosselblende, die als „gleichseitiges Dreieck“ ausgebildet ist. Mit einem fixierten Schieber wird die Wassermenge eingestellt. Überschüssiges, nicht direkt abgeleitetes Wasser wird über die seitlichen Schwellen des Rohres in den Sammelraum geleitet.

Im Sammelraum wird über einen einfachen Schwimmer registriert, ob sich Wasser angesammelt hat. Ein zweiter Sensor ist in der Durchverrohrung installiert. Erst wenn der Schwimmer im Sammelraum meldet, dass Wasser vorhanden ist und der Schimmer in der Verrohrung meldet, dass kein Wasser mehr zufließt, fördert die Pumpe den Beckeninhalt über die Drossel in die Kanalisation.

Einstellung der Drosselmenge

Durch einfaches Verschieben des Einstellschie-

bers an der Drosselblende kann die gewünschte Ablaufmenge eingestellt werden. Das nachfolgende Diagramm zeigt die Einstellungen in den Grenzen 20–80 % Öffnung der Blende.

Eine häufige Forderung ist die Drosselung auf 1 l/s. In diesem Fall kann eine Nebenschlussdrossel ViaFlow 150 mit einer Öffnungsweite von 55 % gewählt werden, eine ViaFlow 200 mit 35 % oder eine ViaFlow 300 mit 25 %.

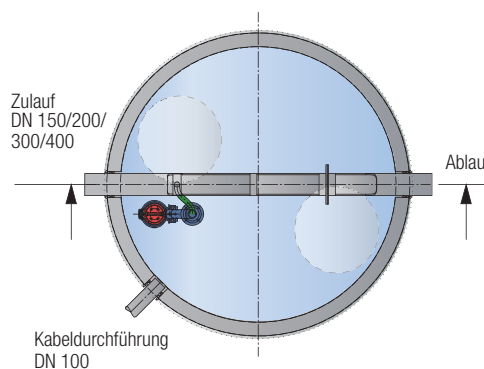
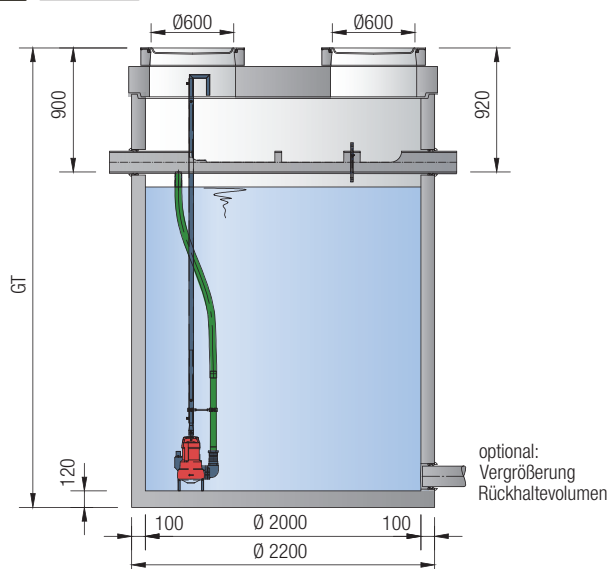
Mall-Nebenschlussdrossel ViaFlow

Typ	Ø Zu-, Ablauf	Abfluss Minimum/Maximum	Max. anschl. undurchl. Fläche	Max. Zufluss bei r 15,1	Durchmesser	Gesamttiefe	Schwerstes Einzelteil	Gesamtgewicht
	mm	l/s	m²	l/s	mm	mm	kg	kg
ViaFlow 150	150	0,1/3,0	500	7,5	2.000	3.335	7.220	9.300
ViaFlow 200	200	0,3/6,8	1.000	15	2.000	3.335	7.220	9.300
ViaFlow 300	300	0,8/21,0	3.000	45	2.000	3.335	7.220	9.300
ViaFlow 400	400	1,5/46,9	7.000	105	2.000	3.335	7.220	9.300

Anwendungsbeispiel



Nebenschlussdrossel ViaFlow



Mall-Regenrückhaltebecken



Regenrückhaltebecken werden zur Abflussdämpfung von Niederschlagswasser für die vorübergehende Speicherung eingesetzt. Sie dienen dem Schutz vor hydraulischem Stress bei Gewässern oder Kanalnetzen und ermöglichen eine Begrenzung der Querschnitte von Abflusssystemen.

Pufferung von Niederschlägen

Bei der hydraulischen Bemessung von Misch- und Regenwasserkanälen muss die große Abflussmenge bei Starkregen berücksichtigt werden. Da diese jedoch nur kurz und selten auftreten, können durch den Einsatz von Regenrückhaltebecken große Kanalquerschnitte und hohe Baukosten vermieden werden. Entsprechendes gilt auch für die Direkteinleitung in ein Gewässer.

Bemessung

Die Bemessung von Regenrückhaltebecken erfolgt entweder mittels statistischer Niederschlagsdaten und dem einfachen Verfahren nach DWA-A 117 für kleine und einfach strukturierte Entwässerungssysteme oder mittels Niederschlagsabfluss-Langzeit-Simulation.

Bauteile

Regenrückhaltebecken sind mit einem beruhigten Zulauf, einem Rückhaltevolumen und einem gedrosselten Ablauf ausgestattet. Letzterer kann als einfache Drosselleitung oder als Abflussbegrenzer mit konstanter Ablaufmenge ausgeführt werden. Die Funktionen von Regenrückhaltung und Regenwasserbehandlung können bei entsprechender Gestaltung kombiniert werden.

Vorteile auf einen Blick

- + Schneller Baufortschritt durch vorgefertigte, erprobte Bauweise
- + Einsparungen durch geringere Leitungsquerschnitte
- + Vermeidung von hydraulischem Stress bei natürlichen Gewässern
- + Bemessung und Nachweise inklusive

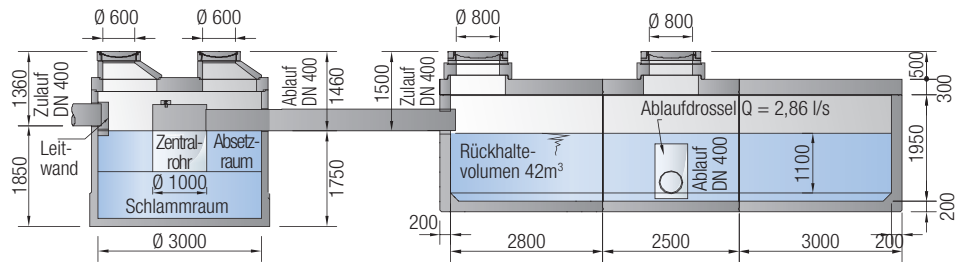
Bemessungs-
grundlage
DWA-A 166

Mall-Regenrückhaltebecken

Anwendungsbeispiele

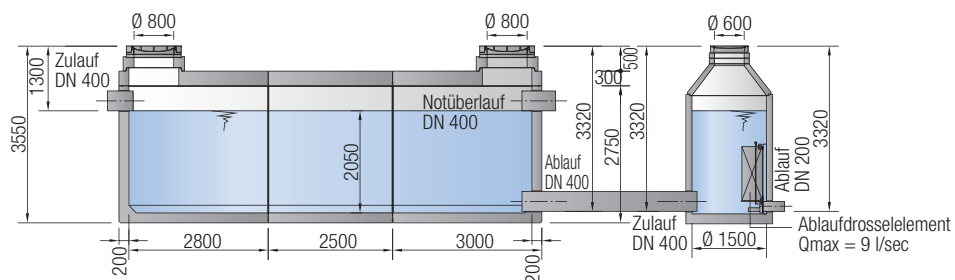
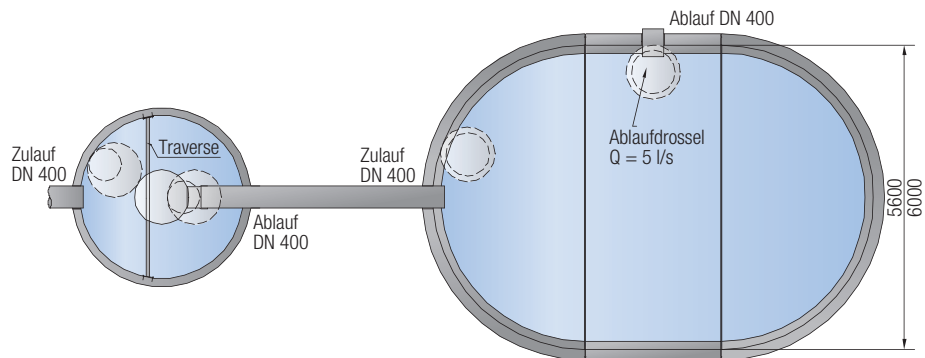
Projekt-
bogen
S. 123

Webcode **M3324**



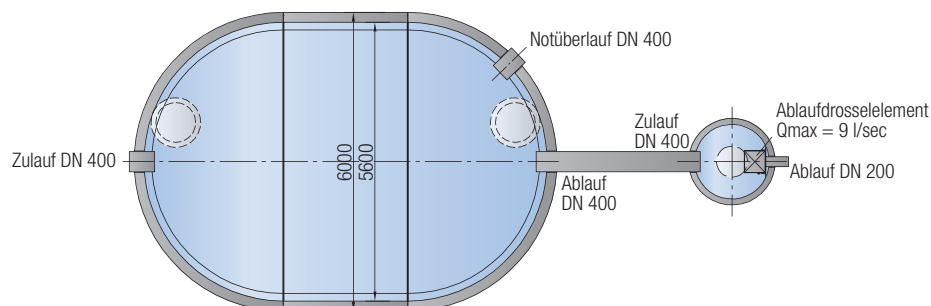
Sedimentationsanlage ViaSed

Regenrückhaltebecken



Regenrückhaltebecken

Drosselschacht



Mall-Sickertunnel CaviLine

Unterirdisches Rigolensystem aus Stahlbeton zur Versickerung von Regenwasser



Im Gegensatz zu den gebräuchlichen Füllkörperrigolen haben Hohlkörperrigolen wesentliche Vorteile; insbesondere dann, wenn die erforderlichen unterirdischen Hohlräume aus dem naturnahen Werkstoff Stahlbeton bestehen. Gewölbe aus Stahlbeton sind statisch bestimmt und standsicher. So ist die Herstellung großer Hohlräume möglich ohne innere Aussteifungen, die Betrieb und Wartung der Anlagen erschweren bzw. nur mit Spezialgeräten möglich machen.

Anwendungsbereich

Sickertunnel CaviLine lassen sich linienförmig oder im Parallelbetrieb flächenförmig anordnen. So können sie an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden. Im Gegensatz zu den eher kubisch angeordneten Füllkörpern ergibt sich durch die flache, breitflächige Bauweise ein günstigeres und volumensparendes Verhältnis von Hohlkörpervolumen und Sickerfläche. Dadurch wird oft ein geringeres Volumen benötigt. Optimal ist die Anordnung bei linienförmigen Bauwerken wie Straßen und Wegen. Hier kann CaviLine wie eine Kanalisation in der Straße untergebracht werden; die Einleitungen können dann von den Seiten her erfolgen. Eine Sammelkanalisation kann so eingespart werden.

Funktionsweise

Durch die Bauweise ergibt sich ein optimales Verhältnis zwischen Sickerfläche und Rückhaltevolumen. So wird das erforderliche Volumen

kleiner als bei kubischen Formen. Außerdem ist der Sickerweg zwischen Sohle der Versickerungsanlage und Grundwasserspiegel für die Machbarkeit der Versickerung entscheidend. Auch hier ergibt sich ein Vorteil durch die flache, oberflächennahe Anordnung. Volumen und Sickerflächen sind individuell auslegbar, abhängig von den örtlichen Rahmenbedingungen.

Wartung und Betrieb

Durch die Innenhöhe von 1,25 m sind die Mall-Sickertunnel CaviLine nach der Definition der DGUV begehrbar. Für Wartung und Betrieb ergeben sich dadurch erhebliche wirtschaftliche Vorteile. Es müssen keine Kamera- oder Wartungsroboter eingesetzt werden; Kontrolle, Reinigung oder Instandsetzung können direkt und mit einfachen, überall verfügbaren Werkzeugen erfolgen.

Vorteile auf einen Blick

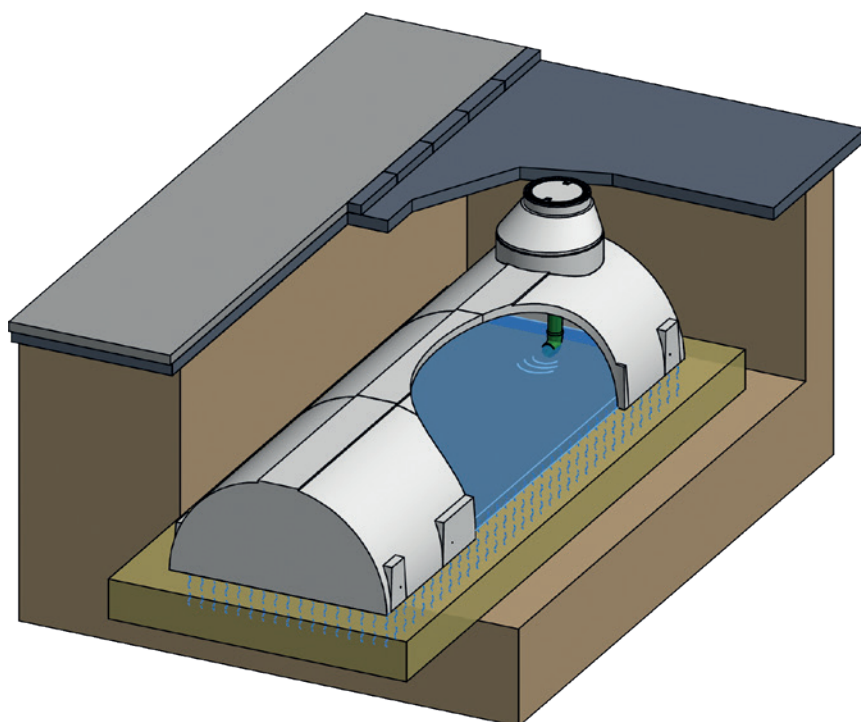
- + Einfacher Einbau, wenige Teile, geringer Montageaufwand
- + Kein Geotextilmantel (nur an Stößen)
- + Hohe Stabilität bis SLW 60
- + Kostengünstige Versickerungslösung
- + Flächige Bauweise, problemlos erweiterbar
- + Ideal zur Begleitung einer Linienentwässerung und in der Kombination mit Regenwasserbehandlung
- + Standardisierte Volumen und Sickerflächen
- + Gesamte Anlage begehrbar nach DGUV Regel 103-003

Vorbehandlung

Versickerung bedeutet immer eine Einleitung ins Grundwasser. Als größter Trinkwasserspeicher genießt der Grundwasserkörper einen besonderen Schutz. Wasser, das versickert werden soll, ist daher fast immer vorzubehandeln.

Verschiedene Stufen der Vorbehandlung sind möglich:

- Absetzschacht mit Teilsickerleitung durch die Sickerstufe als einfachste Vorbehandlungsoption
- Mechanische Vorbehandlungsstufen mit Sedimentationseinheiten und vorgegebener Reinigungsleistung wie die Sedimentationsanlage ViaSed und der Lamellenklärer ViaTub
- Regenklärbecken ohne Dauerstau nach DWA-M 176 wie der Lamellenklärer ViaKan
- Bauaufsichtlich zugelassene Substratfilter ViaPlus
- Oberirdische belebte Bodenzone wie bei der Versickerungsanlage Innodrain



Mall-Sickertunnel CaviLine

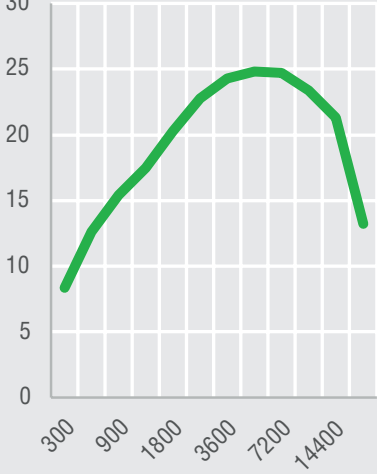
Bemessung

Das Stauvolumen wird nach dem Arbeitsblatt DWA-A 138-1; 2024 ermittelt. Für die Ermittlung sind zwei Faktoren entscheidend: Einerseits die im Verlauf eines Starkregens anfallende Wassermenge; hier

stehen die lokalen Starkregendaten aus dem KOSTRA-DWD-Atlas zur Verfügung. Andererseits die Wassermenge, die über die Sickerfläche abgeleitet werden kann. Hier ist die Sickergeschwindigkeit im anstehen-

den Boden (k_f -Wert) entscheidend. Das erforderliche Rigolenvolumen ergibt sich aus der Differenz des Niederschlags- und des Versickerungsvolumens bei vorgegebener Jährlichkeit des Regenerenignisses.

Beispiel:

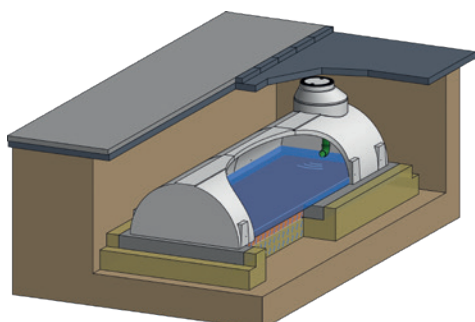
CaviLine Typ: 25 – 1 – 5		Sickerfläche: 49,95 m²		Rückstauvolumen: 30,17 m³	
Ort: Kempten		Jährlichkeit: 5 a		A ₀ : 900,00 m²	
k _f : 5,60E-05		I _{hy} : 1		v _f : 2,80E-05	
D	r _N	V _N	V sick	V Rück	V Rück [m³]
[s]	[l/s.ha]	[m³]	[m³]	[m³]	
300	324,90	8,77	0,42	8,35	
600	248,60	13,42	0,84	12,59	
900	205,70	16,66	1,26	15,40	
1200	177,10	19,13	1,68	17,45	
1800	140,50	22,76	2,52	20,24	
2700	109,20	26,54	3,78	22,76	
3600	90,50	29,32	5,03	24,29	
5400	66,60	32,37	7,55	24,82	
7200	53,70	34,80	10,07	24,73	
10800	39,60	38,49	15,10	23,39	
14400	32,00	41,47	20,14	21,33	
18000	23,70	38,39	25,17	13,22	
21600	17,60	34,21	30,21	4,00	
43200	14,30	55,60	60,42	-4,82	
64800	10,60	61,82	90,63	-28,81	
86400	8,60	66,87	120,84	-53,97	
172800	5,60	87,09	241,68	-154,59	
259200	4,30	100,31	362,52	-262,21	
Maximum: 24,82					
Zuschlag f _Z : 1,15		Zuschlag f _N : 1		erf. Rückhaltevolumen: 28,54m³	

Mall-Sickertunnel CaviLine



Mall-Sickertunnel CaviLine Sorp mit Filtersubstrat CaviSorp

Zur Versickerung von Flächen der Kategorie I gemäß DWA-A 138-1 mit Reinigung durch Filtermaterial CaviSorp



Der Mall-Sickertunnel CaviLine Sorp mit Filtermaterial CaviSorp dient der Behandlung von Feinschlamm und mit gelösten Stoffen (z. B. Metallionen) belastetem Niederschlagswasser von Flächen der Kategorie I gemäß DWA-A 138-1.

Das technische Filtermaterial CaviSorp mit einer Stärke von 30 cm hält die adsorbierbaren Stoffe zurück. Das Trennvlies auf dem gewachsenen Baugrund verhindert eine Vermischung mit dem Filtersubstrat und ermöglicht den Austausch.

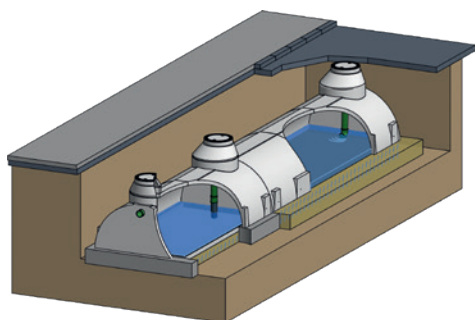
Empfohlen wird, das Regenwasser der Verschmutzung entsprechend vorzureinigen. Dies kann entsprechend der Zuflussmenge und der erwarteten Verschmutzung mit mechanischen Behandlungsanlagen (ViaSed, ViaTub) erfolgen.

Der Austausch von erschöpften oder kolmatierten Filterschichten ist aufgrund der sehr guten Zugänglichkeit der Anlagen mit geringen Mitteln einfach durchführbar. Darüber hinaus ist die Kombination von Sickertunneln für Niederschlagswasser von Dachflächen sowie Park- und Verkehrsflächen möglich.



Mall-Sickertunnel CaviLine VS mit Vorfiltervlies und technischem Filter

Eine Kombination der Versickerung von Dachflächen ohne Reinigung und Verkehrsflächen mit Reinigung



Der Mall-Sickertunnel CaviLine VS mit Vorfiltervlies und Filtermaterial gem. ÖNORM B 2506-3 dient der Behandlung von mit polaren gelösten Stoffen belastetem Niederschlagswasser von Park- und Verkehrsflächen.

Das Vlies entfernt feine abfiltrierbare Stoffe aus dem Wasser, die von mechanischen Anlagen nicht erfasst werden. Das technische Filtermaterial mit einer Stärke von 30 cm entfernt die polaren adsorbierbaren Stoffe, wie z.B. Schwermetalle.

Empfohlen wird, das Regenwasser der Verschmutzung entsprechend vorzureinigen. Dies kann entsprechend der Zuflussmenge und der erwarteten Verschmutzung mit mechanischen Behandlungsanlagen (ViaSed, ViaTub) erfolgen.

Der Austausch von erschöpften oder kolmatierten Filterschichten ist aufgrund der sehr guten Zugänglichkeit der Anlagen mit geringen Mitteln einfach durchführbar. Darüber hinaus ist die Kombination von Sickertunneln für Niederschlagswasser von Dachflächen sowie Park- und Verkehrsflächen möglich.

Mall-Sickertunnel CaviLine



Mall-Sickertunnel CaviLine							
Bauteile		Länge innen	Breite innen	Höhe innen	Sickerfläche	Volumen	Gewicht
		mm	mm	mm	m ²	m ³	kg
	Tunnelement	2500	2500	1250	9,25	6,10	2.500
	Tunnelendelement	2400	2500	1250	11,10	5,90	3.230
	Tunnelendelement mit Einstieg	2400	2500	1250	11,10	5,90	3.250
	Sattelstück für Schachtaufbau	–	–	–	–	–	210

Daten für beispielhafte Zusammenstellungen						
Typ	Länge außen	Volumen	Breite Sickerfläche	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamtgewicht	Anzahl Stränge
	m	m ³	m	kg	kg	
CaviLine 25–1–2	5,0	11,8	3,7	3.250	6.800	1
CaviLine 25–1–3	7,5	17,9	3,7	3.250	9.300	1
CaviLine 25–1–4	10,0	24,0	3,7	3.250	11.800	1
CaviLine 25–1–5	12,5	30,1	3,7	3.250	14.640	1
CaviLine 25–1–6	15,0	36,2	3,7	3.250	17.140	1
CaviLine 25–1–7	17,5	42,3	3,7	3.250	19.640	1
CaviLine 25–1–8	20,0	48,4	3,7	3.250	22.140	1
CaviLine 25–2–5	12,5	60,2	7,4	3.250	29.280	2
CaviLine 25–2–6	15,0	72,4	7,4	3.250	34.280	2
CaviLine 25–2–7	17,5	84,6	7,4	3.250	39.280	2
CaviLine 25–2–8	20,0	96,8	7,4	3.250	44.280	2
CaviLine 25–3–6	15,0	108,6	11,1	3.250	51.420	3
CaviLine 25–3–7	17,5	126,9	11,1	3.250	58.920	3
CaviLine 25–3–8	20,0	145,2	11,1	3.250	66.420	3
CaviLine 25–3–9	22,5	163,5	11,1	3.250	73.920	3

Länge/Breite der Sickerfläche = Aufstellfläche der Tunnelemente + allseitiger Abstand von 50 cm zur Baugrubenwand bzw. Abstand der parallel angeordneten Tunnelemente 100 cm

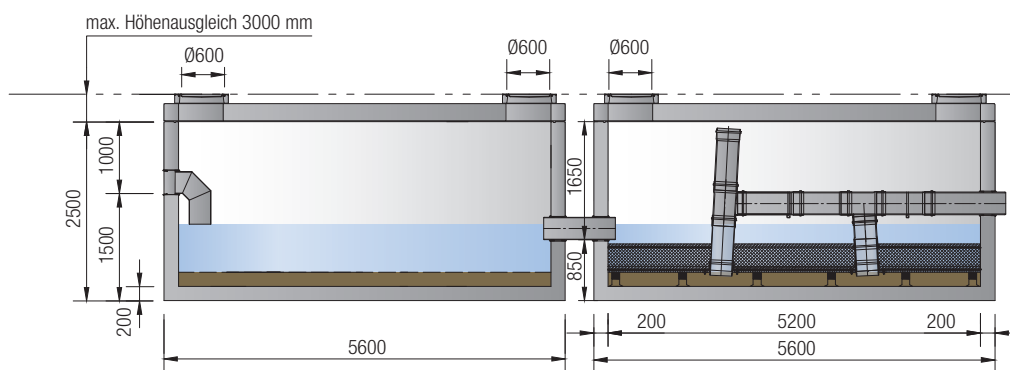
Tunnelemente: nach unten offene Halbschalen mit einem Durchmesser von 2,5 m innen, Wandstärke 100 mm

Mall-Sickertunnel CaviLine

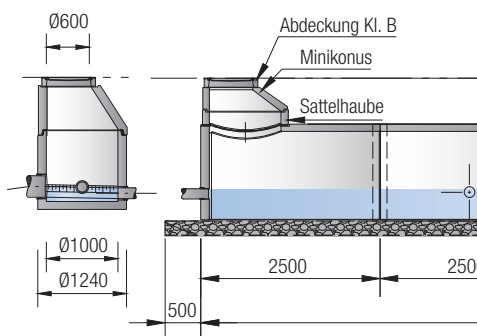
Anwendungsbeispiel



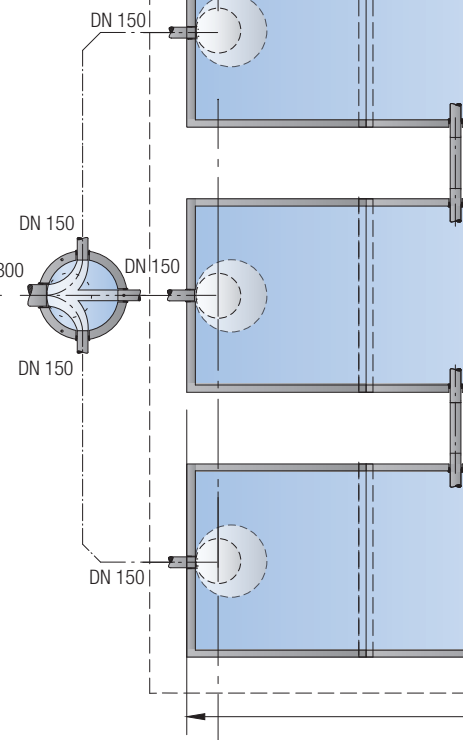
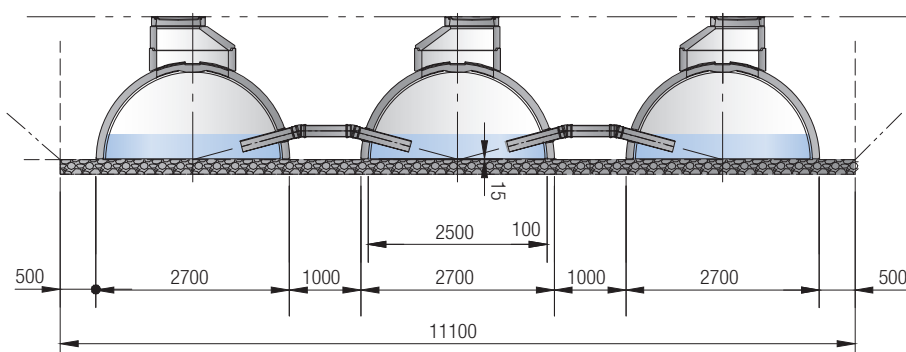
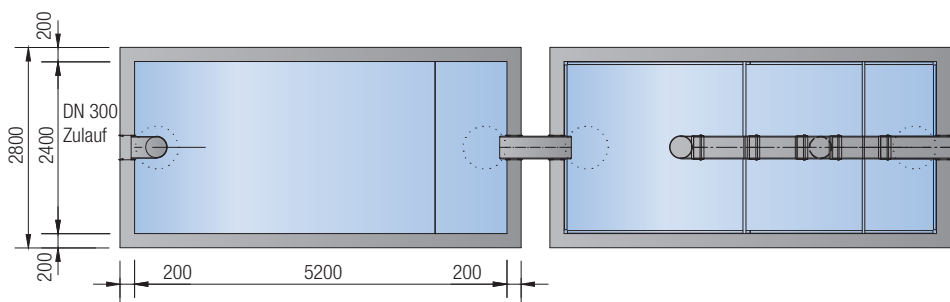
Behandlung über bauaufsichtlich zugelassene Niederschlagswasserbehandlung (ViaPlus) – Parkplätze, Industrie- und Gewerbeflächen



Verteilerschacht



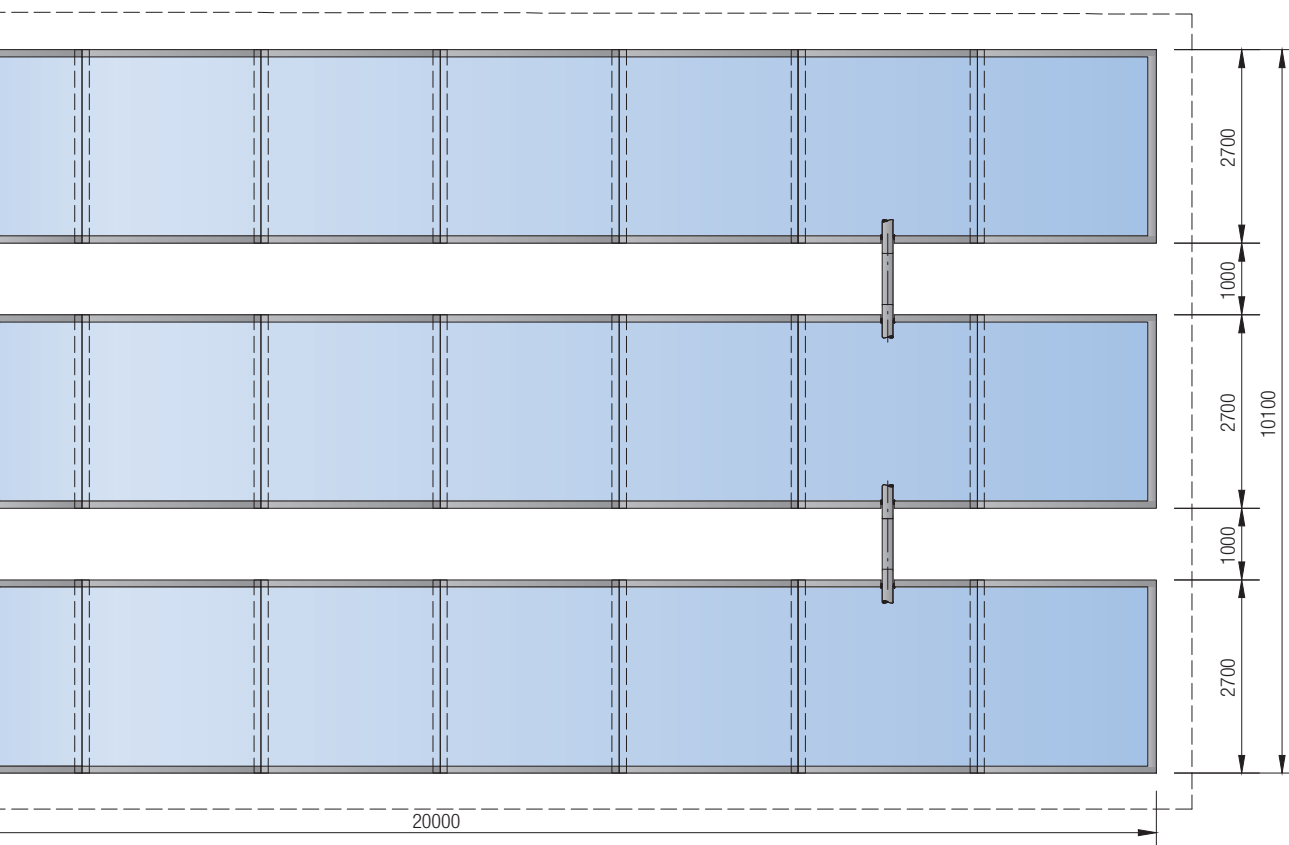
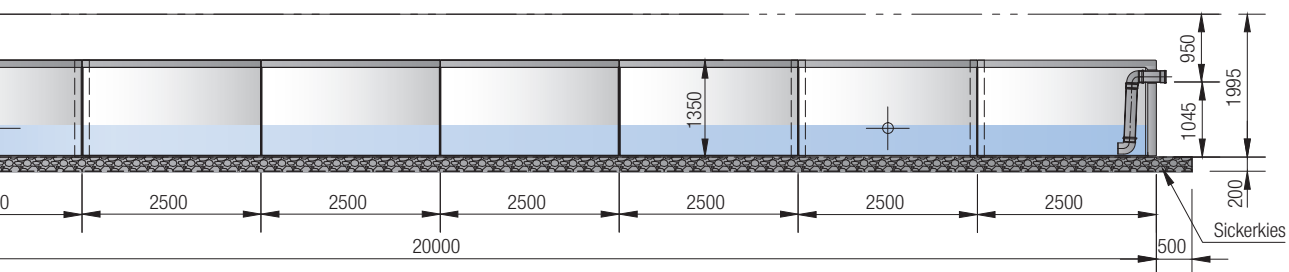
Substratfilter ViaPlus 6600





Webcode **M3581**

Sickertunnel CaviLine

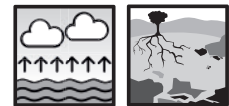


Mall-Sickertunnel CaviLine

Anwendungsbeispiel



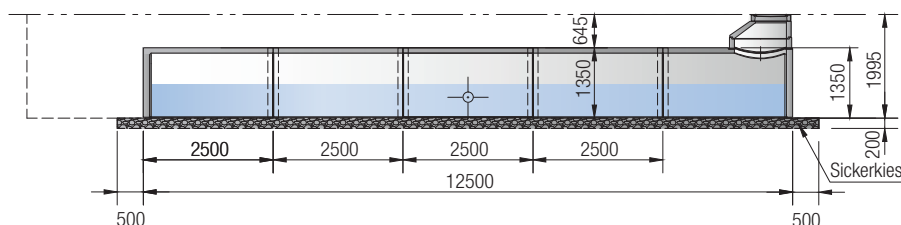
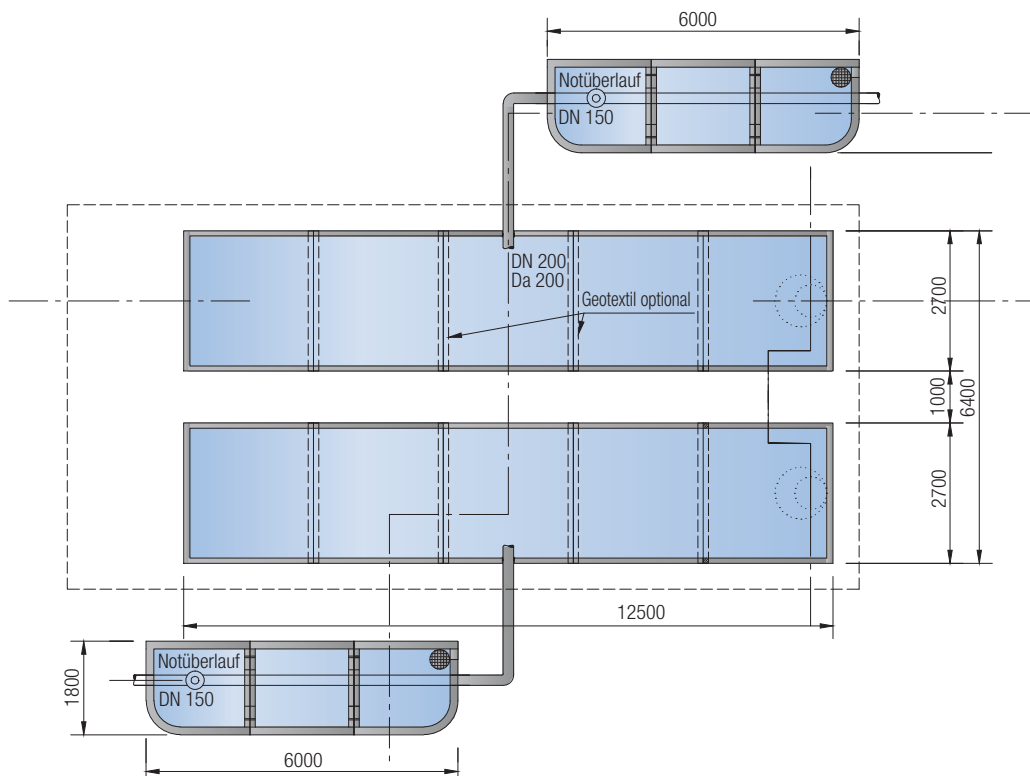
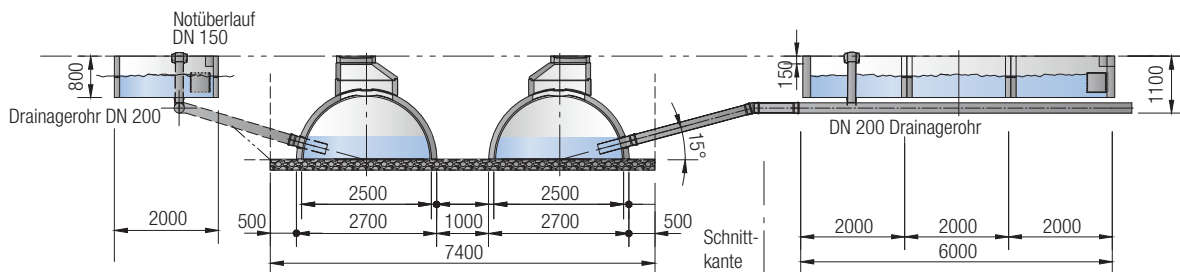
Behandlung über belebte Bodenzone (Innodrain) – Entwässerung von Straßen und Verkehrswegen



Versickerungsanlage Innodrain

Sickertunnel CaviLine

Versickerungsanlage Innodrain



Kombination Versickerungsanlage mit gedrosselter Ableitung (z.B. Mulden-Rigolen-System nach DWA-A 138-1)

Wenn der Untergrund für die vollständige Versickerung der Regenwassermenge nicht geeignet ist, weil beispielsweise der anstehende Boden das Wasser zu langsam aufnimmt ($k_f\text{-Wert} < 1 \cdot 10^{-6}$) oder der zur Verfügung stehende Platz für eine ausreichend große Anlage nicht zur Verfügung steht, kann auf eine Kombination aus einer Versickerungsanlage mit gedrosselter Ableitung zurückgegriffen werden. Voraussetzung ist: Ein Regenwasser- oder Mischwasserkanal oder ein Gewässer muss in erreichbarer Nähe vorhanden sein. Mit einer so gestalteten Lösung können die Ziele einer Grundwasserneubildung im naturnahen Umfang und einer Entlastung des aufnehmenden Gewässers oder der Kanalisation erreicht werden.

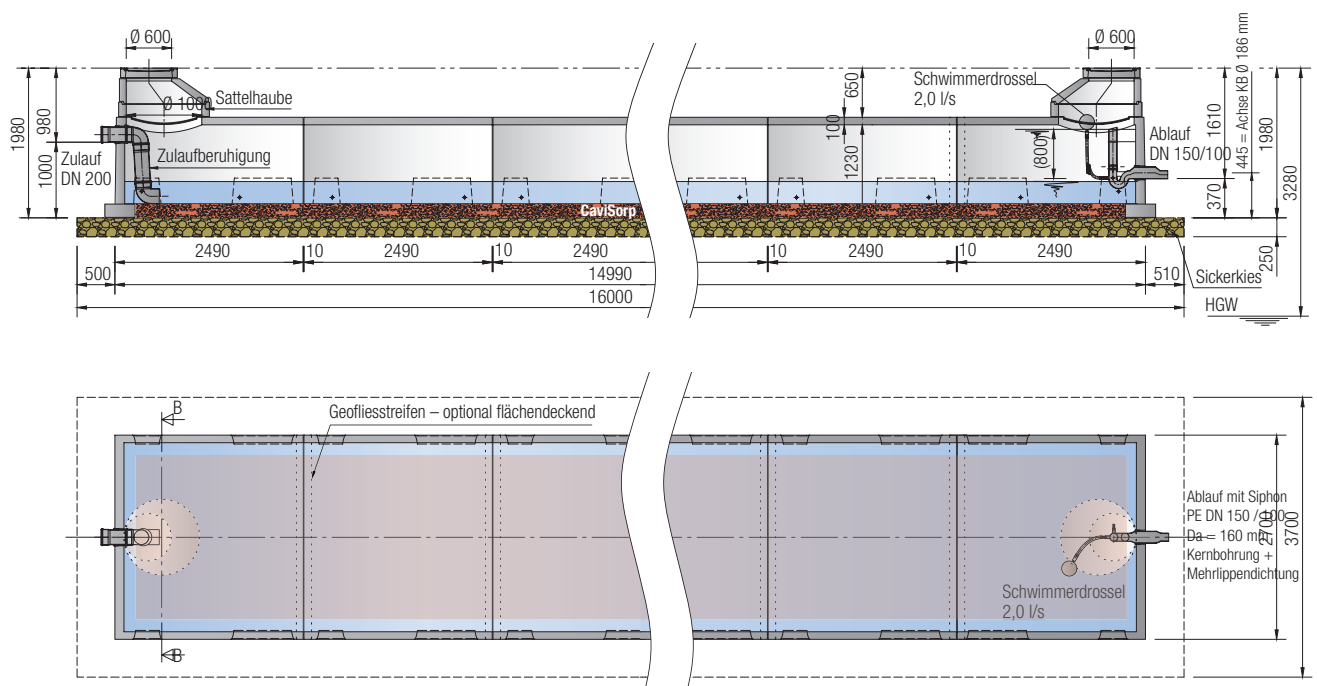
Prinzipiell ist es möglich, den Sickertunnel CaviLine mit allen verfügbaren Drosselmethode zu kombinieren. Entscheidend für die Wahl der Drossel ist die Wassermenge, die an die Kanalisation weitergegeben werden kann.

Die Wassermenge, die versickert wird, kann hydraulisch berechnet werden. Dies ist die Menge die über die gegebene Sickerfläche bei halbem k_f -Wert abfließt. Der Abfluss über die Drossel wird zu der Sickermenge addiert und das erforderliche Volumen dann über die Starkregenstatistik (KOSTRA) optimiert.



Anwendungsbeispiel

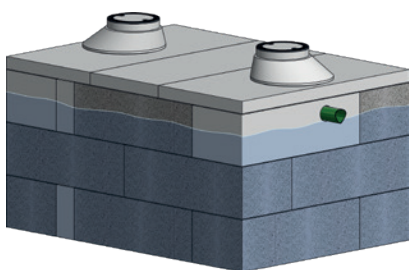
Sickertunnel CaviLine Sorp mit Rückhaltung



Mall-Sickerkammern CaviBox

Hochbelastbare Versickerungssysteme

Das oberflächennahe Regenwasser-Sicker- und Rückhaltesystem von Mall eignet sich für jedes Versickerungs- und Rückhaltevolumen im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich. Es zeichnet sich durch hohe Belastbarkeit und leichten Einbau aus, kann flexibel eingesetzt werden und bietet eine Speicherleistung von bis zu 85 %.



Anwendungsbereich

Die Sickerkammern können als Rigolen oder Muldenrigolen zur Regenwasserversickerung eingesetzt werden.

Hohe Belastbarkeit bis SLW 60

Die Sickerkammern sind extrem belastbar und für eine Befahrbarkeit von bis zu 60 Tonnen (SLW 60) ausgelegt. Die erforderliche Erdüberdeckung beträgt dabei nur 25 cm. So kann der Einbau sehr oberflächennah und auch in Gebieten mit hohem Grundwasserspiegel erfolgen. Gleichzeitig sind sie auch für den besonders tiefen Einbau geeignet. Durch ihre extrem hohe Belastbarkeit kann die darüberliegende Fläche nahezu beliebig genutzt werden und der Einbau kann selbst unter Parkplätzen und anderen befahrenen Flächen erfolgen.

Flexible und vielseitige Anwendungen nach dem Baukastenprinzip

Durch die verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten dieses Baukastensystems können die Versickerungsanlagen den jeweiligen örtlichen Bedingungen angepasst werden. Die flexible Anwendbarkeit dieses Systems gewährleistet zudem, dass die Regenrückhalteräume in jeglichen Größen realisiert werden können. Die Mall-Sickerkammern CaviBox sind somit für den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich gleichermaßen interessant.

Vorteile auf einen Blick

- + Hohe Belastbarkeit, SLW 60
- + Flächige Regenwasserversickerung bei geringer Einbautiefe
- + Flexibles Baukastensystem ermöglicht Rückhaltevolumen in jeglicher Größe
- + Bis zu 85% Speichervolumen
- + Kein Einsatz von Geotextilen aufgrund der Porenbetonstruktur erforderlich
- + Erhöhung des Boden-pH-Wertes
- + Preiswerte Lösung für die Regenwasserversickerung

Inspektion

Bei Bedarf können die Abdeckplatten mit einem Schachtkonus versehen werden, sodass die Kammern inspizierbar und auf Wunsch begehbar sind.

Mall-Sickerkammern CaviBox

Technische Daten



Webcode **M3580**

Technische Daten der Sickerkammern

Speicherleistung:	bis zu 85 % des Gesamtvolumens	Min. Erdüberdeckung	
Anschlüsse:	DN 100 und DN 150, weitere auf Anfrage	begehrbar:	0 cm
Max. Einbautiefe:	ca. 3,50 m	PKW:	min. 15 cm
Max. Erdüberdeckung:	ca. 2,50 m	LKW (SLW 30):	min. 20 cm
Max. Anzahl Lagen:	3	LKW (SLW 60):	min. 25 cm

Systemkomponenten								
CaviBox Typ	Länge	Breite	Höhe	Volumen Brutto	Volumen Speicher	Länge SF	Breite SF	Sickerfläche
	m	m	m	m ³	m ³	m	m	m ²
10	2,36	1,00	0,75	1,8	1,4	3,36	2,00	6,72
11	2,36	2,36	0,75	4,2	3,4	3,36	3,36	11,29
12	4,72	2,36	0,75	8,4	7,2	5,72	3,36	19,22
13	4,72	3,36	0,75	12,0	10,0	5,72	4,36	24,94
14	6,08	3,36	0,75	15,0	13,0	7,08	4,36	30,87
15	4,72	4,72	0,75	17,0	14,0	5,72	5,72	32,72
16	9,44	3,36	0,75	24,0	20,0	10,44	4,36	45,52
17	14,16	3,36	0,75	36,0	31,0	15,16	4,36	66,10
18	18,88	3,36	0,75	48,0	41,0	19,88	4,36	86,68
19	23,60	3,36	0,75	59,0	51,0	24,60	4,36	107,26
20	2,36	2,36	1,50	8,3	6,8	3,36	3,36	11,29
21	3,36	3,36	1,50	17,0	14,0	4,36	4,36	19,01
22	4,72	2,36	1,50	17,0	14,0	5,72	3,36	19,22
23	4,72	3,36	1,50	24,0	20,0	5,72	4,36	24,94
24	6,08	3,36	1,50	31,0	26,0	7,08	4,36	30,87
25	4,72	4,72	1,50	33,0	29,0	5,72	5,72	32,72
26	9,44	3,36	1,50	48,0	41,0	10,44	4,36	45,52
27	14,16	3,36	1,50	71,0	61,0	15,16	4,36	66,10
28	18,88	3,36	1,50	95,0	82,0	19,88	4,36	86,68
29	23,60	3,36	1,50	119,0	102,0	24,60	4,36	107,26
30	2,36	2,36	2,25	13,0	10,0	3,36	3,36	11,29
31	3,36	3,36	2,25	25,0	21,0	4,36	4,36	19,01
32	4,72	2,36	2,25	25,0	21,0	5,72	3,36	19,22
33	4,72	3,36	2,25	36,0	30,0	5,72	4,36	24,94
34	6,08	3,36	2,25	49,0	39,0	7,08	4,36	30,87
35	4,72	4,72	2,25	50,0	43,0	5,72	5,72	32,72
36	9,44	3,36	2,25	71,0	61,0	10,44	4,36	45,52
37	14,16	3,36	2,25	107,0	91,0	15,16	4,36	66,10
38	18,88	3,36	2,25	143,0	122,0	19,88	4,36	86,68
39	23,60	3,36	2,25	178,0	153,0	24,60	4,36	107,3



Auslegungsbeispiel Standort München, abhängig von Sammelfläche und Baugrund, einlagige Anordnung, 5-jährliches Ereignis

Anzahl Kammern

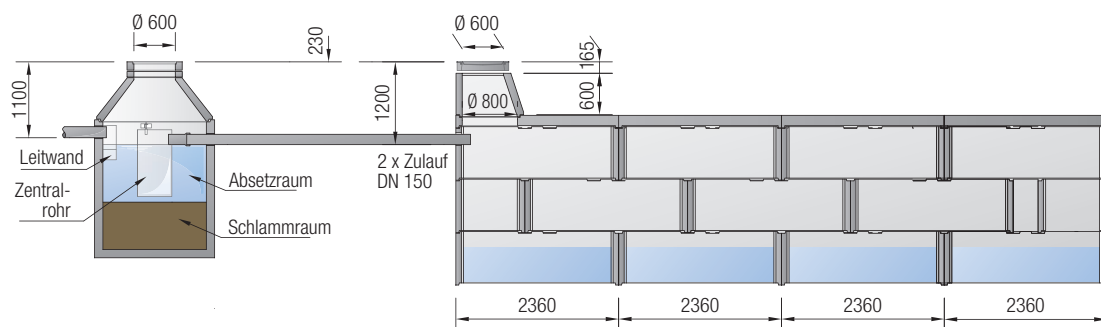
Fläche / Baugrund	kf = 10 ⁻³ m/s Grobsand	kf = 10 ⁻⁴ m/s Mittelsand	kf = 10 ⁻⁵ m/s Feinsand	kf = 10 ⁻⁶ m/s Schluff
	Anzahl Kammern	Anzahl Kammern	Anzahl Kammern	Anzahl Kammern
100 m ²	1	2	3	4
150 m ²	1	3	5	7
300 m ²	2	5	9	12

Anwendungsbeispiele

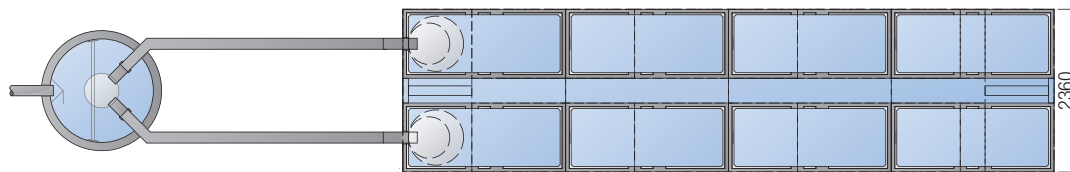
Projekt-
bogen
S. 123



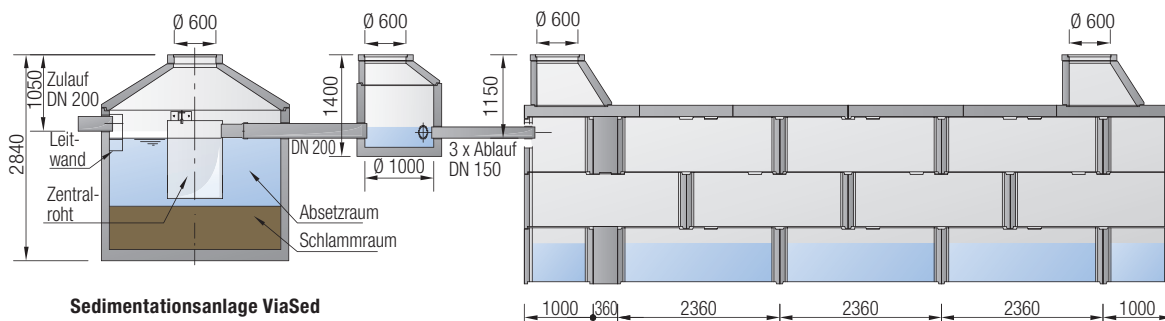
Sickerkammern CaviBox



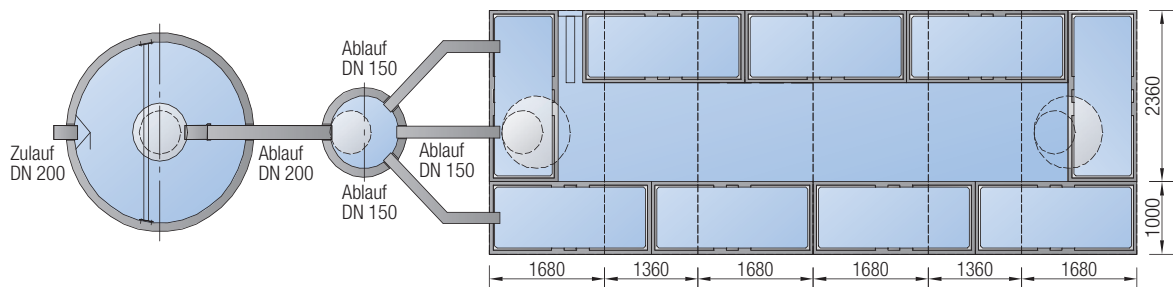
Sedimentationsanlage ViaSed



Sickerkammern CaviBox



Sedimentationsanlage ViaSed



Mall-Sickerschächte CaviPro Typ B



Mall-Sickerschächte CaviPro Typ B

In den aktuellen Regeln der Technik (DWA-A 138-1; 2024) werden in Tabelle 7: Anforderungen an die dezentrale Niederschlagswasserbehandlung vor Versickerung über unterirdische Versickerungsanlagen (Rigolen, Versickerungsschächte) für die Flächengruppen D, VI, VWI und BGI Gesamtwirkungsgrade von $\eta_{\text{AFS63}} > 40\%$ und $\eta_{\text{gelöste Stoffe}} > 50\%$ gefordert.

Weiter heißt es: „Bei Versickerung über Versickerungsschacht Typ B mit ausreichender Filtersandschicht und vorgeschaltetem Absetzschacht (Oberflächenbeschickung $< 10 \text{ m/h}$, Horizontalgeschwindigkeit $< 0,05 \text{ m/s}$) gilt die Reinigungsleistung als nachgewiesen“. Unter Punkt 6.7 Versickerungsschacht, 6.7.1 Charakterisierung wird die ausreichende Filtersandschicht mit $> 0,5 \text{ m}$ angegeben.

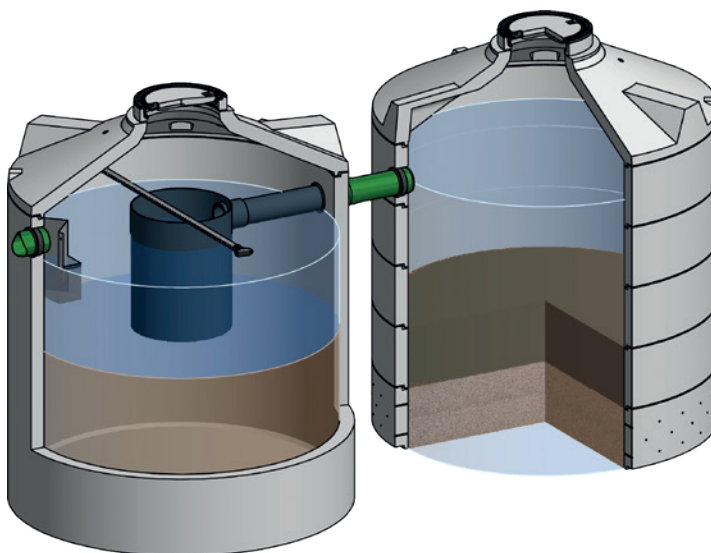
Vorteile auf einen Blick

- + Volumenausgleich zwischen Regenmenge und Versickerungsleistung
- + Keine Einschränkung der Oberflächennutzung
- + Schutz des Grundwassers durch Einbau mineralischer Filterschichten



Mall-Filtersand CaviSorp

Wir empfehlen die Verwendung des Filtersandes CaviSorp. Laborergebnisse über die Wirksamkeit und Durchlässigkeit liegen vor.



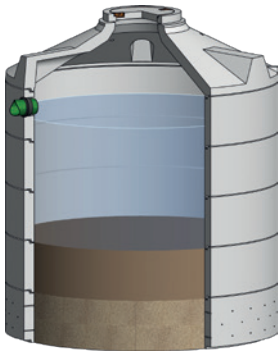
Sedimentationsanlage ViaSed

Sickerschacht CaviPro Typ B

Bemes-
sungsgrund-
lage DWA-A
138-1; 2024

Technische Daten

Webcode **M3541** 



Systemkomponenten						
Typ	Innen-Ø	Stauhöhe	Bauhöhe	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamtgewicht	Geotextilsäcke
	mm	mm	mm	kg	kg	Stück
Versickerungsschacht CaviPro Typ B gemäß DWA-A 138-1; 2024						
VS B 10125	1000	1250	3270	420	2.420	–
VS B 10225	1000	2250	4290	420	3.180	–
VS B 12125	1200	1250	3270	560	2.895	–
VS B 12225	1200	2250	4290	560	3.795	–
VS B 15125	1500	1250	3270	620	3.515	–
VS B 15175	1500	1750	3780	620	4.075	–
VS B 15225	1500	2250	4290	620	4.635	–
VS B 20125	2000	1250	3270	1.250	6.275	–
VS B 20175	2000	1750	3780	1.250	7.255	–
VS B 20225	2000	2250	4290	1.250	8.235	–
VS B 25125	2500	1250	3270	2.050	8.235	–
VS B 25175	2500	1750	3780	2.050	9.445	–
VS B 25225	2500	2250	4290	2.050	10.655	–
VS B 25325	2500	3250	5310	2.050	13.075	–
VS B 30125	3000	1250	3270	2.580	9.995	–
VS B 30175	3000	1750	3780	2.580	11.445	–
VS B 30225	3000	2250	4290	2.580	12.895	–
VS B 30325	3000	3250	5310	2.580	15.795	–



Mall-Sickerschacht ViaFil mit Vorfiltervlies und technischem Filter geprüft nach ÖNORM B 2506-3

Mall-Sickerschächte ViaFil werden standardisiert in drei Varianten angeboten:

■ Sickerschacht mit Vorfiltervlies:

ViaFil Typ V

Zur Versickerung von unbelastetem Niederschlagswasser

■ Sickerschacht mit Vorfiltervlies und Aktivkohlematte: ViaFil Typ VA

Zur Versickerung von mit unpolaren gelösten Stoffen belastetem Niederschlagswasser (Dachflächen aus mit Pestizid behandelten Materialien)

■ Sickerschacht mit Vorfiltervlies und technischem Filter: ViaFil Typ VS

Zur Versickerung von mit polaren gelösten Stoffen belastetem Niederschlagswasser (Verkehrsflächen, Flächen mit relevanten Anteilen an unbeschichteten Metallen)

Sie bestehen aus folgenden Komponenten:

- Stahlbetonbehälter in Ringbauweise
- Zulauföffnung mit Mehrlippendichtung
- Prallplatte zur Vermeidung von Kolken
- Vorfiltervlies zur Rückhaltung von abfiltrierbaren Stoffen

Zusätzlich können zum technischen Filter nach ÖNORM B 2506-3 Aktivkohlematten zur Rückhaltung von unpolaren Stoffen ergänzt werden.

Versickerung über Schächte

Grundsätzlich haben Sickerschächte den Vorteil der optimalen Zugänglichkeit und Wartungsfreundlichkeit.

Sickerschächte mit technischem Filter

Es ist möglich, Schachtversickerung gezielt mit auf die erwarteten Regenwasserbelastungen abgestimmten Filtern auszustatten, die gezielt, entsprechend der zu erwartenden Belastung, gewählt werden. Der Austausch von erschöpften oder kolmatierten Filterschichten ist aufgrund der sehr guten Zugänglichkeit der Anlagen mit geringen Mitteln durchführbar.

Vorfiltervlies

Hier handelt es sich um eine rein mechanische Filtermatte. Ein speziell vernadeltes Geotextil wird

schüsselförmig mit einem Spannring direkt am Boden des Sickerschachtes fixiert. Das Wasser, das versickert werden soll, wird effektiv von abfiltrierbaren Stoffen befreit. Dieser einfache Filter schützt das Grundwasser bei Regenwasser ohne gefährliche Inhaltsstoffe, wie es zum Beispiel auf Dachflächen, Wohnwegen und Privathöfen anfällt.

Filtermatte mit Aktivkohle

Zusätzlich zur Vorfiltermatte kann eine Filtermatte mit eingewebter Aktivkohle in die Sickerschächte eingesetzt werden. Der Einbau erfolgt analog zur Vorfiltermatte mit einem Spannring. Aktivkohle wird eingesetzt, um Spuren unpolarer gelöster Stoffe aus dem Regenwasser zu entfernen. Diese Spuren können beim Einsatz von Folien- oder Gründächern insbesondere durch den Einsatz von pestizidhaltigen Beschichtungen entstehen.

Technischer Filter geprüft nach ÖNORM B 2506-3

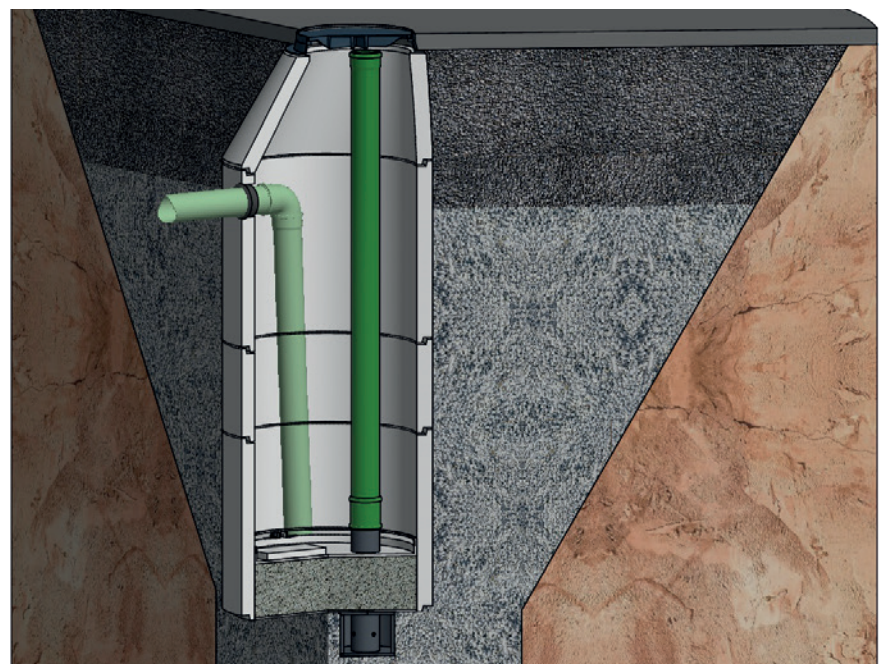
Der in den ViaFil-Sickerschächten eingesetzte technische Filter ist ein entsprechend den Zulassungsgrundsätzen von Austrian Standards für Filterschächte geprüftes Adsorptionsma-

Vorteile auf einen Blick

- + Konstruktion aus genormten, hoch belastbaren Betonfertigteilen
- + Speichervolumen entsprechend den örtlichen Randbedingungen wählbar
- + Vorfilter gegen Kolmation der Sickerschicht
- + Einsatz von technischen Adsorptionsfiltern je nach Verschmutzung
- + Standardisierte Vorbehandlung
- + Filtermaterial konform mit bauaufsichtlichen Prüfgrundsätzen für Niederschlagswasserbehandlungsanlagen

terial. Es handelt sich um ein natürlich gewonnenes und speziell konditioniertes Zeolith. Das Filtermaterial wurde einer Unbedenklichkeitsprüfung unterzogen, um Regenwasser von stark belasteten Verkehrsflächen direkt zu versickern.

Der Einsatz von technischen Filtern in Sickerschächten ist empfehlenswert, wenn beispielsweise Verkehrsflächen mit mittlerer Belastung angeschlossen werden sollen.



Technische Daten

Sickerschacht mit Vorfiltervlies und Aktivkohlematten (3 Stück) Typ VA

Zur Versickerung von mit unpolaren gelösten Stoffen belastetem Niederschlagswasser (Dachflächen aus mit Pestizid behandelten Materialien)

- Stahlbetonbehälter in Ringbauweise
- Zulauföffnung mit Mehrlippendichtung
- Prallplatte zur Vermeidung von Kolken
- Vorfiltervlies zur Rückhaltung von abfiltrierbaren Stoffen
- Aktivkohlematten zur Rückhaltung von unpolaren Stoffen

Mall-Sickerschacht ViaFil mit Vorfiltervlies und Aktivkohlematten Typ VA						
Typ	Innen-Ø ID	Gesamttiefe GT	Zulauftiefe	Speicher-volumen	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt-gewicht
	mm	mm	mm	m³	kg	kg
ViaFil VA 10225	1000	2260	970	1,01	570	1.680
ViaFil VA 10325	1000	3270	970	1,81	760	2.440
ViaFil VA 12225	1200	2260	970	1,46	680	2.020
ViaFil VA 12325	1200	3270	970	2,60	900	2.920
ViaFil VA 15225	1500	2260	970	2,28	830	2.400
ViaFil VA 15325	1500	3270	970	4,06	1.110	2.510
ViaFil VA 20225	2000	2260	970	4,05	1.490	3.550
ViaFil VA 20325	2000	3270	970	7,23	1.490	5.030
ViaFil VA 25225	2500	2260	1015	6,11	1.900	4.670
ViaFil VA 25425	2500	4280	1015	16,03	1.900	8.270

Andere Größen auf Anfrage. Auch für bestehende Sickerschächte als Nachrüstsätze erhältlich.

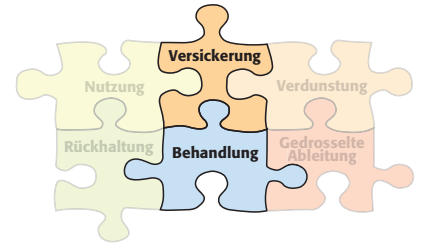
Sickerschacht mit Vorfiltervlies und technischem Filter Typ VS

Zur Versickerung von mit polaren gelösten Stoffen belastetem Niederschlagswasser (Verkehrsflächen, Flächen mit relevanten Anteilen an unbeschichteten Metallen)

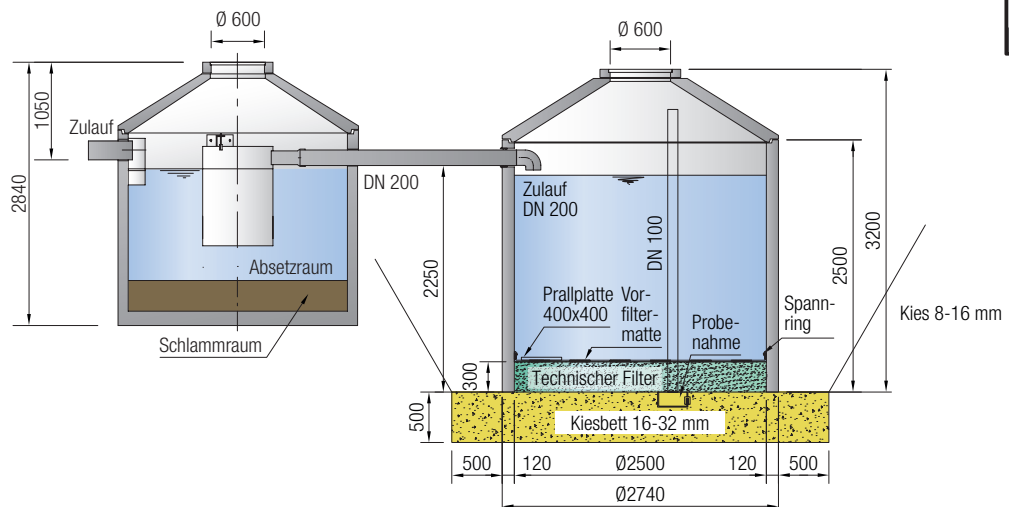
Mall-Sickerschacht ViaFil mit Vorfiltervlies und technischem Filter Typ VS						
Typ	Innen-Ø ID	Gesamttiefe GT	Zulauftiefe	Speicher-volumen	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt-gewicht
	mm	mm	mm	m³	kg	kg
ViaFil VS 10225	1000	2260	970	1,01	570	1.980
ViaFil VS 10325	1000	3270	970	1,81	760	2.740
ViaFil VS 12225	1200	2260	970	1,46	680	2.380
ViaFil VS 12325	1200	3270	970	2,60	900	3.280
ViaFil VS 15225	1500	2260	970	2,28	830	2.900
ViaFil VS 15325	1500	3270	970	4,06	1.110	4.010
ViaFil VS 20225	2000	2260	970	4,05	1.490	4.550
ViaFil VS 20325	2000	3270	970	7,23	1.490	6.030
ViaFil VS 25225	2500	2260	1015	6,11	1.900	6.110
ViaFil VS 25425	2500	4280	1015	16,03	1.900	9.710

Andere Größen auf Anfrage. Auch für bestehende Sickerschächte als Nachrüstsätze erhältlich.

Mall-Sickerschacht ViaFil mit Vorfiltervlies und technischem Filter Anwendungsbeispiele

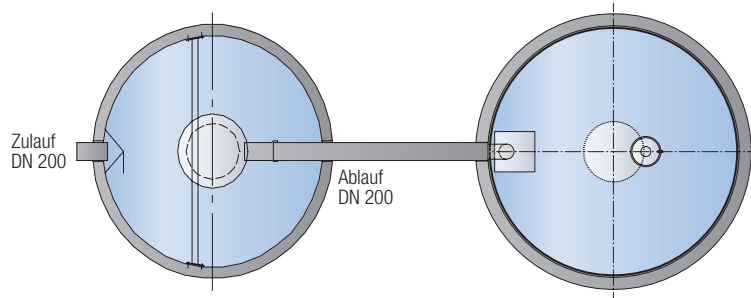


Projekt-
bogen
S. 123



Sedimentationsanlage ViaSed

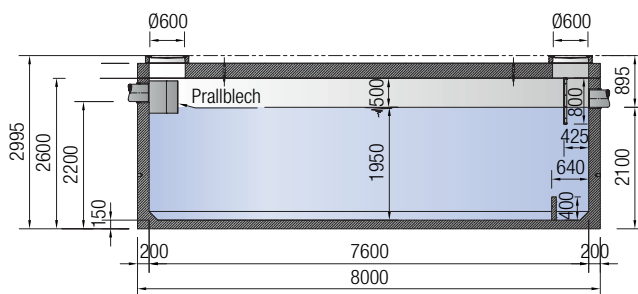
Sickerschacht ViaFil mit Vorfiltervlies
und technischem Filter



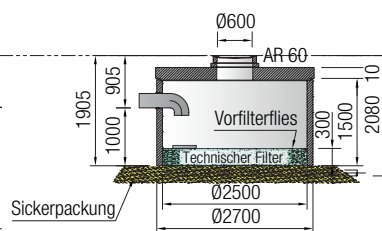
Mall-Sickerschacht ViaFil mit Vorfiltervlies und technischem Filter Anwendungsbeispiele



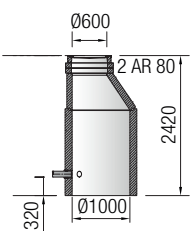
Webcode **M3322**



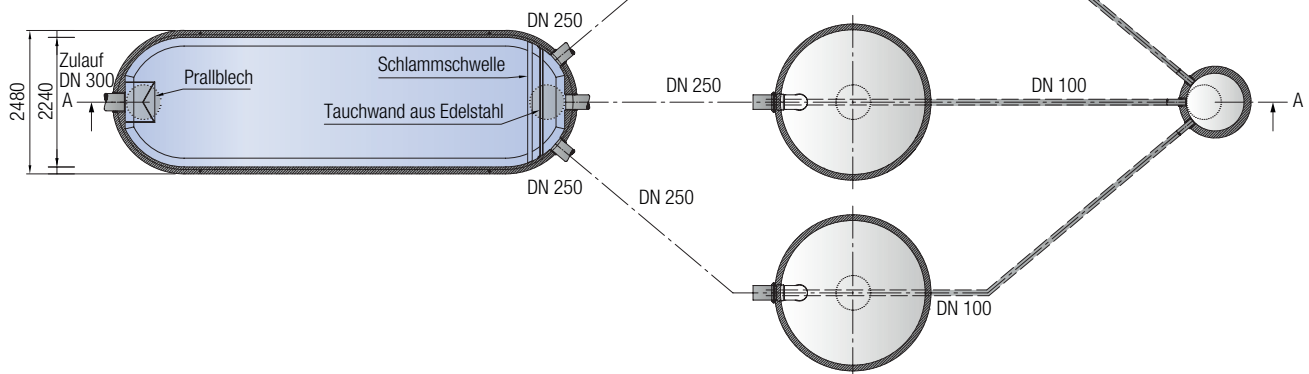
Sedimentationsanlage ViaSed



**Sickerschacht ViaFil mit Vorfiltervlies
und technischem Filter**



Kontrollschacht





Mall-Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain

Der Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain ist eine Lösung zur Regenwasserbewirtschaftung mit hoher Entwässerungssicherheit ohne wesentliche Einschränkung der Nutzung der Siedlungs- oder Verkehrsflächen. Im Vordergrund steht hier die Behandlung und Versickerung von Niederschlagswasser von Verkehrsflächen.

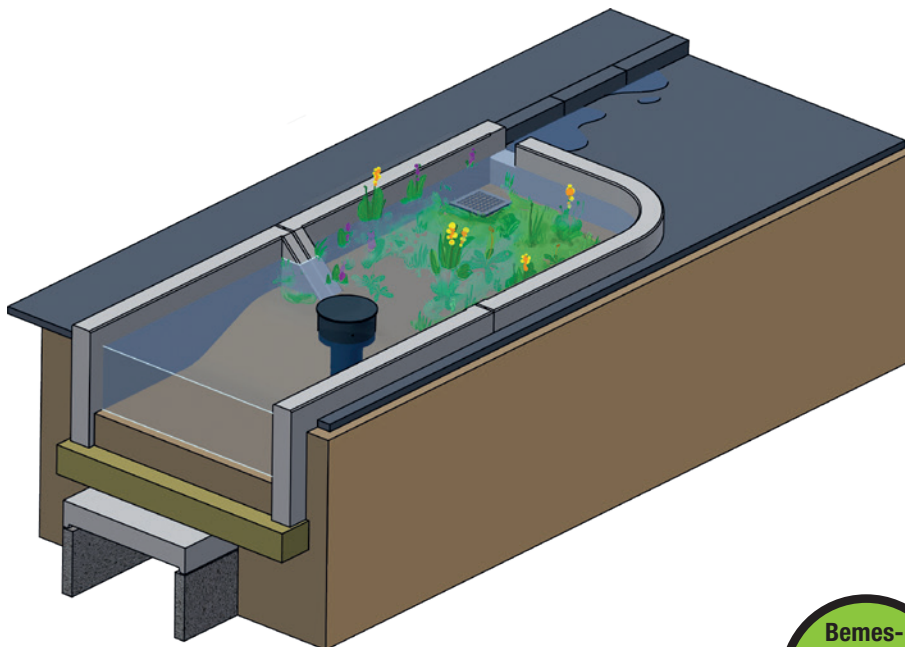
Sauber und gleichmäßig

Tiefbeete, Rigolen und Rohrnetze als Ableitungssystem sind die wichtigsten Komponenten von Innodrain. Sie werden im öffentlichen Straßenraum angelegt und gewährleisten dort eine Versickerung über die belebte Bodenzone. Somit können auch für große Verkehrsflächen die aktuellen, ökologischen Anforderungen erfüllt werden.



Vorteile auf einen Blick

- + Geringe und gleichmäßige Abflüsse
- + Verbesserung des Boden- und Grundwasserhaushaltes
- + Gewässerschutz vor Verunreinigungen
- + Platzsparendes Kombisystem
- + Flexibel einsetzbar, Baulänge anpassbar an Platzverhältnisse



Technische Daten



Ausführungsvarianten

Die Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain sind sowohl im Hauptschluss als auch im Nebenschluss an den Regenwasserkanal anschließbar. Wo eine Vollversickerung möglich ist, können sie auch ohne Kanalanschluss eingebaut werden. Die Concretelemente sind entsprechend dem Einsatzfall eckig oder mit abgerundeten Ecken lieferbar. Sie können schalglatt oder mit Sandstrahleffekt gefertigt werden. Sonderlösungen auf Anfrage.

Faustformel

- Bei Flächen Kategorie II und 30 cm Bodenschicht ca. 2 % der angeschlossenen Fläche ($AC/Asm < 50$)
- Bei Flächen Kategorie III und 30 cm Bodenschicht ca. 3,3 % der angeschlossenen Fläche ($AC/Asm < 30$)
- Die Kosten betragen 25 € bis 35 € pro m² angeschlossene Straßenfläche.

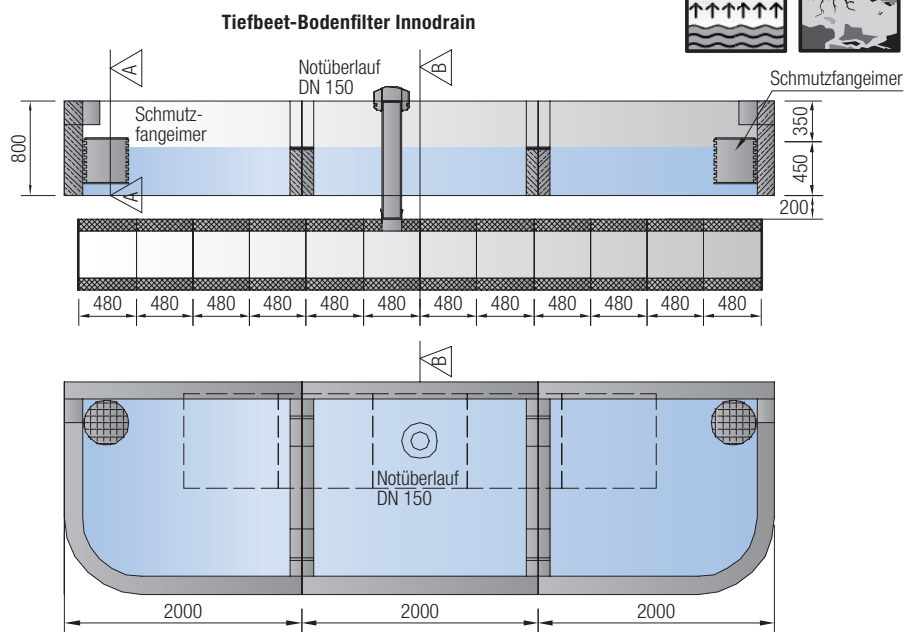
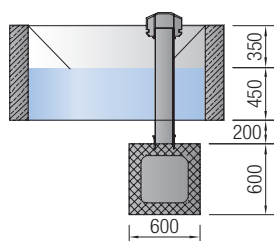
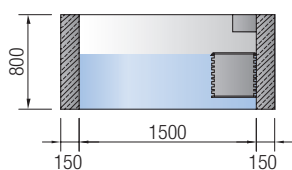
Mall-Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain

Typ	Breite außen	Länge außen	Höhe	Längs- bzw. End- Wandstärke	Stirn- Wand- stärke	Innen- fläche	Gewicht
	mm	mm	mm	mm	mm	m ²	kg
M 1800	1800	2000	800	150	100	2,70	1.550
M 1200	1200	2000	800	150	100	1,62	1.450
M 1500	1500	2000	800	150	100	2,16	1.500
M 2300	2300	2000	800	150	100	3,60	1.650
E1 1800	1800	2000	800	150	100	2,57	1.800
E1 1200	1200	2000	800	150	100	1,52	1.500
E1 1500	1500	2000	800	150	100	2,05	1.650
E1 2300	2300	2000	800	150	100	3,45	2.000
E2 1800	1800	2000	800	150	100	2,57	1.800
E2 1200	1200	2000	800	150	100	1,52	1.500
E2 1500	1500	2000	800	150	100	2,05	1.650
E2 2300	2300	2000	800	150	100	3,45	2.000
E3 1800	1800	2000	800	150	100	2,63	1.900
E3 1200	1200	2000	800	150	100	1,58	1.600
E3 1500	1500	2000	800	150	100	2,10	1.750
E3 2300	2300	2000	800	150	100	3,50	2.050

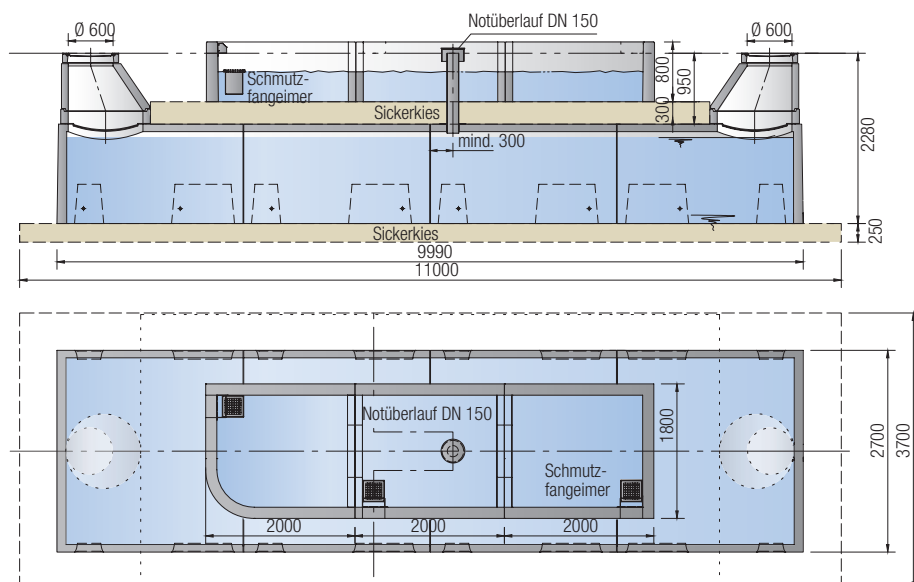
Mall-Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain Anwendungsbeispiele



Projekt-
bogen
S. 123



Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain mit Sickertunnel CaviLine



Mall-Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain

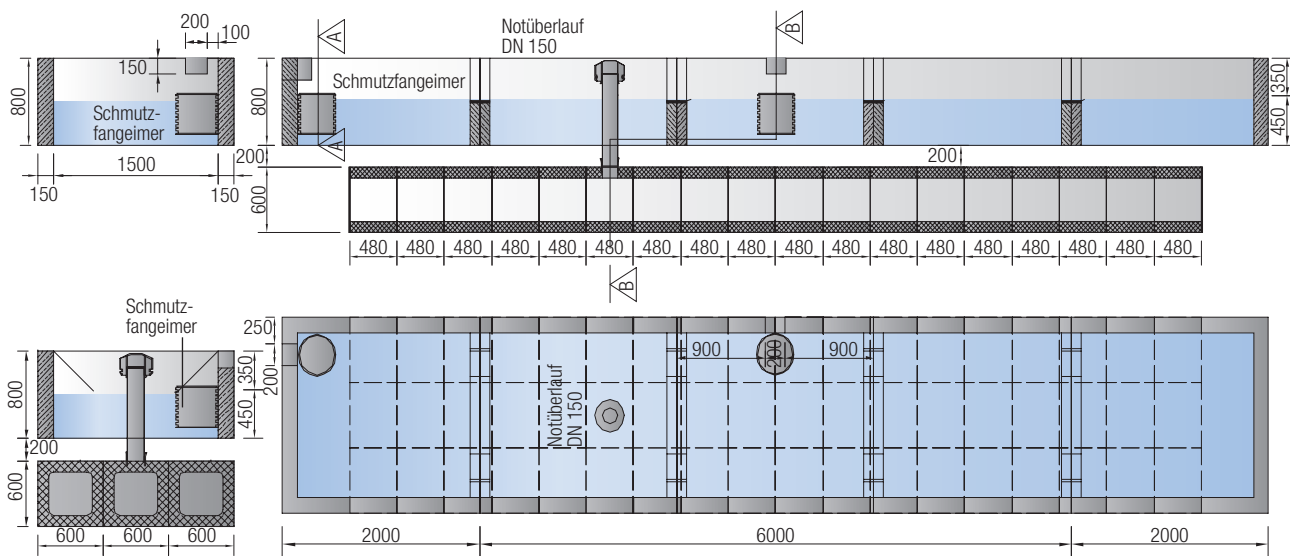
Anwendungsbeispiele



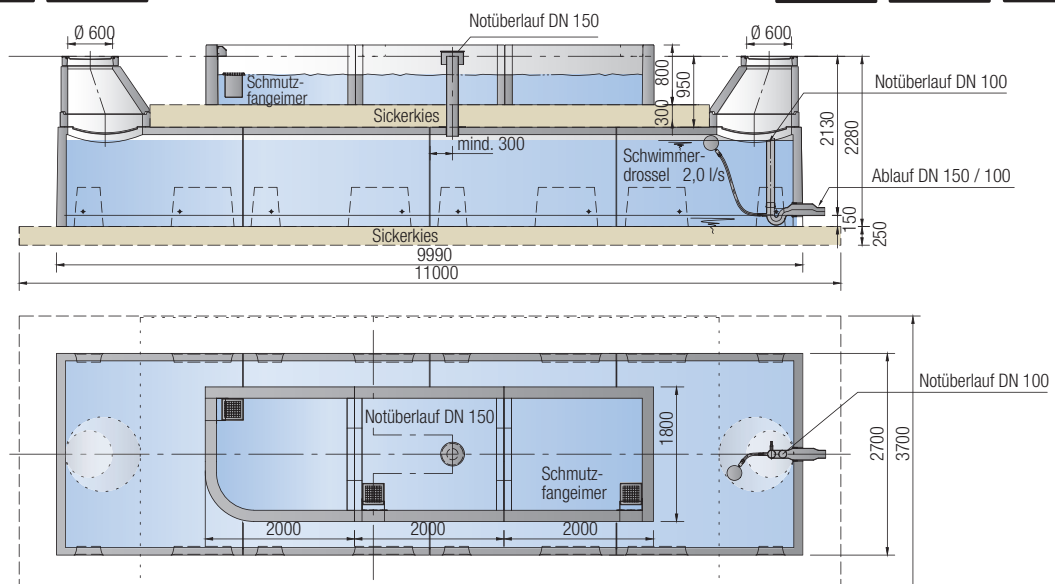
Webcode **M3320**



Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain



Tiefbeet-Bodenfilter Innodrain mit Sickerkies CaviLine und gedrosselter Ableitung



Mall-Baumrigole ViaTree



Baumrigolen ViaTree sind ein wichtiges Element der Entwässerung im Rahmen des Schwammstadt-Prinzips. Stadtbäume haben für die Gestaltung des Wohnumfeldes eine immer größere Bedeutung. Durch die adiabate Kühlung und die Beschattung von Flächen tragen sie maßgeblich zur Verbesserung des Stadtklimas, besonders an Sommertagen, bei. ViaTree-Baumrigolen tragen ebenso maßgeblich zur Verbesserung der Wasserhaushaltsbilanz bei. Große Teile des zugeführten Wassers verdunsten über die Kronen, weitere Teile versickern über die Sohle.

Der Baum im Zentrum der Überlegungen

Um die ihm zugeordneten Aufgaben zu erfüllen, muss es dem Baum gut gehen. Dazu braucht er ideale Randbedingungen:

- Ein standsicheres Quartier
- Das Substrat nahe am Baum darf nicht übermäßig verdichtet werden, damit die Luftversorgung nicht unterbrochen wird.
- Die Wurzeln müssen sich ausreichend ausbreiten können.
- Es muss ausreichend Wasser vorhanden sein.
- Abhängig von der Baumart muss der Zugang zum Wasser unterstützt werden.

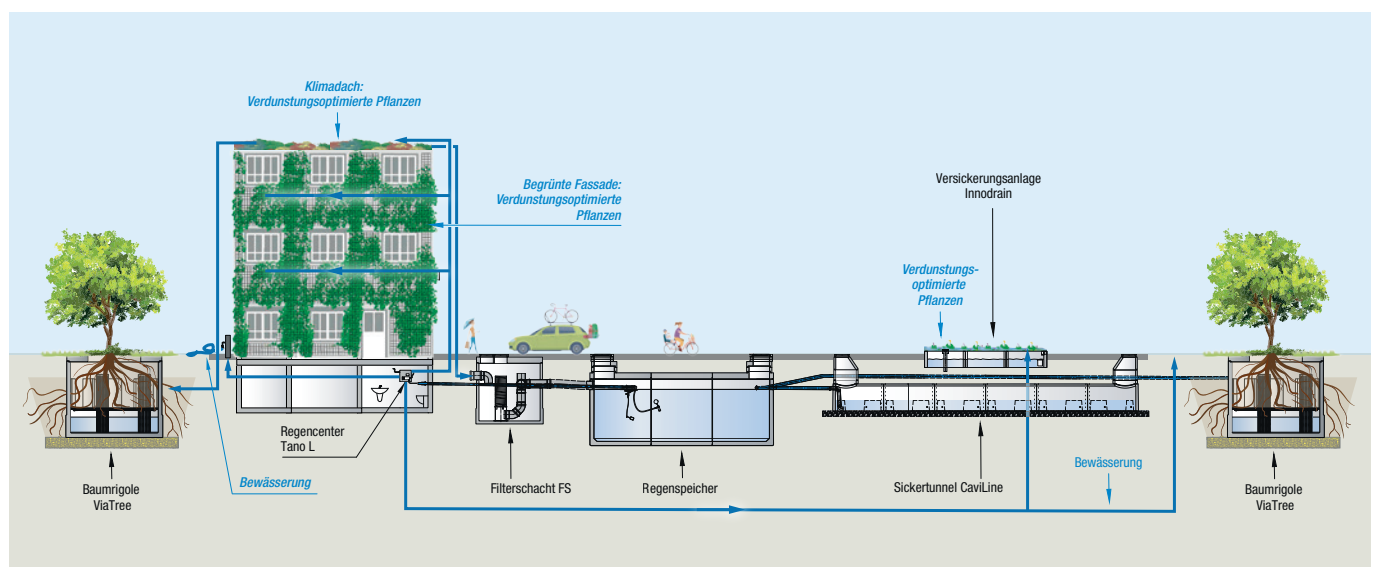
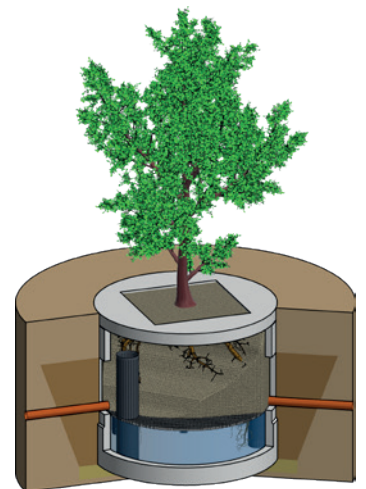
Der Grundkörper der ViaTree-Baumrigole stellt bereits eine Antwort auf die Grundbedürfnisse bereit. Unter dem Wurzelballen befindet sich ein Wasserreservoir, das bei Regen immer wieder neu aufgefüllt wird, die Wand der Baumrigole ist mit großzügig bemessenen Wurzelfenstern versehen, durch die sich die Wurzeln nach draußen, in das umgebende Baumsubstrat ausdehnen können. Direkt am Baum ist das Baumsubstrat vor nachträglicher Verdichtung geschützt.

Regenwasser

Wenn der Baumrigole Regenwasser zugeführt wird, füllt dieses zunächst die Poren des Baumsubstrats auf. Das Wasserreservoir unter dem Wurzelballen sammelt das Wasser ein, das nach der Sättigung des Substrats übrig ist und speichert es für den Wasserbedarf des Baumes. Ist das Reservoir gefüllt, läuft das Wasser über das äußere Substrat in den Untergrund und versickert. Um Staunässe (je nach Baumart) zu verhindern, kann eine übliche Rigole, die dann auch hydraulisch zu bemessen ist, ergänzend angeschlossen werden.

Verfügbarkeit des Wassers

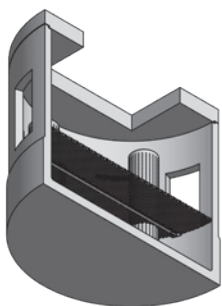
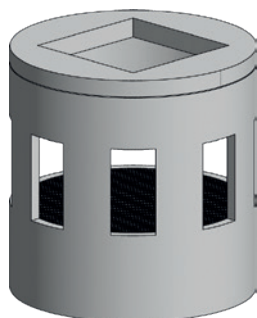
Um es dem Baum leichter zu machen, das gesammelte Wasser zu nutzen, kann man den Einbau sogenannter Kapillarsäulen vorsehen (optional im Angebot). Das Wasser aus dem Reservoir wird durch die Kapillarwirkung in den Säulen ein gutes Stück über den Wasserspiegel gesaugt. So ist es für den Baum möglich, an das Wasser zu gelangen, ohne die Wurzeln direkt in den Sammelbereich zu strecken.



Mall-Baumrigole ViaTree



Webcode **M3582**



Regenwasserqualität

Regenwasser ist nicht gleich Regenwasser und Baum ist nicht gleich Baum. Es empfiehlt sich daher dringend, die zu erwartende Qualität des Regenwassers in die Planung mit einzubeziehen.

- Regenwasser mit geringer Verschmutzung von Dächern, Wohnwegen und Terrassen kann dem Baum in der Regel direkt zugeführt werden.
- Regenwasser mit mäßiger Verschmutzung von gering befahrenen Verkehrswegen kann nach einer mechanischen Behandlung in der Regel ebenfalls zugeführt werden.
- Bei starker Verschmutzung, stärker befahrenen Straßen, frequentierten Parkflächen usw. muss das Regenwasser über einen Tiefbeet-Bodenfilter (Innodrain) oder einen Substratfilter (ViaPlus) behandelt werden um den Baum vor Mineralölkohlenwasserstoffen und Schwermetallen zu schützen.

- Werden angeschlossene Flächen im Winter gesalzen, so wird dringend empfohlen, die Salzfracht vom Baum fernzuhalten.

Einbindung in die Flächen

Zur Einbindung von ViaTree-Baumrigolen bestehen zwei Optionen:

- Einbau mit offener Oberkante in Mulden und Grünflächen
- Einbau mit Abdeckplatte und Baumrost, zum Einbau in Verkehrsflächen

Durch den Behälter wird das Substrat direkt am Baum vor Verdichtung geschützt und der Baum bekommt mehr Luft, was neben der Wasserversorgung lebenswichtig für den Baum ist.

Stahlbetonbehälter als Rigolenkörper mit Öffnungen für den Wurzelraum

Typ	Innen-ID	Gesamt-tiefe	Wasser-speicher	Kapillar-säulen	FLL-Substrat BW 1*	FLL-Substrat BW 2*	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt-gewicht
	Ø	GT	V _d	Anzahl	V _{sub(1)}	V _{sub(2)}	G	G
	mm	mm	m ³	m ³	m ³	m ³	kg	kg
ViaTree 2000	2000	2600	2,5	2	4,4	9,30	6.380	8.560
ViaTree 2500	2500	2600	3,9	3	6,9	11,00	8.270	11.520
ViaTree 3000 ¹⁾	3000	2750	5,7	4	9,9	13,10	10.900	16.060

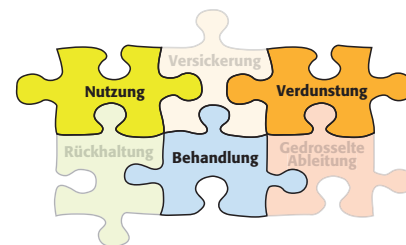
¹⁾ Es ist bauseits ein geeignetes Entladegerät bereitzustellen.

* Bauweise (BW) 1 wird innerhalb, Bauweise 2 (Verdichtbar) wird außerhalb der Baumrigole eingebaut

Hinweis: Als überschlägige Bemessungsgröße kann bei einer Anschlussfläche von 100 m² pro Rigolenkörper / Baum von einer 50 %-Verdunstung des Jahresniederschlags ausgegangen werden

Mall-Regenspeicher Terra

Bemessungs-
grundlage
DIN 1989-100
DWA-A 138-1



Webcode **M3530**

So schön kann Regenwassernutzung sein. Mit dem Mall-Terra-Regenspeicher wird die kombinierte Nutzung und Versickerung von Wasser nicht nur besonders einfach, sondern auch noch attraktiv, denn diese Anlage ist mit einer integrierten, belebten Bodenzone ausgestattet. In den meisten Fällen erfüllt das System die Kriterien der Erlaubnisfreiheit.



Der Aufbau: Ein monolithischer Stahlbeton-Behälter ist das Kernstück der Anlage. Der offene Behälterkopf wird mit Substrat befüllt und dient einerseits als Boden für eine attraktive Bepflanzung, andererseits als natürlicher Filter. Im Speicher befindet sich ein Anschluss an die unterirdische Versickerungsanlage. Dorthin wird das überschüssige (nicht genutzte) Regenwasser abgeleitet. Das ist in den meisten Bundesländern erlaubnisfrei.

Die Funktion: Das Regenwasser wird zunächst durch den Erdfilter, der aus einem speziellen Substrat besteht, gefiltert. Das Substrat ermöglicht eine robuste Bepflanzung, ist unempfindlich gegen Verstopfen und verhindert zudem stärkere Verfärbungen des Nutzwassers. Das bereits gefilterte Wasser wird in einem Dränagesystem aus Rohren gesammelt und gelangt über Beregnungsöffnungen in den Speicherraum. (Siehe auch S. 35.)

Gefahrlose Versickerung und hoher Verdunstungsanteil
Der Mall-Terra-Regenspeicher gewährleistet neben einer gefahrlosen Versickerung von Niederschlagswasser auch einen erhöhten Verdunstungsanteil (5–10 % des zufließenden Wassers). Damit wird ein weiteres Ziel der nachhaltigen Regenwasserbewirtschaftung erreicht.

Vorteile auf einen Blick

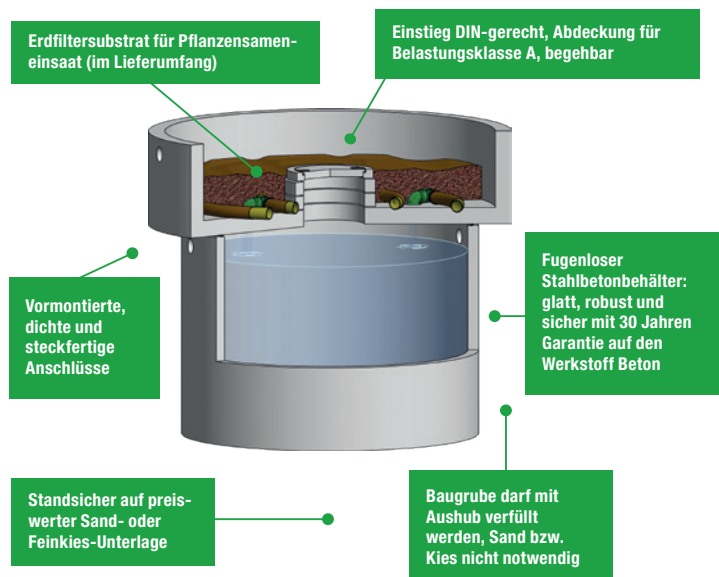
- + Erlaubnisfreie Versickerung
- + Wartungsarm, Zugang über den Schachtdeckel möglich
- + Durch unterirdischen Einbau frostsicher
- + Für robuste Bepflanzung geeignet
- + Kein Anschluss an die öffentliche Kanalisation notwendig
- + Auch für reine Versickerung ohne Nutzung einsetzbar

Der Regenspeicher Terra ist zusammen mit einem nachgeschalteten Sickerschacht Typ A die aktuell wasserwirtschaftlich beste dezentrale Lösung für Flächen bis 300 m². Erfüllt sind die Anforderungen an die Behandlung für Versickerung (Bemessung als Mulde), Abflussverminderung und Verdunstung.



Lieferung von Mall beinhaltet:

- Betonspeicher
- Erdfilterkopf
- Substrat und Pflanzensamen

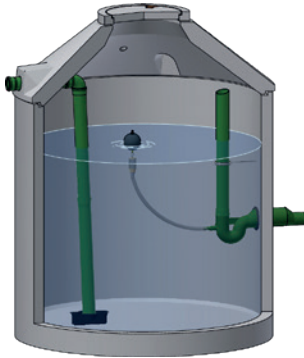


Mall-Regenspeicher Terra

Bestellnummer	Innen-Ø	Nennvolumen (DIN 1989-100)	Bauhöhe	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamtgewicht ¹⁾
	mm	m³	mm	kg	kg
Terra 3800	2500	3,80	2410	3.480	8.200
Terra 4600	2500	4,60	2660	3.880	8.600
Terra 4900	2500	4,90	2760	4.040	8.760
Terra 5500	2500	5,50	2960	4.370	9.090
Terra 6150	2500	6,15	3160	4.690	9.410
Terra 6200	3000	6,15	2460	5.800	13.510
Terra 7600	3000	7,60	2760	5.800	14.110
Terra 9600	3000	9,60	3160	6.100	14.910

¹⁾ Angabe mit Substrat und Bepflanzung

Mall-Regenspeicher Reto



Regenspeicher sammeln nicht nur Wasser für die Nutzung, sie halten auch Regen zurück, der oft in unerwünscht großer Menge die Kanalisation belastet. Dem erwünschten Rückhalte-Effekt wird im privaten Bereich oft nicht hinreichend Rechnung getragen. Anders verhält es sich beim Mall-Regenspeicher Reto, dem genialen Mischsystem von Nutzung und Rückhaltung.

Vorteile für die nachgeschaltete Entwässerung

Dieser Regenspeicher schafft, wie öffentliche Regenrückhaltebecken, regelmäßig freies Rückhaltevolumen für den nächsten Niederschlag. Dabei bleibt seine Funktion als Vorratsspeicher bestehen.

- Mischkanalisation: Entlastung der Kläranlage und Ergänzung der vorgeschalteten Regen-Rückhalteeinrichtungen durch zusätzliches Puffervolumen
- Trennkanalisation: Minderung der Abflussspitzen von Starkniederschlägen zur Entlastung der Vorfluter
- Versickerung: Rückhalten der Schadstoffeinträge durch Feinfilter und Sedimentation im Speicher
 - zum Schutz für Boden und Grundwasser
 - kein Zuschlämmen von Sickerflächen
 - für gleichmäßigen Sickerwasserzufluss
 - ggf. kleinere Dimensionierung der Sickeranlage gemäß DWA-A 138-1; 2024

Gutachten Dezentrale Regenrückhaltung durch Retentionszisternen – Umsetzung in Erschließungsgebieten

Unter www.mall.info/reto-regenspeicher finden Sie im Internet ein Gutachten, in dem Vergabe- und Zuständigkeitsfragen, Funktionsweise eines Regenspeichers zur Rückhaltung sowie Möglichkeiten zur Kontrolle der Entwässerungsfunktion aufbereitet sind.

Regenwassernutzung als Maßnahme zur dezentralen Minderung des Hochwasserabflusses

Zunehmende Flächenversiegelung und zunehmende Starkregenereignisse führen zu immer stärkeren lokalen Hochwasserereignissen. Die DWA hat im Merkblatt DWA-M 550 erstmals Maßnahmen beschrieben, die Hochwasser dezentral am Entstehungsort mindern sollen:

Vorteile auf einen Blick

- + Ideale Zeitpunkte zur Versetzung schon bei der Erschließung von Neubaugebieten
- + Verfügbarkeit der Entwässerung schon nach Rohbau
- + Drosselgröße und Puffervolumen richten sich nach den Vorgaben der Planer
- + Mall-Dichtung, kein Vermörteln, dadurch eine schnelle kostengünstige Montage auf der Baustelle

„Regenwasserspeicher, die ein sogenanntes Retentionsvolumen bereitstellen und einen verzögerten Ablauf über eine sogenannte Abflussdrossel beinhalten und das Regenwasser in das Kanalnetz ableiten, können in einem Hochwasserschutzkonzept eine verbesserte Rückhaltung bewirken. In Untersuchungen an umgesetzten Regenwassernutzungsanlagen in Baugebieten mit rd. 50 Wohneinheiten konnte eine Reduzierung des Spitzenabflusses nachgewiesen werden. In den untersuchten Beispielen in Hamburg ergab sich rechnerisch je nach Nutzungsart (nur Toilette oder Toilette und Waschmaschine) auch bei Berücksichtigung der Urlaubszeit eine Reduktion des bemessungsrelevanten Spitzenabflusses von 4 % bis 40 % (DICKHAUT & JOITE 2007).“



Technische Daten

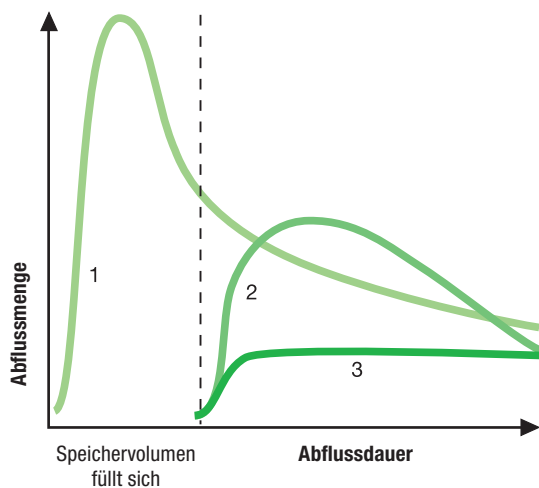
Webcode **M3520** 

Aktuelle Regelwerke

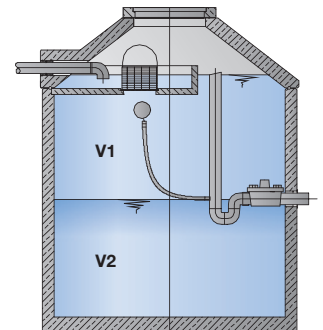
Das fbr-Hinweisblatt H 101 „Kombination der Regenwassernutzung mit der Regenwasserversickerung“ gibt in Abschnitt 4.5 konkrete Hinweise, in welchem Umfang nachgeschaltete Versickerungsrigolen geringer dimensioniert

werden können, wenn ein Reto-Regenspeicher vorgeschaltet ist. Es sind abhängig von den hydraulischen Verhältnissen und der Intensität der Nutzung Volumenreduzierungen der Versickerungsrigole von bis zu 20 % möglich.

Charakteristische Abflussmengenkurven



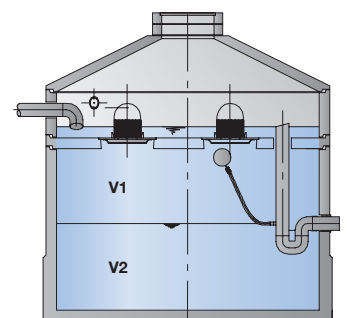
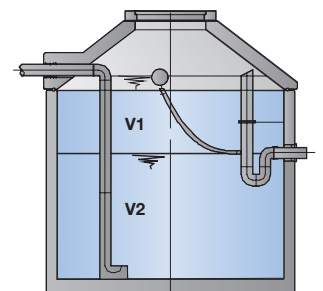
1. Regenabfluss ohne Rückhaltung
2. Speicher mit einfacher Bohrung im Ablaufrohr
3. Abflusseinrichtung schwimmend, unmittelbar unterhalb des Wasserspiegels flexibel angebracht (mit Schwimmerdrossel) = konstanter Abfluss



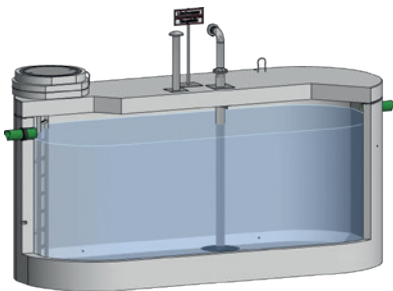
Mall-Regenspeicher Reto

Typ	Innen-Ø	Nennvolumen (DIN 1989-100)	Rückhalte- volumen ¹⁾ V1	Speicher- volumen V2	Gesamt- tiefe	Schwerstes Einzel- gewicht	Gesamt- gewicht
	mm	m ³	m ³	m ³	mm	kg	kg
Reto 3900	2000	3,90	variabel	variabel	2000	3.030	4.530
Reto 4700	2000	4,70	variabel	variabel	2250	3.440	4.940
Reto 5500	2000	5,50	variabel	variabel	2500	3.840	5.340
Reto 6500	2000	6,50	variabel	variabel	2800	4.330	5.830
Reto 7000	2000	7,00	variabel	variabel	3000	4.650	6.150
Reto 7600	2500	7,60	variabel	variabel	2300	4.660	6.690
Reto 8000	2000	8,00	variabel	variabel	3300	5.140	6.640
Reto 9100	2500	9,10	variabel	variabel	2600	5.260	7.290
Reto 11000	2500	11,00	variabel	variabel	3000	6.050	8.100
Reto 12500	2500	12,50	variabel	variabel	3300	6.650	8.700

¹⁾ Weitere Kombinationen mit anderem Rückhaltevolumen und verschiedenen Drosselgrößen sind auf Anfrage möglich.



Mall-Löschwasserbehälter nach DIN 14230



Löschwasserbehälter sind unterirdische, überdeckte Speicher für die vom Trinkwassernetz unabhängige Versorgung mit einer oder mehreren Löschwasserentnahmestellen.

Zu den wichtigsten Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes, die die Durchführung wirksamer Löscharbeiten ermöglichen sollen, gehört insbesondere die Bereitstellung von Löschmitteln in ausreichender Menge. Wasser ist für die überwiegende Zahl der Brände das am besten geeignete Löschmittel. Sofern die Versorgung aus dem Trinkwassernetz möglich ist, wird diese Lösung für die Löschwasserversorgung umgesetzt.

In vielen Fällen ist dies jedoch nicht möglich, sodass eine unabhängige Löschwasserversorgung einzurichten ist. Darunter fallen offene Gewässer, Löschwasserbrunnen, Löschwasserteiche und unterirdische Löschwasserbehälter.

Die Berechnung des Löschwasserbedarfes bei der Entnahme aus Behältern ist abhängig von der Art der Bebauung. Bei Neuerschließungen ermöglicht ein dezentraler Löschwasserbehälter reduzierte Querschnitte der Trinkwasserversorgung.

Ein unterirdischer Löschwasserbehälter ist ein künstlich angelegter überdeckter Löschwasservorratsraum mit Löschwasserentnahmestelle.

Die DIN 14230 unterscheidet hier kleine (75 – 150 m³), mittlere (150 – 300 m³) und große (über 300 m³) Baugrößen.

Vorteile auf einen Blick

- + Befüllung mit Trink- oder Regenwasser möglich
- + Große Volumina möglich
- + Zusätzlicher Anschluss zur Hauswassernutzung möglich (mechanische Filtration vorzuschalten)
- + Lieferung und Montage inklusive aller Zubehörteile nach DIN 14230

Mall-Löschwasserbehälter nach DIN 14230

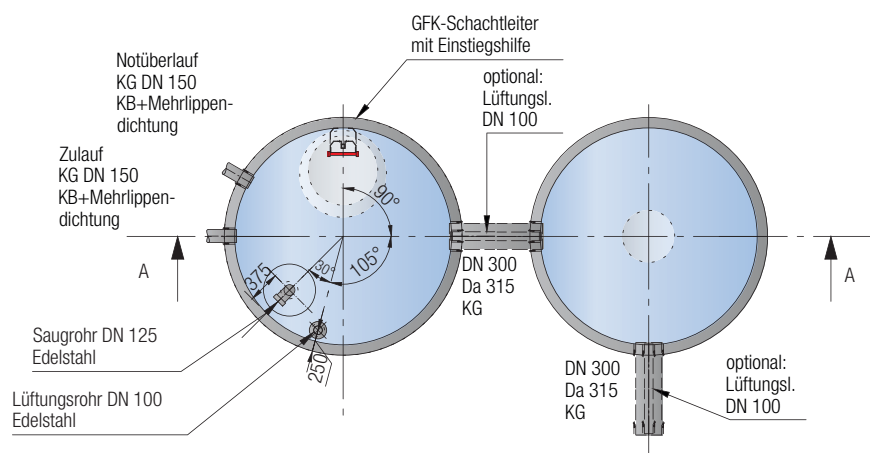
Typ	Bauhöhe	lichte Höhe	Baulänge	Baubreite	Nenninhalt ¹⁾	Anzahl Saug- / Lüftungsrohre	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamtgewicht
	mm	mm	mm	mm	m³	Stück	kg	kg
LW OL 20 ^{*)}	2850	2450	6000	2480	20	1	17.210	26.300
LW OL 30 ^{*)}	2850	2450	8000	2480	30	1	22.230	34.620
LW 50	2800	2300	6000	6000	50	1	18.300	62.220
LW 65	3550	3050	6000	6000	65	1	21.860	69.350
LW 100	3550	3050	8500	6000	100	1	21.860	93.230
LW 150	3550	3050	11500	6000	150	1	21.860	124.980
LW 200	3550	3050	15000	6000	200	2	21.860	165.470
LW 300	3550	3050	21000	6000	300	2	21.860	232.150

¹⁾ Andere Volumina auf Anfrage.

^{*)} Ovalbehältertypen standardmäßig ohne Pumpensumpf, mit Schachtabdeckung Klasse B – SLW-Befahrbarkeit auf Anfrage. Aufsetzen der einteiligen Abdeckplatte auf monolithischem Grundbehälter ohne Mall-Montagekolonne möglich.

Grundlage
DIN 14230

Projekt-
bogen
S. 123

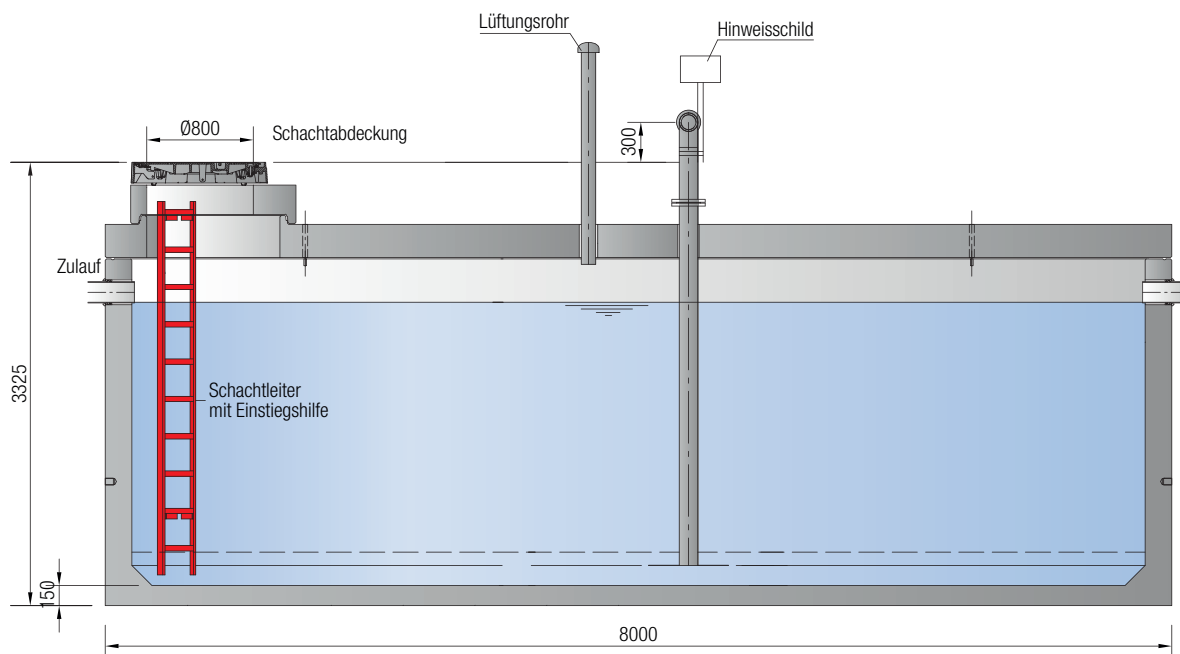


Mall-Löschwasserbehälter nach DIN 14230

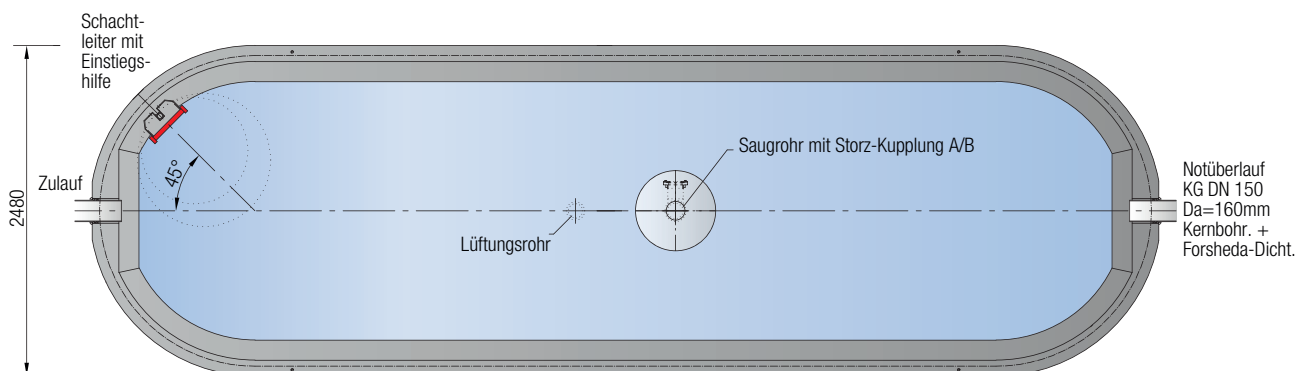
Anwendungsbeispiele



Projekt-
bogen
S. 123



Löschwasserbehälter

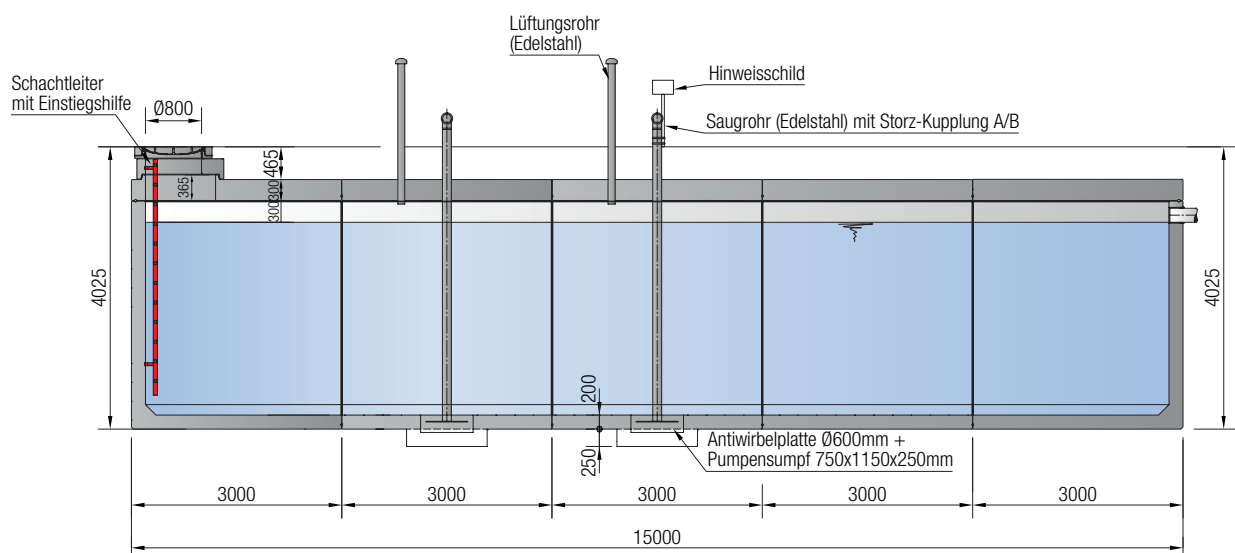


Mall-Löschwasserbehälter nach DIN 14230

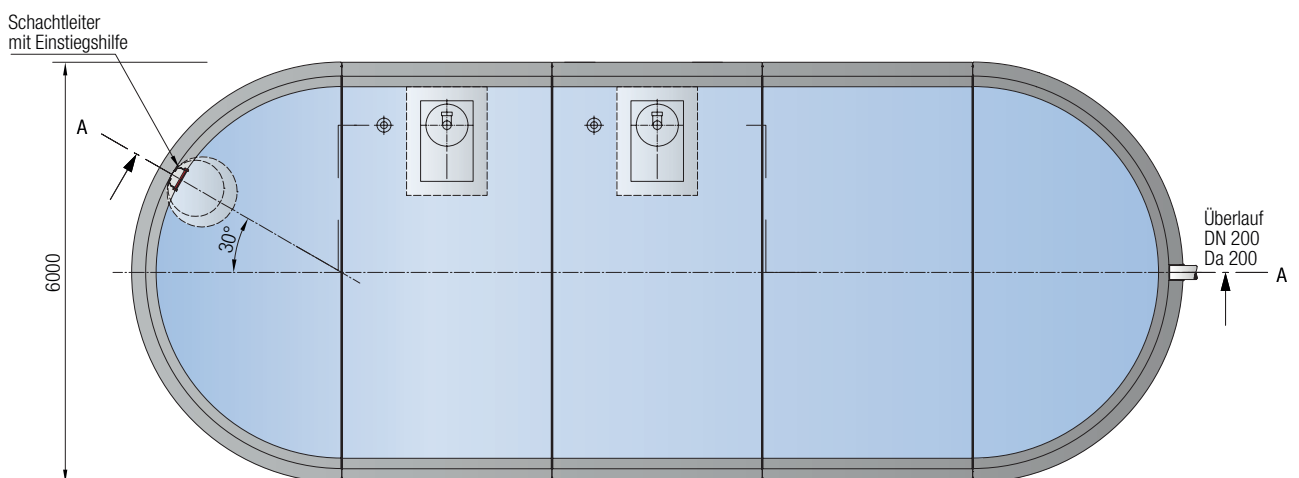
Anwendungsbeispiele

Projekt-
bogen
S. 123

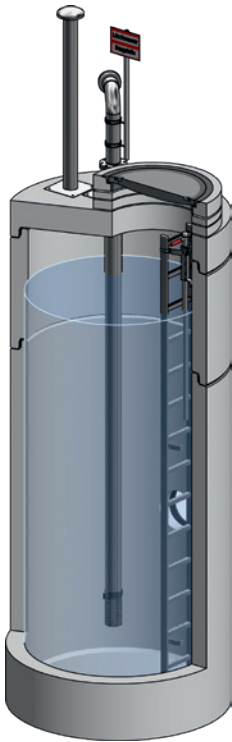
Webcode M3314



Löschwasserbehälter



Mall-Löschwasserentnahmeschacht MLE



Mall-Löschwasserentnahmeschacht – zur effizienten und sicheren Entnahme von Löschwasser

Der Mall-Löschwasserentnahmeschacht bietet eine zuverlässige Lösung zur Entnahme von extern gespeichertem Löschwasser. Durch eine Horizontalleitung kann Wasser aus benachbarten Speichern, Teichen, Flüssen oder dem Grundwasser effizient genutzt werden. Bestehende Wasserspeicher lassen sich dabei problemlos in das System integrieren.

Die tief liegende Verbindungsleitung sorgt für eine optimale Ausschöpfung des vorhandenen Speichervolumens, während ein integrierter Notüberlauf zusätzliche Sicherheit bietet.

Dank der drei verschiedenen Ausführungsvarianten mit unterschiedlichen Durchmessern lassen sich die Entnahmeschächte optimal an den individuellen Bedarf anpassen. Je nach Anzahl der Saugrohre vergrößert sich auch die Nennweite der Zulaufleitung.

Trotz der kompakten Bauweise finden sich beim Mall-Löschwasserentnahmeschacht alle

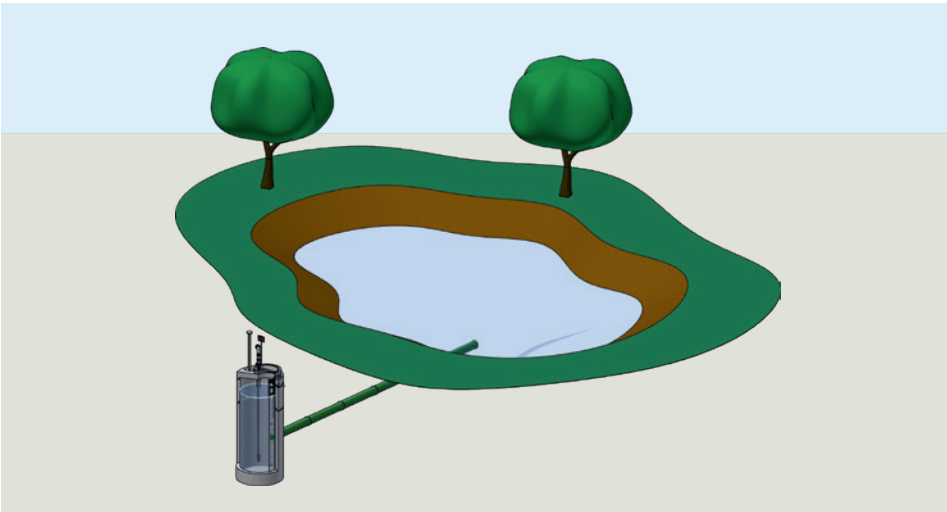
Vorteile auf einen Blick

- + Ermöglicht die Entnahme von Löschwasser aus Teichen, Flüssen oder Grundwasser
- + Bedarfsgerechte Ausführung durch drei Größenvarianten
- + Maximale Nutzung des Speichervolumens durch tief liegende Verbindungsleitung
- + Integrierte Entlüftung und Notüberlauf für mehr Sicherheit
- + Kompakte Ausstattung mit allen notwendigen Funktionselementen
- + Einfache Anbindung an bestehende Wasserspeicher

notwendigen Funktionselemente, wie Saugrohr mit Krümmer und Flansch, Entlüftung, Einstiegsleiter und Hinweisschild. Dies sorgt für eine schnelle Installation und eine einfache Handhabung.

Typ	Innen-Durchmesser	Saugrohre	Gesamttiefe	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamtgewicht
	mm	Anzahl	mm	kg	kg
MLE1500	1500	1	4490	6.410	9.800
MLE2000 ¹⁾	2000	2	4490	8.830	13.700
MLE2500 ¹⁾	2500	3	4490	11.260	17.800

¹⁾ Es ist bauseits ein geeignetes Entladegerät bereitzustellen.



Regenwassernutzung und Trockenheit

Aktuell verliert Deutschland pro Jahr etwa 2,5 Kubikkilometer an Wasser. Zum Vergleich: Ein Gewässer von der Größe des Bodensees mit einem Volumen von 48 km³ geht so in weniger als zwanzig Jahren verloren. Die Ursachen des zunehmenden Wassermangels in Deutschland liegen im Klimawandel und in der Meteorologie, beides Faktoren, die nicht kurzfristig beeinflussbar sind. Die einzige Maßnahme, die zur Sicherstellung der lokalen Wasserversorgung ergriffen werden kann ist, für untergeordnete Zwecke kein Trinkwasser mehr zu verwenden. Untergeordnete Zwecke sind zum Beispiel: Gartenbewässerung, das Füllen von Swimmingpools und Gartenteichen, Toilettenspülungen, Reinigung von Fußböden und Fahrzeugen. Im gewerblichen Bereich kann ebenfalls über Einsatzbereiche nachgedacht werden, bei denen Trinkwasserqualität nicht zwingend erforderlich ist.

Regenwassernutzung als Maßnahme mit Doppeleffekt

Die Regenwassernutzung, egal ob im Bereich der Wohnbebauung oder im gewerblichen Bereich, hat immer einen doppelten Effekt auf den Wasserhaushalt:

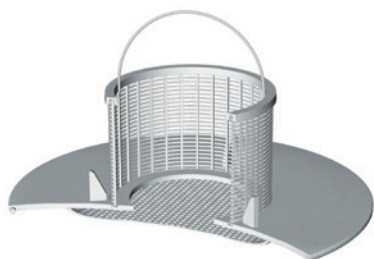
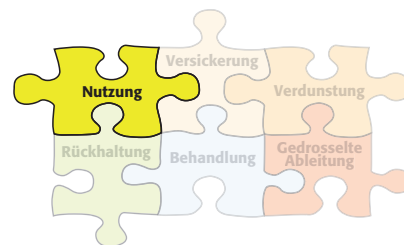
1. Durch den Ersatz von Trinkwasser durch Regenwasser wird die Ressource Trinkwasser geschont. Bei flächendeckendem Einsatz könnten so Maßnahmen wie z.B. Verbote der Gartenbewässerung verhindert werden. Nutzer von Regenwasser sind von eventuellen Maßnahmen nicht betroffen.
2. Regenwasser, das als Betriebswasser oder Bewässerungswasser genutzt wird, belastet nicht die Gewässer. Beim Einsatz als Bewässerungswasser wird es über Pflanzen verdunstet und senkt so die Temperatur in der Umgebung. Bei Einsatz als Trinkwasserersatz fürs Wäschewaschen, für Toilettenspülungen oder Betriebszwecke erfolgt keine Grundwasserentnahme, so kann man argumentieren, dass dieses Wasser rechnerisch zur Grundwasserneubildung beiträgt.

Vom Gebührensparmmodell zur Gewässerschutzmaßnahme

Die Motivation der Nutzer von Regenwasser in den 1990er Jahren war die Einsparung von damals steigenden Gebühren für die Trinkwasserversorgung. Der Effekt für den Gewässerschutz war jedoch noch lange Zeit umstritten. Mittlerweile sind Maßnahmen, die die Regenwassernutzung als Kern haben und mit integrierter Drosselung, nachgeschalteter Versickerung, der Bewässerung von Gärten und Gründächern usw. verbunden sind, nicht mehr aus dem Portfolio der Maßnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels wegzudenken.



Gewerbe, Industrie und Kommunen Regenwasser-Großanlagen



Haustechnik und Regenwasser

Gewerbe und Industrie verlangen zunehmend nach Betriebswasserkreisläufen, sowohl für Kühlung und Brandschutz als auch für Toiletten-spülung bzw. Produktion. Regenwasser hat erhebliche Vorteile, wo weiches Wasser erforderlich ist. Hinzu kommen Einsparungen bei Trinkwasser- und Abwassergebühren – insbesondere, wenn zusätzlich Niederschlagsgebühr nach versiegelter Fläche erhoben wird.

Die Technik für Großanlagen

Innendurchmesser von 4.000 und 5.600 mm stehen zur Verfügung. In zweiteiliger Bauweise bei 5.600 mm Durchmesser entsteht ein Fassungsvermögen bis zu 75 m³. In mehrteiliger Bauweise, durch Einsetzen beliebig vieler Zwischenstücke, kann eine Volumenvergrößerung bis zu 1.000 m³ erreicht werden. Die Einzelteile sind wasserdicht miteinander verschraubt. So entstehende Großbehälter sind in der Regel für Verkehrslasten entsprechend SLW 60 ausgelegt. Für Standardfälle liegt eine Typenstatik vor.

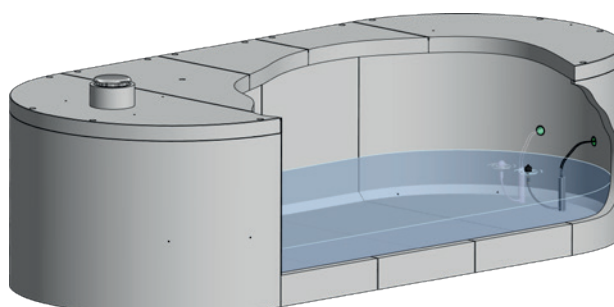
Vorteile auf einen Blick

- + Hohe Betonqualität und Dichte
- + Belastbarkeit SLW 60
- + Wirtschaftliche Baugröße
- + Optimal anpassbare Behälterhöhen
- + Auftriebssicherheit
- + Kurze Montagezeit, bis 300 m³ an einem Tag
- + Vormontierte Einbauteile
- + Volumina bis 1.000 m³ realisierbar

Die Behälter können je nach chemischer Beanspruchung innen und außen beschichtet werden.

Mall-Regenspeicher aus Stahlbeton für Großanlagen

Behälter Typ	Innen-Ø	Bauhöhe	Nennvolumen (DIN 1989-100)
	mm	mm	m ³
2500 / 3000	2500 / 3000	1200 – 3300	7 – 22
4000 / 2-teilig	4000	1600 – 3000	18,2 – 35,8
5600 / 2-teilig	5600	1500 – 3250	31,8 – 75,0
U-Profil	Innenbreite		
Zwischenstück	2500	1500 – 3250	18,1 – 42,6
	3000	1500 – 3250	21,8 – 51,2

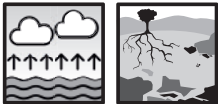
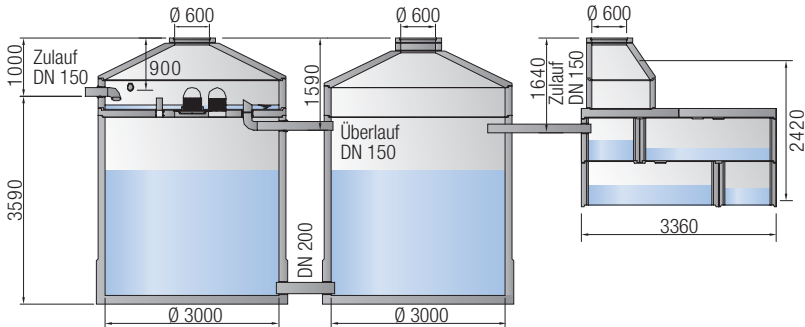


Regenwasser-Großanlagen

Anwendungsbeispiele

Projekt-
bogen
S. 123

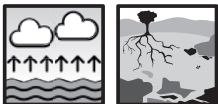
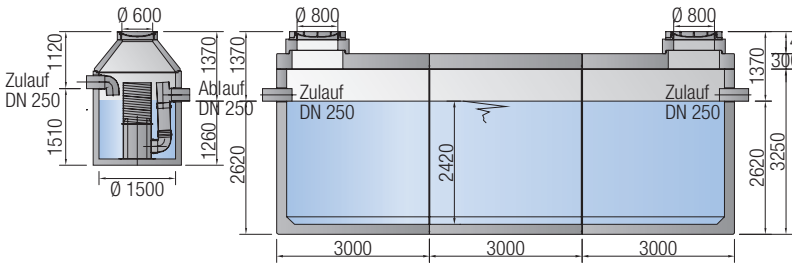
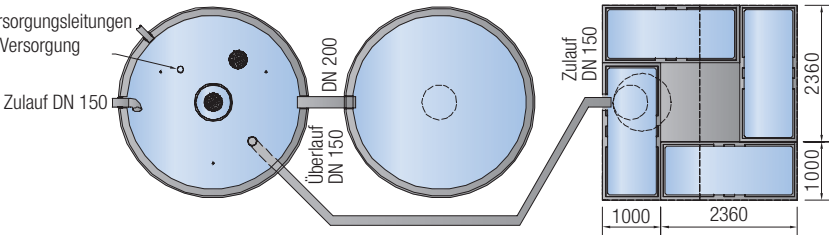
Beispiel für eine Versickerung der Flächengruppe D (Dächer)



Regenspeicher B mit 2 Filterkörben
2-Behälteranlage

Sickerkammern CaviBox

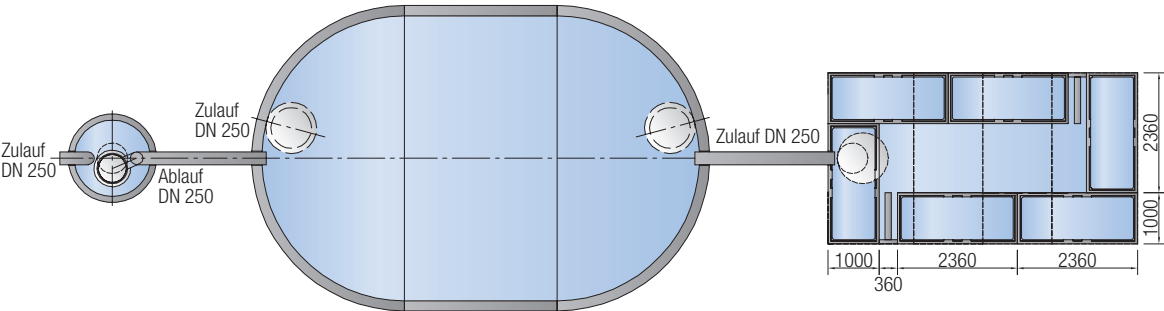
Leerrohr DN 100 für Versorgungsleitungen
DN100 für Versorgung



Filterschacht

Regenspeicher, U-Profile mit Zwischenstück

Sickerkammern CaviBox



Mall-Regenwasser-Filterschacht für Großanlagen



Webcode **M3020**



Vorteile auf einen Blick

- + Ideal für Mehrbehälteranlagen, Großanlagen und kleine Regenspeicher mit hohen Anforderungen
- + Maximal mögliche Wasserausbeute
- + Filterfeinheit 0,6 mm

Bei Großanlagen mit 500 – 10.000 m² Dachflächen kommt der Mall-Filterschacht FS zum Einsatz, der mit einer Filterfeinheit von 0,6 mm den eigentlichen Regenspeicher vor Schmutzeintrag schützt. Der Filtereinsatz steht als zylindrischer Korb in der Mitte des Stahlbeton-Fertigteilschachtes, so dass das Regenwasser von allen Seiten und auf ganzer Höhe zuströmen kann. Das große Schachtvolumen dient als Sand- und Schlammfang, aus dem die Rückstände mit Hilfe einer optionalen Tauchmotorpumpe entsorgt werden.

Optional: Filterschacht mit Tauchmotorpumpe

Die Filterschächte können optional mit einer Abwassertauchmotorpumpe ausgestattet werden, die in regelmäßigen Abständen den Filterrückstand in den öffentlichen Schmutzwasserkanal entsorgt. Beim Pumpvorgang wird auch der Filter selbst kurz rückgespült. So verlängern sich die Reinigungsintervalle, und die Kosten für die Entsorgung von Schlamm und Filterrückstand entfallen.



Mall-Regenwasser-Filterschacht für Großanlagen Technische Daten



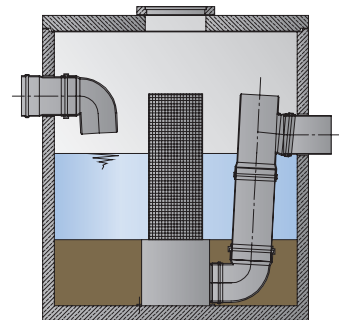
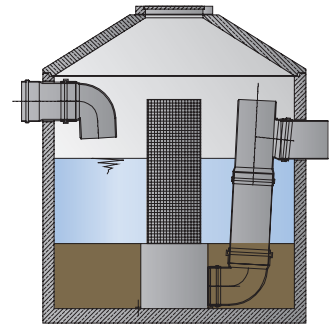
Webcode **M3080**



Mall-Filterschacht FS, bis 30.000 m² Dachfläche*

Typ	Innen-Ø	Durchflussmenge	Anschließbare Dachfläche* 100 l(s*ha)	Anschließbare Dachfläche 300 l(s*ha)	Zu- und Ablauf	Gesamt-tiefe	Schwerstes Einzel-gewicht	Gesamt-gewicht
	mm	l/s	m ²	m ²	DN	mm	kg	kg
Ausführung mit Konus								
FS 15	1000	13,5	1500	500	150	1995	1.590	2.110
FS 20	1200	20	2250	750	200	2245	2.260	2.900
FS 30	1200	30	3750	1250	200	2495	2.570	3.210
FS 45	1500	45	5250	1750	250	2245	2.880	3.590
FS 65	1500	65	7500	2500	250	2595	3.410	4.120
Ausführung mit Abdeckplatte								
FS 85 ¹⁾	2000	85	9000	3000	300	2635	5.830	7.920
FS 110 ¹⁾	2000	110	12000	4000	300	2935	6.610	8.710
FS 130 ^{1) 2)}	2500	130	15000	5000	400	3335	9.510	12.690
FS 220 ²⁾	3000	220	22500	7500	400	3165	11.610	17.410
FS 270 ²⁾	3000	270	30000	10000	400	3415	12.690	18.160

¹⁾ FS 85 – FS 130 alternativ mit Konus lieferbar.

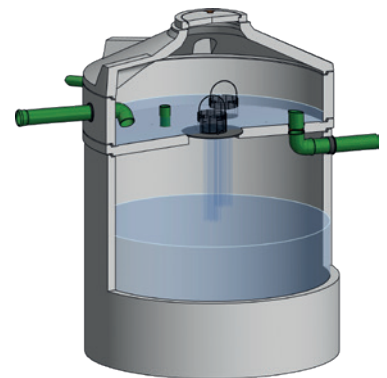


Mall-Regenspeicher B 2 Filterkörbe, bis 1.800 m² Dachfläche

Typ	Innen-Ø ID	Nennvolumen (DIN 1989-100)	Anschließbare Dachfläche* 100 l(s*ha)	Gesamt-tiefe	Schwerstes Einzel-gewicht	Gesamt-gewicht
	mm	m ³	m ²	mm	kg	kg
2FK 9300	2500	9,30	1.800	3240	5.260	10.340
2FK 11200	2500	11,20	1.800	3640	6.060	11.140
2FK 12700	2500	12,70	1.800	3940	6.660	11.740
2FK 14000 ²⁾	3000	14,00	1.800	3340	8.950	15.460
2FK 15700 ²⁾	3000	15,70	1.800	3590	9.670	16.180
2FK 17500 ²⁾	3000	17,50	1.800	3840	10.390	16.900
2FK 19300 ²⁾	3000	19,30	1.800	4090	11.110	17.620
2FK 21000 ²⁾	3000	21,00	1.800	4340	11.830	18.340
2FK 22800 ²⁾	3000	22,80	1.800	4590	12.550	19.060

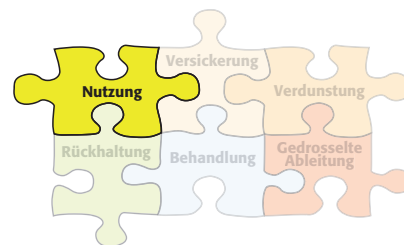
²⁾ Bauseits ist ein geeignetes Entladegerät bereitzustellen.

* Die Angaben beziehen sich auf Prüfgrundsätze des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) für Filterschachtanlagen. Gem. DIN 1986-100 sind die Angaben um den Faktor 3 zu reduzieren – Regenintensität 300 l/(s*ha). Bei eingeschränkter hydraulischer Leistungsfähigkeit der angeschlossenen Grundleitungen ist der normgerechte Rückstauschutz durch einen Bypass zu gewährleisten.



Grundlage
DIN 1989-100

Betriebswasserbedarf bis zu 16 m³/h Mall-Regencenter Tano XL



Webcode **M3082**



Tano XL



Zubringerpumpe inkl Zubehör

Die Technik für Großanlagen

Komplett ausgestattete Regenwasserzentrale mit elektronischer Steuerung, Doppelpumpendruck-erhöhung, integriertem Vorlagebehälter und Zubringerpumpe.

Intelligent und sicher

Tano XL stellt eine intelligente und kompakte Lösung für die effiziente Nutzung von Regenwasser dar. Mit zwei leistungsstarken Edelstahlkreiselpumpen, elektronischer Füllstandssteuerung und bedarfsgerechter Trinkwassernachspeisung gemäß DIN EN 1717 bietet sie nicht nur eine zuverlässige Wasserförderung, sondern ist auch eine nachhaltige und ressourcenschonende Alternative.

Automatik

Tano XL ist eine kompakte, vollautomatische Regenwassersystemsteuerung mit zwei mehrstufigen Edelstahlkreiselpumpen, elektronischer, füllstandsabhängiger Steuerung und bedarfsgerechter Trinkwassernachspeisung gemäß DIN EN 1717. Anschlussfertig im pulverbeschichteten Stahlblechschrank installiert, bietet sie eine konstante Regelung des Betriebsdrucks mittels integrierter Frequenzumrichter. Die Drehzahl der Pumpen wird dabei bedarfsabhängig durch die Frequenzumrichter reguliert, was ein erhebliches Potenzial zur Energieeinsparung bietet. Weiterhin besteht zudem die Möglichkeit, den Betriebsdruck im Menü individuell anzupassen.

Trinkwassernachspeisung

Ein zentrales Merkmal der Tano XL ist die bedarfsgerechte Nachspeisung von Trinkwasser. Entsprechend den strengen Richtlinien der DIN EN 1717 wird die hausinterne Versorgung in einen Vorlagebehälter mit freiem Auslauf geleitet. Diese Funktionalität bleibt auch dann erhalten, wenn Regenwasser knapp wird, da die Anlage automatisch auf die Nutzung von Trinkwasser umschaltet. Hierbei wird besonders auf die Einhaltung der Trinkwassertrennung gemäß DIN EN 1717 geachtet, um jegliche Gefahr von Rückverkeimung oder Vermischung mit verkeimtem Wasser zu verhindern. Der freie Auslauf nach DIN EN 13076 Typ AA stellt darüber hinaus sicher,

Vorteile auf einen Blick

- + Einfache Montage
- + Hohe Betriebssicherheit durch Doppelpumpendruck-erhöhung, Pegelsonde, LCD-Anzeige und Stagnationsschutz
- + Maximale Volumenstrom bis 16 m³/h
- + Betriebsgeräusch extrem leise (ca. 66 dB)
- + Betriebssicheres Komplettsystem mit integrierter Trinkwassernachspeisung
- + Einstellen des exakten Betriebspunktes über integrierten Frequenzumrichter
- + Vormontierte Einbauteile
- + Zubringerpumpe zum Überwinden des Höhenunterschieds zwischen Regen-speicher und Tano XL

dass höchste Standards in Bezug auf Trinkwasserhygiene eingehalten werden.

Technische Daten Baureihe XL

- Vorlagebehälter 160 l Nennvolumen
- Zubringerpumpe mit Zubehör
- Optional:**
- Membran-Druckausdehnungsgefäß 100 l
- zusätzliche Zubringerpumpe für längere / größere Höhenunterschiede

Pumpe – druckseitig

- Förderstrom bis 16 m³/h
- Max. Anlagenhöhe 30 m

System

- Netzspannung 1~230 V
- Energieverbrauch Standby 2,8 W
- Motorleistung 1,3 kW
- Schallpegel ca. 66 dB
- Druckwasseranschluss 1 1/2" AG
- Trinkwasseranschluss 1 1/4"

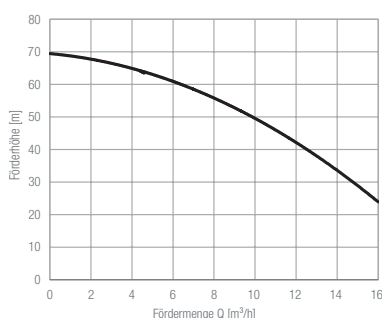
Einsatzbereiche

- Verwaltungsgebäude
- große Wohngebäude

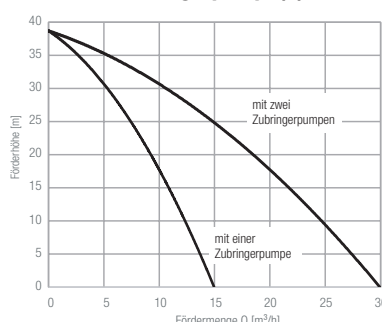
Grundlage
DIN EN 1717
DIN 1989

Pumpenkennlinien

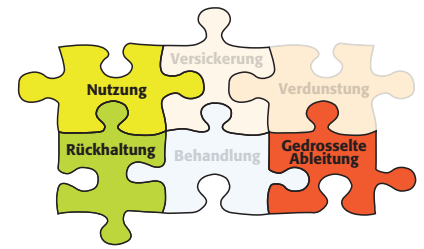
Tano XL – druckseitig



Zubringerpumpe(n)



Mall-Regencenter Tano T



Mit dem Regencenter Tano T kann ein Mall-Regenspeicher (mit integriertem Filtersystem) nicht nur für die Nutzung (unteres Speichervolumen V1), sondern darüber hinaus nach DIN EN 12056 für die Rückhaltung von Starkregenereignissen (oberes Speichervolumen V2) dimensioniert werden.

Damit verbunden sind folgende Möglichkeiten:

- Gedrosselte Ableitung durch Drosselblende Ablaufrohr und Überlaufkante Vorlagebehälter
- Realisierung einer Hebeschleife über Rückstau-niveau: Im Mischsystem ist es entsprechend der DIN EN 12056 erforderlich, das Regenwasser über das Niveau der Rückstauenebene (in der Regel die Oberkante der öffentlichen Straße) zu heben, damit es nicht zu einem Eintrag von kommunalem Schmutzwasser in die Zisterne kommen kann.
- Bewirtschaftung einer (höher liegenden) bewachsenen Bodenmulde zur Versickerung: Sickermulden stellen die entsprechend den technischen Regeln bevorzugte Methode der Versickerung von Abwasser dar, da eine Filtration über die Bodenzone erfolgt und das Niveau des Wassereintrags möglichst weit vom Grundwasserstand entfernt ist. Für den Betrieb einer Sickermulde ergibt sich ein weiterer Vorteil. Das Volumen der Mulde wird nach dem Arbeitsblatt DWA-A 138-1; 2024 berechnet. Es muss ein Volumenausgleich zwischen dem maximal anfallenden Regenwasservolumen und der Sickerleistung der Mulde erfolgen. Dies macht die Mulden oft sehr groß und tief, so dass ein Teil der Grundstücksfläche hierfür geopfert werden muss. Dieser Teil kann durch das im Regenspeicher vorgehaltene unterirdische Volumen reduziert werden. So dass das Grundstück besser genutzt werden kann.

Vorteile auf einen Blick

- + Gedrosselte Ableitung durch Drosselblende Ablaufrohr und Überlaufkante Vorlagebehälter
- + Realisierung einer Hebeschleife über Rückstau-niveau
- + Bewirtschaftung einer (höher liegenden) bewachsenen Bodenmulde zur Versickerung
- + Für die Rückhaltung von Starkregenereignissen nach DIN EN 12056

Funktionsweise

Erreicht der Wasserspiegel das obere Niveau des Nutzvolumens, löst der Schwimmerschalter der Tauchmotorpumpe des Regencenters den Pumpvorgang aus. Dadurch wird das Regenwasser des Rückhaltevolumens durch die leistungsfähige Pumpe in einen im Einstiegsbereich montierten Vorlagebehälter gefördert. An den Vorlagebehälter ist die Ablaufleitung aus dem Regenspeicher angeschlossen. Da der Vorlagebehälter unmittelbar unterhalb der Schachtabdeckung bzw. Geländeoberkante angeordnet ist, wird somit für die meisten Anwendungsfälle eine Rückstausicherheit bei Anschluss an die Mischkanalisation erreicht. Die Ablaufleitung kann mit einer Drosselblende entsprechend dem max. zulässigen Ablaufwert (z.B. 1 l/s) versehen werden, da die Überlaufkante des Vorlagebehälters einen max. Wasserstand definiert. Das überschüssige Wasser (falls die Pumpenleistung größer ist) schwappt dann schadlos in den Speicher zurück. Dieser Vorgang dauert an, bis das Rückhaltevolumen V2 entleert ist und die Tauchmotorpumpe wieder automatisch abschaltet.



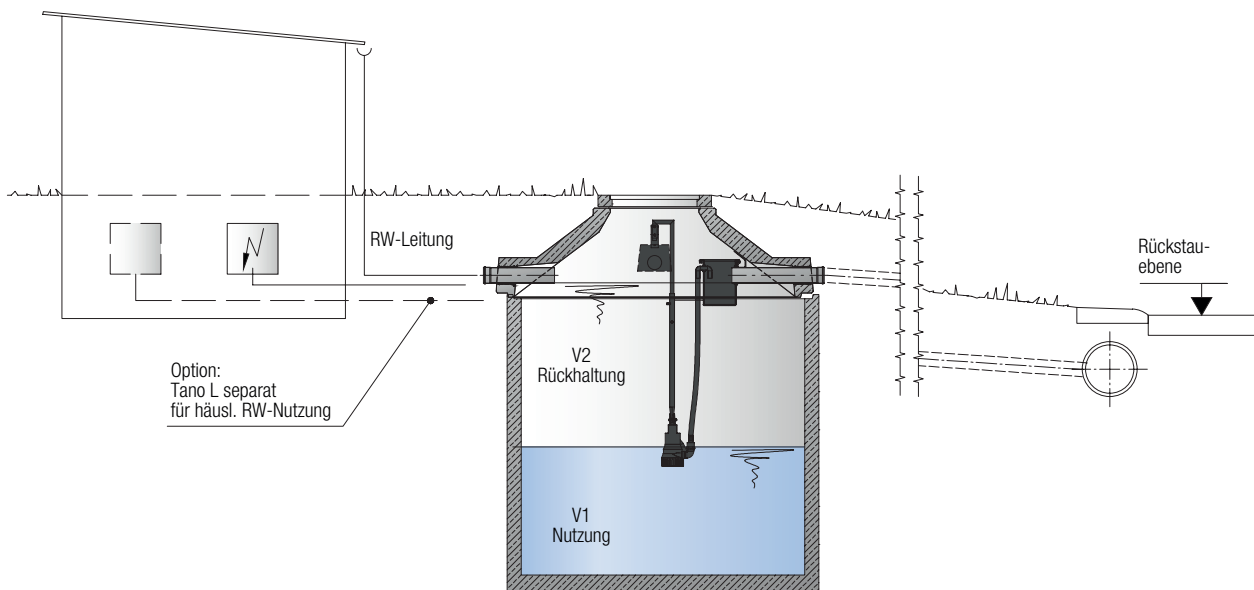
Mall-Regencenter Tano T zur Bewirtschaftung einer Bodenmulde bzw. rückstausicheren Ableitung

Anwendungsbeispiele

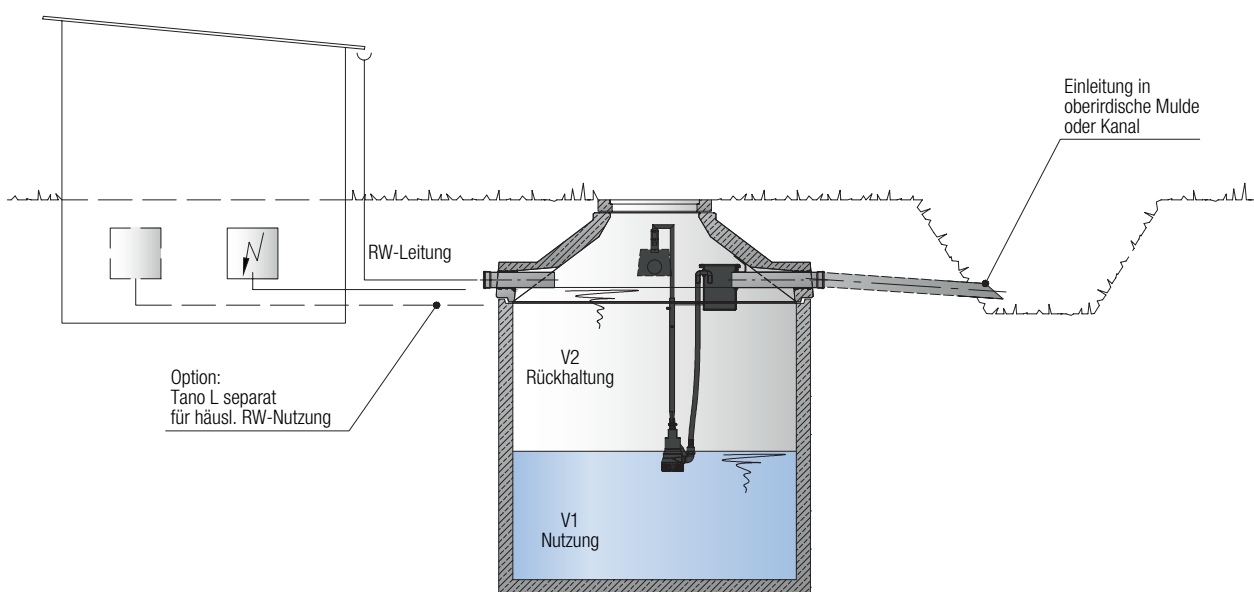
Webcode **M3081**



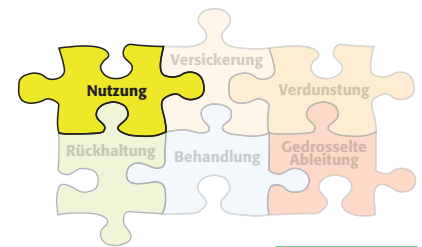
Gedrosselte Ableitung oberhalb der Rückstauenebene



Gedrosselte Beschickung und Versickerung über die belebte Bodenzone



Regenwassernutzung im privaten Haushalt



Webcode **M3030**



Tagtäglich werden Unmengen von Trinkwasser verschwendet – kostbares Nass, das aufwändig aufbereitet und kostenintensiv in die Haushalte transportiert werden muss. Schon ein 5-Personen-Haushalt kann bis zu 100.000 Liter Trinkwasser pro Jahr einsparen.

Neben dem reinen Spareffekt ergeben sich zusätzliche ökologische Vorteile: Eingespartes Trinkwasser belastet den Grundwasserhaushalt nicht und trägt somit indirekt zur Grundwasserneubildung bei. Wasser, das im Garten verwendet wird, verdunstet über die Pflanzen und trägt so zur Temperaturresilienz im Umfeld des Gartens bei. Wasser, das gespeichert wird, kappt die Hochwasserspitzen, was zu einem verringerten Risiko bei Starkregen führt.

Regenspeicher mit integriertem Filter

Regenwasser kann durch Schmutzpartikel wie z. B. Blätter, Blüten, Sand usw. negativ beeinflusst werden. Bevor das Wasser also in den Speicher gelangt, sollte grundsätzlich eine Feinfiltration des Regenwassers erfolgen. Unterschieden wird zwischen den integrierten Filtern im Regenspeicher und den im Fallrohr oder Filterschacht vorgeschalteten Filtern.

Ausführliche Informationen zu Regenspeichern für den privaten Haushalt bietet der Prospekt „Mall-Betonzisternen“ – einfach online unter www.mall.info herunterladen oder unter info@mall.info bestellen.

Vorteile auf einen Blick

- + Mall – die Nummer 1 bei Regenspeichern aus Beton in Deutschland und Europa
- + 55 Jahre Erfahrung
- + Über 230.000 Mall-Regenspeicher im Einsatz

Mall-Regencenter Tano

Das Regencenter überwacht, kontrolliert und steuert die gesamte Anlage und gewährleistet die Betriebssicherheit.

Mall-Regenwasser-Pakete

Die Pakete für die Hauswassernutzung und Gartenbewässerung von Mall sind individuell geschnürt. Die Ausstattungsvarianten bieten bedarfsgerechten Komfort, ermöglichen die Nachrüstung bestehender Regenwassersysteme.



Tano L



Grundlage
DIN 1989-100

WILO SE, Dortmund

Projektbericht Regenwasserbehandlung



Die WILO SE ist einer der weltweit führenden Premiumanbieter von Pumpen und Pumpensystemen für die Gebäudetechnik, die Wasserwirtschaft und die Industrie. Hinter dem Unternehmen stehen rund 7.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 60 Tochtergesellschaften weltweit, davon rund 1.800 in Dortmund. Da der bisherige Firmenstandort an der Nortkirchenstraße zu klein geworden ist, entsteht auf der gegenüberliegenden Straßenseite mit dem Wilo Campus eine komplett neue Firmenzentrale. Der alte Standort wird zurückgebaut; dort sollen anschließend neue Verwaltungsgebäude sowie eine Kindertagesstätte entstehen.

Das anfallende Regenwasser von den Dachflächen der neuen Produktionshallen wird in einem Rückhaltebecken aufgefangen und über eine Doppelpumpstation von Mall auf die andere Straßenseite gepumpt. Dort fließt das Regenwasser über einen Lamellenklärer ViaKan, ein Regenklärbecken im Teilstauverfahren, in den Regenwasserkanal. Nach 24 Stunden Regenpause wird der Beckeninhalt automatisch in die Schmutzwasser-Kanalisation entsorgt.

Vorteile auf einen Blick

- + Kein anderes Material ist so gut für den Tief- und Erdbau geeignet wie Beton
- + Vorgefertigte Systembauteile mit gleich bleibender Qualität – Betongüte C45/55 (B 55 WU)
- + Kurze Montagezeiten durch Fertigteile
- + Garantierte Bauwerksdichtheit
- + Auftriebssicher
- + Werkseitig vorausgerüstete Schächte ermöglichen unmittelbare Baugrubenverfüllung nach dem Einbau und sofortige Befahrbarkeit der Abdeckplatten

Anlagenkomponenten

- Mall-Doppelpumpstation LevaFlow-S DN 2000 mit Wilo-Pumpen
- Mall-Drosselbauwerk ViaPart AR R H 50
- Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau 48



Projektdaten

Bauherr: WILO SE, Dortmund
 Planung: agn Niederberghaus & Partner GmbH, Ibbenbüren
 Tiefbau: STRABAG AG, Essen
 Fertigstellung: September 2018

vogt-plastic GmbH, Rheinfelden

Projektbericht Regenwasserbehandlung

Die Firma vogt-plastic, die 1978 mit der Herstellung von Kunststoffteilen und Profilen begonnen hat, stellt heute Regranulate aus vermischten und verschmutzten Kunststoffverpackungen her (Grüner Punkt). Das Familienunternehmen verarbeitet mit 110 Mitarbeitern ca. 50.000 Tonnen Altkunststoff pro Jahr und beliefert Unternehmen der Bau- und Rohrindustrie sowie Spritzgießereien mit Rohren, Abstandhaltern und Granulaten. In einem ehemaligen Industriegebiet in Rheinfelden entsteht derzeit ein neuer Produktionsstandort. Da das Gelände direkt am Rhein liegt, muss das gesamte anfallende Regenwasser vor der Einleitung behandelt werden.

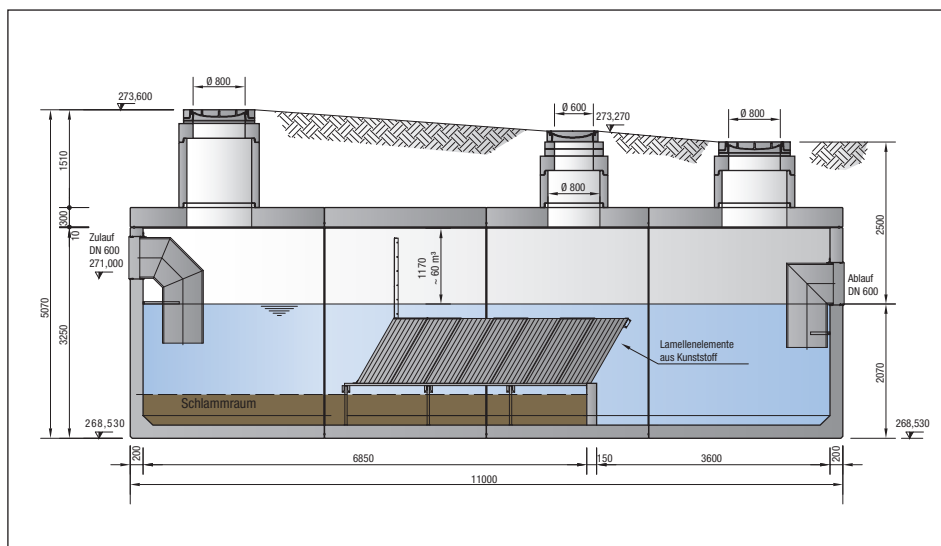
Eine konventionelle Sedimentationsanlage wäre für die örtlichen Gegebenheiten zu groß geworden. Der jetzt eingebaute Mall-Lamellenklärer erreicht durch seine erheblich vergrößerte wirksame Oberfläche eine vergleichbare Absetzwirkung von Partikeln in einer sehr kompakten Anlage und ist deshalb deutlich günstiger. Das auf dem Gelände anfallende Niederschlagswasser von Dächern und Flächen wird nun vollständig behandelt. Durch einen zusätzlichen Schieberschacht, der sich im Falle eines Brandes automatisch schließt, ist auch im Havariefall sichergestellt, dass kein belastetes Löschwasser in den Rhein gelangt.

Vorteile auf einen Blick

- + Vorgefertigte Systembauteile mit gleich bleibender Qualität – Betongüte C45/55
- + Kurze Einbauzeit
- + Erfüllung aller behördlichen Auflagen
- + Vorteile bei der Wartung durch direkten Zugang und klar definierte Entsorgungshöhen
- + Bauteile mit Schwerlast überfahrbar (SLW 60)

Anlagenkomponenten

- Lamellenklärer ViaTub MLK-L 562/18, Sonderausfertigung mit Schieberschacht
- Durchflussmenge 1.248 l/s bei Oberflächenbeschickung 18 m/h



Projektdaten

Bauherr: vogt-plastic GmbH,
Rickenbach
Planung: Ingenieurbüro Klaus
Döbele, Görwihl
Fertigstellung: Juli 2010

Stiftung Maximilianeum, München

Projektbericht Regenwasserbehandlung



Das im Münchener Stadtteil Haidhausen gelegene Maximilianeum ist seit 1949 Sitz des Bayerischen Landtags. Die Dachflächen des Altbaus bestehen aus Kupfer; Regenwasser von diesen Dachflächen wird deshalb als stark belastet eingestuft und bedarf einer besonderen Behandlung, bevor es versickert werden darf. Dazu mussten die Niederschlags-Abläufe der CU-gedeckten Dachflächen von der bestehenden Mischwasser-Kanalisation getrennt werden.

Problematisch war, dass das Gelände nur wenig Platz für Versickerungsanlagen bot und Verdacht auf Altlasten in den Auffüllungen bestand. Die Sickerfähigkeit des Bodens wurde mit einem Kf-Wert von $4,5 \times 10^{-4}$ m/s bestimmt, der Grundwasserspiegel liegt bei ca. 9,0 m unter GOK.

Aufgrund der schlechten Zugänglichkeit im Innenhof mussten Baugerät und Material mit dem Auto- kran über das Gebäude eingebracht werden. Die Abflüsse von Schmutz- und Niederschlagswasser wurden baulich getrennt; das Regenwasser fließt nun durch insgesamt acht Metaldachfilter, die Behandlung und Versickerung in einem Bauwerk vereinen. Das anfallende Wasser durchläuft drei Behandlungsstufen und kann anschließend direkt über den offenen Schachtboden versickert werden.

Vorteile auf einen Blick

- + Vorgefertigte Systembauteile mit gleich bleibender Qualität – Betongüte C45/55
- + Problemloser, schneller Einbau
- + Kein Anschluss an die öffentliche Kanalisation notwendig
- + Bauartzulassung schafft Planungs- und Genehmigungssicherheit
- + Anlage komplett unterirdisch – kein Flächenverbrauch
- + Gefahrlose Versickerung unter Einhaltung strenger Grenzwerte (Bundesbodenschutzverordnung) und Beitrag zum natürlichen Wasserhaushalt
- + Wartungsarm, Standzeit des CU-Filters: 25 Jahre

Anlagenkomponenten

- Metaldachfilter Tecto Typ MVS
 - 3 x MVS 300
 - 3 x MVS 450
 - 2 x MVS 650

Projektdaten

Bauherr: Bayerischer Landtag, München
 Planung: Ingenieurbüro Wolff, Ergertshausen
 Tiefbau: Heps GmbH, München
 Fertigstellung: September 2010



© Bildarchiv Bayerischer Landtag

Gendarmenmarkt, Berlin

Projektbericht Regenwasserbehandlung

Der Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte wurde seit Oktober 2022 grundlegend saniert und im März 2025 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ziel war eine klima- und denkmalgerechte Erneuerung des insgesamt 14.000 Quadratmeter großen Platzes, um so eine Versickerung des vor Ort anfallenden Regenwassers zu realisieren und ihn im Sinne des Schwammstadt-Konzepts von der Regenwasserkanalisation abzukoppeln.

Vor der Versickerung sollte das auf dem Platz anfallende Regenwasser gemäß den Anforderungen des aktuellen Arbeitsblatts DWA-A 138-1 zunächst behandelt werden. Dazu wurden an sechs verschiedenen Stellen jeweils zwei Substratfilter von Mall eingebaut, von denen jeder für die Entwässerung einer Fläche von 1.250 m² ausgelegt ist. Über in den Platz eingelassene Rinnen gelangt das Wasser in die Behandlungsanlagen und wird von dort in die großflächigen Versickerungsrigolen geleitet, wo es langsam im Untergrund versickert.

Vorteile auf einen Blick

- + Einfacher Einbau und geringer Montageaufwand durch vorgefertigte Bauteile
- + Hohe Belastbarkeit (SLW 60)
- + Sichere, geprüfte Beseitigung von Schwermetallen, AFS63 und mineralischen Kohlenwasserstoffen
- + Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (Z-84.2-25)

Anlagenkomponenten

- 12 x Mall-Substratfilter ViaPlus 1250



Projektdaten

Bauherr:	Land Berlin vertreten durch Grün Berlin GmbH
Planung:	G.U.B. Ingenieur AG, Berlin
Tiefbau:	Frisch & Faust Tiefbau GmbH, Berlin
Fertigstellung:	2025

Regenrückhaltebecken, Zandt

Projektbericht Regenwasserbehandlung



Die Gemeinde Zandt, die zum Markt Lichtenau im mittelfränkischen Landkreis Ansbach gehört, plante die Erneuerung des Ableitungskanals Harrling-Stegbach sowie den Neubau eines Rückhaltebeckens zur Regenentwässerung und -rückhaltung für die Straßen- und Grünflächen der ebenfalls zu Zandt gehörenden Ortschaft Harrling. Von dort soll das Regenwasser dann in den nahegelegenen Stegbach eingeleitet werden. Um Sedimentaustrag zu vermeiden, sollte dem Rückhaltebecken ein Absetzbecken mit Dauerstau zur Reinigung des Regenwassers vorgeschaltet werden.

An der Stegbachstraße zwischen Harrling und Wolfersdorf wurde eine Sedimentationsanlage aus Stahlbetonfertigteilen vor dem Regenrückhaltebecken für die Reinigung des Regenwassers eingebaut. Das gesamte anfallende Regenwasser fließt über die Anlage. Es werden alle geforderten Einleitbedingungen erfüllt.

Vorteile auf einen Blick

- + Schnelle Montage der Fertigteile
- + Alles aus einer Hand – Mall betreut das Projekt von der Planung bis zur Endmontage

Anlagenkomponenten

- Mall-Sedimentationsanlage ViaSed 18L 250, bestehend aus fünf Stahlbeton-Rahmenprofilen

Projektdaten

Bauherr: Gemeinde Zandt
Planung: Brandl & Preischl Ingenieurbüro GmbH & Co. KG, Cham
Bauunternehmen: Haimerl Bau GmbH & Co. KG, Viechtach
Fertigstellung: Mai 2023



Mielenzhafen, Eisenhüttenstadt

Projektbericht Regenwasserbehandlung

Aus dem Innenstadtgebiet von Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree, an der polnischen Grenze, südlich von Frankfurt (Oder) gelegen, wurden 24 ha Dach- und Verkehrsflächen bisher über einen alten Sandfang am Mielenzhafen in den Oder-Spree-Kanal eingeleitet. Der bestehende Sandfang war stark baufällig und entsprach nicht mehr dem Stand der Technik. Er sollte durch den Ersatzneubau einer modernen Regenwasserbehandlungsanlage ersetzt werden.

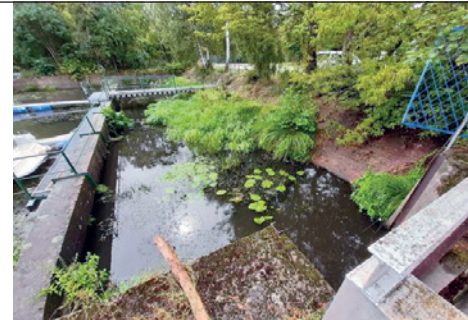
Um den Oder-Spree-Kanal nachhaltig sauber zu halten, wurde ein Pumpwerk zum Höhenausgleich mit anschließendem Lamellenklärer eingebaut. Der zwischen Pumpwerk und Lamellenklärer liegende Druckentspannungsschacht dient dem Druckabbau, bevor das Wasser den Lamellenklärer durchfließt und von dort in den Oder-Spree-Kanal eingeleitet wird. Sedimente und Leichtflüssigkeiten werden so nachweislich und effektiv zurückgehalten.

Vorteile auf einen Blick

- + Kurze Bauzeit durch Betonfertigteile
- + Hohe Belastbarkeit (SLW 60)
- + Auftriebssicherheit
- + Hohe Reinigungsleistung durch Lamellenpakete

Anlagenkomponenten

- Mall-Lamellenklärer ViaTub 18L 1363
- Mall-Pumpstation LevaFlow-S mit max. Fördermenge 360 l/s aus 2 von 3 Pumpen
- Mall-Druckentspannungsschacht LevaDrop als Rechteckbauwerk (Sonderausführung)



Projektdaten

Bauherr:	Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderau, Eisenhüttenstadt
Planung:	Ingenieurbüro H.-W. Richter GmbH, Eisenhüttenstadt
Einbau:	Ingenieur Wasser und Tiefbau GmbH, Frankfurt (Oder)
Fertigstellung:	April 2024

Lokhalle Freiburg

Projektbericht Regenwasserversickerung



© Lokhalle Freiburg



Das von 1903 bis 1905 erbaute, ehemalige Bahnbetriebswagenwerk in Freiburg wird seit 2011 aufwändig saniert. Attraktive Büroflächen, der Kreativpark Lokhalle Freiburg, eine im Bau befindliche Gastronomie im Süden und bald auch ein namhafter Softwareexperte im Norden finden im denkmalgeschützten Gebäudeensemble eine neue Heimat. Die Regenwasserentwässerung der Hof- und Dachflächen erfolgte bislang über den öffentlichen Kanal; Auflage war jedoch, dass das Regenwasser des gesamten Areals künftig vor Ort versickert wird.

Um nur das Regenwasser einer Versickerung zuführen zu können, mussten zunächst die vorhandenen Schmutzwasser- und Regenwasserleitungen voneinander entkoppelt werden. Aufgrund der großen Dach- und Hofflächen sowie der langen Leitungswege wurden dann zwei Versickerungsanlagen mit entsprechender Vorbehandlung geplant – eine nördlich und eine südlich des Gebäudes. Die Entscheidung des Bauherrn fiel dabei bewusst auf eine Anlage aus Beton. Die insgesamt 52, auf 5 Rigolen verteilten Tunnelelemente aus Stahlbeton ermöglichten die Realisierung einer im Verhältnis zur abflusswirksamen Gesamtfläche kleinen Gesamtanlage.

Vorteile auf einen Blick

- + Einfacher Einbau und geringer Montageaufwand
- + Kurze Bauzeit durch vorgefertigte Bauteile
- + Geringe Kosten
- + Befahrbarkeit mit SLW 60
- + Anlage begehbar nach DGUV

Anlagenkomponenten

Versickerung Nord

(Gesamtfläche A_u 5.516 m²):

- Mall-Sickertunnel CaviLine Typ 25-3-8, bestehend aus 18 Tunnelelementen und 6 Tunnelendelementen (164 m³)
- 2 x Mall-Substratfilter ViaPlus 3000

Versickerung Süd

(Gesamtfläche A_u 4.697 m²):

- Mall-Sickertunnel CaviLine Typ 25-2-14, bestehend aus 24 Tunnelelementen und 4 Tunnelendelementen (170 m³)
- 2 x Mall-Substratfilter ViaPlus 3000



Projektdaten

Bauherr: Eigentümergemeinschaft Lokhalle Freiburg
 Planung: Aqua-Technik Freiburg
 Einbau: Forst Schmieder GmbH, Glottertal
 Denkmalschutz und Bauservice Baden GmbH
 Ausführung: Juli 2020

Wohngebiet Lettenäcker, Küssaberg

Projektbericht Regenwasserversickerung

Bei der Erschließung einer Baulücke im Wohngebiet Lettenäcker in Dangstetten, einem Ortsteil von Küssaberg im Landkreis Waldshut, wurde ein neues Entwässerungskonzept benötigt. Das auf Dachflächen und Straßen anfallende Regenwasser wurde bisher im Mischsystem in die Kanalisation eingeleitet; das neue Gebiet konnte jedoch nicht mehr angeschlossen werden. Ziel war es deshalb, den vorhandenen Mischwasserkanal zu nutzen, aber nicht zu überlasten.

Da der Boden sich nicht ideal zur Versickerung eignet, entschied sich die Gemeinde für eine Kombinationslösung aus Versickerung und Rückhaltung. Das Wasser von den Dachflächen wird in Terra-Regenspeichern auf den Grundstücken gesammelt, zurückgehalten und über eine belebte Bodenzone teilweise verdunstet. Überschüssiges Wasser fließt über einen Notüberlauf in ein System aus Sickerkammern unter einem Parkplatz. An den Straßen wurden Versickerungsanlagen eingebaut und wegen des schlechten kf-Wertes zusätzlich Sickerkammern mit je einem Drosselschacht darunter gesetzt, damit das Regenwasser von dort zeitverzögert versickern kann.

Vorteile auf einen Blick

- + Kein Anschluss an die öffentliche Kanalisation notwendig
- + Durch unterirdischen Einbau frostsicher
- + Wartungsarm, beim Terra durch den Schachtdeckel jederzeit zugänglich
- + Problemloser, schneller Einbau
- + Verbesserung des Boden- und Grundwasserhaushaltes
- + Innodrain: Platzsparendes Kombi-System, das zugleich der Verkehrsberuhigung dients

Anlagenkomponenten

- 16 x Mall-Regenspeicher Terra
- 30 x Mall-Sickerkammern CaviBox
- 21 x Mall-Versickerungsanlage Innodrain
- 7 x Mall-Drosselbauwerk ViaPart



Projektdaten

Bauherr:	Gemeinde Küssaberg
Planung:	Tillig Ingenieure GmbH, Dogern
Bauunternehmen:	Klefenz GmbH, Waldshut-Tiengen
Fertigstellung:	2012

Neubau Gemeinschaftsschule, Berlin-Adlershof

Projektbericht Regenwasserversickerung



In Adlershof, einem Ortsteil des Bezirks Treptow-Köpenick im Südosten Berlins, entsteht der Neubau einer Gemeinschaftsschule für 1.400 Schülerinnen und Schüler. Die Schule umfasst eine dreizügige Primarstufe, eine sechszügige Sekundarstufe I, eine vierzügige Sekundarstufe II, zwei Sporthallen mit jeweils drei Hallenteilen sowie Sport- und Freiflächen. Die hohen Anforderungen der Senatsverwaltung und der Berliner Wasserbetriebe an die Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips machte auch bei diesem Bauvorhaben die Entwässerung des Regenwassers deutlich komplexer. Der Grundgedanke ist, das Regenwasser vor Ort zu nutzen, zu verdunsten oder zu versickern. In Adlershof sollte das auf den Flächen anfallende Regenwasser vollständig auf dem Grundstück versickert werden.

Die Wahl fiel auf unterirdische Versickerungstunnel aus Stahlbeton, die im Außenbereich des Schulgeländes eingebaut wurden. Das anfallende Regenwasser von den Dachflächen wird parallel zum Schulgebäude in die 101 m lange Versickerungsanlage eingeleitet, so dass eine Vereinigung der einzelnen Fallrohre nicht nötig war.

Vorteile auf einen Blick

- + Einfacher Einbau und geringer Montageaufwand
- + Kurze Bauzeit durch Betonfertigteile
- + Geringe Kosten
- + Hohe Belastbarkeit (SLW 60)
- + Anlage begebar nach DGUV (Innenhöhe 1,25 m)

Anlagenkomponenten

- Mall-Sickertunnel CaviLine Sonderausführung Typ 25-1-40, bestehend aus 37 Tunnel-elementen und drei Tunnelendelementen, davon drei mit Einstieg



Projektdaten

Bauherr: HOWOGE Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Berlin
Planung: AKUT Umweltschutz Ingenieure Burkard und Partner mbB, Berlin
Einbau: Zech Hochbau AG, Berlin
Fertigstellung: Oktober 2023

Gymnasium, Höhenkirchen-Siegersbrunn

Projektbericht Regenwassernutzung und -versickerung

Das Gymnasium in Höhenkirchen-Siegersbrunn, südöstlich von München, bereitet die Umstellung vom acht- auf neunstufige Gymnasium bei gleichzeitiger Aufstockung auf einen fünfzügigen Betrieb vor. Dafür werden 13 neue Klassenräume mit entsprechenden Nebenräumen, Mensa, Sporthalle, ein Mehrzwecksaal sowie Übungs- und Probenräume gebaut. Das auf den Dachflächen anfallende Regenwasser soll für die Bewässerung der Sportplätze und Grünflächen genutzt werden; überschüssiges Wasser vor Ort versickern.

Das Wasser von den Dachflächen des neuen Gebäudeteils durchfließt zunächst einen Filterschacht, der Schmutzpartikel zurückhält, und wird dann in einem unterirdischen Regenspeicher aus Betonfertigteilen mit einem Nutzvolumen von 148 m³ gesammelt. Von dort kann es zur Bewässerung der Grünflächen und Sportplätze entnommen werden. Überschüssiges Wasser fließt von dort in einen unterirdischen Sickertunnel und versickert im Untergrund. Zur Entwässerung einer vorhandenen Parkplatzfläche wurde außerdem eine Sedimentationsanlage eingebaut.

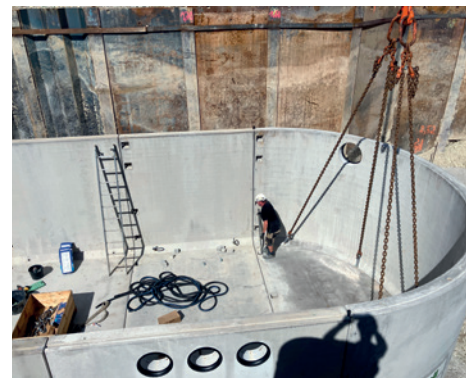
Vorteile auf einen Blick

- + Einfacher Einbau und geringer Montageaufwand durch vorgefertigte Bauteile
- + Befahrbarkeit mit SLW 60
- + Kurze Bauzeit in den Sommerferien

Das so gereinigte Wasser fließt ebenfalls in den Regenspeicher und versickert, falls ungenutzt, auch im Sickertunnel.

Anlagenkomponenten

- Mall-Filterschacht FS 270 mit Zu- und Ablauf DN 500
- Mall-Großbehälter mit 148 m³ Volumen
- Mall-Sickertunnel CaviLine Typ 25-1-21, bestehend aus 19 Tunnelsegmenten und 2 Tunnelendelementen (52,5 m Länge)
- Mall-Sedimentationsanlage ViaSed 18R 15E



Projektdaten

Bauherr:	Zweckverband Staatliche weiterführende Schulen im Südosten des Landkreises München
Planung:	IGH-Ingenieurgesellschaft-Hammer mbH, Unterhaching
Einbau:	Holzer GmbH, Degerndorf
Ausführung:	August 2024

Vereinsheim SSC Donaueschingen

Projektbericht Regenwassernutzung und -versickerung



Der Schellenberg-Sportclub im baden-württembergischen Donaueschingen, zwischen Stuttgart und Bodensee gelegen, verlässt aus Platzgründen seinen angestammten Standort und baut ein neues Vereinsheim im Sportzentrum Haberfeld. In unmittelbarer Nähe zum Donauzusammenfluss gelegen, achtete der Verein bei seinem Neubau der Effizienzhaus-Stufe KfW 40 besonders auf die Umweltverträglichkeit seines Vorhabens.

Damit anfallendes Regenwasser ohne Kanalanschluss komplett auf dem Grundstück bewirtschaftet werden kann, wird es in einer Zisterne aus Stahlbeton gesammelt. Damit werden die WC-Spülungen betrieben, außerdem wird es zur Grünanlagenbewässerung und bei Trockenheit auch zur Bewässerung des Klimagründachs verwendet. Überschüssiges Wasser wird über eine Versickerungsanlage aus Porenbeton im Untergrund versickert. Auf den befestigten Flächen anfallendes Regenwasser versickert direkt durch das Pflaster. Zur Lagerung der Holzpellets für die Heizung wurde außerhalb des Gebäudes ein Speicher aus Stahlbeton zur Aufnahme von

Vorteile auf einen Blick

- + Kein Kanalanschluss für die Regenwasserableitung
- + Optimale Versickerung auf dem Gelände
- + Ersparnis bei den Abwassergebühren
- + Alles aus einer Hand – Mall betreut das Projekt von der Planung bis zur Endmontage

4,8 Tonnen Pellets eingebaut. Für die Behandlung der Küchenabwässer sorgt außerdem ein Fettabscheider von Mall.

Anlagenkomponenten

- Mall-Regenspeicher Family Spaltsiebfilter F PF 7600 (mit 7,6 m³ Nutzvolumen)
- Mall-Sickerkammern CaviBox
- Mall-Fettabscheider mit integriertem Schlammfang NeutraTip NS 2-200
- Mall-Pelletspeicher ThermoPel mit Maulwurf 2500 (mit 7,5 m³ Nutzvolumen)



Projektdaten

Bauherr Schellenberg-Sportclub
Donaueschingen 1976 e.V.
Planung: Architekturbüro Alexander
Schmid, Donaueschingen
Fertigstellung: Juli 2023

Autohaus Gross, Esslingen

Projektbericht Regenwasserrückhaltung

Im Zuge eines größeren Umbaus hat das Autohaus Gross in Esslingen am Neckar, etwa zehn Kilometer südöstlich von Stuttgart, seinen Werkstattbereich vergrößert und eine Portalwaschanlage eingebaut. Durch die damit auch vergrößerte Dachfläche musste eine Rückhaltung des anfallenden Niederschlagswassers vorgesehen werden.

Da der nahegelegene Bach, in den das Regenwasser abgeleitet werden sollte, sehr hoch liegt, stand innerhalb des Behälters kein Absturz zur Verfügung, um das nötige Rückhaltevolumen abzubilden. Deshalb wurde eine Nebenschlussdrossel ViaFlow eingebaut, die überschüssiges Wasser aufnimmt und zeitversetzt ableitet. Um einen Rückstau vom Bach auszuschließen, wurde ein zusätzlicher Kontrollschacht mit Doppelrückstauverschluss nach dem Auslauf vorgesehen. Für die Autowäsche wurde außerdem eine Kreislaufwasserbehandlungsanlage als Kompaktanlage eingebaut, die alle Funktionsbereiche in einem Bauwerk integriert. Sie arbeitet mechanisch biologisch und ohne Zusatz von Chemikalien. Das auf den Dachflächen anfallende Regenwasser wird zur Klarspülung in der Waschanlage verwendet. Vor der Rückhaltung wird immer erst der Regenspeicher vollständig gefüllt.

Vorteile auf einen Blick

- + Alles aus einer Hand – Mall betreut das Projekt von der Planung bis zur Endmontage
- + Schnelle und einfache Montage durch Betonfertigteile
- + Hohe Belastbarkeit (SLW 60)
- + Rückhaltevolumen ohne Absturz innerhalb des Behälters zwischen Zu- und Ablauf

Anlagenkomponenten

- Mall-Filterschacht FS 45 mit Pumpenkit
- Mall-Regenspeicher 2 B 22000 als Zweibehälter-Anlage mit je 11.000 Litern
- Mall-Nebenschlussdrossel ViaFlow 300
- Kontrollschacht mit Doppelrückstauverschluss
- Mall-Kreislaufwasserbehandlungsanlage NeutraClear C1400 als Kompaktanlage



Projektdaten

Bauherr:	Autohaus G. Gross GmbH, Esslingen-Zell
Planung:	Architekturbüro Thomas Kielmeyer, Esslingen
Bauunternehmen:	Eduard Slama Bauunternehmung, Esslingen
Fertigstellung:	April 2021

Baugebiet Am Brand, Wörth

Projektbericht Löschwasserbehälter, Regenwasserrückhaltung



Das Baugebiet „Am Brand“ liegt in einer Senke am nördlichen Rand von Wörth an der Donau im Landkreis Regensburg. Auf insgesamt 10 Hektar entstehen dort 108 Parzellen für Einfamilienhäuser, 44 Parzellen für Doppel- und Reihenhäuser sowie zwei Quartiere für mehrgeschossigen Wohnungsbau. Der Bebauungsplan sieht vor, den Oberflächenabfluss auf das vorhandene, natürliche Maß zu reduzieren und dazu auf jedem Grundstück kombinierte Regenwasserspeicher mit Puffervolumen einzubauen, in dem bei Starkregen Wasser zurückgehalten und zwischengespeichert werden kann.

Im neuen Baugebiet wurden insgesamt 165 Regenspeicher Retro eingebaut, die nicht nur Regenwasser zur Nutzung sammeln, sondern es auch zurückhalten und zeitversetzt an die Kanalisation abgeben können, die so vor Überlastung geschützt ist. Zwei Lamellenklärer dienen der Vorreinigung vor dem Regenrückhaltebecken. Um im Brandfall ausreichend Löschwasser zur Verfügung zu haben, lieferte Mall außerdem zwei Löschwasserbehälter aus Stahlbetonfertigteilen für das Neubaugebiet, die jeweils 200 Kubikmeter Wasser vorhalten.

Vorteile auf einen Blick

- + Schnelle Montage der Fertigteile
- + Maximaler Schutz gegen Starkregen durch dezentrale Maßnahmen zusätzlich zur zentralen Lösung – dadurch auch Regenwassernutzung für den Bauherren möglich
- + Regenwasserbehandlungsanlagen für den Gewässerschutz
- + Alles aus einer Hand – Mall betreut das Projekt von der Planung bis zur Endmontage

Anlagenkomponenten

- Mall-Lamellenklärer ViaTub 18L 272
- Mall-Lamellenklärer ViaTub 18L 674
- 2 x Mall-Löschwasserbehälter LW 200 (mit je 200 m³ Nutzvolumen)
- 165 x Mall-Regenspeicher Retro mit Abdeckplatte



Projektdaten

Bauherr: Stadt Wörth a.d. Donau
 Planung: Bachmann und Peter Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH, Regensburg
 Bauunternehmen: Max Streicher GmbH & Co. KGaA, Deggendorf
 Fertigstellung: November 2021

Nordzucker AG, Zuckerfabrik Wierthe

Projektbericht Löschwasserbehälter

Die europaweit tätige Nordzucker AG stellt aus Zuckerrüben verschiedene Zuckerprodukte, Futtermittel und Bioethanol her. Der Standort Wierthe, westlich von Braunschweig gelegen, wurde in den letzten Jahren von einer Zuckerfabrik in ein Logistik-Zentrum umgewandelt. Der Zucker aus den in der Nähe liegenden Produktionsstandorten wird hier zur Einlagerung angeliefert und nach dem Verkauf wieder ausgelagert. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen wurde auch das Brandschutzkonzept überprüft, das ein Löschwasservolumen von 200 m³ erforderte.

Zur Sicherheit entschied sich das Unternehmen für einen Löschwasserbehälter mit 220 m³, den Mall als Mehrbehälteranlage aus insgesamt acht miteinander verbundenen Ovalbehältern und zwei Saugschächten realisierte. Die fugenlosen Stahlbetonbehälter wurden direkt vom LKW in die vorbereitete Baugrube versetzt und miteinander verbunden. Montage und Fertigstellung erfolgten in nur einem Arbeitstag.

Vorteile auf einen Blick

- + Befüllung mit Trink- oder Regenwasser möglich
- + Große Volumina möglich
- + Lieferung und Montage inklusive aller Zubehörteile nach DIN 14230
- + Montage und Fertigstellung inklusive technischer Ausrüstung in einem Tag

Anlagenkomponenten

- Mall-Löschwasserbehälter mit 220 m³ Volumen, bestehend aus acht Ovalbehältern mit 6000 x 2480 x 2600 mm (L x B x H)
- 2 x Saugschacht



Projektdaten

Bauherr: Nordzucker AG,
Braunschweig
Fertigstellung: Dezember 2016

Naturerlebnispark Darwineum, Rostock

Projektbericht Regenwassernutzung



Projektdaten

Bauherr: Zoologischer Garten
Rostock gGmbH

Planung: Ingenieurbüro J. Döhler,
Leipzig
INROS LACKNER AG,
Rostock

Fertigstellung: Dezember 2011

Der Rostocker Zoo baut mit dem „Darwineum“ ein neues Menschenaffenhaus: Auf 11.000 m² und in drei Gebäudeteilen entsteht eine Evolutionsausstellung auf Darwins Spuren in Verbindung mit moderner Tierhaltung in naturnahen Ökosystemen. In der Tropenhalle leben dann Gorillas, Orang-Utans, Meerkatzen, Faultiere, Galapagos-Schildkröten sowie etliche Vogel-, Fisch- und weitere Tierarten in einem Lebensraum zusammen.

Die Tropenhalle wird komplett mit Regenwasser bewässert. Da die Pflanzen jedoch nur mit ionenfreiem Wasser gegossen werden dürfen, muss das Wasser vor der Nutzung entsprechend aufgearbeitet werden. Dazu wird das Regenwasser zunächst in einem 200 m³ großen Speicher gesammelt und nach der Behandlung zur Bewässerung in einem Permeatspeicher vorgehalten. Dieser wurde mit einem resistenten PE-HD-Inliner ausgestattet, so dass eine Rücklösung von Betonbestandteilen ausgeschlossen ist.

Vorteile auf einen Blick

- + Vorgefertigte Systembauteile mit gleichbleibender Qualität
- + Speicher mit werkseitig eingegossenem PE-HD-Inliner

Anlagenkomponenten

- Mall-Filterschacht FS 220
- Regenspeicher mit 200 m³
- Permeatspeicher mit 50 m³
- Fettabscheider NeutraTip 10/1000 für die Zoogastronomie



Wenzel Elektronik GmbH, Pinneberg

Projektbericht Pelletspeicher und Regenwassernutzung

Seit über 50 Jahren stattet die Wenzel Elektronik GmbH aus Elmshorn Bahnhöfe und Flughäfen im In- und Ausland mit Beschallungsanlagen sowie Bahnbetriebszentralen mit spezieller Betriebsfernmeldetechnik aus. Anfang 2011 wird das Unternehmen mit seinen 55 Mitarbeitern ins Pinneberger Gewerbegebiet Gehrstücken umziehen. Am neuen Standort entsteht für Wenzel derzeit ein hochmodernes Betriebsgebäude (Investitionssumme 4,5 Mio. Euro), dessen Energiekonzept u.a. eine Photovoltaikanlage, eine Pelletheizung und eine Regenwassernutzungsanlage beinhaltet.

Um die rund 3.000 m² Bruttogeschossfläche umweltfreundlich zu heizen, wurde eine erforderliche Heizleistung von 64 kW errechnet. Aus Kosten- und Verfügbarkeitsgründen entschied sich das Unternehmen für zwei parallel arbeitende Pelletskessel mit je 32 kW, die von zwei unterirdisch im Innenhof eingebauten Pelletspeichern mit Holzpellets versorgt werden. So kann beim Befüllen des einen Speichers der zweite Kessel normal weiter arbeiten. Ebenfalls unsichtbar im Erdreich arbeitet die Regenwassernutzungsanlage: Das im Regenspeicher gesammelte Niederschlagswasser von den Dachflächen wird am neuen Firmensitz

Vorteile auf einen Blick

- + Keine aufwändige Kaskadenlösung im Keller
- + Kein Platzbedarf im Keller
- + Volle Befahrbarkeit, auch mit LKW
- + Große Speicherkapazität

anschließend für die Toilettenspülungen und zur Gartenbewässerung verwendet.

Anlagenkomponenten

- Speicher: 2 Mall-Pelletspeicher ThermoPel 22000 mit Entnahmesystem Maulwurf 3000 und je 22 m³ Nutzvolumen
- Kessel: 2 Ökofen Pellematic PES 32
- 1 Mall-Regenspeicher Typ B mit zwei Filterkörben und 12.700 Litern Nutzvolumen
- Mall-Regencenter Tano L duo (im oberirdischen Betriebsraum)



Projektdaten

Bauherr: Wenzel Elektronik GmbH,
Elmshorn
Planung: Wiemken & Reinmann
GbR, Flensburg
Fertigstellung: August 2010

Gymnasium Frankfurt-Riedberg

Projektbericht Kühlung mit Regenwasser



Im 2009 gegründeten Gymnasium Riedberg im gleichnamigen Stadtteil von Frankfurt/Main werden derzeit 660 Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 unterrichtet. Das aus drei Komplexen für Unter-, Mittel- und Oberstufe bestehende, neue Schulgebäude in Passivhausbauweise wird bis zu 1.350 Schüler aufnehmen können. Für die Gebäudeklimatisierung sollte das Prinzip der adiabaten Abluftkühlung angewandt werden, bei dem Kälte direkt im Wärmeübertrager der Lüftungsanlage durch Befeuchtung der Abluft erzeugt wird.

Das Regenwasser von insgesamt 2.500 m² Dachfläche wird in Riedberg in vier Betonzysternen mit insgesamt 36 m³ Nutzvolumen gesammelt und zur Raumkühlung verwendet. Vorteil ist, dass Regenwasser im Gegensatz zu Trinkwasser dazu nicht erst unter Einsatz von Strom und Chemikalien entsalzt werden muss. Die Einsparung von Energie, Frischwasser und Abwasser bedeutet für das Gymnasium deutlich geringere Investitionen und reduziert die jährlichen Betriebskosten im Vergleich zu einer herkömmlichen Kompressions-Kältemaschine um ca. 1.000 €. Außerdem gelangt das Regenwasser vor Ort wieder in den natürlichen Wasserkreislauf.

Vorteile auf einen Blick

- + Adiabate Kühlung mit Regenwasser entlastet kommunale Kanalisation und Trinkwasserversorgung und spart Trinkwasser- und Niederschlagsgebühren
- + Unterirdische Regenspeicher aus Betonfertigteilen sind extrem haltbar, ohne das Erdreich mit künstlichen Materialien zu belasten
- + Betonfertigteile sind schnell durch vorgefertigte Wanddurchführungen schnell zu montieren

Anlagenkomponenten

- Mall-Filterschacht FS 1750
- Mall-Löschwasserbehälter mit 19,6 m³
- Mall-Regenspeicher für adiabate Kühlung in Mehrbehälterbauweise mit 4 Betonzysternen, zusammen 36 m³
- Mall-Regencenter Tano L duo Tauchmotorpumpe 16,5 m³/h

Projektdaten

Bauherr: HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden
 Architekt: Ackermann + Raff, Tübingen/Stuttgart
 Planung HKS: CSZ Ingenieurconsult GmbH, Darmstadt
 Fertigstellung: 2013



Dienstleistungen Regenwasserbewirtschaftung

Inbetriebnahme, Einweisung und Eigenkontrolle

Weiterführende Dienstleistungen bietet Mall in diesem Bereich für Anlagen zur Regenwasserbehandlung und Regenwassernutzung an.

Inbetriebnahme und Einweisung

Nach der Montage der Betonfertigteile auf der Baustelle übernimmt Mall bei den technisch hochwertigen Produkten auch die Inbetriebnahme der Technikkomponenten. Nach der Inbetriebnahme erhält der Betreiber, bzw. die Person, die sich vor Ort um die Anlage kümmert, eine Einweisung durch fachkundiges Mall-Servicepersonal.

Diese Einweisung umfasst:

- Funktion der Behandlungsanlage
- Handhabung des Wartungssets ViaTool
- Messen von Schlammschichtdicke und Leichtflüssigkeitsschicht
- Ablesen des Betriebsstundenzählers (ViaKan, ViaCap)
- Ermittlung der Schmutzwassermenge (ViaKan, ViaCap)
- Kontrolle der Durchlässigkeit der Filter (ViaPlus)
- Führen des Betriebsbuchs

Die danach ausgehändigte Einweisungsbestätigung dient ggf. zur Vorlage bei der zuständigen Behörde.

Eigenkontrolle

Bei Anlagen zur Behandlung von Regenwasser soll alle drei Monate eine Eigenkontrolle durchgeführt werden. Durch die bereits erfolgte Einweisung verfügt der Betreiber bereits über die nötigen Kenntnisse, um diese Kontrollen selbst durchzuführen. Ergänzend dazu gibt es das Wartungsset ViaTool, in dem alle Werkzeuge und Materialien enthalten sind, die zur Eigenkontrolle benötigt werden: www.mall.info/produkte/regenwasserbewirtschaftung/regenwasserbehandlung/viastool-wartungsset/

Dabei werden folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Öffnen der Schachtabdeckungen
- Optische Kontrolle der Einbauteile, Ablagerungen und Sauberkeit
- Messung Schichtdicke der abgeschiedenen Schwimmstoffe
- Messung der Schlammschichtstärke
- Kontrolle und Entfernung von groben Verschmutzungen
- Ablesen des Betriebsstundenzählers und Eintragung ins Betriebsbuch
- Ermittlung der in die kommunale Kläranlage abgegebenen Wassermenge
- Kontrolle der Filter auf Durchlässigkeit, Austausch der Filter
- Überwachung der Einsatzdauer der Filter, Austausch der Filter



Dienstleistungen Regenwasserbewirtschaftung

Wartung

Wartung

Anlagen zur Regenwasserbehandlung

Anlagen zur Regenwasserbehandlung sollen alle 12 Monate einmal gewartet werden. Die bei einer Wartung zu erledigenden Aufgaben ergeben sich aus den Anforderungen an die Behandlung des Regenwassers:

- Sedimentationsanlagen (ViaTub, ViaSed, ViaKan, ViaPlus)
- Teilstrombehandlung (ViaKan)
- Anlagen ohne Dauerstau (ViaKan, ViaCap)
- Filtration und Adsorption (ViaPlus, Tecto)
- Anlagen mit Einbauteilen (ViaPart, Filtertechnik bei Nutzung)
- Versickerungsanlagen (zur Wartung begehbar)



Bei einer Wartung von Behandlungsanlagen sind folgende Aufgaben vorgesehen:

- Kontrolle von Prüfintervalen und Eintragungen
- Optische Kontrolle von Einbauteilen, Ablagerungen und Sauberkeit
- Kontrolle und Entfernung grober Verschmutzungen
- Messung von Leichtflüssigkeits- und Schlamm-schichtstärke sowie Vergleich des ermittelten Wertes mit dem Grenzmaß (bei Sedimentationsanlagen). Die Grenzwerte für Schlamm- und Leichtflüssigkeitsschichtdicke können dem Betriebsbuch „Regenwasserbehandlungsanlagen – Anleitung zu Bedienung, Eigenkontrolle und Wartung“ entnommen werden, das unter www.mall.info/dienstleistungen/produkte-fuer-dienstleistungen/ verfügbar ist.
- Ablesung des Betriebsstundenzählers und Ermittlung der in die kommunale Kläranlage abgegebenen Wassermenge (Anlagen ohne Dauerstau)
- Kontrolle der Filter auf Durchlässigkeit und ggf. Austausch der Filter (Filtration)
- Absaugen des Wassers in der Filterkammer, Überwachung der Einsatzdauer der Filter und evtl. Austausch, ggf. Austausch des Filtervlieses (Filtration und Adsorption)

Für Anlagen zur Regenwasserbehandlung bietet Mall auch den Abschluss eines Wartungsvertrages an.

Mall-Wartungsvertrag RecaCheck

Ihre Anlage in kompetenten Händen

Ihre Anlage ist nun betriebsbereit. Damit das auch so bleibt, empfehlen wir Ihnen als Hersteller den Abschluss eines Wartungsvertrages. So bleibt Ihre Anlage in qualifizierten Händen und Sie können sicher sein, dass sie jederzeit betriebssicher läuft und Wartungsintervalle eingehalten werden. Gibt es doch einmal ein Problem, sind über 45 geschulte und qualifizierte Mall-Monteur bundesweit unterwegs, die sich nicht nur mit, sondern auch in den Anlagen bestens auskennen. Ein weiterer Vorteil: Mit Vertragsabschluss verlängert sich die gesetzliche Gewährleistung auf elektronische bzw. elektrotechnische Teile unserer Anlagen um ein weiteres Jahr.

Für den Betrieb von Regenwasserbehandlungsanlagen ergibt sich gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik die Notwendigkeit, regelmäßige Wartungen durchzuführen.

Vorteile auf einen Blick

- + Werterhaltung Ihrer Anlage = längere Lebenszeit
- + Verlängerung der gesetzlichen Gewährleistung auf elektronische bzw. elektrotechnische Teile um ein Jahr
- + Über 45 geschulte und qualifizierte Mall-Monteur bundesweit

Entscheiden Sie sich für Dienstleistungen aus einer Hand:

Einfach Formular ausfüllen und Sie erhalten Ihr maßgeschneidertes Angebot.



© kantver | Fotolia



© Saklakova | Fotolia



© Photographee.eu | Fotolia

E-Mail an service@mall.info

Anfrage für ein Angebot – Wartungsvertrag



Kontaktdaten (der verantwortlichen Person, die den Wartungsvertrag bestellt)

Bitte Firmenstempel oder ausfüllen. Danke.

Name / Vorname

Firma / Behörde

Straße

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

falls vorhanden: Auftrags-Nr. / Lieferdatum des eingebauten Produkts

Standort der Anlage

Wir haben Interesse am Abschluss eines Wartungsvertrages für:

☐ Regenwasserbehandlungsanlagen

Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Wartungsverträge gibt es auch für Mall-Anlagen aus anderen Unternehmensbereichen. Weitere Informationen finden Sie unter www.mall.info/dienstleistungen

Angebot für
Wartungsvertrag
online anfordern
unter www.mall.info/wartungsvertrag



Projektbögen Regenwasserbewirtschaftung



Unter www.mall.info/projektberater stehen Projektbögen zur Regenwassernutzung, -behandlung, -versickerung und -rückhaltung zur Verfügung.

Einfach online ausfüllen und an die Experten bei Mall schicken – für ein maßgeschneidertes Angebot.

Wasserhaushaltsgesetz, Bodenschutz- und Altlastenverordnung

Aus dem Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG 2009)

Ausfertigungsdatum: 31.07.2009, gültig seit 01.03.2010

§ 46 Erlaubnisfreie Benutzungen des Grundwassers

(2) Keiner Erlaubnis bedarf ferner das Einleiten von Niederschlagswasser in das Grundwasser durch schadlose Versickerung, soweit dies in einer Rechtsverordnung nach § 23 Absatz 1 bestimmt ist.

§ 48 Reinhaltung des Grundwassers

(1) Eine Erlaubnis für das Einbringen und Einleiten von Stoffen in das Grundwasser darf nur erteilt werden, wenn eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit nicht zu besorgen ist.

§ 54 Abwasser, Abwasserbeseitigung

(1) Abwasser ist ...
2. das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen gesammelt abfließende Wasser (Niederschlagswasser).

§ 55 Grundsätze der Abwasserbeseitigung

(2) Niederschlagswasser soll ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.

§ 57 Einleiten von Abwasser in Gewässer

(1) Eine Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Direkteinleitung) darf nur erteilt werden, wenn
1. die Menge und Schädlichkeit des Abwassers so gering gehalten wird, wie dies bei Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik möglich ist,
2. die Einleitung mit den Anforderungen an die Gewässereigenschaften und sonstigen rechtlichen Anforderungen vereinbar ist und
3. Abwasseranlagen oder sonstige Einrichtungen errichtet und betrieben werden, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Anforderungen nach den Nummern 1 und 2 sicherzustellen.

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Ausfertigungsdatum: 12.07.1999

Zuletzt geändert durch Art. 16 G v. 01.07.2009

§ 1 Anwendungsbereich

4. Anforderungen zur Vorsorge gegen das Entstehen schädlicher Bodenveränderungen nach § 7 des Bundes-Bodenschutzgesetzes einschließlich der Anforderungen an das Auf- und Einbringen von Materialien nach § 6 des Bundes-Bodenschutzgesetzes.

3. Wirkungspfad Boden – Grundwasser

3.1 Prüfwerte zur Beurteilung des Wirkungspfad des Boden – Grundwasser nach § 8 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Bundes-Bodenschutzgesetzes (in µg/l, Analytik nach Anhang 1)

Kupfer	50
Zink	500
Mineralölkohlenwasserstoffe	200

(werden als Prüfwerte für die Einleitung von Abwasser in das Grundwasser angesehen)

5. Zulässige zusätzliche jährliche Frachten an Schadstoffen über alle Wirkungspfade nach § 8 Abs. 2 Nr. 2 des Bundes-Bodenschutzgesetzes (in Gramm je Hektar)

Kupfer	360
Zink	1.200

Regelwerke

Merkblatt DWA-M 176

Hinweise zur konstruktiven Gestaltung und Ausrüstung von Bauwerken zur zentralen Regenwasserbehandlung

Merkblatt DWA-M 178

Empfehlungen für Planung, Bau und Betrieb von Retentionsbodenfiltern zur weitergehenden Regenwasserbehandlung im Misch- und Trennsystem

Merkblatt DWA-M 179-1

Dezentrale Anlagen zur Niederschlagswasserbehandlung – Teil 1: Allgemeines sowie Einleitung ins Oberflächengewässer – September 2024

Merkblatt DWA-M 550

Dezentrale Maßnahmen zur Hochwasserminderung (November 2015)

Arbeitsblatt DWA-A 102-1/BWK-A 3-1

Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 1: Allgemeines

Arbeitsblatt DWA-A 102-2/BWK-A 3-2

Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 2: Emissionsbezogene Bewertungen und Regelungen

Merkblatt DWA-M 102-3/BWK-M 3-3

Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 3: Immissionsbezogene Bewertungen und Regelungen

Merkblatt DWA-M 102-4/BWK-M 3-4

Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 4: Wasserhaushaltsbilanz für die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers

Merkblatt DWA-M 102-5/BWK 3-5

Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 5: Hydromorphologische und biologische Verfahren zur immissionsbezogenen Bewertung

Arbeitsblatt DWA-A 112

Hydraulische Dimensionierung und Leistungsnachweis von Sonderbauwerken in Abwasserleitungen und -kanälen

Arbeitsblatt DWA-A 117

Bemessung von Regenrückhalteräumen

Arbeitsblatt DWA-A 138-1

Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser

Arbeitsblatt DWA-A 111

Richtlinien für die hydraulische Dimensionierung und den Leistungsnachweis von Regenwasser-Entlastungsanlagen in Abwasserkanälen und -leitungen

Arbeitsblatt DWA-A 166

Bauwerke der zentralen Regenwasserbehandlung und -rückhaltung

Arbeitsblatt ATV-A 200

Grundsätze für die Abwasserentsorgung in ländlich strukturierten Gebieten

DIN EN 16941-1

Vor-Ort-Anlagen für Nicht-Trinkwasser – Teil 1: Anlagen für die Verwendung von Regenwasser; Deutsche Fassung EN 16941-1

DIN 1989-100

Regenwassernutzungsanlagen – Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 16941-1

DIN 19666

Sickerrohr- und Versickerrohrleitungen – Allgemeine Anforderungen

DIN 1988-100

Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen – Teil 100: Schutz des Trinkwassers, Erhaltung der Trinkwassergüte. Diese Norm hebt die bisherige Parallellösung von DIN EN 1717 und DIN 1988-4 auf. DIN 1988-100 ist nur zusammen mit der zum gleichen Zeitpunkt neu veröffentlichten DIN EN 1717 anzuwenden und gibt Erläuterungen sowie Hinweise zur Anwendung der EN 1717 in Deutschland.

DIN EN 1717

Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigungen durch Rückfließen.

DIN 1986-100

Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056

CEN/TC 155/WG 26

Systeme für den Umgang mit Regenwasser

Grundwasserschutz nach RiStWag

Beim Bau von Straßen in Wassergewinnungsgebieten schreiben die „Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten“ (RiStWag) die Dichtung des Untergrunds und somit gezielte Baumaßnahmen zum Schutz des Grundwassers bindend vor. Dabei werden die Dichtungssysteme im Bereich von Straßentrassen eingesetzt, aber auch unter und neben Schienenwegen, für Löschteiche und Regenrückhaltebecken.

DIN 14230

Unterirdische Löschwasserbehälter. In der Norm sind Anforderungen für künstlich angelegte, überdeckte Löschwasser-Vorratsräume dokumentiert.

DIN EN 1253-1

Abläufe für Gebäude – Teil 1: Anforderungen; Deutsche Fassung EN 1253-1

fbr-Hinweisblatt H 101

Kombination der Regenwassernutzung und Regenwasserversickerung (Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e.V.)

VDI 2070

Betriebswassermanagement für Gebäude und Liegenschaften

Arbeitshilfen für den Umgang mit Regenwasser in Siedlungsgebieten des LfU Baden-Württemberg

Begriffserklärungen

Abfiltrierbare Stoffe (AFS)

Feststoffe, die bei der Filtration einer Wasserprobe mit einer Filterfeinheit von 0,45 µm zurückgehalten werden.

AFS63

Abfiltrierbare Stoffe mit Korngrößen 0,45 bis 63 µm (Feinanteil)

Absetzbare Stoffe (ASS)

Feststoffe, die sich in einer Wasserprobe in einer bestimmten Zeit (i.d.R. 2 h) am Boden des Absetzbeckens absetzen.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Die Abwassertechnische Vereinigung (ATV) wurde am 10. Mai 1948 gegründet. Ein Kernstück der Tätigkeit der ATV war die berufliche Bildung der Mitarbeiter an abwassertechnischen Anlagen, um diesen das nötige Wissen für eine ordnungsgemäße Bedienung der Anlagen zu vermitteln. Ein weiteres Kernstück war das ATV-Regelwerk Abfall-Abwasser. Durch dieses Regelwerk wurden die Qualität der Planung, des Baus und des Betriebs von Abwasser- und Abfallanlagen stark verbessert. Durch den Zusammenschluss der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. (ATV) und des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft und Kulturbau e.V. (DVWK) entstand am 1. Januar 2000 die ATV-DVWK, die sich 2004 in Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) umbenannte.

Adsorption

Als Adsorption bezeichnet man die Anreicherung von Stoffen aus Gasen oder Flüssigkeiten an der Oberfläche eines Festkörpers, allgemeiner an der Grenzfläche zwischen zwei Phasen. Davon unterscheidet sich die Absorption, bei der die Stoffe in das Innere eines Festkörpers oder einer Flüssigkeit eindringen.

Angeschlossene abflusswirksame Fläche (A_u)

Die an eine Behandlungsanlage angeschlos-

sene Fläche A_E wird mit einem Abflussbeiwert Ψ (≤ 1) versehen, der abhängig von der Beschaffenheit der Oberfläche angibt, welche Menge des Niederschlags abflusswirksam ist.

$$A_u = A_E \times \Psi$$

Ψ für Metall, Glas, Fliesen = 1

Ψ für Gründach = 0,3 – 0,5

Ψ für Wiesen = 0,1

Beckenüberlauf (BÜ)

Vor einem Regenüberlaufbecken, Stauraumkanal mit oberliegender Entlastung oder Regenklärbecken angeordneter Überlauf, der nach Füllung des Regenbeckens anspringt.

Belastungspunkte (B)

Belastungspunkte dienen zur Beurteilung der aus einem Einzugsgebiet zu erwartenden stofflichen Belastung. Je höher die Punktzahl, desto höher die Belastung.

Bemessungsregenspende

Die Bemessungsregenspende ist eine Kenngröße zur Berechnung von anfallenden Regenwassermengen. Kanäle oder andere Abwasser- und Versickerungssysteme dürfen für eine Bemessungsregenspende keine Überlastungen zeigen. Eine verbreitete Regelung für Planungen nach DIN 1986-100: 2007-04. Für die Bemessung von öffentlichen Kanalisationen und Behandlungsanlagen wird häufig die Regenspende $r_{(15,1)}$ (Dauer 15 Minuten, Überschreitungshäufigkeit 1 mal je Jahr) verwendet. Ein Mittelwert für Deutschland liegt hier bei ca. 150 l/s*ha.

Bemessungszufluss (Q_{Bem}, Q_B)

Der Bemessungszufluss (Q_{Bem}, Q_B) ergibt sich aus der Multiplikation der Werte abflusswirksame Fläche A_u und Regenspende $r_{0,T}$ für den jeweiligen Bemessungsfall. Bei Kanalisationen wird häufig der Wert $r_{(15,1)}$ angesetzt. Bei kleinen Kanalisationen, Versickerungsanlagen oder Speicheranlagen wird aus verschiedenen Betrachtungen der ungünstigste Wert ermittelt. Dabei gilt: Je kleiner das Einzugsgebiet, desto geringer der Wert D (Regendauer).

Bund / Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (LAWA) Ziel der Bund / Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser ist es, länderübergreifende und gemeinschaftliche wasserwirtschaftliche und wasserrechtliche Fragestellungen zu erörtern, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten und Empfehlungen zur Umsetzung zu initiieren.

CEN

Das Europäische Komitee für Normung (Abk. CEN; frz.: Comité Européen de Normalisation; engl.: European Committee for Standardization) ist eine private, nicht gewinnorientierte Organisation, deren Mission es ist, die europäische Wirtschaft im globalen Handel zu fördern, das Wohlbefinden der Bürger zu gewährleisten und den Umweltschutz voranzutreiben. CEN ist eine der drei großen Normungsorganisationen in Europa. CEN wurde 1961 von den nationalen Normungsgremien der Mitgliedstaaten von EWG und EFTA gegründet und hat seinen Sitz in Brüssel (Belgien).

Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt)

Das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) ist eine gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Länder zur einheitlichen Erfüllung bautechnischer Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts. Dies sind insbesondere:

- Erteilung europäischer technischer Zulassungen für Bauprodukte und -systeme
- Erteilung allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassungen für Bauprodukte und -arten
- Anerkennung von Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen für Aufgaben im Rahmen des Ü-Zeichens und der CE-Kennzeichnung von Bauprodukten
- Bekanntmachung der Bauregellisten A und B und der Liste C für Bauprodukte

Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN)

Das Deutsche Institut für Normung e. V. (kurz: DIN) ist die bedeutendste nationale Normungsorganisation in der Bundesrepublik Deutschland.

Die unter der Leitung von Arbeitsausschüssen dieser Normungsorganisation erarbeiteten Standards werden als DIN-Normen bezeichnet.

DTV

Durchschnittlicher täglicher Verkehr.
Die Verkehrsstärke ist eine Kenngröße in der Verkehrsplanung und dient zur Beurteilung von Qualität, Leistungsfähigkeit und Sicherheit eines Verkehrsablaufs.

Durchlaufbecken (DB)

Regenbecken mit Sedimentationskammer sowie Klärüberlauf und gegebenenfalls Beckenüberlauf, das mechanisch geklärtes Mischwasser (Regenüberlaufbecken) oder mechanisch geklärtes Regenwasser (Regenklärbecken) entlastet.

Durchlauffilterbecken (DFiB)

Retentionsbodenfilterbecken, das mit einem dem Einlauf- und Verteilerbauwerk gegenüberliegenden Filterbeckenüberlauf ausgestattet ist.

Durchgangswert (D)

Der Durchgangswert dient zur Beurteilung der Reinigungswirkung eines Behandlungsverfahrens.

Es gilt die Beziehung $D \leq \frac{G}{B}$

DWA

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) ist eine Vereinigung für alle übergreifenden Wasserfragen. Sie setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein.

Erlaubnis (wasserrechtlich)

Jede Entnahme oder Einleitung in ein öffentliches Gewässer muss von der zuständigen unteren Wasserbehörde erlaubt werden. Ausnahme: Erlaubnisfreie Einleitungen nach §46 WHG 2009

Fangbecken (FB)

Regenbecken mit Speicherkammer und Beckenüberlauf (ohne Klärüberlauf), Schmutzfangzelle

Filterbeckenüberlauf (FÜ)

Entlastungsbauwerk eines Retentionsbodenfilterbeckens

Filtration

Die Filtration ist ein Verfahren zur Trennung oder Reinigung eines Mediums, meist einer Suspension oder eines Aerosols. Die Filtration gehört zu den mechanischen Trennverfahren. Die Begriffe Filtration, Filtrierung, Filterung und Filtern werden synonym verwendet. Eine filtrierte Flüssigkeit wird Filtrat genannt.

First Flush

Erster Abfluss bei einem Regenereignis. Vergleichbar mit dem Spülstoß bei Mischwasserkanalisation (MW). Unterschied zum Spülstoß aus der MW-Kanalisation ist, dass der First Flush in der Trennkanalisation nicht aus Ablagerungen der Kanäle besteht, sondern aus den auf den Flächen anfallenden Schmutzstoffen.

Geotextil

Geotextilien sind flächenhafte und durchlässige Textilien. Sie dienen als Baustoff im Bereich des Tief-, Wasser- und Verkehrswegebau und sind für geotechnische Sicherungsarbeiten ein wichtiges Hilfsmittel.

Hydraulische Überlastung

Hydraulische Überlastung beschreibt einen Zustand im Anlagenbetrieb, bei dem die angenommenen Bemessungsparameter, der Zulauf Q , die Fließgeschwindigkeit v oder die Aufenthaltszeit T überschritten werden. Bei hydraulischen Überlastungen kann es zum Austrag von bereits abgeschiedenen Schmutzstoffen kommen. Zum Schutz vor dieser Überlastung werden Überlauf- und Trennbauwerke angeordnet.

Hydrozyklon

Hydrozyklone sind Fliehkraftabscheider für Flüssiggemische. Mit Hydrozyklonen werden in Suspensionen enthaltene Feststoffpartikel abgetrennt oder klassiert. Ebenso werden Emulsionen getrennt, wie z. B. Öl-Wasser-Gemische.

Infiltration

Infiltration ist das Eindringen von Niederschlägen in den Boden, als ein wichtiger Teilprozess des Wasserkreislaufs. Anschlussprozesse können Grundwasserneubildung und Abflussbildung sein. Die Infiltration wird quantitativ gemessen als Millimeter pro Sekunde oder, praktischer, pro Minute.

Klärüberlauf (KÜ)

Überlauf eines Regenbeckens, über den mechanisch geklärtes Misch- oder Niederschlagswasser entlastet wird

KOSTRA-Daten

Kostra (auch KOSTRA-2020-DWD) ist ein vom Deutschen Wetterdienst (DWD) herausgegebener Starkregenkatalog und steht für „Koordinierte Starkniederschlags-Regionalisierungs-Auswertungen“.

Für die Bemessung von wasserwirtschaftlichen Anlagen, wie z. B. Entwässerungseinrichtungen, Talsperren oder Deichanlagen, werden Eintrittswahrscheinlichkeiten von Starkregenereignissen benötigt.

Zu diesem Zweck hat der DWD nach umfangreichen Auswertungen historischer Regenereignisse und statistischen Berechnungen einen Katalog von regionalisierten Niederschlagshöhen herausgegeben. Die KOSTRA-Daten ersetzen die Reihen nach Reinhold.

Kritische Regenspende (r_{krit})

Die kritische Regenspende (r_{krit}) bezeichnet eine Regenspende, die durch eine Behandlungsanlage erfasst werden muss, um einen statistisch bestimmten Wirkungsgrad der Regenwasserbehandlung bezogen auf das jährliche Schmutzaufkommen zu erreichen.

Begriffserklärungen

LUBW (LfU-BW)

Die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) ist eine zentrale Institution des Landes Baden-Württemberg, die gesetzliche Aufgaben im Bereich der Umwelt und des Arbeitsschutz und Verbraucherschutzes erfüllt.

Mischwasserabfluss

In Mischwasserkanälen infolge von Niederschlägen oder Schneeschmelze und Vermischung mit Schmutzwasser resultierender Abfluss

Mischwasserbehandlung

Maßnahmen im Kanalnetz und auf der Kläranlage zum gezielten Stoffrückhalt von belasteten Mischwasserabflüssen

Modifizierte Systeme

Durch Maßnahmen der Niederschlagswasserbewirtschaftung ergänzte Entwässerungssysteme, die von herkömmlichen Ansätzen mit vollständiger Ableitung von Niederschlagswasser abweichen: Anmerkung: Zum Beispiel gezielte Verdunstung und Versickerung oder getrennte (offene) Ableitung von Niederschlagswasser im Mischverfahren oder gesonderte Erfassung und Behandlung von stark belastetem Niederschlagswasser im Trennverfahren (im Einzelfall auch Ableitung über Schmutzwasserkanalisation zur Kläranlage).

MKW

Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW) sind chemische Verbindungen, die überwiegend als Lösungsmittel eingesetzt werden. Sie sind in Mineral-, Heiz- und Schmieröl sowie in Benzin- und Dieselmotorkraftstoff enthalten. Mineralölkohlenwasserstoffe entstehen bei der Raffination von Rohölen, die aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe enthalten.

MQ

Als mittleren Abfluss MQ bezeichnet man den durchschnittlichen Abfluss, bemessen

auf ein Normaljahr – also den langjährigen Durchschnitt, in der Hydrographie auf das Abflussjahr bezogen, das im allgemeinen in den gemäßigten Klimazonen im Herbst beginnt, um einen gesamten Winterzyklus zu erfassen. Späte Schneeschmelze und insbesondere Gletscher verzögern den Abfluss des Winterniederschlags bis in den Sommer hinein.

Niederschlagswasser

Von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen gesammelt abfließendes Wasser (in Anlehnung an WHG)

Niederschlagswasserbehandlung

Maßnahmen in dezentralen oder zentralen Anlagen zum gezielten Stoffrückhalt von belastetem Niederschlagswasser

Niederschlagswasserbewirtschaftung

Konzepte und Maßnahmen zum zielgerichteten Umgang mit Niederschlag und Niederschlagswasser. Anmerkung: Entspricht dem in der Fachwelt gebräuchlichen Begriff „Regenwasserbewirtschaftung“.

Notüberlauf (NÜ)

Entlastungsanlage zum Schutz einer Regenrückhalteinlage, die nach Vollerfüllung der Speicherkammer (Überschreiten des Nutzvolumens) entlastet.

Regenklärbecken (RKB)

Regenbecken im Regenwasserkanal eines Trennsystems, das aus dem Niederschlagswasser sedimentierbare Stoffe (Schlamm) und Schwimmstoffe (Fette, Öle) abtrennt.

Regenklärbecken mit Dauerstau (RKBmd)

Regenklärbecken, das ständig mit Wasser gefüllt ist und in größeren Zeitabständen entschlammt wird

Regenklärbecken ohne Dauerstau (RKBod)

Regenklärbecken, das in kurzen, nieder-

schlagsereignisabhängigen Zeitabständen zu einer Abwasserbehandlungsanlage entleert und gereinigt wird

Regenrückhalteinlage (RRA)

Speicherbauwerk im Kanalnetz oder nach Entlastungsanlagen im Misch- oder Trennsystem mit Notüberlauf

Regenüberlauf (RÜ)

Entlastungsbauwerk ohne zusätzlichen Speicherraum, das den kritischen Abfluss im Kanalnetz weiterleitet.

Regenwetterabfluss

Durch Regen verursachter oder beeinflusster Abfluss in Siedlungsgebieten (Regenwasserabfluss und Mischwasserabfluss)

Oberflächenbeschickung

Die Oberflächenbeschickung q_a wird als Vergleichs- und Bemessungsparameter bei abwassertechnischen Reaktoren, wie z. B. Sedimentationsanlagen, verwendet. Angegeben wird das Verhältnis der zulaufenden Wassermenge (Q_{zu} [m^3/h]) zur hydraulisch wirksamen Oberfläche der Behandlungsanlage (A [m^2]). Das Ergebnis wird in der Einheit [$m^3/(m^2 \times h)$] oder [m/h] ausgedrückt. Grundlage ist das Stokessche Gesetz, nach dem sich Teilchen in Abhängigkeit ihrer Dichtedifferenz und Korngröße in einem Fluid bewegen.

Porenbeton

Beton, der durch seine Kornstruktur wasserdurchlässig ist und üblicherweise als Flächendränage dient, wird in der Filtertechnik als Grobstufe und zur Anhebung des pH-Wertes eingesetzt. Dient als stützende Hülle für feinere Filter oder Filter, die aus Schüttgütern bestehen.

RiStWag

Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten. Für Wasserschutzgebiete gelten besondere Bedingungen. Die RiStWag gibt Baugrundsätze und Dimensionierungswerte für Reinigungsanlagen vor.

Schräglärer (SKI)

Regenbecken mit Sedimentationskörper sowie Klarwasserüberlauf und gegebenenfalls Beckenüberlauf, das mechanisch geklärtes Mischwasser oder mechanisch geklärtes Niederschlagswasser entlastet.

Sedimentation

Sedimentierung bzw. Sedimentation ist das Ablagern/Absetzen von Teilchen aus Flüssigkeiten oder Gasen unter dem Einfluss der Schwerkraft und anderen Kräften, wie zum Beispiel der Zentrifugalkraft („Fliehkraft“) in einer Zentrifuge. Bildet sich zuunterst eine Schicht von Schwebstoffen, so nennt man diesen Bodensatz Sediment.

Substrat

- Bezeichnet in der Chemie einen Stoff mit bestimmten physikalischen, chemischen oder biologischen Eigenschaften, beispielsweise den Ausgangsstoff einer chemischen Reaktion: Edukt.
- Bezeichnet in der Regenwasserbehandlung ein Filtermaterial, das neben der mechanischen Filterwirkung eine Adsorptionswirkung (Fixierung von gelösten Stoffen) aufweist.

Teilstrombehandlung (Q_r , Q_{krit} , $Q_{\bar{u}}$)

Das anfallende Regenwasser wird nur bis zu einer definierten Abflussleistung behandelt. Dadurch können die Anlagen ab einer wirtschaftlich zu bestimmenden Größe kleiner und damit preiswerter gestaltet werden. Bei der Teilstrombehandlung wird nur der potenziell verschmutzte Teil des Niederschlags einer Behandlung zugeführt. Der Regenwasserabfluss Q_r wird in einen Teilstrom Q_{krit} (potenziell verschmutzt) und einen Teilstrom $Q_{\bar{u}}$ (nicht verschmutzt) aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt meist nach einem festgelegten Wert Q_{krit} , der sich aus der kritischen Regenspende r_{krit} (häufig 15, 30, 45, 60 [l/(s*ha)]) multipliziert mit der abflusswirksamen Fläche A_{red} ergibt. Die Regenmenge $Q_{\bar{u}}$ darf in der Regel unbehandelt eingeleitet werden.

Trennbauwerk (TB)

Überlaufbauwerk eines Regenbeckens zur Abtrennung des Zuflusses zum Drosselbauwerk

VDI

Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) ist die größte Vereinigung von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern in Deutschland. Der 1856 gegründete technisch-wissenschaftliche Verein vertritt ihre Interessen in Politik und Gesellschaft. Darüber hinaus leisten Fachgremien des VDI technisch-wissenschaftliche Arbeit bei Normierungen und über Beteiligungsgesellschaften als Projektträger öffentlicher Forschungsförderung.

Versickerung

Als Versickerung wird in der Wassertechnik das Einbringen von Niederschlagswasser (Regenwasser, Schnee) über technische Versickerungsanlagen in den Untergrund bezeichnet.

Vorentlastung

Eine Vorentlastung entlastet eine Reinigungsanlage vor dem Zulauf. Es wird dafür gesorgt, dass nicht mehr Wasser in die Anlage kommen kann, als diese bestimmungsgemäß reinigen kann. Überschüssiges Wasser wird durch die Entlastungsleitung an der Anlage vorbei geleitet. Eine Vorentlastung besteht in der Regel aus einer Drossel, einem Trennbauwerk und einer Entlastungsleitung.

Vorflut

Als Vorflut wird in der Hydrologie jegliche Art von Gerinne, zum Beispiel Gewässer und Bodendränagen, bezeichnet, in denen Wasser in Form von Abwasser, Regenwasser oder Dränagewasser in ein Gewässer abfließen kann. Natürliche Vorfluter sind offene Fließgewässer, die Wasser aus anderen Gewässern, aus Grundwasserkörpern oder Abflusssystemen aufnehmen und ableiten.

Volumenstrom (Q)

Unter einem Volumenstrom versteht man das Volumen eines Mediums, das sich innerhalb einer Zeiteinheit durch einen Querschnitt bewegt. $Q = v \times A$ (Volumenstrom = Fließgeschwindigkeit x Querschnittsfläche)

Wassergewinnungsgebiete (WGG)

Einzugsgebiete von Wassergewinnungsanlagen (Brunnen, Quellen, Talsperren) der öffentlichen Trinkwasserversorgung.

Wasserschutzgebiet (WSG)

Wasserschutzgebiete (WSG) sind Gebiete, in denen zum Schutz von Gewässern besondere Auflagen zu erfüllen sind.

Mall-Planerhandbücher Expertenwissen mit Projektbeispielen



Aktuelles per E-Mail

Mall-aktuell

- Fachtagungen
- Messen
- Projektberichte
- Neue Produkte
- Normen und Richtlinien



Besuchen Sie uns online!



Die Planerhandbücher aus dem
Hause Mall bieten:

- Anwendungsbeispiele
- Detaillierte Projektbögen,
auf deren Grundlage die Experten
bei Mall auf Wunsch die richtige
Anlagenauslegung ermitteln
- Rechtliche Hinweise und Baugrund-
sätze für die Anlagenplanung
- Begriffserklärungen
- Literaturhinweise



Mall GmbH
Hüfinger Straße 39-45
78166 Donaueschingen
Tel. +49 771 8005-0

Mall GmbH
Grünweg 3
77716 Haslach i. K.
Tel. +49 7832 9757-0

Mall GmbH
Industriestraße 2
76275 Ettlingen
Tel. +49 7243 5923-0

Mall GmbH
Roßlauer Straße 70
06869 Coswig (Anhalt)
Tel. +49 34903 500-0

Mall GmbH
Buroer Feld 3
06869 Coswig (Anhalt)
Tel. +49 34903 500-0

Mall GmbH
Oststraße 7
48301 Nottuln
Tel. +49 2502 22890-0

Mall GmbH
Hertzstraße 18
48653 Coesfeld
Tel. +49 2502 22890-0



Mall GmbH Austria
Bahnhofstraße 11
4481 Asten
Tel. +43 7224 22372-0

Mall GmbH Austria
Wiener Straße 12
4300 St. Valentin
Tel. +43 7224 22372-0



Mall AG
Zürichstrasse 46
8303 Bassersdorf
Tel. +41 43 266 13 00

info@mall.info
www.mall.info

info@mall-umweltsysteme.at
www.mall-umweltsysteme.at

info@mall.ch
www.mall.ch